KOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

Num. 45-46 Martio 1930

ORIENTALIA

Commentarii

de rebus Assyro-Babylonicis, Arabicis, Aegyptiacis etc.

EDITI

a Pontificio Instituto Biblico

KOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

KOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

DAS DREHEM- UND DJOHAARCHIV

VON

NIKOLAUS SCHNEIDER

PROF. AM PRIESTERSEMINAR IN LUXEMBURG

5. HEFT.

Die höchsten Staats- und Kultusbehörden.

Appendix I. — Andere der Gottheit verpflichtete Personen.
Appendix II. — Die Siegellegenden.

ROMA 1
PIAZZA DELLA PILOTTA 35

Num. 45-46. Martio 1930

ORIENTALIA

Commentarii

de rebus Assyro-Babylonicis, Arabicis, Aegyptiacis etc.

EDITI

a Pontificio Instituto Biblico

Das Drehem- und Djoḥaarchiv

von

Nikolaus Schneider
Professor am Priesterseminar in Luxemburg.

5. Heft.

Die höchsten Staats- und Kultusbehörden.

Appendix I. Andere der Gottheit verpflichtete Personen.
Appendix II. Die Siegellegenden.

HOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

ROMA 1
PIAZZA DELLA PILOTTA 35

no. 45-46
1930

Summarium

Vorwort 3
Abkürzungen 4
Texte 4
I. Der Landesherrscher (LUGAL) 8
II. Der Stadtpräfekt (PA-TE-SI) 46
III. Der Tempelvorsteher (SANGU) 73
IV. PA-AL 76
V. Der Götterherr (EN) 83
VI. Die Götterherrin (NIN-DINGIR) 87
VII. Der Beschwörungspriester (ŠUTUK) 87
Appendix I. Andere der Gottheit verpflichtete Personen 91
Appendix II. Die Siegellegenden 93
Inhaltsverzeichnis 113

155216

Vorwort.

1. Zweck und Anlage dieses Heftes sind die nämlichen wie in den vorausgehenden Heften des „Drehem- und Djoḫaarchivs". Der Schwerpunkt liegt in der Zusammenstellung des entsprechenden Textmaterials, das aber nach sachlichen Gesichtspunkten gruppiert wurde. Es folgt jedesmal eine kleine Synthese, die auf Vollständigkeit auch nicht den geringsten Anspruch erheben will. Diese ist übrigens erst dann möglich, wenn das gesichtete Material in seiner ganzen Ausdehnung überblickt werden kann. Die Hauptarbeit der Deutung ist trotz allem schon in der Sachgruppierung der einzelnen Ausdrücke geleistet. Von weit ausholenden Konjunkturen wurde abgesehen, wie wir überhaupt dieser Konjunkturalwissenschaft keinen Geschmack abgewinnen können, weil sie Fachleute und auch Nichtfachleute irreführt und so mehr Unheil stiftet wie positive Förderung. Das Überwucherungsstadium der Konjunkturalwissenschaft ist glücklicherweise zum Teil überwunden, und die neuesten Ausgrabungen haben hier geradezu radikale Aufräumungsarbeit geleistet. Die vertrauenerweckende Forschung muss sich auf eine allseitig zuverlässige Grundlage stellen und vorsichtig weiterarbeiten und nur mit archäologisch einwandfrei bezeugtem Material weiterbauen. War es vielleicht deshalb, dass man bisher den Wirtschaftstexten so wenig Aufmerksamkeit schenkte, weil man sich durch dieselben in seinen Phantasiekonstruktionen gehemmt glaubte, da sie gerade das nüchterne Leben in seiner unbezwinglichen historischen Realität dokumentierten?

2. In der Transkription der sumerischen Texte lehnten wir uns an das „Syllabaire accadien" von Thureau-Dangin an, ebenso in der Anordnung der Stichwörter nach der Buchstabenreihenfolge des lateinischen Alphabetes, nicht mehr des semitischen, wie das in den vorausgehenden Heften geschah.

3. Wenn wir die Namen der 3 ersten Könige der Dynastie von Ur jetzt $Ur^{d}Nammu$, $^{d}Šul\text{-}gi$ und $^{d}Bûr^{d}Sin$ schreiben statt wie bisher $Ur^{d}Engur$, $^{d}Dun\text{-}gi$ und $^{d}Pûr^{d}Sin$, so geschieht es, um uns der heute allgemein üblichen Schreibweise anzubequemen, ohne aber von deren Richtigkeit voll überzeugt zu sein. Auch die früher übliche Schreibung dieser Namen war nicht allseitig erwiesen, so dass man sich vorläufig dieser neueren ohne ernste Bedenken anpassen kann.

4. Aus praktischen Gründen haben wir die vollständige Liste der Textveröffentlichungen der Urkunden der Archive von Drehem und Djoḫa mit deren Abkürzungen, womit sie in diesem Heft zitiert werden, den folgenden Ausführungen vorangestellt. Die zwei vorhergehenden Listen hätten so wie so durch die Veröffentlichungen der letzten Jahre ergänzt werden müssen, und da nun einmal die Textsammlungen nur mit Siglen angeführt werden können, verlangte die praktische Handhabung dieser Arbeit die einheitliche Gesamtliste.

5. Den einzelnen Textzitaten haben wir jedesmal das Datum der betreffen-

der Urkunde in Klammern beigeschrieben, so dass auf den ersten Blick die chronologische Fixierung des Textes feststeht, was besonders bei Gegenüberstellung verschiedener Texte von grossem Nutzen sein kann.

Abkürzungen.

Neben den Abkürzungen in den Textzitaten, die aus der Liste der Textveröffentlichungen ersehen werden können, sind noch folgende Abkürzungen zu merken, die die

Datierungen betreffen:

B.S.8 = 8. Regierungsjahr Bursins.
B.S.8,4 = 8. Jahr Bursins, 4. Monat.
B.S.8,4,25 = 8. Jahr Bursins, 4. Monat, 25. Monatstag.

G.S. = Gimilsin.
I.S. = Ibilsin.
Š. = Šulgi.
o.D. = ohne Datum.

Texte:

AM. Siehe Dh.TDJ!

Bart.X,Y. Haverford Library Collection of Cuneiform Tablets or Documents from the Temple Archives of Telloh. Edited by George Aaron Barton. Part III. 1915. (Tablet X und Tablet Y gehören sicher dem Drehemarchiv an).

B.C. The „Behrens Collection" of Sumerian Tablets in the Manchester Museum. By Th. Fish. (Journal of the Manchester Egyptian and Oriental Society, No. XII. 1926. (50 Tafeln aus Drehem und Djokha).

Bed.STU. Sumerian Tablets from Umma in the John Rylands Library, Manchester. Transcribed, transliterated and translated by C.L. Bedale, M.A., Lecturer in Assyriology in the University of Manchester. London, New-York, 1915. 58 Tafeln.

Ch.LPN. List of Personal Names from the Temple School of Nippur. Lists of Sumerian names by Edwood Chiera. (University of Pennsylvania. The University Museum. Publications of the Babylonian Section. Vol. XI. No. 3) Philadelphia. Published by the University Museum. 1919. 6 Tafeln aus Djokha.

Ch.STA. Selected Temple Records from Telloh, Yokha and Drehem. Cuneiform Tablets in the Library of Princeton University. By Edwood Chiera, Ph.D. Harrison Research Fellow in Semitics. Philadelphia 1922. 36 Tafeln.

Clay Misc. Miscellaneous Inscriptions in the Yale Babylonian Collection. IX, 108 pp., IV plates. New-Haven, Yale University Press, 1915. (Yale Oriental Series, Babylonian Texts. Vol. I.). Die Nummern 21-24 dürften Djokhatafeln sein.

CD. Un cadastre de Djokha. Par le colonel Allotte de la Fuÿe. RA. 12 (1915,1) pp. 47-54.

Cont.Cour. La Cour et la Maisonnée d'un patési d'Umma au temps du roi Dungi. Par le Dr. G. Contenau. Journal asiatique, mai-juin 1914, 1 Tafel.

Cont.HÉU. Contribution à l'histoire économique d'Umma. Par le Dr. G. Contenau. Paris 1915. 100 Tafeln.

Cont.UDU. Umma sous la Dynastie d'Ur. Par le Dr. G. Contenau. Paris 1916. 110 Tafeln.

CT.32. Cuneiform Texts from Babylonian Tablets, etc., in the British Museum. Part XXXII. 1912. Plates 10-50: Account Tablets of the Dynasty of Ur from Drehem. 30 Tafeln.

Dei.UT. Umma (Djoha) Texte aus dem Museum des Päpstlichen Bibelinstituts in Rom. Von Anton Deimel in Transskription veröffentlicht in Orientalia 14, 15, 17, 20, 21, 26. Rom 1924-1927.

Del.TD. Tablettes de Dréhem. Par L. Delaporte. RA. 8 (1911, 4) pp. 183-198. 22 Tafeln.

Dh.TDJ. Tablettes de Dréhem à Jérusalem. Par P. Dhorme. RA. 9 (1912, 2) pp. 39-64.
SA.: Collection de Sainte Anne. 241 Tafeln.
AM.: Collection du R. Athanase Miller O.S.B. 15 Tafeln.
SÉ.: Collection de Saint Étienne. 9 Tafeln.

Fö. ATD. Altbabylonische Texte aus Drehem. Von Wilhelm Förtsch. Rivista degli studi orientali. Anno V. Fol. VI. Roma 1914-1915. Pp. 383-393.

Fuje Co. Compte de gestion d'un entrepôt de matériaux à Tummal. Par Alberic de la Fuje. RA. 16 (1919, 1) pp. 1-9.

GDD. Geschäftsurkunden aus Drehem und Djoha. Diese Textsammlung, deren Veröffentlichung durch den Verfasser besorgt wird, enthält 511 Texte aus den Archiven von Drehem und Djoha, die sich in der Vorderasiatischen Abteilung der Berliner Museen befinden.

Frank. ST.K. Strassburger Keilschrifttexte in sumerischer und babylonischer Sprache. Herausgegeben von Carl Frank. (Schriften der Strassburger Wissenschaftlichen Gesellschaft in Heidelberg. Neue Folge 9. Heft). Berlin und Leipzig 1928. Die Tafeln 42, 44, 45 und 47 gehören nach Drehem und Djoha.

Gen. Cont. Contrat en forme. Par R. de Genouillac. RA. 11 (1914, 1) pp. 27-28. 1 Tafel.

Gen.TD. Tablettes de Dréhem publiées avec inventaire et tables par R. de Genouillac. Musée du Louvre. Département des antiquités orientales. Paris 1911. 176 Tafeln. AO. 4679-4691; 5481-5644.

Gen.TEO. Textes économiques d'Oumma. Un volume avec XLVII planches de textes cunéiformes dans un portefeuille. Par R. de Genouillac. Musée du Louvre. Département des antiquités orientales. Textes cunéiformes. Tome V. Paris 1922. 50 Tafeln: AO. 5663-5678; 5680; 6036-6060; 6077; 6162-6171.

Gen.TrD. La Trouvaille de Dréhem. Étude avec un choix de textes de Constantinople et de Bruxelles par R. de Genouillac. Avec 20 planches en zincographie. Paris 1911. 91 Tafeln.

HG. Choix de textes économiques de la collection de Clercq par R. de Genouillac. Babyloniaca, Tome VIII., fascicule 1, pp. 37-40, planches I-IX, 1925. An die 36 Texte der Kollektion Clercq schliesst de Genouillac 12 andere Texte aus seiner eigenen Sammlung (Sigl. HG.) an, die mit Ausnahme von Nr. 12 als Djohatexte anzusehen sind.

HÉ. Siehe Sch. NTD!

IB. Siehe jetzt Dei. UT!

JR. a) Some Sumerian Tablets in the John Rylands Library. By the Rev. Th. Fish. Bulletin of the John Rylands Library, Vol. 8, No. 2, July 1924. 9 Tafeln.
b) The cult of king Dungi during the third Dynasty of Ur. By the Reverend Th. Fish. Bulletin of John Rylands Library Vol. 11, No. 2, July 1927.

Jean ŠA. Sumer et Akkad. Contribution à l'histoire de la civilisation dans la Basse-Mésopotamie par Charles-F. Jean. Avec 92 planches. Paris 1923. 61 Tafeln aus Drehem, 121 aus Djoha, 18 aus Larsa, 24 aus der Zeit der 1. babylon. Dynastie.

KDD. Keilschrifttexte aus Drehem und Djoha. Von Nikolaus Schneider, Professor am Priesterseminar in Luxemburg. Orientalia 18 (1925), Anhang I-XVI. 50 Tafeln.

Keis. CB. Cuneiform Bullae of the third Millennium B.C. by Clarence Edwood Keiser, member of the Yale Babylonian Seminary. Babylonian Records in the Library of J. Pierpont Morgan. Part. III. New York 1914.
186 Tafeln aus Djoha, Drehem, Niffer, Tello und Larsa.

Keis. STD. Selected Temple Documents of the Ur Dynasty by Clarence Edwood Keiser, Ph.D, member of the Yale Babylonian Seminary. Yale oriental series. Babylonian Texts. Vol. V. New Haven 1919.
323 Tafeln aus Djoha, Drehem, Niffer und Tello.

Langd. ATU. A Tablet from Umma in the Ashmolean Museum. By Stephen Langdon. Proceedings of the Society of Biblical Archaeology 1913. Seite 47-52.

Langd. TAD. Tablets from the Archives of Drehem. With a complete account of the origin of the Sumerian Calendar, translation, commentary and 23 plates by Stephen Langdon, Shillito Reader of Assyriology and Comparative Semitic Philology, Oxford. Paris 1911. 68 Tafeln.

Langd. Tol. Miscellanea Assyriaca. By Stephen Langdon. Babyloniaca, Tome V., fasc. 2. 1922, pp. 72-80.
16 Tafeln aus Drehem im Museum of Arts of Toledo, Ohio.

Langd. TTAA. Ten Tablets from the Archives of Adab. By Stephen Langdon. RA. XIX (1922, 4) pp. 187-194.
NB: Trotz der ausdrücklichen Behauptung Langdons, dass diese 10 Tafeln aus Adab herstammen, ohne die geringste Angabe beizufügen, worauf er diese Annahme stützt, stehen wir nicht an, auf Grund von ganz typischen inneren Kriterien, dieselben den Archiven von Djoha und Drehem zuzuerkennen, und zwar 1, 2, 3, 5, 9 als Djohatexte, 4, 6, 7, 8 und 10 als Drehemtexte zu erklären.

Legr. TRU. Le temps des rois d'Ur. Recherches sur la société antique d'après des textes nouveaux. Par L. Legrain. Bibliothèque de l'École des Hautes Études publiées sous les auspices du ministère de l'instruction publique. Paris 1912. 390 Tafeln.

MM. Sammlung des Benediktinerklosters von Montserrat bei Barcelona. In Orientalia 2 (1920), Seite 55-57 sind 2 Tafeln dieser Kollektion. (MM 171 174) in Transkription veröffentlicht. Sie stammen aus Djoha.

Marg. STD. Sumerian Temple Documents. By Elias Margolis, Ph.D. Instructor in extension Semitic languages. Columbia University. New York 1915. 24 Tafeln.

Lutz STR. I. Sumerian Temple Records of the late Ur Dynasty by Henry Frederick Lutz. University of California 1928. Part I, 100 Tafeln.

Lutz STR. II. Dasselbe Werk. Part II. 124 Tafeln.

Merc. SBC. Some Babylonian Contracts. By Samuel A. B. Mercer. Trinity College, Toronto, Canada. Journal of the Society of Oriental Research. Vol. XII. January 1928, Number 1. pp. 35-42. Die Tafeln 10-31 gehören zweifellos mit 2 Ausnahmen (19, 26) dem Archiv von Djoha an.

Nesb. SRD. Sumerian Records from Drehem by William A. Nesbit, Ph.D. Columbia University Oriental Studies. Vol. VIII. New-

York. Columbia University Press 1914. 30 Tafeln.

Nies UDT. Ur Dynasty Tablets. Chiefly from Telloh and Drehem with translations, lists and complete indices by James B. Nies, Ph.D. With 64 plates and 27 seals. Assyriologische Bibliothek, herausgegeben von Friedrich Delitzsch und Paul Haupt. XXV. Leipzig 1919. Die Tafeln 91-186 sind Drehemtexte.

Oumma AF. Deux inscriptions inédites d'Oumma relatives à la navigation. Par le colonel Allotte De la Fuÿe. RA. XXV (1908, 1) pp. 1-22.

P. Assyriologische Studien. Von Ernst Weidner. 3. Neue Texte aus der Dritten Dynastie von Ur. Rivista degli Studi Orientali, Vol. IX., 1923, pp. 471-475. - 3 Tafeln aus Drehem aus der Sammlung von Professor Peiser.

Ried. WTD. Weitere Tafeln aus Drehem. Veröffentlicht von Wilhelm Rieder. RA. 10 (1913, 4) pp. 207-210. 6 Tafeln aus dem British Museum: 103413, 103423, 103432, 103434, 103435, 103437.

SA. Siehe oben Dh. TDJ!

SÉ Siehe oben Dh. TDJ!

Sch. Ca. Carpitm. Par F. Scheil. RA. 24 (1927, 1) pp. 44-45. 1 Tafel.

Sch. CV. Le calcul des volumes dans un cas particulier à l'époque d'Ur. Par F. Scheil. RA 12 (1915, 4) pp. 151-172. 2 Tafeln.

Sch. ED. De l'exploitation des dattiers dans l'ancienne Babylone. Par F. Scheil. RA. 10 (1913, 1) pp. 1-9. 1 Tafel.

Sch. Fou. Fourniture d'ailes. Par Vincent Scheil. RA. 22 (1925, 4) pp. 156-157. 1 Tafel.

Sch. MU. Notules. Par F. Scheil. A propos des métaux à Umma. RA. 12 (1915, 1) pp. 60-62.

Sch. Ra. Raptim. Par F. Scheil. RA 23 (1926, 1). 1 Tafel.

Sch. Spa. Sparsim. Par F. Scheil. RA 25 (1928, 1) p. 45. 1 Tafel.

Schollm. V. Ein Verpflichtungsvertrag aus der Zeit Ibi-Sins. Von A. Schollmeyer. Archiv für Orientforschung. Band IV. Heft 1. 1927.

Speel. RIA. Recueil des Inscriptions de l'Asie antérieure des Musées Royaux du Cinquantenaire à Bruxelles. Textes sumériens, babyloniens et assyriens par Louis Speelers, Conservateur adjoint des Musées Royaux du Cinquantenaire à Bruxelles, Chargé de cours à l'Université de Gand. Bruxelles 1925.

Sch. NTD. Notes sur quelques textes de Drehem relatifs aux métaux précieux et aux bijoux. Par F. Scheil. RA. 18 (1920, 3-4) pp. 207-214. (3 Tafeln Scheil 1-3, 2 Tafeln HÉ = Hautes Études, 217, 240).

Staw. Privatsammlung von Stawarczyk. In Transkription veröffentlicht von A. Deimel in Orientalia 2 (1920) S. 54 f.

SWL. A Sumerian Wage-List of the Ur Dynasty by the Rev. Th. Fish. Bulletin of the John Rylands Library, Vol. 9, No 1, January 1925. With plates. 1 grosse Tafel.

Th. D. ONM. Ordre des noms de mois sur les tablettes de Drehem. Par Fr. Thureau-Dangin. RA. 8 (1911) pp. 84-88.

Th. D. TrD. La trouvaille de Drehem. Par Fr. Thureau-Dangin. RA. 7 (1910) pp. 186-196.

Wengl. Privatsammlung von Bergrat Wengler. In Transkription veröffentlicht von A. Deimel in Orientalia 2 (1920) S. 58-64 (4 Tafeln); Orientalia 5 (1923) Ss. 47-63 (15 Tafeln); Orientalia 6 (1923) Ss. 58-64 (10 Tafeln).

I. Der Landesherrscher (LUGAL).

A. Amtstitel.

1. a-ru-a lugal

Del.TD. 5,3: 1 zabar má-gúr zabar ^{d}Šu-ki é-šim-ma a-ru-a lugal (B.S.1,7).

GDD. 404,4: 1 áb-gal 1 gu(š)-ga 6 udu a-ru-a-lugal 1 udu zú-lugal (G.S.2,1).

GDD. 144,10: 1 šu-nir ^{d}Nanna(k) ki-babbar giš-a-ši ù-šar ki-babbar igi-bi zabar šub lugal-šeš-ab ki-e-ki-ág ba-ab-ši ^{d}Nanna(k) a-ru-a-lugal (G.S.2,13).

Gen.TD. 5550,3: 1 šim-lal ki-babbar ^{d}Nin-šin-úš(g)-ga a-ru-a-lugal (G.S.6,11).

2. a-ša(g) é-lugal

Wengl. 36 (Felderplan): a-šag(g) ši-ši-ši ù a-šag(g) é-lugal (B.S.2).

Gen.TÉO. 5675 V 12: a-šag(g) é-lugal.

VIII 16: 2600 sar ú-gúr kuš-a 1-sar-ka id-bi uš 43⅓ id-7-sila-ka a-šag(g) é-lugal (o.D.).

3. a-ša(g)-lugal

Gen.TÉO. 5675 II 29: a-šag(g) ka-ma-ri-ki ù a-šag(g)-lugal.

V 12: a-šag(g) é-lugal.

VI 2: id-eri$_{11}$-bi a-šag(g)-lugal.

IX 5: a-é-a a-šag(g)-lugal gub-ba (B.S.4,1).

Keis. STD. 242 I 17: .... 570 sí(g)-kab-ba a-šag(g)-lugal.

II 12: 390 eri$_{11}$? ki-šú gub-ba a-šag(g)-lugal.

III 12: ... sí(g)-kab-ba a-šag(g)-lugal (B.S.6).

GDD. 390,8: ki-šú a-šag(g)-lugal (G.S.1).

GDD. 500,53: Entlöhnung von 8 Arbeitern: a-šag(g)-lugal (o.D.).

GDD. 501,5: sig$_7$-giš a-šag(g)-lugal-me (o.D.).

Gont.UDU. 97: a-šag(g) a-geštin-a íš a-šag(g)-lugal (o.D.).

4. a-tu$_5$-a-lugal

H.G. 11 III 8: 1 gu(š)-mu-2 a-tu$_5$-a-lugal uš-26-kam (G.S.3,7).

CT. 32,12 IV 3: 1 gu(š)-mu-3 a-tu$_5$-a-lugal èš-èš-uš-sar (G.S.3,13).

Rup. 13,5: 5 sila ià-nun 5 sila ga-gá +áš 4/30 ga-še-a é-gal-la tu(k)-ra a-tu$_5$ a uš-sar-lugal ki a-tuš-ka šub ga-še-si-ka šag(g) bal-a (G.S.5).

5. AB-lugal

Del.TD. 4 (Nippurtext): Ha-am-mu AB-lugal (B.S.1,5).

6. alan-lugal

Gen.TD. 5501 II 9: 2 ganam alan-lugal šag(g) é ^{d}En-lil-lá.

II 24: 3 udu alan-lugal šag(g) é ^{d}Nin-lil-lá lugal-tu(k)-ra (S.45).

6.a) alan-aš-aš

CT. 32,16 I,4: .... ú alan-aš-aš ša(g) é ^{d}Innina uzu-a-bal zú ezu-la lugal-tu(k)-ra šag(g) Unu(g)-ki-ga.

16 I 12-14: 15 udu-ú alan-aš-aš šag(g) é ^{d}En-lil-lá 12 udu-ú alan-aš-

aš šag$_4$ é^{d}Nin-lil-lá (šag$_4$) šeš-ab-ki-ma).

17 IV 17: 10 udu-ú alan-aš-aš šag$_4$ é^{d}Inina uzu-a-bal zùr gu-la lugal-kuš$_2$-ra šag$_4$ Nnug-ki-ga.

17 V 6-9: 20 udu-ú alan-aš-aš šag$_4$ é^{d}En-lil-lá 16 udu-ú alan-aš-aš šag$_4$ é^{d}Nin-lil-lá uzu-a-bal zùr gu-la lugal-kuš$_2$-ra.

18 VI 21-25: ....ú alan-aš-aš šag$_4$ é^{d}En-lil-lá .... alan-aš-aš šag$_4$ é^{d}Nin-lil-lá uzu-a-bal zùr gu-la .... sazag-ga .... ra (o.D.).

7. arad-lugal

Gen.TrD.91 b Siegel 3: A-da-làl arad-lugal. Siegel 4: Ì-ri-bu-um arad-lugal (o.D.)

8. dub-sar-lugal

Gen.TÉO.5675 IX 36: anše Ur^{d}Kal dub-sar-lugal (B.S.4).

9. dub-še-lugal

Gen.TÉO.6166 IV 2: 30 dub-še-lugal sazag-bi 2/3 gín 12 še (o.D.).

10. dumu-lugal

a) *Söhne des Königs Šulgi.*

1) Simil^{d}En-lil: Gen.TrD.86,2: 1 za-lum kù-babbar Simil^{d}En-lil dumu-lugal (Š.43,7).

2) Lú^{d}Namma(k): Legr.TRU.24,5: .... Lú^{d}Namma(k) dumu-lugal (Š.42). Legr.TRU.28,10: 1 silá Lú^{d}Namma(k) dumu lugal (Š.42,4,5).

3) Na-di: Gen.TrD.81,10: 1/30 ḫa-al-bil-gá Na-di dumu-lugal (Š.43,4).

4) Ur^{d}Šin: AM.1: 1 amar-az Ur^{d}Šin dumu-lugal mu-gub (Š.42,10). Gen.TrD.81 rev.8: 1/30 9 sìla sum ḫa-Ḫin Ur^{d}Šin dumu-lugal (Š.43,7).

b) *Söhne des Königs Bûr-Sin.*

1) A-mi-ir^{d}Šul-gi

GDD.23,3: 2 amar-máš-dù A-mi-ir-^{d}Šul-gi dumu-lugal mu-gub Da-da (B.S.3,1,26).

2) ^{d}Šul-gi-ra-ma

Gen.TrD.88,3: 5 1/2 gín kù šag$_4$ gu-gu-za-è sa-šár-ra sazag-ši ^{d}Šul-gi-ra-ma dumu-lugal-ka ba-ḫa-ra-ab-da (B.S.7,4).

3) Simil-Ìš-tar

Langd.TAD.61 rev.1: 17 gu(š) 8 sìla dub Simil-Ìš-tar dumu-lugal (B.S.3,7).

4) Ka^{d}Namma(k)

Gen.TD.5563 R.1: ... udu 10 máš niga-sal uš-bi Ka^{d}Namma(k) dumu-lugal é-uz-ga-sù (B.S.1,1).

Legr.TRU.330,5: 6 udu sá-dù(g) Ka-^{d}Namma(k) dumu-lugal (B.S.3,12).

JR.172: 1 máš-dù é-uz-ga mu-gub Ka^{d}Namma(k) dumu-lugal (B.S.1,2,20).

5) Lú^{d}Šul-gi

Gen.TD.5508 III 15: 5 udu Lú^{d}Šul-gi dumu-lugal (B.S.4,1).

6) Lugal-á-zi(d)-da

Ried.WTD.103413 III 18: 1 máš Lugal-á-zi(d)-da dumu-lugal (B.S.4,9).

c) *Nicht bestimmbar (Texte ohne Datum).*

Keis.STD.2HG,33: 1 pisàn Simil^{d}Šin dumu-lugal (also Zeit Bur-Sins).

Legr.TRU.370,14: 5 gu(š)-še 30 udu 5 máš-gal niga-sal uš-bi

Ur ^{d}Ša-di dumu-lugal-ka ki giš-gu-za ^{d}Šul-gi-ke.

GDD. 502, 15: ga-še-du$_8$ a-šúg-ga gi-na Lugal-ezen ù Lú ^{d}Babbar dumu-lugal-ka-ge-ne.

Jean ŠA. LXX, II 1: 1 zíd-gu-du gur sá-dúg uš?-ku sá-dúg lugal-ka 2 1/5 1/30 6 sila zíd gur sá-dúg dumu-lugal Ur ^{d}Šará.

Nies UDT. 91, 114: 1 silá Luzur ^{d}Nin-sún dumu-lugal.

11. dumu-sal-lugal

a) Tochter des Königs Šulgi

Ša-ad ^{d}Sin

Gen. TrD. 2: 2 ĝar kù-babbar 10-gín-ka Da-ri-ki-za nar-sal Nin-ĥalba Da-rú-iš-ma-ĥum um-me-da Ša-ad ^{d}Sin dumu-sal-lugal-ka. (Š. 45, 1).

Cf. Legr. TRU. 31, 10: 1 amar-maš-dè Ša-ad ^{d}Sin. (Š. 44, 1).

b) Töchter des Königs Šursin

1) Me ^{d}Ka-di

HE. 217, 3: a-ru-a ele ^{d}Ša-di dumu-sal-lugal .... (B.S. 6, 3).

Jean ŠA. CLV 2: 32 gín ud-1-šè mu-ele ^{d}Ša-di-šè dumu-lugal-ka-šè (ohne sal!) niĝ-sa-na?-ke?-šè (B.S. 7).

Legr. TRU. 303: 1 giš-má dubbin gud-a-am zubar gar-ra šag$_4$ ĥag síg-gi síg-ga Al-la-ĥa-ru-um um-me-da Me ^{d}Ša-di dumu-sal-lugal in-ba a-bil-lá du-gab ele ^{d}Ša-di dumu-sal-lugal ki A-ĥu-ni-ĥa ba-zig$_3$ šag$_4$ tum-ma-al-ke (B.S. 9, 8).

Legr. TRU. 350: 4 udu 2 máš-gal ^{d}Ša-ba-uru-ĥum 1 gomam 1 máš-gal ma-al-gim mu ele ^{d}Ša-di-šè dumu ... (G.S. 2, 9, 7).

GDD. 37, 4: 1 giš-bansur e-lam-ma-lum ur-bi ha-lu-úb ele ^{d}Ša-di dumu-sal-lugal in-ba (G.S. 4, 5).

NB: Me ^{d}Ša-di ohne Titel wird noch in folgenden Dokumenten erwähnt:

CT. 32, 10 I 17, 25 (B.S. 6, 11).

CT. 32, 26 I 15 (B.S. 7, 5);
27 IV 27 (B.S. 7, 5).

Gen. TrD. 11, 7 (B.S. 6, 11).

Gen. TD. 4682, 2 (B.S. 1, 1).

Nies UDT. 102, 2 (B.S. 6, 10); 106, 16 (B.S. 9, 6); 109, 9 (B.S. 8, 3); 126, 2 (B.S. 8, 12); 136, 4 (B.S. 8, 12).

GDD. 30, 3 (B.S. 6, 11); 32, 4 (B.S. 7, 8).

2) Ša-ad-ma-mi

Jean ŠA. VII: Simil ^{d}Adad dumu Ša-ad-ma-mi dumu-sal-lugal (B.S. 5, 6, 5).

3) Me ^{d}Šul-gi

SA. 12: 2 udu-še ele ^{d}Šul-gi dumu-sal-lugal (B.S. 2, 1, 10).

c) Tochter des Königs I-bil-Sin (?)

Gim ^{d}En-lil-lá

CT. 32, 32 III 25: 1 máš-gal-ú ^{d}Nin-ib 1 udu-ú ^{d}Nin-en-lil-ki mu Gim ^{d}En-lil-lá dumu-sal-lugal-šù (I.S. 1, 11).

d) Nicht bestimmbar (Zeit des Königs Similsin oder später)

CT. 32, 50 rev. 7: 2 silá mu-dumu-sal-lugal-šù.

12. é-lugal

Gen. TÉO. 567 H V 18: e-sa-ku-ra-a é-kú é-lugal

VII 18: Ur é-lugal-ka má-lal-a gin-a (B.S. 3, 5-12).

Gen. TÉO. 6036 IX 16: 20 gi gur 1/5-ka ki-sû sig$_7$-ku$_6$ é-lugal-šù (B.S.4).

GDD. 53: 30.. ha 63 uš-máš-ha zig$_3$-ga lugal ki Ob-ba-šág$_5$-ga-ka é-lugal? (B.S.5,3).

GDD. 382,47: kir é-lugal ni-ku$_6$ (B.S.8,10).

Fuije Co. VIII 7: 1 dug-du-du-kal gíd-da 2 gur é?-lugal (B.S.9,9).

Gen. TÉO. 6166 I 18: 5 (erín) é-lugal ba-ka-ab-è azag-bi 20 še (o.D.).

Siehe: a-šag$_4$ é-lugal!

13. gi-ma-an-nam sig$_5$ lugal

Gen. TÉO. 6036 V 13: 3 gi-ma-an-nam sig$_5$ lugal;

XI 9: šu-nigín 3 gi-ma-an-nam sig$_5$ lugal esir-bi 2/3 šila 3 gín ú-bi 1/2 ma-na gíš 1 1/2 ú-ka-bi 3 peš-bi 1/30 ḫum id-bi uš-15. (B.S.4).

14. gín-di-lugal

GDD. 44,14: 5 urudu ḫa-bi-da ki-lal-bi 1 5/5 5 gín šag$_4$-ba 1 urudu ḫa-bi-da ki-lal-bi 1/3 5 gín di-lugal (o.D.).

15. gín-lugal

Gen. TÉO. 6162 I 3: 2 gú im-par-par 1/5 sikil si-è gín-lugal

IV 16: šu-nigín 2 gú 5 ma-na im-par gín-lugal (B.S.4).

16. gìr-sú(g)-ga-lugal

Keis. CB. 179: pisan-dub-ba igi-gar-ra gìr-sú(g)-ga-lugal gìr-sú(g)-ga-pa-ke-ne sib ud-da-ni-ta ur-ku$_6$ lú-ra-ra ka-ḫa pa nu-ku$_6$ (Š. 42).

17. giš-ma-an-nam-sig$_5$-lugal

Gen. TÉO. 6036 XVI 39: šu-nigín 5 giš ma-an-nam-sig$_5$-lugal;

XVII 21 (Dasselbe). (B.S.4).

Siehe gi-ma-an-nam-sig$_5$ lugal!

18. gur-lugal

Die gewöhnliche Hohlmasseinheit zur Zeit der letzten Dynastie von Ur.

19. íd-lugal

Cont. HÉU. 13,4: 2 3/30 áš-gur é-gi íd-lugal-ka sá-dúg$_4$ šid-giš-ki (S.44,5).

Cont. HÉU. 46,5: 480 še gur-lugal má-a sig$_4$-ga en-lil-ki-šù gur$_7$ íd-lugal-ka-ka (Š. 45,9).

Dei. UT. 78,62: a-šag$_4$ íd-lugal (B.S.7).

Gen. TÉO. 5676 III 2: 144 kal uš-1-šù še-še-kin-a 90 kal uš-1-šù sig$_4$-kab-ba-šù a-šag$_4$ íd-lugal (G.S.2,1-12).

VII 16: ab-nam-kar ka-aš sig$_4$-sig$_4$-ga a-šag$_4$ íd-lugal id-lú-šù-gá 6 sila-ka (G.S.2,1-12).

Cont. HÉU. 5,5: má-a sig$_4$-ga en-lil-ki-šù ma-ga-ab-kum-šù gur-da giš-sar íd-lugal-ka-ka (o.D.).

Dei. UT. 109,4: id íd-lugal-ka-ka ḫe-na-ab-sum-mu (o.D.).

20. igi-lugal-šù

Nies UDT. 123,8: 1 aš igi-lugal-šù ur-šù-ki íb-ku$_6$ (B.S.8,9).

Langd. TAD. 44: 1 máš-gal ur-maḫ-e igi-lugal-šù íb-ku$_6$ (B.S.9).

Cont. HÉU. 56,5: 1/30 kaš-sig mar-tu igi-lugal-su... (o.D.).

GDD. 477,5: 2/30 kaš-šig$_5$ mar-tu igi-lugal-šù ku$_6$-a (o.D.).

21. igi+kár-lugal-šù

Jean ŠA. CLXVI: 3/30.. kaš-šig$_5$.. kaš-du igi+kár-lugal-šù šag$_4$ giš-sar ^{d}Sin-ka ^{d}Sin-ka (G.S.2,11).

22. kaš-dé-a-lugal

Gen. TÉO. 5667,14: 5 su-gu$_7$ kaš-dé-a-lugal (Š. 44,4).

Gen. TÉO. 5671 V 1: 5 su-gu$_7$ kaš-dé-a-

lugal (Š. 44,4).

Gen. TÉO. 5674 IV 29: 200 (kal uš-1-šù) kaš-dé-a-lugal

X 5: 5 kal uš-6-šù iš-bi uš-30 a-šà(g) giš-ma-nu-xa giš-ḫú-ki-šù má in-u-da gin-a kaš-dé-a-lugal giš-ḫú-ki-šù gin-na (B.S. 3,5-12).

Legr. TRU. 284,1-2: 2 udu-še kaš-dé-a-lugal uš Uru-sag-pa-kab-du-ki-xa nu-gin-na (B.S. 6,10).

Langd. TAD. 45,14: 2 gud-še šà(g) nu-da še-kin-kud-šù 1 gud-še kaš-dé-a-lugal (B.S. 7,6).

Langd. TAD. 52,3: 10 gud-še sag-gud šà(g) tum-ma-al-ki kaš-dé-a-lugal-šù (o.D.).

23. kab-uš+kid-lugal

Gen. TÉO. 6162 II 7: 1 2/5 3/30 elteg si-à kab-uš+kid-lugal (B.S. 4).

24. lú-kin-gi$_4$-a-lugal

GDD. 52,3: Simil ^{d}Adad lú-kin-gi$_4$-a-lugal. (B.S. 3,2).

Keis. STD. 31,16: ^{d}Ir-ra-gú-na-ag lú-kin-gi$_4$-a-lugal (B.S. 3).

Jean ŠA. CXXV (Nippurtext) Ur ^{d}Nmina lú-kin-gi$_4$-a-lugal (B.S. 6,13).

GDD. 108,9: Šar-ru-um-i-lí l.k.l. (B.S. 7,8,7).

Nies UDT. 113,3: Simil-ma-ma l.k.l. (B.S. 8,5).

AM. 14,7: Aš-da-mu l.k.l. (G.S. 7,2,25).

CT. 32,21 VI 15; 22 VI 23: An-sukkal l.k.l. (I.S. 2,3,29).

Bed. STU. 20: Simil-i-lí l.k.l. (I.S. 2,4).

Gen. TÉO. 6047 I 3: a-šà(g) A-bil-a-ki a-sig$_5$-1 a-ki-àm ni-in-gal-ka lú-kin-gi$_4$-a-lugal-ka-xa gur-da ù sig$_5$ nigín a-šà(g)-ga-ge in-na-an-pad-dè-eš (o.D.).

25. lugal-tu(r)-ra

Siehe Heft 2 S. 59-61 und Heft 3 S. 66!

Neue Texte:

Mar. STD. XVII: 2 udu.. sig$_5$ 2 udu-še-sig$_5$-uš ^{d}Nin?-ḫar-sag-šù lugal-xu(x)-ra (G.S. 7,10,9).

Lutz STR. I 82,15: 1 udu-še ... 1 udu-še-3-kam ... 1 udu-še ^{d}En-lil 1 udu-še ^{d}En-za 1 udu-še ḫar-sag-ga šà(g) é ^{d}En-lil-lá 1 udu-sig$_5$ 1 udu-še-3-kam .. lú-gu 1 udu-še ^{d}Nin-lil 1 udu-še ^{d}Namma(r) šà(g) é ^{d}Nin-lil-lá id-gi(g)-ba-a lugal-xu(x)-ra (B.S. 9,13,23).

26. ma-an-nam-sig$_5$-lugal

Gen. TÉO. 6036 XI 7: 5 ma-an-nam-sig$_5$-lugal (B.S. 4).

Siehe: gi-ma-an-nam-sig$_5$-lugal; giš-ma-an-nam-sig$_5$-lugal!.

27. má-gur$_8$-lugal

Merc. SBC. 22,4: 6 giš ... 1322 giš-ḫu 30 giš na-ú .. má-gur$_8$-lugal-šù (B.S. 7).

Gen. TÉO. 5680 VIII 1: 1 gi é-nir .. ki-lal-bi ½ sar gal?-sar má-gur$_8$-ra-lugal ba-ab-ib (G.S. 2).

28. má-lugal

Lutz STR. I 77,3: 1 (kal) má-lugal ki Ur-é-nun (G.S. 4).

GDD. 14,10: 8 gud-nu-2 4 gud-nu-1 4 áb 29 udu 1 sila 11 máš šu-gíd é-nu nu-uku-uš-e-ne-šù lugal ḫeš-ab-ki-šù gin-ni má-a ba-a-gar dRad-nu maškim uš-13-kam ki Ab-ba-šà(g)-ga-ka ba-zi(g) (B.S. 2,6,13).

SA. 187: 8 udu 2 máš-gal 15 iz šu-gíd é-nu lugal ḫeš-ab-ki gin-

ni má-a ba-a-gar Arad-mu mašKim ud-3-kam ki Dúg-ga-ka ba-gi(g) (B.S.9,3,3).

SA. 210: 2 gu(d) ... 72 udu ... 38 máš-gal-ú šu-gíd é-mu mu-ukù-uš Šeš-ab-ki-ka má-lugal gíd-da-ne-šù Arad-mu mašKim (G.S.3,10,21).

Legr. TRU. 241: 3 gu(d) šu-gíd 15 udu šu-gíd é-mu lugal Uru-sag-pa-kab-du-ki-šù gin-ni má-a ba-a-gá-ar (G.S.8,2,20).

CT 32,16 III 10: 10 udu-ú 10 ganam-ú šu-gíd é-mu lugal La-eš-ki-šù gin-ni má-a ba-a-gá-ar Arad-mu mašKim ša(g) Šeš-ab-ki-ma (o.D.).

IV 3: 3-gu(d)-ú 2 áb-mu-2 10 udu-ú 10 ganam-ú 21 ùz-ú šu-gíd é-mu lugal Unu(g)-ki-šù gin-ni má-a ba-gá-ar Arad-mu mašKim ša(g) Šeš-ab-ki-ma.

CT 32,17 III 20: 2 gu(d)-ú 1 áb-mu-2 .. máš-gal-ú šu-gíd é-mu mu-ukù-uš La-eš-ki-ka má lugal gíd-da-me-šù Arad-mu mašKim ša(g) Šeš-ab-ki-ma.

5 gu(d)-ú 10 udu-ú 10 máš-gal-ú šu-gíd é-mu lugal En-lil-ki-šù gin-ni má-a ba-a-gá-ar ša(g) Unu(g)-ki-ga.

18 V 21: 8 gu(d)-ú 4 áb-ú 20 udu-ú 10 ganam-ú 10 ùz-ú šú-gíd é-mu mu-ukù-uš Šeš-ab-ki-ka má lugal gíd-da-ne-šù Arad-mu mašKim (o.D.).

29. máš-da-du-a-lugal ; maš-da-du-a-lugal

Gen. TÉO. 5667 F. 12: 4 gu(d)-še máš-da-du-a-lugal a-šu-2-kam

R. 11: 2 gu(d)-še máš-da-du-a-lugal ezen še-lim-kud bar-ka-gál-la (Š.44,4).

Gen. TÉO. 5671 V 22: 2 gu(d)-še maš-da-du-a-lugal ezen še-lim-kud bar-ka-gál-la (Š.44,4).

30. máš-da-ri-a-lugal

Kels. CB. 15: .... 5 4/5 2 sila še gur ... 2 sila .. še. sig_5 gur .. máš-da-ri-a-lugal (G.S.1).

Nies UDT. 91,97: 77 gu(d) 73 áb ki A-mu-é-a-ka máš-da-ri-a-lugal (o.D.).

31. mu-gub-lugal

Siehe Heft 3 Ds. 66-68!

Ferner:

Marg. STD. I: 21 amar-uz (Š. 44,12).

BC. 3492: 1 lulim-nitá 12 lulim-sal 3 šabar-nitá 2 šabar-sal 88 anše-edin-na 30 udu-ḫar-sag 27 ganam-ḫar-sag 2 udu-a-udu-ḫar-sag 81 síg-nitá 27 síg-sal 58 maš-du 2 az (S.45,8).

Speel. RIA. 109: 30 udu 40 máš (B.S.1).

Marg. STD. XXI: 1 silá (G.S. 7,3,28).

Marg. STD. IX: 1 silá Lugal-á-gid(d)-da pa-al 1 silá da-da pa-te-si 1 silá A-wa-la-ša 1 silá Ir-ra-ur-sag 1 silá Ḫa-za-ab-kum 1 silá še ki-pàr ^{d}Ginil ^{d}lin é ^{d}En-lil-lá-ka mu-gub-lugal (G.S.7,4,21).

Del. UT. 186: 1 silá Ba-ba-ki 1 silá Eš-bar-al-šu 1 silá ^{d}Nul-gi-ì-lí 1 silá Lugal-mah ^{d}Šar(a) mu-gub-lugal (G.S. 7,7,15).

Mar. STD. XV: 4 udu-še 1 silá Lú ^{d}Šar(a) pa-te-si 1 silá Za-zi mu-gub-lugal (I.B.1,5).

32. mu-lugal

Gen.TD. 5557,4: mu-lugal ki-gun ud-sar itu ki-sig ^{d}Nin-a-zu ga-ab-zu me-in-šúg (B.S.5).

Legr.TRU. 57 Siegel: Be-lí-kâb mu-lugal arad ^{d}Nin-é-gal? (G.S.5,9).

Keis. STD. 3,3: Ab-ba dumu Lub-ba-ni a-na-ab-bi mu-lugal itu-é-itu-6-ka ud-gal-la-a (G.S. 6).

Keis. STD. 275,3: Ka-ba-di-a na-ab-bi-a mu-lugal udu gú-na (G.S.9,3).

Bed. STU. 50: Ur-sukkal mu-lugal (G.S. 9,11).

Keis. STD. 14,2: Nam-ha-ni mu-lugal in-ba (o.D.).

33. mu-lugal-bi

Keis. STD. 128,18: mu-lugal-bi ... ba-ša-an-kaš ... na-pàd.

mu-lugal-bi in-pad: Keis. STD. 4,17; 5,11; 6,7; 7,13; 12,11; 21,9; 23,6; 25,8; 27,9; 29,8; 30,7; 35,11; 40,8; 43,7; 49,14; 51,10; 55,9; 39,7. GDD. 498,4,11. Schollm. Vr. 10.

mu-lugal-bi in-pad-dè-eš: Keis.STD. 20, 10; Legr.TRU. 386,8.

mu-lugal-bi in-pad-eš: Keis.STD. 11,10.

mu-lugal-bi in-pad-šù: Gen.TrD. 22 rev. 1.

mu-lugal-bi ni-pad: Keis.STD. 1,10; 19,5; 22,9; 33,7; 54,10.

34. nagar-lugal

Gen.TÉO. 6166 ⅓ 8: 3 nagar-lugal azag-bi 24 še (o.D.).

35. nar-lugal

Gen.TÉO. 6166 ⅓ 14: 10 nar-lugal azag-bi igi-6-gál 10 še (o.D.).

Gen.TÉO. 6058 rev. 4: Lú ^{d}Šara) nar.. lugal (B.S.5,4).

36. níg-ba-lugal

GDD. 334,2: 200 sa-gi níg-ba-lugal (B.S.4,11).

CT. 32,31 ⅓ 20: šu-nigín 1 guš 6 udu-še 1 máš-gal-še 4 udu 3 udu-a-lum 7 silá 1 ganam 1 máš níg-ba-lugal (B.S.6,2,3-26).

Del. TD. 10: Unveröffentlicht. Delaporte berichtet über den Inhalt dieser Tafel: Compte de 823 têtes de gros et petit bétail. Là-dessus, dépense du roi (zíg)-ga-lugal et cadeau du roi (níg-ba-lugal); le reste des animaux est gardé en charge (ni-ku).

Keis. STD. 70,6: 144 ... še gur-lugal gur-bi dub Ur-nigin-gar-ka ib-ra nag-di-dam níg-ba-lugal ki Ur ^{d}Ne-gún pa-te-si Liš-hú-ki-ka mu ^{d}Šara-kam pa-te-si Lir-gu-ki-šù (B.S.6,13).

CT 32,11 ⅓ 18: šu-nigín 3 udu-še 1 udu-gigše 2 gukkal-še 35 udu 4 gukkal 22 silá 11 máš-gal 2 máš 1 máš-dar-a 1 ùz 1 sal-áš-gár níg-ba lugal (B.S.6,11,1-27).

CT 32,29 ⅓ 29: šu-nigín 2 šabar-nitá 2 šabar-sal 1 saše-udu-ma-nitá-mu-1 12 udu-še 1 udu-a-lum-še 1 silá-še 2 ganam-a-lum-še 3 máš-gal-še 1 sal-áš-gár-še 75 udu 8 gukkal 14 udu-a-lum 10 gukkal-giš-šù 6 udu-a-lum-giš-šù 16 silá 24 máš-gal 1 máš 1 sal-áš-gár 1 maš-šù-sal níg-ba-lugal (B.S.7,5,2-30).

Keis. CB. 47,19: 2 udu-še-uš 13 udu-á níg-ba-lugal na-ab-ri-um ... (B.S.8).

Legr. TRU. 157,14: 7 máš Ì-lí-na-a-ni níg-ba-lugal nar (I.S. 1,10,5).

Gen. TD. 5507 ⅓ 19: 2 guš 2 saše-igi + šù 41 udu 20 máš zíg)-ga-lugal

1 ùšu níg-ba-lugal (I.S.2,13).

37. nig-giš-tag-ga-lugal

Siehe Heft 3 S. 68 f.!

38. nig-ku-lugal

Gen. TÉO. 6162 ⅓ 10: 1/30 1 sìla še-li nig-ku kú-lugal

20: 9 2/3 sìla še-li nig-ku ià-a-ka-lugal (B.S.4).

Ch. STA. 23 ⅔ 19: nig-ku ià-a-ka-a-lugal

27: nig-ku su-mul-lugal

34: nig-ku kug a-gi-um-lugal

⅓ 18: nig-ku ià-a-ka-a-lugal (B.S. 6,11).

GDD. 403,12: nig-ku kú-ùr-ra lugal-ka (G.S.2).

39. nig-kú-lugal

Legr. TRU. 234,6-7: 1 ùšu-še nig-kú-lugal-šù šag4 é-gal ka (B.S.6,10).

Gen. TÉO. 6162 ⅓ 10: 1/30 1 sìla še-li nig-ku kú-lugal (B.S.4).

40. nin-lugal

Cont. HEU. 55: Kú-dúg-ga a-kal nin-lugal gi-lugal kúr... (o.D.).

Siehe nin und nin-gá!

41. peš-bil-lugal

Gen. TrD. 81,14: 1 peš bil-lugal (Š.43,4,25).

42. pú-nag-lugal

Cont. HEU. 9: 15 giš ú-ku ni-uru-ga é-pú-nag-lugal-ka-šù (Š.35).

Jean ŠA. CLXVIII: 1 kal? a-bal gú-pú-nag-lugal-šù ki A-gu-ka šag4 bal-a (G.S.7).

43. sá-dú(g)-lugal

AM. 6: 11 silá-še sá-dúg ùš-11-kam 4 silá-ga ka-bil-šù Ur dBabbar ni-ku 12 silá-še sá-dúg ùš-12-kam 2 silá-še uzu ka-bal-šù 7 silá ga ka-bil-šù A-a-kal-la ni-ku sá-dúg-lugal (B.S.3,1,12).

SA. 96: Unveröffentlicht. Übersetzung: Dubsá-dúg du roi livré pour Nalul (B.S.3,1).

Ch. STA. 3 ⅔ 19: 1/3 3/30 ba-ba-dim gar-la-la-aš-šù šag4 sá-dúg-lugal-ka (B.S.8).

Nies UDT. 128,2: 1 ùšu sá-dúg-lugal-šù ùš-29-kam (B.S.8,1,29).

Jean ŠA. LXXI 23: 1 zíd-gu-du gur sá-dúg uš?-ku sá-dúg-lugal-ka 8 ⅔ 4/30 6 sìla zíd gur sá-dúg dumu-lugal Ur dBa-ba6 (o.D.).

GDD. 465,24: šu-nigín 4490 sa-gi sá-dúg ki-a-nag 4-ba-im sá-dúg-lugal-ka (o.D.).

KDD. 44 ⅔ 14: 1 3/5 še-ba gur a-bal giš-sar sá-dúg lugal ki Ba-mu (o.D.).

44. sag-lugal-e

Dei. UT. 36; 16: sag-lugal-e-bi 36 sìla (Š.41).

45. sag-tu-lugal

Keis. CB. 72 Siegel: dDar(a)-kam dub-sar dumu Ka dDar(a) sag-tu-lugal-ka (B.S.3,6).

46. síb-lugal

Legr. TRU. 50 Siegel: A-ku-ni-šu síb-lugal (B.S.9,12).

Keis. STD. 300,5: Ur dNin-gal síb-lugal (o.D.).

47. síg-túg-lugal

Wengl. 19,1: 12 ma-na síg-túg-lugal (Š.41,11).

JR. 506,1: 2 gú síg-túg-lugal... kam-uš?

48. síg-túg-uš-lugal

Wengl. 19,2: 15 1/2 ma-na síg-túg-uš-lugal (Š.41,11).

49. su-mul gab-ši-a é-ba-an-lugal

Legr. TRU. 292,1-2: 1 su-mul gab-ši-a

é-ba-an-lugal (Š. 32,7).

50. **sukkal-lugal**

Gen.TÉO. 6036 X 38: dub A-lu-ba-gar sukkal-lugal (B.S.4).

Legr.TRU. 48 Siegel: Amar ᵈZin na-ra-am ᵈEn-lil sukkal-lugal (B.S.8,11).

Legr.TRU. 350 Siegel: Ku-ùr ᵈAdad Dumu Limit ᵈAdad (G.S. 2,9,7).

51. **ša(g)-gi-gurᵣ-a-lugal**

Legr.TRU. 328: 1 gu(d)-še ᵈNin-ib šag(g)-gi-gurᵣ-a-lugal ᵈNina-gír-gál maškim šag(g) En-lil-ki (B.S. 5,1,20).

Legr.TRU. 290,3-4: 6 udu-še ᵈŠu-la gùr šag(g)-gi-gurᵣ-a-lugal šag(g) Unu(g)-ki-ga (G.S. 7,5,29).

52. **ša(g)-tam-lugal**

Keis. CB. 37 Siegel: Ba-ba-ti pisan-dub-ba šag(g)-tam-lugal gír-nitá ..... un-ki-ma (G.B. 6,4).

Keis.CB. 38 Siegel: Dieselbe Legende wie vorher (G.S. 6,10).

53. **še-ba-lugal**

Keis. STD. 234,1 (1/5 še gur-lugal; Š. 28,6).

GDD. 273,1 (5/30; Š. 44,1).

Cont. HÉU. 28,1 (3/30; Š. 46,1).

GDD. 301,1 (1/5; Š. 46,2).

GDD. 315,1 (4; B.S.1).

GDD. 319,1 (1/5; B.S. 1,10).

Jean ŠA. LV (2/5; B.S.1,12).

Lutz STR. II 6,1 (4/5 3/30; B.S. 3,1).

GDD. 331,1 (3/30; B.S. 3,11).

Keis. STD. 18,1 (3/30; G.S. 2,1-9).

Keis. STD. 104,1: (3/5 1/30 5 sila; G.S. 5,3,5-6).

54. **še-zí(d)-zi+zi-lugal**

Keis. STD. 322,4: 90 še gur sila 72-ka... ᵈBabbar-kil-sag še-zí(d)-zi+zi-lugal ki Lugal-ezi-sar-ka é-har ku(k)-ra mu nig-šid-ag Ol-la-ka. (Š. 31).

55. **šu-nir-lugal**

Gen.TÉO. 6040 II 23: 2/5 1/30 5 sila še 1 sila ià-nun 1 sila ga-sigᵣ-a 4 sila ezi-ma+gunu-a nig-ku šu-nir-lugal (o.D. Zeit Bursins).

56. **túg-lum-za-lugal**

Keis.CB. 111: 10 túg-lum-za-lugal ù gol-gal izi-sag-gá-a.

57. **u-edin-lugal**

Gen.TÉO. 6166 II 11: 4 u-edin-lugal azag-bi 16 še (o.D.)

58. **ukù-uš-lugal**

Nengl. 50. 1 udu-ú Lugal-še-gál ukù-uš-lugal ezi-sar (Š.34).

Gen.TÉO. 6166 I 12: 2 ukù-uš-lugal azag-bi 2 1/3 gín (o.D.).

59. **zí(d)-gu-sig₅-lugal**

Dei.UT. 151: 4/30 5 sila zí(d)-gu-sig₅-lugal (o.D.).

Speel. RIA. 86,6; 86,330: 2 gar zí(d)-gu-sig₅-lugal (o.D.).

60. **zi(g)-ga-lugal**

Langd.TAD. 43: 147 gu(d) 23 áb iku ezen mu-lu-gál 117 gu(d) 38 áb iku še-lim-kud — 325 — zi(g)-ga-lugal (Š. 42,11-12).

Keis.CB. 163: pisan-dub-ba zi(g)-ga-lugal ù sag-nig-ga-ra še-gu(d)-udu-ia-ezi-azag-uruda ù diriq lal-ni azag-ga-ra mu-1-a-kam ni-gál (Š. 45).

Langd. TAD. 47: 34 gu(d) zi(g)-ga-lugal ... ᵈŠu-la ... ga-xe-si bal-a-ši 1 gu(d)-še ba-ùg é-mu ud-4-kam 4 gu(d)-še gùr ezi ᵈNanna(r) ud-5-kam zi(g)-ga-lugal (B.S.3).

GDD. 53,3: 30 ... ša 63 udu-máš-há zi(g)-ga-lugal (B.S. 5,3).

CT. 32,31 II 10-14: šu-nigín 9 silá šu-

nigín 1 máš šu-nigín 3 maš-dù šu-nigín 2 amar-maš-dù zi(g)-ga-lugal (B.S.6,2).

Del.TD.10: Unveröffentlicht. Compte de 823 têtes de gros et petit bétail: 641 mu-gub-lugal 5 mu-gub ᵍᵉšlugi-ra 177 ki ga-še-si ù ga-al-ne-la. Là-dessus des dépenses du roi (zi(g)-ga-lugal) et ca-deau du roi (nig-ba-lugal): le reste est pris en charge (mi-lem) par A-hu-ni-ir. (B.S.6,6).

CT.32,11 V 1-4: šu-nigín 16 silá šu-nigín 1 ùz-máš-mu-a šu-nigín 6 maš-dù zi(g)-ga-lugal (B.S. 6,11,1-27).

Gen.TrD.65: ga-sa-an-dub-ba ga-al íb-lu zi(g)-ga-lugal éš-e íb-lu ša(g) su-du(g)-ga-na (B.S.7,1-12).

CT.32,28 V 1-9: šu-nigín 1 šabar-sal 1 udu-še 1 udu-lú-zu-še 1 ùz-lú-zu-še 3 silá 1 silá-gam 1 silá-gukkal 1 ùz-máš-mu-a zi(g)-ga-lugal (B.S.7,5,2-30).

Ried.WTD.103437 obv.17: 1 silá ba-ùg é-mu ud-6-kam 5 udu ud-11-kam 35 udu ud-12-kam 4 udu ba-ùg ud-13-kam — 45 — zi(g)-ga-lugal (B.S.7,6,13).

HG.11,38: 1 áb ba-ùg ud-2-kam 1 gu(d) šu-gíd é-mu ud-11-kam 1 gu(d) ba-ùg é-mu ud-16-kam 2 gu(d) šu-gíd é-mu ud-19-kam 1 áb ba-ùg é-mu ud-20-kam 6 gu(d) 1 gu(d)-mu-2 7 ab šu-gíd é-mu ud gìn šumu na-kab-kam é-kúg-ba šu-ba-ab-ši-a ba-ab-leú.

1 gu(d) ba-ùg é-dub-ba-šù ud-21-kam 1 gu(d) šu-gíd é-mu ud-26-kam 9 gu(d) šu-gíd é-mu mu lú níg-sal uš-sá Ó-bil-la-ša íl-la-e-ne-šù ud-27-kam 2 gu(d) ba-ùg é-mu ud-29-kam — 33 — zi(g)-ga-lugal (G.S.3,7,2-29).

Lutz STR.I 34,23: šu-nigín 169 4/5 8/30 5 silá zi(g)... lugal (G.S.9).

Nesb.SRD.30: 3 gu(d)-še zi(g)-ga-lugal (I.S.1,11).

Nesb.SRD.27: 3 udu-ú šu-gíd é-mu mu-ukù-uš-a-ne-šù arad-mu maškim — 3 — zi(g)-ga-lugal (I.S.2,13).

Gen.TD.5507: 2 gu(d) 2 anše-gi + šù 41 udu 20 máš zi(g)-ga-lugal (I.S.2,13).

Keis.STD.304,9-11: ... udu 1 ganam-silá-mu-a sá-dù(g) ... ba-ùg é-mu zi(g)-ga-lugal (o.D.).

61. zùr-lugal

GDD.404,5: 1 áb-sal 1 gu(d)-ga 6 udu a-ru-a-lugal 1 udu zùr-lugal (G.S.2,1).

Del.UT.183: ... a-a ga-šu-dù lú-kin-gi$_4$-a zùr-lugal é-bil-la? zìn-na-a? (G.S.2,1).

BC.3507: 2 udu-še 1 máš-gal-še zùr-lugal ᵉᵍBi-an-na-sur-ra-šù (G.S.2,9,15).

Keis.STD.207,36: 2 udu-še-bar-gál 3 silá bar-gál zùr-lugal é-ᵉᵍdar(a)-su (o.D.).

62. Varia.

SA.202: 10 udu-še-sig$_5$-uš 10 udu-a-lum-še-sig$_5$-uš Ki.. ru.. ud lugal-e é-udu mu-zin-na-a arad-mu maškim (B.S.9, 11,22).

Keis.STD. 317: 12 udu-máš-še-ká ^{d}En-lil ^{d}Nin-lil 2 udu-še ĝa-ar-ši-tum ud lugal Uru-sag-ga-kalam-ma-ke-šè gin-na (C.S. 9,2,20).

Legr.TRU. 367: 1 udu-še-gu(š)-e-uš-sa lugal-e gír-ta in-sag šag(4) Bù-ša-iš ^{d}Da-gan uš-15-kam (I.S.1, 3,15).

Nesb. SRD. 3,3: 1 gín Lú-ur-šu-ki níg-šu uš-sa lugal nu-gub (Š. 29,7,7).

Wengl. 50: kúr ½ gín sazag udu šu-nir-šè dul lugal gín-ta (Š. 34).

Gen. TrD. 61: 1/30 sig lugal sig ^{d}Šu-ru-ub (Š. 38,1).

KDD. 6,6: 2 gu(š) ki-lugal-ta (Š. 42,7,17).

Del. TD. 4 (Nippurtext?): sag-urud ĝar-ra nu-ni-im níg-šam-bi 6 2/3 gín ku-babbar Ur-ki-ib gur lugal-a-ni-ir Lú-^{d}Šin-ge in-ši-ša (B.S.1,5).

Keis. STD. 292,21: 40 su-a-šám sa-bal lugal-ra (B.S.3).

SA. 107: ki lugal su-ba-DU (B.S.3,10,29).

Gen. TÉO. 6036 VI 34: má-šè níg-ba-lugal ba-a-ib

VIII 1: su? sar má-gur$_8$-lugal ba-a-ib

IX 8: 6 gi-kaskal 3/30-ta su-sag lugal ba-an-gar

IX 30: 1200 kal udu-1-šè sí(g)-kalam-ma šu-ir-ra lugal-la.... (B.S.4).

Gen. TrD. 11,5: 5 gu(š)-se 2 udu-še-sig$_5$-7 udu-še 20 udu nu-lugal-šè (B.S. 5,10).

GDD. 361,6: 40 gín uš-bar 3/30 ud-1-šè ù bar-ra sa-ku lugal-ka giš-sar-ka kuš-du (B.S. 6,13).

Gen. TÉO. 6058,3: 2 gín sa-šag(4) an-uru-ma Ur-giš-gigir lú sazag sig$_5$-ra lugal-e in-na-ba (B.S. 5,4).

Ch. STA. 3 II 14: 12 3/5 5 šila kaš-sig-gur kaš-lugal-ra (B.S.8).

Keis. CB. 107: gab-ri-šub lugal (B.S. 9,13).

Keis. STD. 293,9: 7 ma-na 19 gín sazag-a nu-gub Ér-sud-a lugal (I.S. 2,9).

HG. 7,6: 3 udu-še ki-kin-kin-ta lugal gab-ri itu-ta ud-16-ba-ra-zal (o.D.).

Cont. UDU. 21: 4 gab gur lugal gab-lugal-ra uš-sa (o.D.).

63. lugal *in Götternamen*

a) ^{d}Lugal als Subjektselement

^{d}Lugal-ab-zi

^{d}Lugal-amar-da-ki

^{d}Lugal-banda-da

^{d}Lugal-gú-du$_8$-a-ki

^{d}Lugal-ud-da

^{d}Lugal-ud-nun-kib-ki

^{d}Lugal-ur-sag

^{d}Lugal-uš-zi

^{d}Lugal-ki-á-a

^{d}Lugal-meš-lam-ma

^{d}Lugal-nir-ra

b) lugal als Prädikatselement

^{d}Ĝeštin-an-na-lugal

^{d}Giš-bil-ga-mes-lugal

^{d}Ḫal-lugal

^{d}Ḫal-lugal-Giš-ḫú-ki

c) ^{d}Lugal in Personennamen

Ur-^{d}Lugal-banda-da

Ur-^{d}Lugal-šùn-ka

64. lugal *in Personennamen*

a) Lugal als Subjektselement

Sehr häufig. Siehe Heft 4 und 5! Unter den daselbst verzeichneten 2761 Personennamen haben 147 Namen lugal als Subjekt (ur

kommt 258 mal, lú 145 mal und nin 50 mal vor). Auffallend ist, dass lugal in theophorischen Namen so selten ist. Neben Lugal-dingir-mu und Lugal-dingir-ra findet es sich nur in folgenden 6 theophorischen Personennamen: Lugal-^{d}Babbar, Lugal-^{d}Ha-di, Lugal-^{d}Kin-gír-zu, Lugal-^{d}En-lil-lá, Lugal-Emina-za, Lugal-mah-^{d}Šarka). Dagegen finden wir ur in 101, lú in 42 theophorischen Personennamen.

Neben den in Heft 4 und 5 verzeichneten Namen mit lugal als Subjekt sind noch folgende anzuführen:

Lugal-áš-nanga: Lutz STR. I 36,2.
Lugal-gar-kagar-di-e: Lutz STR. I 100,98.
Lugal-^{d}En-lil-lá: Dei. UT. 123.
Lugal-dam?: Lutz STR. I 28,5.
Lugal-Emina-za: Dei. UT. 154.
Lugal-kal-ga: Dei. UT. 167.
Lugal-mah-^{d}Šarka): Dei. UT. 186.
Lugal-mer...: Lutz STR. I 88,43.
Lugal-ni-di-di: Lutz STR. I 94,64.
Lugal-si-bil-e: Dei. UT. 114; 124 (Nippurtext?).
Lugal-sig$_5$-gir: Lutz STR. I 36,3.
Lugal-za-è: Lutz STR. I 100,6.
Cf. Lugal-zag-è.

b) lugal als Objektelement

^{d}Babbar-lugal
A-mur-a-lugal
Šim-lugal
^{d}Nanna(r)-lugal-Galla
Ur-igi-ma?-lugal
Ur-lugal
Cf. Ur-^{d}Lugal-banda-da
Ur-^{d}Lugal-edin-ka

65. lugal *in Jahresnamen*

mu Dumu-lugal pa-te-si An-ša-na-an-ki ba-an-tuk.
mu Dumu-lugal pa-te-si An-ša-na-ki ba-an-tuk.
mu Dumu-lugal pa-te-si An-ša-na-ki-še ba-tuk-a.
mu Dumu-lugal
mu Dumu-sal-lugal
mu Dumu-sal-lugal pa-te-si Za-ab-ša-li-ki-še ba-tuk
mu uš-sa Dumu-sal-lugal

Näheres hierzu siehe im folgenden Heft!

B. Eigennamen.

I. Ur ^{d}Nammu

1. giš-gu-za Ur ^{d}Nammu

Legr. TRU. 125,5: ki gu-za Ur ^{d}Nammu-ka (B.S. 5,9,28).

Nies UDT. 92,8: 1 udu-ú giš-gu-za Ur ^{d}Nammu (B.S. 8,12,29).

2. é-Ur ^{d}Nammu

GDD. 465,1-9: 360 sa-gi sá-dú(g) šu-a-gi-na
20 sa-gi ud-sar ù é-ud-15
ki-a-nag Ur ^{d}Nammu
120 sa-gi sá-dú(g) .. a-bil-ki..
150 sa-gi sá-dú(g) ^{d}Bûr ^{d}Sin
ša(g) é-Ur ^{d}Nammu (o.D.).

3. ki-a-nag Ur ^{d}Nammu

CT. 32,23 obv. 7: 1 máš-gal ki-a-nag Ur ^{d}Nammu (B.S. 8,8,21).

GDD. 392,15: še-ba gìr-síg)-ga ki-a-nag Ur ^{d}Nammu (G.S. 1).

Gen. TÉO. 5680 VII 13: 3 sila šim-ḫá azlag-bi igi-6-gál 5 še ki-a-nag Ur ^{d}Nammu (G.S. 2).

Gen. TD. 5482 F. 5: 1 udu-še ki-a-nag Ur ^{d}Nammu (I.S. 1,6,12).

Del. TD. 19 F. 3: 1 udu-še níg-šir(g) ki-a-nag Ur ^{d}Nammu (I.S. 1,12).

Gen. TD. 5514 F. 3: 1 udu-še ki-a-nag Ur ^{d}Nammu (I.S. 2,9).

GDD. 465: 360 sa-gi sá-dú(g) šu-a-gi-na
20 sa-gi ud-sar ù é-ud-15
ki-a-nag Ur ^{d}Nammu
(o.D. Zeit von Similsin oder dessen Nachfolger).

4. sá-dú(g) Ur ^{d}Nammu

CT. 32,50 obv. 19: 1 udu sá-dú(g) Ur ^{d}Nammu (o.D.).

II. ^{d}Šul-gi(-ra)

A. ^{d}Šul-gi

1. Opfer für ^{d}Šul-gi

Gen. TÉO. 5672 18: 1 zu gud-še 55 zu-ḫá ^{d}Šul-gi

III 5: 1 zu-gud-še 10 4 zu-ḫá ^{d}Šul-gi (Š. 38,12).

Gen. TÉO. 6053 I 11: 1 udu ^{d}Šul-gi (Š. 39,5,30).

Gen. TÉO. 5667 F. 8: 2 gud-še ^{d}Šul-gi é-bil-na ku(k)-ra (Š. 44,4).

Gen. TÉO. 5671 IV 7: Parallelstext zum Vorhergehenden.

Keis. STD. 226,8: 1 silá ^{d}Šul-gi (Š. 46,12,15).

Legr. TRU. 299,5: 1 udu-še 1 máš-gal-še ^{d}Šul-gi (B.S. 1,126).

Del. UT. 39: ... za-gul gíd-da 21 za-gul
šu-gur-ra azlag-bi 3 2/3 gín
1 ḫu-mu-zi 1 za-gul-dul
azlag-bi 1/2 gín 22 1/2 še
2 giš-šim zag-uš azlag-bi
igi-4-gál 3 še
3 za-nim-igi azlag-bi 2 gín
2 1/2 gín azlag-gi azlag-bi
16 gín igi-4-gál
níg-ba-ga ^{d}Šul-gi
(B.S. 2).

GDD. 65,2: 22 udu-máš-ḫá mu-gub ^{d}Šul-gi ka-lul ni-ku (B.S. 2,5,30).

Oumma AF. 1 VI 4: 1 má 20 gur id-nú-1-bi 5 sila-ka nú-2-šè še-bi 1/30 a-ša-ar ^{d}Šul-gi ensi má-a ì-a ba-a-gar (B.S. 4).

Langd. Tol. 5: Unveröffentlicht. In der Analyse berichtet unter anderm Langdon: 1 lamb for the deified king Šul-gi (šag) é-

^{d}En-lil-lá) (B.S.5).

GDD.344,6: 5 ùdu-še 2 ùdu-ú 1 máš ^{d}Šul-gi (B.S.5,12).

Keis.CB.45,8: 2 ùdu-še ^{d}Šul-gi (B.S.6,8).

Cont. Cour. I 7: 180 gur 1 dug kaš ^{d}Šul-gi (B.S.6,11).

Legr.TRU. 288,7-8: šeš(g) ^{d}Šul-gi ^{d}Kin-lil-lá (B.S.7,11,23).

Keis.CB. 44,16: 6 ùdu-še 2 ùdu-ú 3 silá-bar-zíz(g)-ga ^{d}Šul-gi (B.S.8,4).

Keis.CB. 23,7: 4 ùdu-še 2 ùdu-ú 1 silá ^{d}Šul-gi (B.S.8,10).

Keis.STD.260,8: 1 1/2 sìla (še) ^{d}Šul-gi šeš(g) é ^{d}Šara(a) (B.S.9,11,5).

Gen.TÉO.6040 Ÿ6: 2/5 3/30 5 sìla še 2 sìla ià-giš ^{d}Šul-gi Ki-an-ki-šù gin-na.

Ÿ8: 28: 4/5 3/30 4 sìla še 2/30 5 sìla ka-lum 1/3 sìla ià-nun 10 gín ga-gá+áš 1 sìla ge$\check{\text{s}}$tin-par 2 2/3 sìla ià-giš 5 gín ià-giš-Duš(g)-ga más-sar-sar-ri ezen ^{d}Dumu-zi(d)-da ^{d}Šul-gi (Zeit Bursins).

Keis.STD.271,11: . . . . . gar ^{d}Šul-gi (B.S.3).

Gen.TD.5482 rev.Ÿ16: 1 ùdu 1 silá ^{d}Šul-gi šeš(g) é ^{d}Asaru-lú-Duš(g) (I.S.1, 6,12).

Bed.STU.51: 5 ZU? - ùdu 5 sag-du-ùdu ^{d}Kin-ur$_{4}$-ra 1 ^{d}Šul-gi 1 ^{d}Bûr ^{d}Sin 1 ^{d}Simil ^{d}Sin ud-sar ud-15 mu-gub šeš(g) é-mah-šù (I.S.1,11).

Gen.TD.5514 rev.3: 1 silá ^{d}Šul-gi 1 silá ^{d}Simil ^{d}Sin šeš(g) é ^{d}Kin-sún 7: 1 silá ^{d}Šul-gi (lugal kuš-ra) šeš(g) Ha-a . . . (B.S. 2,9).

2. alan ^{d}Šul-gi

Keis.STD.56,20: šu-nigín 1 gur 7 1127 kaš gar gur máš-da-ri-a guškin kù-babbar gub ùdu ud alan-^{d}Šul-gi-e in gub-ba Sim-ám kum-dam ezen mah-šù kum-dam gú-íd Digna gú íd Ud-kib-nun-ki-šù (o.D.).

3. ezen ^{d}Šul-gi

Siehe itu ezen ^{d}Šul-gi!

4. gis-gu-za ^{d}Šul-gi

JR.172: 1 ùdu-še giš-gu-za ^{d}Šul-gi mu-gub Ur-nigín-gar kaš gur 7 (B.S.1,2,20).

Gen.TD. 5508 rev.Ÿ26: 1 ùdu 1 máš giš-gu-za ^{d}Šul-gi (B.S.4,1,6).

Gen.TD. 5484 F.4: 4 ùdu 1 máš-gal gu-za ^{d}Šul-gi (B.S.5,8,20).

Langd.TAD.44 obv.5: 1 ùdu gu-za ^{d}Šul-gi (B.S.9,1,14).

Legr.TRU. 370,15: 5 gud(b)-še 30 ùdu 5 máš-gal níg-sal uš-sá Ur ^{d}Ka-di šumu-lugal-ka ki giš-gu-za ^{d}Šul-gi-šù (o.D.).

5. ki-a-nag ^{d}Šul-gi

Nies.UDT. 116,6: 4 gamam-še ki-a-nag ^{d}Šul-gi (Š.44,12,12).

6. pa-al ^{d}Šul-gi

Keis.CB.154: 2 (še gur-lugal) pa-al ^{d}Šul-gi (Š.28).

7. sá-dú(g) ^{d}Šul-gi

Lutz STR.Ÿ20: 6 1/5 še gur bulug kaš-sig$_{4}$ 4 3/30 gur še gar sá-dú(g) ^{d}Šul-gi (Š.44,12).

Cont.HÉU.85,4: 75 ùdu-še 2/3 sìla-ta 5/30 gab ud-29-šù sá-dú(g) ^{d}Šara(a) ù sá-dú(g) ^{d}Šul-gi (B.S.3,1).

GDD.357,8: šu-nigín 4 ùdu-še šu-nigín 3 ùdu-ú sá-dú(g) ^{d}Šul-gi (B.S.6,7).

GDD. 372,10: 1 udu-še a-ku$_6$-a 1 udu-ú ki-an-na šu-ku(k)-ra 1 máš níg-giš-kag-ga ku(k)-ra sá-du(g) zag-mu šu-a-gi-na ^{d}Šul-gi (B.S. 7,8).

8. šutuk ^{d}Šul-gi

Keis. CB. 135: 286 sa-gi gu-hab-ba 13-ta gi-sig$_7$ Lugal-giš-gigir-ri gi-il-gá Ur-giš-gigir šutuk ^{d}Šul-gi (Š. 46).

GDD. 370,11: 1 2/5 3/30 (še-ku$_6$-ta gur) Ab-ba-kal-la dumu Še-a-ni šutuk ^{d}Šul-gi 1 2/5 3/30 gur é-ki-bi dumu A-kal-la šutuk ^{d}Bîr ^{d}Sîn (B.S. 7,6).

9. ^{d}Šul-gi *in Siegelinschriften*

Das persönliche Siegel Šulgis kennen wir nicht. Dagegen gibt es mehrere Siegelinschriften mit einem zweigliedrigen Text, dessen erster Teil stereotyp folgende Form hat: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Ur-sag-ki-ma.
Der zweite Teil hat Namen und Titel des Siegelinhabers und dazu die Beischrift: arad-zu.
Das Siegel seines Sohnes Ĝimil ^{d}Sîn hat statt dessen: dumu-ni.
Aus den Archiven von Drehem und Djoha sind folgende Siegellegenden dieser Art festgestellt worden:

1) ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Ur-sag-ki-ma Ĝimil ^{d}Sîn gir-nita Umma(g)-ki dumu-ni. Keis. CB. 52 (o.D.).

2) ^{d}Šul-gi uš-kal-ga dumu Ur-sag-ki-ma Amar-ba-ni du-du$_8$ arad-zu. GDD. 132 (B.S. 3,2).

3) ^{d}Šul-gi etc.
Ba?-za-a.... arad-zu. Merc. SBC. 20 (G.S. 3).

4) ^{d}Šul-gi etc.
^{d}Šara$_2$-kam dub-sar dumu ša ^{d}Šara$_2$ sag-ĝu-lugal-ka arad-zu. Keis. CB. 72 (B.S. 3,6).

5) ^{d}Šul-gi etc.
En-Ĝirin-mu du-du$_8$ arad-zu. Cont. UDU. 98 (Š. 39,12).

6) ^{d}Šul-gi etc.
Na-ba-šaĝ$_4$ AB arad-zu.
Keis. CB. 31 (B.S. 5,11).
Keis. CB. 50 (B.S. 5,8).
Gen. TrD. 913 2 (o.D.).

7) ^{d}Šul-gi etc.
Na-ra-am-i-li sukkal ni-du$_8$ arad-zu
Keis. CB. 24 (B.S. 1,6).
Keis. CB. 39 (Š. 38,3).
Keis. CB. 43 (Š. 46,10).
Keis. CB. 74 (B.S. 3,2,29).
Del. TD. 6 (B.S. 1,11).

8) ^{d}Šul-gi etc.
Na-šaĝ$_4$ AB arad-zu.
Legr. TRU. 122 (B.S. 5,1).

9) ^{d}Šul-gi etc.
Ur ^{d}Ne-ĝún ga-še-si Giš-hú-ki arad-zu.
Keis. STD. 86 (Š. 45,1).
GDD. 269 (Š. 44,9).
GDD. 281 (Š. 45).
GDD. 282 (Š. 45).
GDD. 294 (Š. 45,18).
Lutz STR. I 88 (B.S. 2,13).
Cont. UDU. 89 (B.S. 1,6,14).
Cont. UDU. 90 (Š. 46,12).
Cont. HÉU. 28 (Š. 46,1).

10) ^{d}Šul-gi etc.

Ur-nigin-gar dumu.....
arad.... Keis. CB. 42 (B.S.1).

10. dŠul-gi *in Götternamen*

a) dŠul-gi als Subjekt: Siehe nachstehend die Behandlung der fraglichen selbständigen Gottheiten!

b) dŠul-gi als Objekt: Bis dahin ist noch kein Gottesname mit dŠul-gi als Objektselement in unsern Texten nachweisbar.

11. dŠul-gi *in Personennamen*

a) dŠul-gi als Subjekt:

dŠul-gi-a-a-mu
dŠul-gi-a-bi
dŠul-gi-a-bil
dŠul-gi-á-zi(d)-da
dŠul-gi-a-ri
dŠul-gi-ad-mu
dŠul-an-zag-dar
dŠul-gi-ba-ni
dŠul-gi-ur-šu-ru-ub
dŠul-gi-uru-mu
dŠul-gi-zi-im-kum
dŠul-gi-zi-im-ti
dŠul-gi-zi-mu
dŠul-gi-zi-mu-mu
dŠul-gi-ḫa-zi-iš
dŠul-gi-ḫa-ma-ti
dŠul-gi-ḫi-li-an-na
dŠul-gi-i-lí
dŠul-gi-kal-ga-da
dŠul-gi-kalam-kal-le-bi
dŠul-gi-ma-ti
dŠul-gi-na-da
dŠul-gi-si-di
dŠul-gi-pa-ni-il
dŠul-gi-ṣi-lu-ul
dŠul-gi-ra
dŠul-gi-ra-dug
dŠul-gi-ra-ma

Die Belegstellen siehe Heft 4! Merkwürdig ist die Tatsache, dass die Objektselemente dieser Namen mit wenigen Ausnahmen semitischer Formation sind.

b) dŠul-gi als Objekt:

A-mi-ir dŠul-gi
A-mur dŠul-gi
Bu-ša dŠul-gi
Emil dŠul-gi
En-nam dŠul-gi
Emil dŠul-gi
Ḫu-un dŠul-gi
Ḫe-ni dŠul-gi
Ḫul dŠul-gi
Li-bur dŠul-gi
Lú dŠul-gi
Ma-ax dŠul-gi
Ma-num-ki dŠul-gi
Me dŠul-gi
Ni-zi dŠul-gi
Nu-úr dŠul-gi
Ša-ax dŠul-gi
Šab-ni dŠul-gi
Ši-lu-uš dŠul-gi

Die Belegstellen für diese Personennamen siehe Heft 4!

Fast alle Subjektselemente sind auch hier semitischer Formation.

12. dŠul-gi *in Ortsnamen*

1) dŠul-gi dBabbar-ki

Gen. TD. 4688 F.5: 2021 udu 136 udu lú-zu 813 máš-gal é-udu-še-šù ša(g) dŠul-gi dBabbar-ki (B.S.6,5).

2) dŠul-gi-ḫe-gál-ki

Nesb. SRD. 22 obv. 4: 1 4/5 še gur id-máš-ù-gá sag-da-na-ta... dŠul-gi-ḫe-gál-ki-šù (G.S.3).

3) Ĝ-šim ^{d}Šul-gi-ki

GDD. 382,97: gú íd ^{d}Šul-gi-ḫe-gál (B.S.8,10).

GT. 32,19 I 9: A-gu-a-ni nu-banda Ĝ-šim ^{d}Šul-gi-ki

20 II 32: ním Ĝ-šim ^{d}Šul-gi-ki (I.S. 2,3,29).

Weid. P. 368: bal uĝ-3 Lugal-ra-à bal uĝ-3 ^{d}Namar(-ri šag) bal uĝ-3 Ur ^{d}Babbar ra-ze-si Ĝ-šim ^{d}Šul-gi-ki-me (o.D.).

13. ^{d}Šul-gi *in Jahresnamen*

mu ^{d}Šul-gi-e bàd ma-da mu-dù (Š. 35). Siehe folgendes Heft!

14. ^{d}Šul-gi *in Monatsnamen*

itu ezen ^{d}Šul-gi: 7. Monat im Kalender von Drehem und 10. Monat im Kalender von Djoḫa.

itu ^{d}Šul-gi: Verkürzte Form für itu ezen ^{d}Šul-gi.

Weitere Einzelheiten siehe folgendes Heft!

B. ^{d}Šul-gi-ra

1. ^{d}Šul-gi-ra

KDD. 10,7: 1 maš-dù en-nam? ^{d}Šul-gi-ra é ba-du (Š. 45,5,24).

Langd. Tol. 16: Unveröffentlicht. Langdon berichtet diesbezüglich über den Inhalt dieses Dokumentes: Here follows the statement that this grain (3686 gur) was sent to the divine Dungi: ^{d}Dun-gi-ra še é è-a a-šag(-ga) A-ka-sila-ki (B.S.3).

Dei. UT. 74: . . . . šim ^{d}Šul-gi-ra ba-zi(g) (B.S.3,7).

2. a-ša(g) ^{d}Šul-gi-ra

Speel. RIA. 187,18: . . . 3/30 é-a sila(g)-ga a-šag(-ga) ^{d}Šul-gi-ra (Š. 42).

3. é ^{d}Šul-gi-ra

GDD. 170,3: 14 4/5 3/30 še gur lugal a-šag ^{d}Nar(a)-ra sá-dúg(-ga) é ^{d}Šul-gi-ra (Š. 31,5,12).

Gen. TÉO. 5672 V 9: 19 gu-gur(-ru) arše Arad 5 1/2 gu-gur(-ru) arše Šu-sig$_5$ giš-gál é ^{d}Šul-gi-ra-ka ki-an-ki-a

IV 9: 1 gu uš é ^{d}Šul-gi-ra-ka ki-gá-ra (Š. 38,12).

Gén. TÉO. 5668 III 3: 20 gìn uĝ-1-šu in-u-il-gá é ^{d}Šul-gi-ra-šu (Š. 46,12).

Gen. TÉO. 5670 III 7: 19 gìn in-u-il-gá é ^{d}Šul-gi-ra-šu (Š. 47 (B.S. 18,2)).

Gen. TÉO. 6038 VI 24: 1 ĝeš-kal-la 1 Lugal-ra-à é ^{d}Šul-gi-ra (B.S.7).

Keis. STD. 273,5: . . 740 gar-sig$_5$ iš-bi 1/30-ka 825 kal uĝ-1-šu iš-bi 7-sila-ka é ^{d}Šul-gi-ra-ka gub-ba (B.S.9).

Keis. STD. 237,130: 56 udu nu-gi 29 ùz za-za-pi é ^{d}Šul-gi-ra (G.S. 7,1).

4. ezen ^{d}Šul-gi-ra

Gen. TÉO. 6040 VI 14: 13 1/5 2/30 7 1/3 sila še gur 2/5 1/30 7 sila ka-lum
2 sila ià-num-(dug)-ga
3 sila ià-giš-(dug)-ga
6 1/2 sila ià-num
1/30 1 1/2 sila ià-giš
3 sila ga-gá-áš
6 giš-ma-in-gu
7 sila geštin-gar
7 sila giš-ma + gumu-gar
5 sila giš-gi(g)-kisal-gar
1 sila giš-úr + a?
4 sila šim-ḫá
ezen ^{d}Šul-gi-ra (Zeit Bursins).

Nies UDT. 177,3: 3 silá nig-ga gu-za

ᵈŠul-gi-ra níg-ezen-ma....
ᵈŠul-gi-ra ša(g) ᵈEn-lil-ki
(Š.43?) (B.S.6,10).

5. gu-za ᵈŠul-gi-ra

GDD. 9,6: 1 udu 1 máš giš-gu-za ᵈŠul-gi-ra ša(g) mu-gub ᵉⁱⁿ Mas-ᵍᵃʳ-šar-ru-um-ki (B.S.1,7).

Nies UDT. 97,2: 1 udu 1 máš-gal gu-za-ᵈŠul-gi-ra (B.S.4,9,19).

CT. 32,23 obv.5: 1 udu 1 máš gu-za ᵈŠul-gi-ra (B.S.8,8,21).

Gen.TD. 5500 R.I 1: 1 udu-še giš-gu-za-ᵈŠul-gi-ra (B.S.8,10,17).

6. gú-íd ᵈŠul-gi-ra

2 1/2 gar gíd 1 1/2 gar šugal 5 ú iš-bi 18 2/3 sar 5 ᵉⁱⁿ gú-íd ᵈŠul-gi-ra (o.D.).

7. ki-a-nag ᵈŠul-gi-ra

JR. 175,4: 1 silá ᵉⁿ ᵈInnina é-mu ki-a-nag ᵈŠul-gi-ra (B.S.1,3,24).

GDD. 465,14: 1200 sa-gi ká-dúr(g) šu-a-gi-na 80 sa-gi ud-sar ù-é-ud-15 ki-a-nag ᵈŠul-gi-ra (o.D.).

8. ki-bi ᵈŠul-gi-ra

Gen.TÉO. 5667 f.10: 1 gud-še 1 gud-ú ba-ug ki-bi ᵈŠul-gi-ra (Š.44).

Gen.TÉO. 5671 IV 20: 1 gud-še 1 gud ba-ug ki-bi ᵈŠul-gi-ra (Š.44).

9. níg-ku ᵈŠul-gi-ra

JR. 411,8: 1 udu-še níg-ku ᵈŠul-gi-ra é ᵈEn-lil-lá-ka (B.S.2,12 (? Š.43,12)).

10. sá-dú(g) ᵈŠul-gi-ra

GDD. 170,3: 14 4/5 3/30 še gur-lugal a-ša(g) ᵈŠar(a)-ka sá-dú(g) é ᵈŠul-gi-ra (Š.31,5,12).

SA.60: 29 udu-še šu-a-gi-na ud-29-kam 1 udu-še é-ud-sar iku ud-12 ba-gal 1 udu-še é-ud-sar iku ud 27 ba-gal níg-diri(g) sá-dú(g) ᵈŠul-gi-ra (B.S.1,2,29).

GDD. 327,3: 15 sa-gi-šid gi A-kal-la sa? -gi sá-dú(g) ᵈŠul-gi-ra é-gal-kur-ra (B.S.2,13).

Cont.HÉU. 32,3: 80 udu-še 5 sila-ka 15 gal sá-dú(g) ᵈŠar(a) ù ᵈŠul-gi-ra ud-30-šè (B.S.3,4).

Cont.HÉU. 94,2: 1 2/5 3/30 še gur-lugal sá-dú(g) ᵈŠul-gi-ra é? Ur-sig(g)-ga arad Ab-ba-mu pa-te-si-ka A-kal-la šu-ba-ti (B.S.8,3).

11. za-lum ᵈŠul-gi-ra

Keis. STD. 15,4: 1 za-lum ku-babbar ki-lal-bi 1 ma-na za-lum ᵈŠul-gi-ra (B.S.1,7).

12. ᵈŠul-gi-ra *in Götternamen*

ᵈHal ᵈŠul-gi-ra

GDD. 345,3: 1 udu 2 máš ᵍᵘʳ ᵈHal ᵈŠul-gi-ra ša(g) ᵉⁿ-lil-ki (B.S.5,12).

13. ᵈŠul-gi-ra *in Personennamen*

a) ᵈŠul-gi-ra als Subjekt:

ᵈŠul-gi-ra
ᵈŠul-gi-ra-ᵈnᵢ₈
ᵈŠul-gi-ra-ma

b) ᵈŠul-gi-ra als Objekt:

Lú ᵈŠul-gi-ra
Na-bil ᵈŠul-gi-ra
Ur ᵈŠul-gi-ra

Die einschlägigen Belegstellen siehe Heft 4!

C. ᵈŠul-gi-A-ka-sìla-ki

Keis. STD. 260,43: 3 1/2 sìla ᵈŠul-gi-A-ka-sìla-ki (B.S.9,11,5).

D. ᵈŠul-gi-Giš-ḫú-ki

GDD. 369,24: 1 udu ᵈŠul-gi-Giš-ḫú-ki (B.S.7,4).

Keis. STD. 260,42: 1/5 6 sìla sá-dú(g) 1/30

5 sìla šaḫ(g)-ḫal anše-kur-ra ᵈšul-gi-liš-ḫú-ke (B.S.9,11,5).

E. ᵈŠul-gi-Im-gi(g)-ḫu-par-par

Keis.STD. 260,46: 2 ½ sìla ᵈšul-gi-im-gi(g)-ḫu-par-par (B.S.9,11,5).

F. ᵈŠul-gi-Ki-an-ki

Gen.TÉO. 5672 V 9: 19 zu-gu(d) anše Urad 5 ½ zu-gu(d) anše Lu-niŋ₅-ĝiš-ḫál ᵈšul-gi-ra-ki-an-ke-ka (Š.37,12).

Gen.TÉO. 5667 ß.11; rev.15; 5671 IV 21; VI 3: 1 gu(d) ᵈšul-gi-ki-an-ke (Š.44,4).

Dei.UT. 39,20: šu-niĝín 1/3 ma-na 5 ĝín 12 še ĝir-sí(g)-ĝa ᵈšul-gi-ki-an-ke (B.S.2).

GDD. 369,23: 1 udu ᵈšul-gi-ki-an-ke (B.S.7,4).

Gen.TÉO. 6040 V 6: 2/5 5/30 sìla še 2 sìla ià-ĝiš ᵈšul-gi-ki-an-ke-šù ĝin-na

IX 1: ezen ᵈDumu-zi(d)-da ᵈBûr ᵈSin ᵈšul-gi-ki-an-ke (o.D.).

III. ᵈBûr ᵈSin

1. Opfer für ᵈBûr ᵈSin

Gen.TÉO. 6046 IV 10: 5/6 ma-na 5 ĝín zazag-šam zazag-ĝi ĝín ᵈBûr ᵈSin ba-a-ĝar (B.S.4)

GDD. 369,22: 1 udu ᵈBûr ᵈSin (B.S.7,4).

Keis.CB.45,9: 4 udu-še 2 udu-ú ᵈBûr ᵈSin (B.S.6,8).

Keis.CB.44,19: 5 udu-še 1 udu-ú 1 máš 1 silá-bar-zi(g)-ĝa ᵈBûr ᵈSin (B.S.8,4).

Keis.CB.23: 7 udu-še 3 udu-ú 3 máš-še ᵈBûr ᵈSin (B.S.8,10).

Gen.TÉO. 6040 VIII 9: ezen ᵈDumu-zi(d)-da ᵈBûr ᵈSin ᵈšul-gi-ki-an-ke (o.D. Zeit. B.S).

Del.TD.17,10: 1 silá ᵈBûr ᵈSin (B.S.4,1,2).

Bed.STU.51: 5 gu?-udu 5 sag-du-udu ᵈNin-urta-ra 1 ᵈšul-gi 1 ᵈBûr ᵈSin 1 ᵈLisiŋ ᵈSin ud-sar ud-15 mu-gub šaḫ(g) í-maš-šù (I.S.1).

Legr.TRU. 334,4-5: 19 udu 39 ganam 2 ĝiš šu-ĝíd mu nu-banda ù gar-du ᵈBûr ᵈSin kaskal-ka ir-ra-ne-šù (B.S.7,8,10).

2. Opfer von ᵈBûr ᵈSin

Ried.WTD. 103435 rev.25: kaš-dé-a ᵈNamma ud ᵈBûr ᵈSin-ge ša-aš-ru-ke ù šu-uḫ-ru-um-ke... ḫul-a (B.S.4,7).

Gen.TrD.2 rev.6: 73 (gu(d)-udu) kaš-dé-a ᵈEn-lil ᵈNin-lil ud ᵈBûr ᵈSin-ge ša-aš-ru-ke ù šu-ru-ud-ḫu-um-ke mu-ḫul-a (B.S.4,8).

3. a-ša(g) ᵈBûr ᵈSin

Keis.STD.282,4-5: 1 máš a-ša(g) ᵈBûr ᵈSin ᵈšar(a) ke... (B.S.6).

Legr.TRU. 324,8-9: 1 udu-še ᵈEn-lil 1 udu-še ᵈNin-lil ĝír ša(g) a-ša(g) ᵈBûr ᵈSin engar ᵈEn-lil-lá (B.S.8,3,11).

Keis.STD. 225,72: a-ša(g) ᵈBûr ᵈSin ᵈšar(a)-ke-ne a-ša(g) Ur ᵈKun-gal a-ša(g) Kar-dun... a-ša(g) gi-ken-ne (G.S.5).

4. bil ᵈBur ᵈSin

GDD. igi-3-ĝál ḫal 5 še ku-babbar ĝaḫ-bar ḫin-ḫil-la ĝír-ḫamun ĝaḫ-bar urudu bil ᵈBûr ᵈSin anše ka-ba-šaḫ(g) (B.S.7,3).

SA.172: Unveröffentlicht: Dhorme: 1 bou

luisant 3 chèvres luisantes réserve de cuisine pour les chauffeurs? de Bûr-din (mu bil ^{d}Bûr ^{d}Sin-ge-ne-šù) (B.S.7,9,11).

5. ^{d}Bûr ^{d}Sin engar ^{d}En-lil-lá

Siehe za-šaḫ(g) ^{d}Bur ^{d}Sin engar ^{d}En-lil-lá!
Siehe kaš-dé-a ^{d}Bûr ^{d}Sin engar ^{d}En-lil-lá!

6. ^{d}Bûr ^{d}Sin ^{d}Šar(a)-ki-ag

Siehe za-saḫ(g) ^{d}Bûr ^{d}Sin ^{d}Šar(a)-ki-ág!
Siehe ki-sû ^{d}Bûr ^{d}Sin ^{d}Šar(a)-ki-ág!

7. ^{d}Bûr ^{d}Sin-Ki-an-ki

Gen.TÉO. 6040 VII 32: 8/30 še šaḫ(g) é-a-šù
1 5/30 5 sìla še 1 sìla ià-giš
^{d}Bûr ^{d}Sin-Ki-an-ki (o.D.).

8. ezen ^{d}Bûr ^{d}Sin

Gen.TÉO. 6040 VII 21: 14 1/5 4/30 4 sìla še gur
1/5 5/30 6 sìla ka-lum
1 1/3 sìla ià-nun-dug(g)-ga
1 1/3 sìla 5 gín ià-giš-dug(g)-ga
6 sìla 10 gín ià-nun
1/30 5 1/2 sìla ià-giš
3 1/2 sìla ga-gá+áš
6 giš-ma-in-gu
7 sìla geštin-par
5 sìla giš-ma+gunu-par
5 sìla giš-sig(g)-kisal-par
1/30 5 sìla giš-úr+ḫa?
4 sìla šim-ḫá
ezen ^{d}Bûr ^{d}Sin (o.D.).

Siehe itu ezen ^{d}Bûr ^{d}Sin unten!

9. giš-gu-za ^{d}Bûr ^{d}Sin

Nesb. SRD. 20 obv. 5: 2 udu-še a-du-1-kam
1 udu-še a-du-2-kam 1-udu-še a-du-3-kam giš-gu-za ^{d}Bûr ^{d}Sin (B.S.9,2,9).

10. íd ^{d}Bûr ^{d}Sin

Keis.STD. 223,5: 17 1/2 sar kin-saḫar íd-erín-na ^{d}a-Lugal-gar-lugar-e dub Ur-dun íd ^{d}Bûr ^{d}Sin gá-gá-ar ba-al-la (B.S.2).

Gen.TÉO. 5674 VIII 6: 1 1/3 sar kin-saḫar kal-e 10-gín-ka íd-bi ud-1-šù 13 kal ud-1-šù a-da gub-ba ù íd ^{d}Bûr ^{d}Sin-ge gar (B.S. 3,5-12).

Dei.UT.64: 104 kal ud-1-šù en-šu?-ka
giš-bil-giš
6 kal ud-1-šù gi-gil-sur?
28 kal ud-1-šù íd ^{d}Bûr ^{d}Sin gub-ba
4 kal šu-ra 16 kal ud-1-šù ka-íd-da ^{d}Bûr ^{d}Sin ... ^{d}Bûr ^{d}Sin gá-gá gub-ba (B.S.5).

Gen.TÉO. 5676 X 3: 85 kal ... šù gi-sig-a gi-il-gá dub an-ka-šìd-da ù íd ^{d}Bûr ^{d}Sin-ge gá-ra saḫar-sig(g)-ga (B.S.2).

Lutz STR. I 21,2: 10 gín ud-1-šù ka-íd ^{d}Bûr ^{d}Sin gá-gá-ra saḫar sig(g)-ga (G.S.2).

11. kaš-dé-a ^{d}Bûr ^{d}Sin

Gen.TD. 5556,5: 1 gu(d)-še kaš-dé-a ^{d}Bûr ^{d}Sin engar ^{d}En-lil-lá (o.D.)

SA. 235: Unveröffentlicht. Thorme:
2 moutons gras, beaux pour Kin-lil, ga-dù-e, pour la libation (kaš-dé-a) ^{d}En-lil-ra ^{d}Bûr ^{d}Sin-ge (I.S.2).

12. ki-a-nag ^{d}Bûr ^{d}Sin

GDD. 465,18: 20 sa-gi ud-sar ù é-ud-15 ki-a-nag ^{d}Bûr ^{d}Sin (o.D).

13. ki-sû ^{d}Bûr ^{d}Sin

GDD. 358,4: 8 1/5 3/30 še gur šaḫ(g)-gal anše-kur-ra ^{d}Šar(a) ki-sû

^{d}Bûr^{d}Sin ^{d}Šar(a)-ki-ág (B.S. 6,10).

14. níg-ku ^{d}Bûr ^{d}Sin

CT. 32,27.I 24: 1 ùdu-še zag-gú-lal-la mu-gub níg-ku ^{d}Bûr ^{d}Sin é-^{d}En-lil-lá-ka (B.S. 7,5,2-30).

15. sá-dú(g) ^{d}Bûr ^{d}Sin

GDD. 465,8: 150 sa-gi sá-dú(g) ^{d}Bûr ^{d}Sin šeš é-Ur ^{d}Namma (o.D.).

GDD. 337,10: 2 3/5 gur sá-dúg ^{d}Bûr ^{d}Sin (B.S. 5).

GDD. 344,8: 3 ùdu-še 6 ùdu-ú 6 máš-še sá-dúg ki-bi ^{d}Bûr ^{d}Sin (B.S. 5,12).

GDD. 372,19: 1 ùdu-še sa-ḫuš-a 1 máš ki-an-na-šù ḫuš-a níg-diri(g) sá-dúg ^{d}Bûr ^{d}Sin (B.S. 7,8).

Keis. CB. 88: .... še gur.... dúg ^{d}Bûr ^{d}Sin (B.S. 8,11).

16. šutuk ^{d}Bûr ^{d}Sin

GDD. 370,14: é-ki-bi dumu A-kal-la šutuk ^{d}Bûr ^{d}Sin (B.S. 7,6).

17. ^{d}Bur ^{d}Sin *in Siegelinschriften*

a) Textform des ersten Teiles: ^{d}Bûr ^{d}Sin uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-ḫab-ba

Legenden des 2. Teiles:

Ba-ba-ḫi dub-sar arad-zu: Keis. STD. 101 (B.S. 9?).

^{d}Namma(g)-an? .... dub-sar arad-zu: GDD. 131 (B.S. 2,7,20).

Lugal-ixu-da dub-sar dumu Ur ^{d}Dumu-zi(d)-da arad-zu: GDD. 55 (B.S. 7,7,30); Keis. CB. 11 (B.S. 4).

Ur ^{d}Ne-gún pa-te-si Liš-ḫúr-ki arad-zu: GDD. 345 (B.S. 5,12) 353 (B.S. 6,2); 360 (B.S. 6,13); 373 (B.S. 7,9,29); Keis. CB. 15 (GS. 1,1-13).

b) Textform des ersten Teiles: ^{d}Bûr ^{d}Sin lugal-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-ḫab-ba.

Legenden des 2. Teiles:

A-a-kal-la pa-te-si Liš-ḫúr-ki arad-zu: Keis. CB. 46 (B.S. 8).

Ur ^{d}Ba-ú dub-sar dumu lugal-gal-šum arad-zu: Gen. TrD. 913 (o.D.); Gen. TD. 5581 (B.S. 8,11).

Ur ^{d}Dun-pa-è dub-sar dumu Ur ^{d}Ḫa-ni arad-zu: Legr. TRU. 319 (B.S. 9,11); 361 (G.S. 8,5,12).

Ur ^{d}Ne-gún pa-te-si Liš-ḫúr-ki arad-zu: Rup. 8 (B.S. 6).

18. ^{d}Bûr ^{d}Sin *in Götternamen*

^{d}Kal ^{d}Bûr ^{d}Sin: GDD. 345,3: 1 ùdu 2 máš gùr ^{d}Kal ^{d}Bûr ^{d}Sin šeš-gi ^{d}En-lil-le (B.S. 5,12).

19. ^{d}Bûr ^{d}Sin *in Personennamen*

a) ^{d}Bûr ^{d}Sin ist Subjekt:

^{d}Bûr ^{d}Sin-ḫa-ma-ki

^{d}Bûr ^{d}Sin-ḫe-gál

^{d}Bûr ^{d}Sin ^{d}En-lil?-li-mu-pad-da

^{d}Bûr ^{d}Sin-ib...

^{d}Bûr ^{d}Sin-na-ra-am ^{d}En-lil

^{d}Bûr ^{d}Sin-ni-gi-in

^{d}Bûr ^{d}Sin-ni-ib-ma

b) ^{d}Bûr ^{d}Sin ist Objekt:

Ḫe-Du-ub ^{d}Bûr ^{d}Sin

Ur ^{d}Bûr ^{d}Sin

Die Belegstellen dazu siehe Heft 4!

20. ^{d}Bûr ^{d}Sin *in Jahresdaten*

mu ^{d}Bûr ^{d}Sin Ur-bil-lum-ki mu-ḫul.

mu ^{d}Bûr ^{d}Sin-ge Ur-bil-lum-ki mu-ḫul.

mu ^{d}Bûr ^{d}Sin Ša-aš-ru-um-ki mu-ḫul.

mu ^{d}Bûr ^{d}Sin-ge Ša-aš-šu-ru-um-

ki nu-kul.
Die Belegstellen siehe im folgenden Heft!
Gewöhnlich folgt beim Namen des Königs in den Daten der Amtstitel lugal. Siehe unten sub C!

21. **^{d}Bûr ^{d}Sin** *in Monatsnamen.*
iti ezen ^{d}Bûr ^{d}Sin: Keis.CB. 23 (B.S. 8); KDD 38, 14 (G.S.2); 39,13 (G.S.2); GDD.357 (B.S. 6); Dei.UT. 76 (B.S.7); 87 (B.S.8).

IV. ^{d}Gimil ^{d}Sin

1. *Opfer für* **^{d}Gimil ^{d}Sin**
Keis.STD. 272,15: 1 udu ^{d}Gimil ^{d}Sin min-kam (G.S. 9).
Bed.STU.51: 5 gi?-udu 5 sag-du-udu ^{d}Nin-urš-ra 1 ^{d}Iul-gi 1 ^{d}Bûr ^{d}Sin 1 ^{d}Gimil ^{d}Sin ud-sar ud-15 nu-gub šag$_4$ é-maš-šu (I.S.1).

2. **alan ^{d}Gimil ^{d}Sin**
Gen.TÉO. 5680 V 20: 4 kun-ba azag-bi igi-6-gál 6 še alan ^{d}Gimil ^{d}Sin (G.S.2).

3. **é ^{d}Gimil ^{d}Sin**
Gen.TD. 5511 rev.5: gir-ús(g)-ga é ^{d}Gimil ^{d}Sin (G.S. 9,1-13).
Keis.STD. 289,13 (o.D.).
Speel.RIA.194 kúg ki-kal-šag é ^{d}Gimil ^{d}Sin šag$_4$ šú-ab-ba-ki (o.D.).

4. **ezen ^{d}Gimil ^{d}Sin**
CT 32,13 III 6: 1 gu(d) ba šag$_4$-azag-gi níg-ku ezen ^{d}Gimil ^{d}Sin šag$_4$ na-da-kum ud-29-kam (G.S. 3,13,6).
Siehe itu-ezen ^{d}Gimil ^{d}Sin!

5. **giš-gu-za ^{d}Gimil ^{d}Sin**
Legr.TRU. 358,9: 1 silá-ga ud-14-kam 1 silá-ga ud-15-kam ka-bil-šu 3 silá-ga unše da-di-a ud-18-kam giš-gu-za ^{d}Gimil ^{d}Sin (T.S. 1, 9, 14-18).

6. **giš-sar ^{d}Gimil ^{d}Sin**
Jean ŠA. CLXVI 5: 3/30.. kaš-sig$_5$ .... kaš-du igi+kár lugal-šu šag$_4$ giš-sar ^{d}Gimil ^{d}Sin (G.S.2,11).

7. **na(d) ^{d}Gimil ^{d}Sin**
CT.32,12 I 5: 1 gu(d)-amar-ga ^{d}En-lil 1 gu(d)-amar-ga ^{d}Nin-lil ezen-dag za-gul-a na(d) ^{d}Gimil ^{d}Sin ud-6-kam.
1 gu(d)-amar-ga ^{d}En-lil 1 gu(d)-amar-ga ^{d}Nin-lil ezen-dag za-gul-a na(d) ^{d}Gimil ^{d}Sin ud-7-kam
1 gu(d) šu-gíd é-nu ud-16-kam
4 gu(d)-giš ^{d}Gimil ^{d}Sin li-la-bi-ir ha-ba-am-mu Ba-ba-ki maš-kim ud-22-kam (G.S. 3,13,6).

8. **níg-ku ^{d}Gimil ^{d}Sin**
SA.211,2: 1 gamam-še níg-ku ^{d}Gimil ^{d}Sin é ^{d}En-lil-lá (G.S.4,1,22).
CT 32,13 III 6: 1 gu(d) ba šag$_4$-azag-gi níg-ku ezen ^{d}Gimil ^{d}Sin šag$_4$ na-da-kum ud-29-kam (G.S. 3,13,6).

9. **sá-dú(g) ^{d}Gimil ^{d}Sin**
Gen.TD. 5511 F.12: 6 1/5 (še gur) sá-dú(g) ^{d}Gimil ^{d}Sin G.S.9,1-13).

10. **^{d}Gimil ^{d}Sin** *in Siegelinschriften*
^{d}Gimil ^{d}Sin lugal-kal-ga lugal Ešnunna-ke-ma lugal-an-ub-da-limmu-ba
steht als erster Bestandteil in fol-

gestorben dingelinschriften

A-a-ak-la pa-te-si Giš-ḫú-ki arad-zu.
Bed. STU. 39 (G.S.4); Pup. 2 (G.S. 3,8); 13 (GS. 5); 18 (G.S. 4,5).
Dei. UT. 176 (G.S. 2).
Lutz STR. I 39 (G.S. 3,10).
Lutz STR. I 55 (G.S. 2,12,5); 74 (G.S. 1,2,26); 99 (G.S. 5,4); 109 (G. S. 2,5); 111 (G.S. 6,5); 112 (G.S. 1,12); 114 (G.S. 1,8); 115 (G.S. 5, 6); 116 (G.S. 4,12); 118 (B.S. 9, 11,20); 119 (G.S. 2,2); 120 (B.S. 9,11,11); 124 (G.S. 1,9,3); KDD. 45 (G.S. 4,7);
BC. 3464 (G.S. 4,6,21);
Keis. STD. 193 (G.S. 2,6);
GDD. 404 (G.S. 2,1);
Jean. ŠA. XCII (G.S. 2,5); CL (G.S. 3,6); CLX (G.S. 2,7).

A-bil-a-bi-iḫ qa-su-dug arad-da-ni-ir in-na
Gen. TD. 5552 (G.S. 3,3,2).

Arad dNanna(r) dumu Ì-lí-maš .. qa-su-dug arad...
Legr. TRU. 291 (G.S. 7,5,29).

Ba-ba-ti pisan-dub-ba sa(g)-tam-lugal gìr-nita .. gán? šar-ru-um-ma.....
A... azag ... má-gal ... ù d ....
pa-te ... šeš a-ga .. im nigin-ki ... arad-da-ni ... in-na ...
Keis. CB. 37 (G.S. 6,4); 38 (G.S. 6, 10).

En-nam dŠul-gi dumu Ḫe-ni? arad-zu
Nesb. SRD. 23 (G.S. 4,1,5).

Gu-du-du dub-sar dumu Ba-da-ga arad-zu
Keis. CB. 114 (G.S. 8).

Lugal-itu-da dub-sar dumu Ur dDumu-zi(d)-da arad-zu
GDD. 486 (o.D.).

Lugal-me-ne dub-sar dumu dEn-lil-lá AB arad-zu
Keis. CB. 156 (o.D.).

Nu-úr dBabbar šu-luḫ (?) arad ...
Legr. TRU. 362 (G.S. 9,2,27).

Ur-azag-nun-na dub-sar dumu Lugal-dNin-gír-zu AB arad-zu
Legr. TRU. 186 (G.S. 8,6); 187 (G.S. 9,5,21); 190 (G.S. 9,7); 194 (I.S. 1,6); 354 (G.S. 9,1,26); 369 (o.D.);
Keis. STD. 130 (o.D.);
Nies UDT. 167 (o.D.);
Keis. CB. 53 (o.D.);
Cont. UDU. 36 (G.S. 8,10); 37 (G.S. 9,9).

Ur dŠul-pa-è dub-sar dumu Urd .. arad...
Legr. TRU. 341 (G.S. 8,2,19-20);
Nies UDT. 168 (G.S. 1,1,25); 169 (B. S. 9,10,4).

Ur dNe-gún pa-te-si Giš-ḫú-ki arad-zu
GDD. 420 (G.S. 4);
Jean ŠA. LXXXVII (G.S. 4).

Ur dSin .....
Gen. TD. 5581 (B.S. 8,11).

Ur dŠar(a) dub-sar dumu-Urd .., pisan-dub-ba-ka arad-zu
Keis. CB. 130 (G.S. 7).

Ur-é-an-na dumu Sú-du(g) arad-zu
Legr. TRU. 349 (G.S. 4,6).

11. dGimil dSin *in Götternamen*

dGimil dSin-ki-ág dNamma(r):
Gen. TD. 5482 I 7: 2 udu 1 silá dGimil dSin-ki-ág dNamma(r) (I.S. 1,6,13).

dGimil dSin-ki-ág dNin-súm
Gen. TD. 5482 I 13: 1 máš dGimil dSin-ki-ág dNin-súm (I.S. 1, 6,13).

12. dGimil dSin *in Personennamen*

a) dGimil dSin ist Subjekt:
dGimil dSin-i-ba-la-aḫ dEn-lil
dGimil dSin-è-lí

^{d}Gimil ^{d}Sin-ka-ma-ḫa-ar
^{d}Gimil ^{d}Sin-ra-bil
^{d}Gimil ^{d}Sin-pi-pi-zu-um

b) ^{d}Gimil ^{d}Sin ist Objekt
^{d}Innina-ka-aṇše ^{d}Gimil ^{d}Sin
^{d}Innina-kas ^{d}Gimil ^{d}Sin
Ur ^{d}Gimil ^{d}Sin
Wa-par ^{d}Gimil ^{d}Sin-ba-a

Die Belegstellen siehe Heft 4!

13. ^{d}Gimil ^{d}Sin *in Jahresdaten*

mu uš-sa ^{d}Gimil ^{d}Sin bàd mar-tu mu-dù.

mu ^{d}Gimil ^{d}Sin na-rú-a-mah mu-dù

mu ^{d}Gimil ^{d}Sin é ^{d}Šar(ka) Giš-ḫú-ki-ka mu-dù.

Jahresdaten mit Namen und Titel des Königs siehe sub C!

Die Belegstellen siehe im folgenden Heft!

14. ^{d}Gimil ^{d}Sin *in Monatsnamen*

itu ezen ^{d}Gimil ^{d}Sin

Die Belegstellen siehe im folgenden Heft!

15. Gimil ^{d}Sin dumu-lugal

Keis. STD. 246, 33: 1 pisan al-nar Gimil-^{d}Sin (ohne d.!) dumu-lugal (o.D.).

Cf. Keis. CB. 52 Siegel: Gimil ^{d}Sin gìr nita Unug-ki ... dumu-ni. Im ersten Fach: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma (o.D.).

V. ^{d}I-bil ^{d}Sin

1. ^{d}I-bil ^{d}Sin

Nies. UDT. 100, 19-20: Opfer an verschiedene Gottheiten: lugal-ku(r)-ra id-nid-kenen-na šeš(g) Šeš-ab-ki-ma nù ^{d}I-bil ^{d}Sin-ge šu-ba-an-ti-a itu-3-kam (G.S. 9, 9, 3).

2. ^{d}I-bil ^{d}Sin *in Siegelinschriften*

^{d}Ibil ^{d}Sin lugal-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-ḫab-ba

steht als erster Textbestandteil in folgenden Siegelinschriften:

^{d}Šul-gi-i-lí dub-sar arad-zu: Legr. TRU. 390 (o.D.).

Lu-du-du dub-sar dumu Da-da pa-te-si Giš-ḫú-ki arad-zu:

Keis. CB. 32 (I.S.1); Cont. UDUG (I.S.1).

C. Namen und Titel der Landesherrscher.

I. ^{d}Šul-gi lugal

1. *Siegelinschriften*

^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal-Šeš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-ḫab-ba.

Siehe oben ^{d}Šul-gi in Siegelinschriften.

2. *Jahresnamen*

mu ^{d}Šul-gi lugal-e Ur-bil-lum-ki Su-lu-bu-ki Si-mu-ru-um-ki ù Ḫán-ḫar-ki aš-šù SAG-DU-bi usu-a ne-ra-a.

Die Belegstellen siehe folgendes Heft!

II. ^{d}Bûr ^{d}Sin-lugal

1. *Siegelinschriften*

^{d}Bûr ^{d}Sin uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-ḫab-ba.

^{d}Bûr ^{d}Sin lugal-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-ḫab-ba.

Die Belegstellen siehe oben: ^{d}Bûr-

ᵈŠin in Siegelinschriften!

2. *Jahresnamen*

mu ᵈBûr ᵈŠin lugal.
mu ᵈBûr ᵈŠin lugal-ám.
mu ᵈBûr ᵈŠin lugal Ur-bil-lum-ki mu-ḫul.
mu ᵈBûr ᵈŠin lugal-e Ur-bil-lum-ki mu-ḫul.
mu ᵈBûr ᵈŠin lugal-e ĝiš-gu-za ᵈEn-lil-lá in-dím.
mu ᵈBûr ᵈŠin lugal-e Ša-aš-ru-um-ki mu-ḫul.
mu ᵈBûr ᵈŠin lugal-e Ne-ib-ra-bil-um-ki Ni-eš-ru-ki ma-da ma-da-bi ù Ḫu-uḫ-mu-ri-ki mu-ḫul.

Die Belegstellen siehe folgendes Heft!

III. ᵈGimil ᵈSin lugal

1. *Siegelinschriften*

ᵈGimil ᵈŠin lugal-kal-ga lugal-Šeš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-ab-ba.

Die Belegstellen siehe oben: ᵈGimil ᵈŠin in Siegelinschriften!

2. *Jahresnamen*

mu ᵈGimil ᵈŠin lugal.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-ám.
mu uš-sa ᵈGimil ᵈŠin lugal.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e má ᵈEn-ki in-dím.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal Si-ma-num-ki mu-ḫul.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e Si-ma-num-ki mu-ḫul.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-Šeš-ab-ki-ma-ge Si-ma-num-ki mu-ḫul.
mu uš-sa ᵈGimil ᵈŠin lugal-e Si-ma-num-ki mu-ḫul.
mu uš-sa ᵈGimil ᵈŠin lugal Šeš-ab-ki-ma-ge Si-ma-num-ki mu-ḫul.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e bàd mar-tu mu-ru-ik ki-id-ni-im mu-dù.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-Šeš-ab-ki-ma-ge bàd mar-tu mu-ri-ik ki-id-ni-im mu-dù.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e bàd mar-tu mu-dù.
mu uš-sa ᵈGimil ᵈŠin lugal-e bàd mar-tu mu-dù.
mu uš-sa ᵈGimil ᵈŠin lugal bàd mar-tu mu-dù.
mu uš-sa ᵈGimil ᵈŠin lugal Šeš-ab-ki-ma-ge bàd mar-tu mu-ri-ik ki-id-ni-im mu-dù.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e na-rú-a maḫ ᵈEn-lil ᵈNin-lil-ra mu-ne-dù.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e na-rú-a maḫ mu-dù.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-Šeš-ab-ki-ma-ge na-rú-a maḫ ᵈEn-lil ᵈNin-lil-ra mu-ne-dù.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e ma-da za-ab-ša-li-ki mu-ḫul.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-Šeš-ab-ki-ma-ge ma-da za-ab-ša-li-ki mu-ḫul.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e má-gur₈-maḫ unu ᵈEn-lil mu-ne-dím.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-Šeš-ab-ki-ma-ge ma-gur₈-maḫ ᵈEn-lil ᵈNin-lil-ra mu-ne-dím.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal-e é ᵈŠar(a) Kiš-ḫú-ki mu-dù.
mu ᵈGimil ᵈŠin lugal Šeš-ab-ki-

ma-ge é ^{d}Šar(ra) Liš-hú-ki-
ka mu-dù.

3. *Monatsname*
itu ezen ^{d}Simil ^{d}in lugal

IV. ^{d}I-bil ^{d}Sin lugal

1. *Siegelinschriften*
^{d}I-bil ^{d}Sin lugal-kal-ga lugal Še-
ab-ki-ma lugal-an-ub-
da-kab-ba.

2. *Jahresnamen*
mu ^{d}I-bil ^{d}Sin lugal.
mu ^{d}I-bil ^{d}Sin lugal-ám.
mu uš-sa ^{d}I-bil ^{d}Sin lugal.
mu ^{d}I-bil ^{d}Sin lugal-e Si-mu-ru-
um-ki mu-hul.
mu ^{d}I-bil ^{d}Sin lugal Si-mu-ru-
um-ki mu-hul.

D. Einige Ergebnisse.

1. Der Amtsname des Herrschers.

Die Titulatur des Königs in ihrer einfachsten Form ist LUGAL = „grosser Mann". Diese Auffassung der Sumerer von ihrem Herrscher als einem die übrigen Untertanen überragenden Menschen findet seine Bestätigung in den Reliefdarstellungen, wo der König gewöhnlich in grösserer Körpergestalt als seine Untertanen abgebildet wird. Gewöhnlich steht der Ausdruck lugal allein ohne Eigennamen und Angabe des Residenzortes. Diese längeren Titulaturen kommen nur selten und dann in feierlichen offiziellen Amtsformeln vor, wie in den Jahresnamen und in den Siegellegenden. LUGAL bezeichnet den Herrscher als weltliche Autoritätsperson, als Gottheit wird er nie mit dem Amtsnamen angeführt, sondern stets mit dem Eigennamen. So ist LUGAL gleichsam selbst zum Eigennamen geworden zur Benennung des Herrschers als Landesfürst, etwa wie Pharao, Caesar. Demnach steht in den geschäftlichen Urkunden nur der Amtstitel LUGAL, sogar die Prinzen und Prinzessinnen werden einfachhin Dumu-lugal, Dumu-sal-lugal benannt. Desgleichen die Beamten und Arbeiter des königlichen Hofes, während die Kultpersonen nie mit LUGAL, sondern immer mit dem Eigennamen stehen, wie das auch sonst bei den Götternamen der Fall ist. So steht immer pa-sal ^{d}Šul-gi, šukuk ^{d}Šul-gi, nie aber pa-sal-lugal, šukuk-lugal. Auch die Schwurformel lautet allgemein: mu-lugal-bi in-pad. Jene Ausdrücke, die immer mit LUGAL, nie mit dem Eigennamen stehen, sind folgende:

a-ru-a-lugal	Dumu-lugal	gir-sí(g)-ga-lugal
arad-lugal	Dumu-sal-lugal	gur-lugal
AB-lugal	gi-ma-an-nam-sig$_{5}$-lugal	igi-lugal-šú
dub-sar-lugal	gín-di-lugal	igi + kár-lugal-šú
dub-še-lugal	gín-lugal	kab-uš-kid-lugal

lú-kin-gi$_4$-
lugal-kur-ra
má-gur$_8$-lugal
má-lugal
máš-da-du-a-lugal
máš-da-ri-a-lugal
mu-gub-lugal
mu-lugal
mu-lugal-bi in-pad
nagar-lugal
nar-lugal
níg-ba-lugal
níg-giš-tag-ga-lugal
níg-ku-lugal
níg-nin-lugal
peš-bil-lugal
pú-nag-lugal
sag-lugal-e
sag-kù-lugal
sib-lugal
síg-tùg-lugal
zu-mul du_8-ši-a é-ba-an-lugal
sukkal-lugal
ša(g)-kam-lugal
še-ba-lugal
še-zí(d)-zi+zi-lugal
šu-nir-lugal
tùg-lugal
u-edin-lugal
ukù-uš-lugal
zí(d)-gu-sig$_5$-lugal
zi(g)-ga-lugal
zùr-lugal

Ausdrücke, die sowohl mit dem Amtsnamen als auch mit dem Eigennamen vorkommen:

a-ša(g)-lugal	a-ša(g) ^{d}Šul-gi-ra	níg-ku-lugal	níg-ku ^{d}Šul-gi-ra
	a-ša(g) ^{d}Bûr^{d}in		níg-ku ^{d}Bûr^{d}in
adab-lugal	adab ^{d}Šul-gi		níg-ku ^{d}Limil^{d}in
	adab ^{d}Limil^{d}in	sá-dú(g)-lugal	sá-dú(g) Ur^{d}Nammu
é-lugal	é Ur^{d}Nammu		sá-dú(g) ^{d}Šul-gi
	é ^{d}Šul-gi-ra		sá-dú(g) ^{d}Šul-gi-ra
	é ^{d}Limil^{d}in		sá-dú(g) ^{d}Bûr^{d}in
íd-lugal	íd ^{d}Šul-gi-ra		sá-dú(g) ^{d}Limil^{d}in
kaš-de-alugal	kaš-dé-a ^{d}Bûr^{d}in		

Dagegen stehen nur mit den Eigennamen:

bil ^{d}Bûr^{d}in	gu-za ^{d}Šul-gi-ra	ki-sû ^{d}Bûr^{d}in
ezen ^{d}Šul-gi	giš-sar ^{d}Limil^{d}in	nad ^{d}Limil^{d}in
ezen ^{d}Bûr^{d}in	ki-a-nag Ur^{d}Nammu	na-ru$_5$ ^{d}Šul-gi
ezen ^{d}Limil^{d}in	ki-a-nag ^{d}Šul-gi	šutuk ^{d}Šul-gi
giš-gu-za ^{d}Šul-gi	ki-a-nag ^{d}Šul-gi-ra	za-lum ^{d}Šul-gi-ra
giš-gu-za ^{d}Bûr^{d}in	ki-a-nag ^{d}Bûr^{d}in	
giš-gu-za ^{d}Limil^{d}in	ki-bi ^{d}Šul-gi-ra	

2. Die Eigennamen.

Wenn die Eigennamen allein ohne den Amtstitel stehen, bezeichnen sie den König fast ausschliesslich als Gottheit. Deshalb stehen die eigentlichen Kultausdrücke nur mit den Eigennamen: bil, ezen, giš-gu-za, ki-a-nag, ki-bi, nad, na-ru$_5$, šutuk, za-lum. Dagegen finden wir nirgends die Formeln: zi(g)-ga ^{d}Šul-gi, níg-ba ^{d}Šul-gi, dub-sar ^{d}Šul-gi, lú-kin-gi$_4$-a ^{d}Šul-gi u.s.w. Auch nie die

Schwurformel: mu ^{d}Šul-gi ni-pad.

Sowohl den Amts- als den Eigennamen kommen blos die Ausdrücke: a-šag$_4$, alan, é, íd, kaš-dé-a, níg-ku, sá-dúg$_4$.

Die Vergöttlichung selbst wird ihnen bei der Thronbesteigung zuteil. So hat der Name Simil^{d}Sin, wo er die Bestimmung dumu-lugal hat, das Gottesdeterminativ noch nicht. Wo er als Herrscher auftritt, hat der Name das Gottesdeterminativ.

Auch das erste Regierungsjahr heisst stereotyp bei den drei letzten Königen: mu $^{d}_{=}$Bûr^{d}Sin lugal; mu $^{d}_{=}$Simil^{d}Sin lugal; mu $^{d}_{=}$Ì-bil^{d}Sin lugal.

Obschon der erste König der Dynastie das Gottesdeterminativ nicht hat, so kommt er in den Urkunden aus der Zeit seiner Nachfolger auffallenderweise mit solchen Ausdrücken vor, die einigermassen mit dem Kultus in Verbindung stehen: giš-gu-za, é, ki-a-nag, sá-dúg$_4$. Also ist auch ihm noch nach seinem Tode eine besondere Verehrung zuteil geworden.

Die zwei ersten Könige tragen noch einen sumerischen Namen, während die drei letzten einen rein semitischen Namen haben. Deren Söhne selbst haben teils sumerische, teils semitische Namen.

Neben ^{d}Šul-gi findet sich oft der erweiterte Name: ^{d}Šul-gi-ra. Was dieses ra zu bedeuten hat, ist mir nicht recht klar. Sicher ist, dass es zum Eigennamen gehört und nicht als Kasusendung angesehen werden kann. Denn weder bei Ur-^{d}Nammu, noch auch bei den drei folgenden Königsnamen kommt dieses ra vor. Es sei nur Folgendes festgestellt: Sowohl mit ^{d}Šul-gi als auch mit ^{d}Šul-gi-ra kommen vor: ezen, gu-za, ki-a-nag, sá-dúg$_4$. Ebenso stehen sowohl ^{d}Šul-gi als auch ^{d}Šul-gi-ra in Personen- und Götternamen.

Dagegen ist ^{d}Šul-gi allein belegt in Verbindung mit alan, pa-al, šuluh. Ferner steht der Eigenname zusammen mit dem Amtsnamen nur in dieser Form: ^{d}Šul-gi lugal Šeš-ab-ki-ma, nie aber ^{d}Šul-gi-ra lugal Šeš-ab-ki-ma. Schliesslich ist die kurze Namensform nur nachweisbar in Ortsnamen, in Jahres- und Monatsnamen und in den zusammengesetzten Götternamen wie: ^{d}Šul-gi-A-ka-sila-ki, ^{d}Šul-gi-Giš-kú-ki, usw.

3. Die feierlichen Titulaturen.

a) <u>Eigenname + Amtsname:</u> ^{d}Šul-gi lugal, usw. In unsern Texten sehr selten, am häufigsten in den Jahresdatierungen.

b) <u>Eigenname + Amtsname + Residenzort:</u> ^{d}Šul-gi lugal Šeš-ab-ki-ma, usw. Auch diese Fassung ist nur in Jahresdatierungen anzutreffen. Es dürfte auffallen, dass der König nach seinem Residenzort, nicht nach seinem Herrschergebiet benannt wird. So sagen wir: Der König von England, der Präsident von Frankreich, der Kaiser von Japan, nie aber der König von London, der Präsident von Paris, der Kaiser von Tokio. Diese Eigenart wird darin begründet sein, dass der König zu-

gleich das Patesiamt seiner Residenzstadt ausübt, und wie der Patesi nach seinem Jurisdiktionsgebiet benannt wird, so auch der Landeskönig nach seinem Jurisdiktionsgebiet als Patesi. Es gibt eben keinen Patesi von Ur, wie wir einen Patesi von Nizpur, von Larsa, von Kisch kennen. Der Patesi von Ur hat demnach den Titel: König von Ur, lugal ŋiš-ab-ki-ma und übt zugleich die Herrschergewalt über Sumer und Akkad aus.

c) Die ganz feierliche Formel lautet: N.N. uš (lugal) kal-ga lugal ŋiš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba. „N.N., starker Mann (König), König von Ur, König der vier Weltgegenden". Diese Formel steht nur in den zweigliedrigen Siegellegenden.

4. Die Königin.

a) nin-lugal. Ein einziges Mal ist nin lugal (= „Herrin des Königs") in unsern Texten anzutreffen, und zwar ohne Eigennamen. Ein dam-lugal kommt überhaupt nicht vor. Wie denn auch die Landesfürstin in der Öffentlichkeit keine bemerkenswerte Rolle gespielt zu haben scheint. Wie anders zur Zeit Urukaginas und Lugalandas!.

b) nin. Belegstellen siehe Anhang I! Dieses dürfte der Parallelausdruck zu lugal sein. Wie „Grossmensch" (lugal) einfachhin den Landesfürsten bezeichnet, so wohl auch in ähnlicher Weise nin die „Herrin" einfachhin, d.h. die Landesherrin. Das geht aus den Eigennamen hervor, wo die Zusammensetzungen in der Bildung der Eigennamen mit nin ganz genau denen mit lugal entsprechen. Auch andere Ausdrücke sind parallel:

mu-gub-lugal	mu-gub-nin
nig-kú-lugal	nig-kú-nin
AB-lugal	Ab-nin
igi + kár-lugal-šù	igi + kár-nin-šù
kúg-lugal	kúg-nin
lugal-kur-ra	nin é-a-kur-ra
mu-lugal-šù	mu-nin-šù

Beachtenswert ist ebenfalls die hohe Zahl von Opfertieren, die als mu-gub-nin gestiftet werden: GDD. 115,13: 104 fette Ochsen, 17 Ochsen, 708 Schafe, 208 Ziegenböcke.

c) nin-gá. Belegstellen siehe Anhang I! Dieses wäre mit „Palastfrau" zu übersetzen. Der Ausdruck ist nur in zwei Wortverbindungen vorhanden, die ähnlichen mit lugal entsprechen: zikg-ga-nin-gá (zikg-ga-lugal), nig-kú-nin-gá (nig-kú-lugal).

Nin kommt in Eigennamen als Prädikat nicht vor, dafür steht in vier Personennamen nin-gá, während seinerseits nin-gá als Subjektselement in Eigennamen nicht belegt ist. Als nig-kú („Esswaren") für nin werden Kühner, Tau-

ben und Ferkel angeliefert.

In Dei. UT. dürfte nin nach Geštin-an-na vielleicht zum Namen gehören wie ^{d}Geštin-an-na-lugal.

d) ama-nin. „Die Königinmutter". Ein Text aus dem 2. Regierungsjahr Bursins erwähnt die A-an-na als ama-nin.

Siehe ama ^{d}Inmina!

5. Die königlichen Prinzen.

Der stereotype Ausdruck ist dumu-lugal. Zu lugal tritt nie der Eigenname, so dass nur aus den Datierungen in etwa erschlossen werden kann, dass es sich um den Sohn des tatsächlich amtierenden Königs handelt. Dennoch kennen wir aus unsern Texten vier Söhne Šulgis: Šimil ^{d}En-lil, Lú ^{d}Namar, Ka-Di, Ur ^{d}Nin. Sein Nachfolger, also der Kronprinz, ist bis dahin noch nirgends belegt.

Von Bursin kennen wir sieben Söhne: A-mi-ir ^{d}Šul-gi, ^{d}Šul-gi-ra-ma, Šimil ^{d}Nin, Šimil-iš-dar, Ka ^{d}Namar), Lú ^{d}Šul-gi, Lú ^{d}Šul-gi, Lugal-á-zid)-da. Die Hälfte dieser Namen ist sumerisch, die andere Hälfte ist semitisch. Bursin muss eine grosse Verehrung für seinen Grossvater ^{d}Šul-gi gehabt haben, da drei seiner Söhne und eine Tochter einen Namen mit ^{d}Šul-gi als Namenselement haben. Da die entsprechenden Datierungen in den Urkunden fehlen, können folgende fünf dumu-lugal nicht nach ihrer Familienzugehörigkeit festgelegt werden: Bi-ša ^{d}Nin-šún, Lú ^{d}Babbar, Lugal-ezen, Ur ^{d}Ka-di, Ur ^{d}Šarpa (?). Der Prinz Ka ^{d}Namar) stiftet als níg-sal-uš-di für das Vogelhaus: .. Schafe und 10 Böcke. Ur ^{d}Ka-di liefert für den Ort des Thrones Šulgis als Morgengabe 5 fette Ochsen, 30 Schafe, 5 Ziegenböcke.

Für den Thronfolger haben unsere Texte keine besondere Bezeichnung.

6. Die königlichen Prinzessinnen.

Erwähnt werden: Ša-ad ^{d}Nin als Tochter Šulgis, Me ^{d}Ka-di Me ^{d}Šul-gi, Ša-ad-ma-ni als Töchter Bursins und Šim ^{d}En-lil-lá als Tochter Ibbisins.

Dieselben Namen sind auch sonst noch häufig, besonders Me ^{d}Ka-di, wo aber nicht jedesmal vorausgesetzt werden kann, ob es sich um dieselben Persönlichkeiten handelt, wenn dumu-sal nicht beim Namen steht.

7. Die königliche Residenz.

Die offizielle Amtswohnung für den „Grossmensch" (lugal) war zweifelsohne das „Grosshaus" (é-gal). Doch darüber muss noch eine besondere Untersuchung angestellt werden, sowie über alle Verhandlungen und Stellhandlungen, die im é-gal stattfinden. Es stellt sich hier die weitere Frage, was é-Ur ^{d}Nammu, é ^{d}Šul-gi, é ^{d}Šul-gi-ra, é ^{d}Šimil ^{d}Nin und é-lugal neben é-gal bedeuten können. Tatsache ist, dass noch unter Šimilšin Rohrbündel als sá-dúg) und ki-a-nag

für das é-Ur^{d}Nanna zusammengebracht werden. Demnach scheint es sich bei é-lugal, é-Ur^{d}Nanna é^{d}Šul-gi, é^{d}Simil^{d}Sin eher um die Privatwohnung des Königs zu handeln, die auch als Kultstätte betrachtet wurde, und als solche noch in den späteren Jahren erhalten blieb.

8. Die königlichen Insignien.

a) Das Königswappen: su-nir-lugal. Nur einmal erwähnt in einer Urkunde aus der Zeit Bursins.

b) Die Königsstatuen: alan-lugal. Diese Statuen sind in den Tempeln aufgestellt. So wird aus dem 45. Regierungsjahr Šulgis einer alan-lugal im Tempel des Enlil und einer alan-lugal im Tempel der Ninlil vom König selbst eine Weihgabe an Tieren gebracht. Grosse Opfer an Brot, Gold, Silber, Ochsen und Kleinvieh werden von verschiedenen Satzis und Laals zum ezen-mah herbeigeschafft als die Statue Šulgis fertiggestellt war und feierliche Aufstellung fand. Keis. STD. 56, 20.

Vom Könige selbst (lugal-kur-ra) wurden als uzu-a-bal zur gula Opfertiere für jede einzelne Statue (alan-aš-aš, es kann sich nur um Königsstatuen handeln), eingeliefert in den Ninmahtempel nach Drehem, sowie in den Enlil-tempel und in den Ninliltempel nach Ur. CT. 32, 16-18.

Eine alan^{d}Simil^{d}Sin ist bereits aus dem 2. Jahr Similsins nachweisbar.

c) Königsthron. Der Königsthron befindet sich ebenfalls im Tempel und wird als Kultgegenstand verehrt. Daher nirgends der Ausdruck gu-za-lugal, sondern immer steht gu-za mit dem königlichen Eigennamen. Ferner werden noch im 3. Regierungsjahr Bursins dem giš-gu-za^{d}Šul-gi Opfertiere dargebracht wie den Göttern und den heiligen Gegenständen. Es sei noch vermerkt, dass sowohl giš-gu-za^{d}Šul-gi, als auch gu-za^{d}Šul-gi-ra, giš-gu-za^{d}Šul-gi-ra unter gleichen Wortzusammenstellungen anzutreffen sind. Ein giš-gu-za^{d}Bûr^{d}Sin ist im 2. Jahre Bursins belegt, dem giš-gu-za^{d}Simil^{d}Sin wird im 1. Jahre Ibilsins noch geopfert.

9. Königlicher Grundbesitz.

a) Ackerland. Es kommen drei Wortverbindungen vor: a-šag$_4$ lugal, a-šag$_4$-é-lugal, a-šag$_4$-íš-lugal. Welcher Unterschied speziell zwischen den beiden ersten besteht, kann ich vorläufig nicht erkennen. In ein und demselben Text (Gen. TÉO. 56 75) kommt neben a-šag$_4$-lugal auch einmal (V 12) a-šag$_4$-é-lugal vor. In sämtlichen Texten handelt es sich um Arbeiter, die für die geleistete Arbeit entsprechend entlöhnt werden. Wengl. 36 ist ein Feldergplan mit den Umrisszeichnungen von a-šag$_4$ su-du-du und a-šag$_4$-é-lugal. Sonst steht noch a-šag$_4$-lugal zusammen mit a-šag$_4$ a-geštin-na, a-šag$_4$ ka-ma-ri-ki. Aus dem 42. Jahr Šulgis ist ein a-šag$_4$ ^{d}Šul-gi-ra bekannt. Im 8. Jahr Bursins wird im

a-šag) ^{d}Bûr ^{d}Sîn engar ^{d}En-lil-lá ein zur-Opfer für Enlil und Ninlil dargebracht. Ob in dem zweimal vorkommenden Wortgefüge: a-šag) ^{d}Bûr ^{d}Sîn ^{d}Šara)-ki-ág letzteres Wort einen eigenen Personennamen darstellt, oder ob es zu ^{d}Bûr ^{d}Sîn gehört, mit dem es zusammen den Namen einer Privatperson bildet, bleibt in etwa zweifelhaft. Dass a-šag) íd-lugal ein Acker ist, der am königlichen Kanal gelegen ist, ist klar.

b) Terrasse. Eine Urkunde aus dem 6. Jahre Bursins vermerkt die Futterlieferung an Esel zu Ehren des Gottes Šara auf dem ki-sû ^{d}Bûr ^{d}Sîn ^{d}Šara)-ki-ág, wo dasselbe zu bemerken ist, was wir oben erörtert haben.

c) Garten. Verhandlungen über Lieferung von kleinen Quantitäten Bier, die igi + kár-lugal-šù im Garten Šimilsins stattfinden, sind aus dem 2. Jahr Šimilsins bezeugt.

d) Kanal. Es kann nicht mit Sicherheit entschieden werden, ob der Ausdruck íd-lugal Eigenname eines Kanals ist, der der Allgemeinheit gehört, oder ob er bedeutet, dass der betreffende Kanal Besitz des Königs ist, was mir freilich am wahrscheinlichsten dünkt. Denn die Urkunden, wo eines íd-lugal Erwähnung geschieht, reichen von Šulgi 45 bis Šimilsin 2. Er wird beständig mit irgend einem Immobel in Beziehung gebracht: a-šag) íd-lugal, é-gi íd-lugal, gur$_{11}$ íd-lugal, giš-sar íd-lugal, gú íd ^{d}Šul-gi-ra, ka-íd-da ^{d}Bûr ^{d}Sîn. Bei íd ^{d}Bûr ^{d}Sîn ist es sicher, dass es sich um den Eigennamen des betreffenden Kanals handelt. Er wird nämlich noch im 2. Jahr Šimilsins namhaft gemacht, wo Arbeiter und Arbeiterinnen daselbst beschäftigt werden.

e) Trinkbrunnen. Im 35. Jahre Šulgis wird Holz verhandelt für das é pú-nag-lugal. Im 7. Jahre Šimilsins sind Grundarbeiter beschäftigt am gú pú-nag-lugal.

10. Herrschertaten.

Neben den hervorragendsten Taten des Königs, wie sie in den Jahresdatierungen verewigt sind, und neben den unten zu besprechenden Rechtshandlungen wird nur einmal in unseren Texten ein bedeutenderes Ereignis aus der Herrschertätigkeit Bursins angedeutet, die Eroberung von Šašru und Šuruhum, bei welchem Anlass den Gottheiten Enlil, Ninlil und Namar grössere Mengen von Opfertieren als kaš-dé-a gestiftet werden. Die Texte siehe oben unter Bursin sub 2. Einige offizielle Reisen werden noch erwähnt, die der König per Schiff nach verschiedenen Städten, wie Umuk)-ki, En-lil-ki, Ša-aš-ki, Uru-sag-ga-kalam-du-ki -en Ur aus und nach Ur zurück unternahm. Es werden dann immer bestimmte Tiere an das é-mu, meistens für die ukù-uš, eingeliefert. Die Belegstellen siehe oben unter má-lugal und ma-har-lugal!

11. Verhandlungen vor dem König.

a) igi-lugal-šù. Zweimal stellt ein mar-tu (oder für mar-tu?) ein

geringes Quantum kaš-sigs vor den König (nu-lugal-šù) hin (ku-a). Zweimal wird ein az bzw. ein máš-gal für ein ur-šù-ri oder ein ur-maḫ-a vor den König hingebracht (úḫ-ku).

b) igi+kár-lugal-šù. Wiederum werden kleine Mengen von kaš-sigs und kaš-du im Garten des Similsin igi+kár-lugal-šù eingeliefert.

12. Aussprechen des Namens seines Königs.

In feierlichen Verträgen wird neben den gewöhnlichen Zeugen (lú inim-ma-bi-me „Männer seines Wortes"), auch das Schwören durch „Aussprechen des Namens seines Königs" gefordert, so dass auf diese Weise der Vertrag mit der denkbar grössten Sicherheit umgeben ist. Freilich kann auch schon der einfache Eid ohne Hinzuziehung weiterer Zeugen hinreichen, wie auch andererseits die Gegenwart der Zeugen (die gewöhnliche Zahl ist vier) ohne den besondern Eid im Namen des Königs genügen kann. Die gewöhnliche Formel für den Eidschwur einer einzigen Person lautet: mu lugal-bi in-pad oder mu lugal-bi ni-pad. Sind es zwei oder mehrere Schwörende, so heisst die Formel: mu lugal-bi in-pad-eš, mu lugal-bi in-pad-de-eš, mu lugal-bi in-pad-šu.

Nie wird der Eigenname des Königs gebraucht. Man schwört also nicht in seinem Namen als Gottheit, sondern als höchste Magistratsperson.

13. Ausgaben des Königs.

Der stereotype Ausdruck, der auch nicht ein einziges Mal in einer etwas geänderten Form vorkommt, lautet: zi(g)-ga-lugal. Nie steht zi(g)-ga vor dem Personennamen des Königs, etwa zi(g)-ga dŠul-gi usw. Bei andern Personennamen wird zi(g)-ga gewöhnlich mit ki konstruiert. Fassungen wie ki N.-ta ba-zi(g), wie sie so häufig in den Drehemtafeln anzutreffen sind, stehen nie sowohl mit lugal allein, als auch nicht mit dem königlichen Eigennamen.

Objekt dieses zi(g)-ga-lugal sind ausschliesslich Tiere, von Grossvieh sind gu(8) und áb vertreten, anše sind als zi(g)-ga-lugal bisher noch nicht nachweisbar. Die Zahl dieser durch den König herausgegebenen Tiere ist ziemlich gross. In den zwei letzten Monaten des 42. Jahres Šulgis z. B. herausgabt der König je 170 und 155 Stück Ochsen und Kühe. Vielfach ist die Bestimmung dieser Tiere angegeben: šu-gíd é-mu oder ba-ùg é-mu, ba-ùg é-dub-ba-šù. Eine Monatsrechnung aus dem 7. Monat des 3. Jahres Similsins enthält folgende Tage als Lieferungstermine: 2, 11, 16, 19, 20; 21, 26, 27, 29.

14. Geschenke des Königs.

Auch dieser Ausdruck: níg-ba-lugal ist ein versteinerter technischer Ausdruck, dessen Fassung nirgends ändert. Auch hier wird nie der Eigenname des Königs zu níg-ba gesetzt. Als níg-ba-lugal kommen hauptsächlich ebenfalls

nur Tiere in Betracht, aber nicht in so grosser Anzahl wie beim ziŋ-ga-lugal, mit dem es gewöhnlich auf derselben Urkunde steht. Einmal (GDD. 334,2) bilden 200 sa-gi das níg-ka-lugal. Das Grossvieh ist ebenfalls viel seltener vertreten wie beim ziŋ-ga-lugal.

15. Kulthandlungen des Königs.

Wenn wir hier von Kulthandlungen reden, so ist das Wort nicht in seiner eigentlichsten Bedeutung zu nehmen, da die Vornahme von Kulthandlungen in ihrer engsten Bedeutung nur den verschiedenen Klassen von Priestern zukam, der König war dazu nicht berechtigt. Der König konnte aber dieselben veranlassen und das Opfermaterial stiften, sei es als Landesfürst im Namen und Auftrag des Volkes, sei es als Privatperson in Privatangelegenheiten. Es gibt nun mehrere Ausdrücke, die wir unter diese Rubrik einbeziehen zu müssen glauben. Wir wollen nämlich sofort gestehen, dass diese Ausdrücke wohl in etwa die entfernte Art der Kulthandlungen erraten lassen, dass aber eine eindeutige Erklärung erst gegeben werden kann, wo eingehendere Untersuchungen darüber im Einzelnen vorliegen und Gegenüberstellungen mit denselben Ausdrücken oder doch ähnlichen Ausdrücken aus anderen Kultzentren und aus anderen Zeitperioden eine genaue Umschreibung und Deutung ermöglichen. Wir wollen die einschlägigen Ausdrücke in alphabetischer Reihenfolge anführen und soweit es angeht, kurz erörtern.

a) a-ru-a-lugal Vier Mal stossen wir auf diesen Ausdruck. Drei Mal handelt es sich um Metallgegenstände und ein Mal um 8 Stück Vieh. In diesem letztern Text steht ihm zïr-lugal parallel. Es handelt sich demnach um Weihegegenstände, die vom König verschiedenen Gottheiten, ᵈen-ki, ᵈNamma(r), ᵈNin-xiŋ-ga geschenkt werden.

b) a-tu$_5$-a-lugal. Objekt sind Tiere und Nahrungsmittel. Letztere werden in den Palast gebracht. Es handelt sich dann überhaupt um ein Neumond-a-tu$_5$-a (a-tu$_5$-a ud-sar lugal). HG. 11 IV 8 steht a-tu$_5$-a-lugal parallel mit zïr ᵈInnina, zïr ki ᵈDin, die am 28. des Monats eingeliefert werden, während das a-tu$_5$-a-lugal am 26. Monatstag stattfindet. Desgleichen in CT. 32, 12 IV 3, wo das zïr ᵈInnina und das zïr ki ᵈDin am 28., das a-tu$_5$-a-lugal aber zum Neumondsfest (éš-éš-ud-sar) am 29. Monatstag abgegeben wird, und zwar in Nippur.

Diese Posten gehören in den drei Texten zum bal eines Patesi.

c) lugal-tu(r)-ra. Siehe Heft 3-3.66!

d) más-da-du-a-lugal. In einem ziŋ-ga-Text (Gen. TÉO. 5667 und 5671 sind in diesem Teil identisch) steht parallel mit níg-giš-kaŋ-ga-lugal, kaš-dé-a-lugal, sá-duŋ ᵈNanše, ki-bi ᵈNul-gi-ra zweimal más-da-du-a-lugal, dessen Bedeutung mir vorläufig nicht klar ist.

e) mas-da-ri-a-lugal. Wie más-da-du-a ist más-da-ri-a eine Abgabe, deren Art aber noch nicht genau bestimmt werden kann. Beide sind übrigens keine spezifisch königliche Handlungen, da sie auch noch sonst be-

legt sind. Siehe Heft 2 Nr. 96 und 97!

f) mu-gub-lugal. Auch dieses ist keine dem Herrscher vorbehaltene Funktion, da sie auch bei andern Amtspersonen und bei Privatpersonen vorkommt. Etwas ausführlichere Feststellungen siehe Heft 3 S. 66 ff.!

g) níg-giš-tag-ga-lugal. Da níg-giš-tag-ga wohl noch allein ohne weitere direkte Bestimmung, sonst nur noch mit Dingir als nähere Bestimmung vorkommt, steht der Verdacht nahe, dass níg-giš-tag-ga nicht eine Handlung bedeutet, die durch den König vollzogen wird, sondern die im Interesse des Königs geschieht. Das könnte auch für máš-da-du-a und máš-da-ri-a angenommen werden. Weiteres siehe Heft 3 S. 68 f.!

h) ša(g)-gi-gurz-a-lugal. Zwei Urkunden, eine aus dem 5. Jahre Bursins und eine aus dem 7. Jahr Similsins bezeugen diese königliche Aktion, deren Natur unbekannt ist. Die Texte gehören zur ba-zig)=Gruppe. Beim ersten handelt es sich um 1 Ochsen für die Gottheit Nin-ib in Nippur, und beim zweiten um 6 fette Schafe für dGu-la in Bred.

i) zūr-lugal. Nähere Untersuchungen müssen den Begriff zūr noch klarstellen. Vier Mal, und jedesmal aus dem 2. Jahr Similsins, stossen wir auf den Wortkomplex zūr-lugal. Dreimal ist der Tempel angegeben, für den dieses zūr-lugal bestimmt ist.

16. Abgaben an den König.

Dass die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass máš-da-du-a-lugal, máš-da-ri-a-lugal, níg-giš-tag-ga-lugal auch eine Art Abgaben im Interesse des Königs darstellen können, haben wir eben bemerkt. Auch die Natur der nun folgenden Ausdrücke ist noch nicht restlos bekannt.

a) kaš-dé-a-lugal. Als solches können neben Tieren und Körperteilen von Tieren sogar Arbeiter gelten. Das kaš-dé-a-lugal ist aber sonst verhältnismässig wenig vertreten.

Es kommt auch mit den Eigennamen der Könige vor, ähnlich wie mit andern Götternamen.

b) níg-ku..lugal. Es steht wohl lugal nie unmittelbar im Anschluss an níg-ku, dürfte aber doch mit ihm in Zusammenhang stehen. Die entsprechenden Wortverbindungen sind folgende: níg-ku kú-lugal, níg-ku ià-a-ka-a-lugal, níg-ku zu-mul-lugal, níg-ku túg-a-gi-um-lugal, níg-ku lú-úr-ra-lugal-ka. Siehe níg-ku mit den Eigennamen der Könige!.

c) nig-kú-lugal-šù. Ein fettes Schaf wird dem König „als Esswaare" in den Palast (šag) é-gal-ka) gebracht. Vgl. níg-kú nin-gá-šù!.

d) sá-dú(g)-lugal. Sowohl Tiere als Mehlsorten und Rohrbündel können als sá-dúg) an den König abgeliefert werden.

Siehe sá-dúg) in Verbindung mit den Namen der Könige!.

e) še-ba-lugal. Die „Gerstenration" (še-ba) für den König ist auffallend klein. Das höchste Quantum ist 4 gur, das geringste 3/30 gur.

17. Königliche Beamten und Arbeiter.

Sehr wenige Beamten und Arbeiter werden namhaft gemacht, die unmittelbar in königlichen Diensten stehen. Welches ihre Verpflichtungen waren, wird, soweit es möglich sein kann, im Anschluss an eine spätere Abhandlung über das gesamte Beamten- und Arbeiterpersonal untersucht werden.

18. lugal in den Ausdrücken von Wertgegenständen.

Wo lugal in den Ausdrücken für Wertgegenstände vorkommt, bedeutet es nichts anderes als „Ware erster Qualität", ohne dass eine besondere Beziehung zum König dadurch zum Ausdruck käme. Ursprünglich dürfte das wohl der Fall gewesen sein, so dass kág-lugal z.B. wohl anfänglich das „königliche Kleid" bezeichnet haben mag, später ein „kostbares Gewand" überhaupt, oder „ein Kleid wie das eines Königs".

Ebenso hat das gur-lugal keine besondere Beziehung mehr zum jeweiligen regierenden König, sondern es ist das gur, das amtlich von dem königlichen Eichmeister geaicht ist, oder einem solchen offiziellen Hohlmass entspricht. Dasselbe gilt für das „königliche Sekel" (gín-lugal) und das „rechte königliche Sekel" (gín-di-lugal).

19. lugal in Eigennamen.

Zu dem, was oben bereits über lugal in Personennamen, in Göttternamen, in Monats- und Jahresnamen kurz angedeutet wurde, brauchen wir vorläufig nichts mehr hinzuzufügen.

20. Die Vergöttlichung der Könige.

Beim Regierungsantritt wird der König ins babylonische Pantheon aufgenommen. Wenigstens können wir das von den drei letzten Königen der letzten Dynastie von Ur nachweisen. Von Ur^{d}Nammu und aus den ersten Dezennien der Regierungszeit Šulgis sind keine Urkunden in den Archiven von Drehem und Djoha aufzufinden. Ur^{d}Nammu hat auch das Gottesdeterminativ nicht. Dagegen aber wird er an verschiedenen Stellen in den Urkunden der späteren Zeit erwähnt, und zwar in solchem Zusammenhang, dass ihm auch nach dem Tode, wenn auch in beschränktem Masse, wie den anderen deifizierten Königen, eine gewisse göttliche Ehre erwiesen wird. So gibt es ein é des Ur^{d}Nammu noch nach seinem Tode. Wie es ein é des Šulgi und Šimilsin gab. Seinen Thron, wie den der andern Könige,

wird besondere Verehrung zu teil, ebenso wird Ur^{d}Nammu auf gleicher Stufe wie den andern Königen, und sogar mit ihnen zusammen, Trankopfer (ki-a-nag) gespendet. Freilich beschränkt sich darauf sein Angedenken nach seinem Tode, als Kollgott tritt er nirgends in den Götterlisten auf wie ^{d}Šul-gi ^{d}Bûr^{d}Sin, ^{d}Simil^{d}Sin, ^{d}I-bil^{d}Sin.

^{d}Šul-gi dagegen war eine sehr geachtete und gefeierte Gottheit. Ihm wird geopfert wie den andern Göttern, er hat ein besonderes Fest, sein Standbild steht im Tempel, seinem Thron huldigt man, es gibt Priesterklassen (gu-za-al, šukuld), die den Dienst für ^{d}Šul-gi zu besorgen hatten, als theophorisches Element steht ^{d}Šul-gi in vielen Eigennamen als Subjekts- oder Objektselement. Die vier Stadtteile von Umma verehren ihn sogar als ihren speziellen Ortspatron. Daher die erweiterten Götternamen: ^{d}Šul-gi-Siš-hú-ki, ^{d}Šul-gi-A-ka-sila-ki, ^{d}Šul-gi-ki-an-ki, ^{d}Šul-gi ^{d}Im-gig-hu-gar-gar. Dasselbe gilt für seine Nachfolger ^{d}Bûr^{d}Sin, ^{d}Simil^{d}Sin, ^{d}I-bil^{d}Sin. Nur Simil^{d}Sin ist als Thronfolger vor seiner Thronbesteigung bekannt, aber dann hat sein Name das Gottesdeterminativ noch nicht. Aber schon das 1. Regierungsjahr heisst bei diesen drei letzten Königen mu ^{d}Bûr^{d}Sin lugal, mu ^{d}Simil^{d}Sin lugal, mu ^{d}I-bil^{d}Sin lugal. Und schon im 3. Jahre Similsins ist ein Monat itu ezen ^{d}Simil^{d}Sin nachweisbar, was zur Voraussetzung hat, dass ^{d}Simil^{d}Sin wenigstens in seinem 3. Regierungsjahr ein eigenes Fest hatte.

Wann und auf welche Weise die feierliche Proklamierung als Gottheit stattfand, kann nicht erschlossen werden. Vielleicht war sie mit der Intronisierung des Königs verbunden. Waren sie einmal ins Pantheon aufgenommen, so verblieben sie in ihrer Eigenschaft als Gottheit, selbst nachdem ihr Königtum mit dem Tode erloschen war. Ihre Verehrung unterschied sich nach ihrem Tode in nichts derjenigen, die man anderen Gottheiten zukommen liess. Besonders ^{d}Šul-gi wurde hierin ausgezeichnet. Sie hatten ihre Tempel, ihre Priester, ihre Feste, ihre Opfer, wie zu ihren Lebzeiten.

Auf weitere Einzelheiten einzugehen, erachten wir an dieser Stelle für unnütz, um so mehr, da sehr vieles aus den unter den einzelnen Namen zusammengestellten Texten ohne weiteres klar ist. Es möge hier noch eine alphabetische Übersicht gegeben werden aller Ausdrücke, die mit den Namen der Könige von Ur zu einem Hauptbegriff zusammentreten:

a-šag	^{d}Šul-gi-ra	ezen	^{d}Šul-gi-ra
	^{d}Bûr^{d}Sin		^{d}Bûr^{d}Sin
alan	^{d}Šul-gi		^{d}Simil^{d}Sin
	^{d}Simil^{d}Sin	gir-šag-ga	^{d}Šul-gi-Si-an-ki
bil	^{d}Bûr^{d}Sin	giš-gu-za	^{d}Šul-gi
é	Ur^{d}Nammu		^{d}Bur^{d}Sin
	^{d}Šul-gi-ra		^{d}Simil^{d}Sin
	^{d}Simil^{d}Sin	gu-za	^{d}Šul-gi-ra
ezen	^{d}Šul-gi	giš-sar	^{d}Simil^{d}Sin

íd	^{d}Šul-gi-ra
kaš-dé-a	^{d}Bûr^{d}Sin
ki-a-nag	Ur ^{d}Nanna
	^{d}Šul-gi
	^{d}Šul-gi-ra
	^{d}Bûr^{d}Sin
ki-bi	^{d}Šul-gi-ra
	^{d}Šul-gi-Ki-an-ki
ki-sû	^{d}Bûr^{d}Sin
nad	^{d}Simil^{d}Sin
níg-ku	^{d}Šul-gi
	^{d}Bûr^{d}Sin
	^{d}Simil^{d}Sin
sá-dúg)	Ur ^{d}Nanna
	^{d}Šul-gi
	^{d}Šul-gi-ra
	^{d}Bûr^{d}Sin
	^{d}Simil^{d}Sin
šuluh	^{d}Šul-gi
	^{d}Bûr^{d}Sin
za-lum	^{d}Šul-gi-ra

21. Königliches Siegel.

Keine Urkunde aus Drehem und Djoha trägt das Siegel eines Königs. Die Pakesi und andere höhere Beamten haben aber in ihren Siegellegenden neben ihrem eigenen Namen auch den Namen des regierenden Fürsten mit dessen feierlicher Titulatur und bekennen sich ausdrücklich als dessen „Diener" (arad). Der Grund für das Fehlen des königl. Siegels dürfte wohl darin zu suchen sein, dass die Besiegelung der Urkunden nur dem entsprechenden zuständigen Beamten zukam, der König sich aber nie um gewöhnliche Verwaltungsangelegenheiten kümmerte. Deshalb ist auch nirgends ein dub-lugal belegt, während dub-pa-ke-si-ka so häufig vorkommt. Siehe Anhang I. „Siegellegenden"!

22. Der König und die einzelnen Verwaltungsabteilungen.

Obschon es keinen Pakesi von Ur gab, und der lugal Šeš-ab-ki-ma auch sicher die Funktionen des pa-ke-si Šeš-ab-ki-ma versah, so ist es doch wieder auffallend, dass der König selbst in Ur auch da nicht die Funktionen vornimmt oder wenigstens nachprüft, die sonst der Jurisdiktion des Pakesi vorbehalten waren. Wie wir nirgends ein dub-lugal antreffen, so ebenfalls nirgends ein bal-lugal, das eine dem Pakesi fast ausschliesslich reservierte Operation darstellt. So braucht es uns noch weniger zu verwundern, dass auch andere Verwaltungsausdrücke nicht mit lugal zusammengebraucht werden. So ist ebenfalls nirgends nachweisbar: ki N.N. lugal-ka ba-zig), ni-ku, in-bal, šu-ba-ti, Operationen, die von den verschiedenen Beamten, auch dem Pakesi, vorgenommen und kontrolliert werden mussten.

23. Das Königreich.

Wie weit die Grenzen des Reiches von Ur sich ausdehnten, kann neben den Siegeln über neue Völker, wie die Jahresdatierungen sie überliefert haben, auch aus der Zahl und den Jurisdiktionsgebieten der Pakesi erschlossen werden, die dem König unterstanden. Darüber wird der folgende Paragraph handeln.

II. Der Stadtpräfekt (PA-TE-SI)

A. Amtstitel und Residenzort.

1. pa-te-si A-bi-aq-ki; pa-te-si A-bil-aq-ki

GDD. 80,10: ki Ab-ba-šág-ga-ka Šu-ki-ru-um pa-te-si A-bil-aq-ki ni-ku (B.S.4,9).

Gen.TrD. 78,8: 1 gu₄ ki pa-ti-si A-bi-aq-ki-ka (Š.44).

Gen.TD. 5504 § 2: 1 silá pa-te-si A-bi-aq-ki (B.S. 5,10).

Nies UDT. 128,5: ki Lugal-amar-uzug-ka Šar-ru-um-ba-ni pa-te-si A-bi-aq-ki ni-ku (B.S. 8,1,29).

Nies UDT. 127,10: bal Šar-ru-um-ba-ni pa-te-si A-bi-aq-ki (I.S. 2,13).

2. pa-te-si A-dam-dun-ki

Legr. TRU. 384,2-3: giš-pan é-a Gal-ba-a pa-te-si A-dam-dun-ki-ge šu-im-mi-uš mu-gub (Š.41,6).

Legr. TRU. 24,11-12: 10 gu₄-še 1 amar-gu₄-am 114 udu 6 máš-gal Gal-ba-a pa-te-si A-dam-dun-ki (Š.42).

Legr. TRU. 107,6-8: 231 ganam 50 udu 59 ùz 34 máš ba-ùg ki Gal-ba-a pa-te-si A-dam-dun-ki-ka mu-gub Na-šág ni-ku (Š.44,8).

3. pa-te-si A-ḫa-ki

GDD. 57,4: 13 ganam 1 silá ki pa-te-si A-ḫa-ki-ka (Š.41,3).

Gen.TrD. 80,3: 1 gu₄-še ᵈKin-kin-úg-ga Ki-si-in-ki-ka gin-ni mu A-mur-ᵈDin pa-te-si A-ḫa-ki ba-zig (Š.41,3,24).

Keis.STD. 66,14: 5 kal ki pa-te-si A-ḫa-ki-ka (Š.42).

Legr.TRU. 29: 2 udu-gal 1 silá 1 máš-dù 1 amar-maš-dù pa-te-si A-ḫa-ki (Š.42,8,20).

Gen.TrD. 78,13: 1 gu₄ ki A-mur-ᵈDin pa-te-si A-ḫa-ki-ka (Š.44).

Keis.STD. 74,10: bal pa-te-si Ká-Dingir-ki pa-te-si Bu-uš-ki u pa-te-si A-ḫa-ki (Š.44,2).

Gen.TÉO. 6041 § 10: 420 erín Ur+a+ḫa-ki pa Ki-ni-da-gál pa-te-si Ur+a+ḫa-ki u A-ḫa-ki ni-ku (B.S.2).

Gen.TrD. 76: 2 ùz 3 máš-nita ki In-ka-à-a-ka ᵈEn-lil-zi-šág-gal pa-te-si A-ḫa-ki ni-ku (B.S. 7,12).

Speel. RIA. 112: 1 silá Da-da pa-te-si A-ḫa-ki (B.S. 8,3,25).

4. pa-te-si Amar-da-ki

Gen.TrD. 25 § 15: 1 silá pa-te-si Amar-Da-ki (o.D.).

Nies UDT. 91,301: 1 silá pa-te-si Amar-Da-ki (o.D.).

Gen.TD. 5525 R.1: 1 gu₄ ki pa-te-si Amar-Da-ki-ka (Š.43,12).

Bart. Tabl. X 7: 1 silá ᵈBabbar mu-

gub pa-te-si Amar-da-ki (Š. 44, 6, 12).

Gen. TÉO. 6041 ⅔ 2: 1132 erín Amar-da-ki 318 erín diu-ir-ki pa Ì-kin ᵈEn pa-te-si Amar-da-ki ni-ku (B.S. 2).

GDD. 78, 5: ki Ab-ba-šág-ga-ka Li-ša-num pa-te-si Amar-da-ki ni-ku (B.S. 4, 8).

Gen. TD. 5504 IV 17: 1 silá Li-ša-num pa-te-si (B.S. 5, 10).

Gen. TD. 5486, 2: 3 áb-nu-2 dub pa-te-si Amar-da-ki (G.S. 2, 10).

CT. 32, 12 IV 8: bal Im-ir-é-a pa-te-si Amar-da-ki (G.S. 3, 13, 28).

Legr. TRU. 357, 13-14: 2 silá-kin-gi$_{n}$-a bal pa-te-si Amar-da-ki (G.S. 6, 5, 29).

Dei. UT. 185: dub Bil-bil pa-te-si Amar-da-ki (G.S. 9).

5. pa-te-si Áš-nun-ki

Keis. STD. 304, 3: 10 ùru 2 ganam-ki pa-te-si Áš-nun-ki-ka (o.D.).

P. 368: bal uš-15 Kal-la-mu pa-te-si Kš (AB)-nun-ki (o.D.).

GDD. 57, 6: 30 ganam 30 ùz ki Kal-la-mu pa-te-si-ka (Š. 41, 3).

Gen. TD. 5493 F. 5: Bi-ša ᵈAšaš lú Kal-la-mu pa-te-si Áš-nun-ki (Š. 45, 9, 5).

Gen. TD. 5504 II 18: 1 silá Kal-la-mu pa-te-si (B.S. 5, 10).

Langd. TAD. 45: 3 gub-še ki Kal-la-mu pa-te-si Áš-nun-ki-ka (B.S. 7, 6).

Keis STD. 61, 5: 2 gub ki Kal-la-mu pa-te-si Áš-nun-ki-ka (B.S. 9, 6).

HG. 11, 51: bal pa-te-si Áš-nun-ki (G.S. 3, 7).

Gen. TD. 4691 R. 2: nu-bal-a-šù ki Ì-ku-ri-a pa-te-si Áš-nun-ki-ka (G.S. 9, 5).

Keis. STD. 73, 3: 2 ùru 1 silá 18 máš ki Ì-ki-ri-a pa-te-si Áš-nun-ki-ka Ur-azag-nun-na ni-ku (I.S. 1).

6. pa-te-si Bu-uš-ki

GDD. 485, 3: bal Urᵈ Šin pa-te-si Úr+ú-ki bal A-ḫu-ma pa-te-si Bu-uš-ki bal pa... (o.D.).

Keis. STD. 74, 7: bal pa-te-si Ká-Dingir-ki pa-te-si Bu-uš-ki ù pa-te-si A-ḫa-ki (Š. 42, 2).

Legr. TRU. 293, 16: bal pa-te-si Bu-uš-ki (Š. 44, 2).

Nies UDT. 154, 14: zíg-ga bal Ìgi-zan-na pa-te-si Bu-uš... (Š. 44, 2).

Gen. TD. 5501 IV 22: bal A-ḫu-ma pa-te-si Bu-uš-ki (Š. 45, 2).

Wengl. 22: 2 silá pa-te-si Bu-uš-ki (Š. 46, 8, 3).

Legr. TRU. 71, 4: 1 máš ki Ab-ba-šág-ga-ka A-ḫu-ma pa-te-si Bu-uš-ki ni-ku (B.S. 8, 3).

Gen. TD. 5486 F. 4: 4 áb-nu-2 dub pa-te-si Bu-uš-ki (G.S. 2, 10).

GDD. 123, 13: 1 silá A-ḫu-ma pa-te-si (G.S. 4, 7, 17).

Legr. TRU. 357, 5: bal pa-te-si Bu-uš-ki (G.S. 6, 5, 29).

7. pa-te-si En-lil-ki

GDD. 186 Sirgel: Lugal-me-en dumu Ba-lul?.. pa-te-si (Š. 33, 7).

Langd. Tol. 7, 1: 1 silá-še pa-te-si En-lil-ki (Š. 42, 2).

Legr. TRU. 256: 2 sal-áš-gar-še ᵈNin-lil nu-gub pa-te-si En-lil-ki (Š. 42, 3, 4).

KDD. 6, 10: 1 máš Urᵈ Nidaba pa-te-si En-

lil-ki (Š. 42,7).

KDD. 10,2: 1 ušu pa-te-si En-lil-ki (Š. 43,5).

Langd. Col. 6: 2 silá pa-te-si En-lil-ki (Š. 44,2).

Legr. TRU. 269: 1 silá ^{d}Nin-ib mu-gub pa-te-si En-lil-ki (Š. 44,9,3).

Marg. STD. X: 1 silá ^{d}Namma(k) mu-gub pa-te-si En-lil-ki (Š. 45).

Legr. TRU. 108: 2 silá pa-te-si En-lil-ki (Š. 45,2,12).

Legr. TRU. 113: 1 silá pa-te-si En-lil-ki (Š. 45,5,17).

Legr. TRU. 10,2: 1 silá pa-te-si En-lil-ki (Š. 45,5,24).

KDD. 13,9: 1 silá-še pa-te-si En-lil-ki (Š. 45,11).

Legr. TRU. 296: 1 silá ^{d}Nin-ib mu-gub pa-te-si En-lil-ki (Š. 45,11,20).

Legr. TRU. 110: 1 silá pa-te-si En-lil-ki (Š. 45,12,4).

Legr. TRU. 109: 2 silá pa-te-si En-lil-ki (Š. 45,12,8).

KDD. 16,10: 1 ušu-še 1 silá-še ^{d}En-lil 1 ušu-še ^{d}Nin-lil 1 ušu-še ^{d}Nusku 1 ušu-še ^{d}Nin-ib 1 ušu-še ^{d}Nin-xin-úg-ga mu-gub kaš-dé-a pa-te-si En-lil-ki (Š. 46,7).

Wengl. 27: 1 silá ^{d}Nusku 1 silá ^{d}Nin-ib mu-gub pa-te-si En-lil-ki (Š. 46,9,7).

GDD. 56,3: 1 silá ^{d}Nusku 1 silá ^{d}Nin-ib mu-gub pa-te-si En-lil-ki (B.S. 1,2,7).

GDD. 7,6: 1 silá ^{d}Nin-ib mu-gub pa-te-si En-lil-ki (B.S. 1,3,27).

Keis. STD. 68,5: ki Ab-ba-šág-ga-ka Lugal-me-ne pa-te-si En-lil-ki ni-ku (B.S. 1,11,3).

Nies UDT. 156,8: .... pa-te-si En-lil-ki (B.S. 2,12,13).

Ried. WTD. 103413 rev. $\overline{\text{III}}$ 7: 2 silá Lugal-me-ne pa-te-si

$\overline{\text{III}}$ 16: 1 silá Lugal-me-ne pa-te-si (B.S. 4).

KDD. 20,6: 7 guš-še 20 ušu-še 21 ušu-še-guš-a-ni-šu-sa 1 silá-še 48 ušu 2 silá kaš-dé-a pa-te-si En-lil-ki (B.S. 5,8,12).

Del. UT. 187: 2 silá pa-te-si En-lil-ki (B.S. 5,8,25).

Jean. ŠA. XVII: 1 silá ^{d}Nusku 1 sil ^{d}Nin-ib mu-gub pa-te-si En-lil-ki (B.S. 5,10,28).

GDD. 30,7: 1 silá ^{d}Nusku 1 sil ^{d}Nin-ib mu-gub pa-te-si En-lil-ki (B.S. 6,11,11).

GDD. 121,13: ki Ab-ba-šág-ga-ka Lugal-me-ne pa-te-si En-lil-ki ni-ku (B.S. 9,12,29).

Keis. STD. 77,4: 2 guš-še 8 ušu-ú 3 máš kaš-dé-a Da-da pa-te-si En-lil-ki (G.S. 5,7).

CT. 32, 25 obv. 10: 7 ḫar ki-babbar 10-gín-ka ša-zaraq ša Da-da pa-te-si (G.S. 6,12).

Marg. STD. $\overline{\text{IX}}$: 1 silá Da-da pa-te-si (G.S. 7,4,21).

Del. 20 Siegel: Da-da pa-te-si En-lil-ki

Ur-ni-ni-šág dub-sar dumu Lú-kal-la arad-zu (I.S. 2,8).

8. pa-te-si Gab-gab-ni-ki

Keis. STD. 71,2: 1 ušu-še Ḫu-li-bar pa-te-si Gab-gab-ni-ki (G.S. 2,2).

Legr. TRU. 351,1-2: 4 ušu-ú Ḫu-li-bar pa-te-si Gab-gab-ni-ki (G.

S. 3, 7, 25).

Cf. Del. TD. 13, 2: 1 ùšu 3 ganam ᵍᵉˢ-li-bar lú Lab-ṣab-ni-ki (B.S. 8, 4, 9).

9. pa-te-si Gír-zu-ki

Legr. TRU. 24, 6: ..... pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 42).

JR. 17, 3: 1 sìlá ᵈBabbar mu-ĝub pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 42, 2, 25).

KDD. 7, 14: 1 sìlá pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 43, 9, 11).

Del. TD. 3: bal Ur ᵈKal pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 44, 11, 5).

Legr. TRU. 118, 4: 4 sìlá-še 1 sìlá pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 45, 11, 26).

Legr. TRU. 117, 8-9: bal Ur ᵈKal pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 45, 11).

Wengl. 25: 1 sìlá pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 46, 7, 26).

KDD. 17, 3: 1 sìlá ma-ĝub pa-te-si Gír-zu-ki (Š. 46, 9, 9).

Speel. RIA. 109: 30 ùšu 40 máš mu-ĝub lugal ki ka-ra-am-à-lí-ka Ur ᵈKal pa-te-si Gír-zu-ki ni-ku (B.S. 1, 8).

Langd. TAD. 19: 36 guruš 70 gukkal 70 ùšu 75 máš 170 ùz 280 ùz-lú-zu mu-ĝub-lugal ki ka-ra-am-à-lí-ka Ur ᵈKal pa-te-si Gír-zu-ki ni-ku (B.S. 2, 8).

Nies UDT. 156: 1 sìlá ᵈNin-lil mu-ĝub pa-te-si Gír-zu-ki (B.S. 2, 12, 13).

Gen. TrD. 29, 4: bal Ur ᵈKal pa-te-si Gír-zu-ki (B.S. 3, 3).

Gen. TrD. 79 rev. 1: ki Ab-ba-šág-ga-ka ᵈNanna-zi-šag-gál pa-te-si Gír-zu-ki ni-ku (B.S. 4, 2).

Gen. TD. 4627 R 2: ki Ab-ba-šág-ga-ka ᵈNanna-zi-šag-gál pa-te-si Gír-zu-ki ni-ku (B.S. 4, 9).

SA. 125: 6 guruš-še 2 guruš bal-a-zig-ga ᵈNanna-zi-šag-gál pa-te-si Gír-zu-ki ni-ku (B.S. 4, 11).

SA. 134: bal ᵈŠara-kam pa-te-si Gír-zu-ki ba-ši-kuš (B.S. 5, 1).

Jean ŠA XVIII: ki Ab-ba-šág-ga-ka ᵈŠara-kam pa-te-si Gír-zu-ki ni-ku (B.S. 5, 3).

Gen. TD. 5504 IV 9: 1 sìlá ᵈŠara-kam pa-te-si (B.S. 5, 10).

Keis. STD. 70, 9: ki Ur ᵈNe-ĝún pa-te-si Giš-ḫú-ki-ka mu ᵈŠara-kam pa-te-si Gír-zu-ki-šè (B.S. 6, 13).

Legr. TRU. 37, 15: ki Ab-ba-šág-ga-ka Arad-mu pa-te-si Gír-zu-ki ni-ku (B.S. 8, 8-10).

SA. 182, 4: bal Arad-mu pa-te-si Gír-zu-ki ba-an-zig (B.S. 8, 12).

AM. 13: bal pa-te-si Gír-zu-ki (G.S. 1, 12).

10. pa-te-si Giš-hú-ki.

Keis. STD. 56, 2: 20 kaš-gar gur pa-te-si Giš-ḫú-ki (o.D.).

MM. 171 col. 8: kal-ni ruĝ-ga šu Ur ᵈNe-ĝún pa-te-si (o.D.).

Cont. UDU. 92: 3/5 4 2/3 sìla zig gur-lugal.

19 1/5 2/30 4 2/3 sìla

áš gur

ki pa-te-si Ud-nun-ki-ka

ka pa-te-si Giš-ḫú-ki-ka

Ur ᵈNe-ĝún šu-ba-ti

mu Ur ᵈNe-ĝún-šè ĝub Arad ni-gál šag bal (Š. 29).

GDD. 172, 3: 10 še gur-lugal 1 áš-dingir gur ki pa-te-si Giš-ḫú-ki-ma-ka še A-da-ga-šè ᵈIr-e-

ib lú-šim šu-ba-ti šag bal (Š. 32).

GDD. 294,5: ki Da-da-ga-ka pa-te-si-ge in-lal
Siegel: Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki (Š. 45,13).

Legr. TRU. 29,1: 1 sila-še pa-te-si Siš-hú-ki (Š. 42,8,20).

Legr. TRU. 30,6: 3 amar-maš-du pa-te-si Siš-hú-ki (Š. 44,1,13).

Legr. TRU. 266,2: 1 sila ^{d}En-lil mu-gub pa-te-si Siš-hú-ki (Š. 44,7,16).

Keis. STD. 66,15: bal pa-te-si Siš-hú-ki-ka gub-ba dub šu (Š. 42).

Cont. TCC. 17: 1 gišban urudu ki-lal-bi 26½ ma-na ki pa-te-si Siš-hú-ki-ka a-da-lal lú-kin-gi$_4$-a... šu-ba-ti (Š. 46,1).

Keis. STD. 86,4: dub Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki (Š. 45,1).

GDD. 60,4: 114 udu 142 sila 165 máš bal Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki (Š. 46,12).

Legr. TRU. 49,5-6: bal Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki-ka (B.S. 5,9,5).

GDD. 79,6: 9 áb-nu-2 290 udu 65 máš-gal nu-gub-lugal ki Ab-ba-šag$_4$-ga-ka Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki ni-ku (B.S. 4,9).

BC. 3502: 6 gud 60 udu 20 máš-gal ki Ab-ba-šag$_4$-ga-ka Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki ni-ku (B.S. 5,11).

Gen. TD. 5498 I 22: 3 gud dub pa-te-si Siš-hú-ki (B.S. 2).

Dei. UT. 187: 1 sila pa-te-si Siš-hú-ki (B.S. 5,8,25).

Legr. TRU. 123,4: 1 sila pa-te-si Siš-hú-ki (B.S. 5,4,13).

Keis. CB. 151: ki pa-te-si Siš-hú-ki-ka ^{d}Babbar-gír-gál šu-ba-ti (B.S. 3).

Gen. TÉO. 6041 I 17: 2600 erín Siš-hú-ki Da-a-a-ì-lí pa-te-si Siš-hú-ki ni-ku (B.S. 2).

Gen. TD. 5504 III 8: 1 sila pa-te-si Siš-hú-ki (B.S. 5,10).

Keis. STD. 101,8: ki-pa-te-si Siš-hú-ki-ka ba-zig$_4$ (B.S. 9?).

Keis. STD. 70,7: ki Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki-ka nu-^{d}Šara$_2$-kam pa-te-si Gír-su-ki-šu dub Ur-nigin-gar dumu Ur^{d}Gál-alim (B.S. 6?).

Sch. Ca. C: šu-nigín 172 sag-hú namra-ag a-ru-a ^{d}Šara$_2$ Uru-šu-uru?-hu-um-ma-ki Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki ni-ku (B.S. 9,8).

Keis. STD. 67: šu nigín 172 sag-hú namra-ag a-ru-a ^{d}Šara$_2$-Ur-sa-uru-úb-hu-um-ma-ki Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki (o.D.).

GDD. 294: 4 udu-kin ki-lal-bi 46 ma-na kin-kil-la ki Da-da-ga-ka pa-te-si-ge in-lal (Siegel von Ur^{d}Ne-gún) (Š. 45,13).

GDD. 210: 1/5 3/30 še lugal ki Ur-Dumu-ka šag$_4$-gal-ani-še pa-te-si Bí-ša-ì-lí šu-ba-ti (Š. 37,6).

Nies UDT. 112: 1 sila a-a-kal-la pa-te-si Siš-hú-ki (B.S. 9,3).

GDD. 392,19: gub-si dub a-a-kal-la pa-te-si Siš-hú-ki (G.S. 1).

GDD. 382,132: igi-gar-ag erín-túg-ba lú-kin-ka a-a-kal-la pa-te-si Siš-hu-ki (B.S. 8,10).

Keis. STD. 237, 229: ki A-a-kal-la pa-te-si-ka Da-da-ga pa-te-si-ge ni-ku ŠAB$_6$ Siš-ḫú ... CG.S. 7, 1).

Keis. STD. 207, 156: dub pa-te-si in Da-da-ga (o. D.).

Siegelinschriften

a) Im Text: dub pa-te-si-ka

Das Siegel ist zweiteilig:

1. Teil: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal keš-ab-ki-ma lugal-an-ub-da-kab-ba.

2. Teil: Ur-^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-ḫú-ki arad-zu

GDD. 269 (Š. 44, 9); 281 (Š. 45); 282 (Š. 45); 294 (Š. 45, 13);

Cont. HÉU. 28 (Š. 46, 1); 30 (Š. 46, 12); 89 (B.S. 1, 6, 14).

Keis. STD. 86, 4 (Š. 45, 1);

Lutz STR. I, 8 (B.S. 2, 13).

1. Teil: ^{d}Bûr-^{d}Sin lugal-kal-ga lugal-keš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba

2. Teil: Ur-^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-ḫú-ki arad-zu

GDD. 345 (B.S. 5, 12); 353 (B.S. 6, 8); 360 (B.S. 6, 13); 373 (B.S. 7, 9, 29);

Keis. STD. 16 (?); 45 (B.S. 8, 4);

Pup. 8 (B.S. 6).

1. Teil: ^{d}Gimil-^{d}Sin lugal-kal-ga lugal keš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba

2. Teil: Ur-^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-ḫú-ki arad-zu

GDD. 420 (G.S. 4).

1. Teil: ^{d}Bûr-^{d}Sin lugal-kal-ga lugal keš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba

2. Teil: A-a-kal-la pa-te-si Siš-ḫú-ki arad-zu

Keis. CB. 47 (B.S. 8).

1. Teil: ^{d}Gimil-^{d}Sin lugal-kal-ga etc.

2. Teil: A-a-kal-la pa-te-si Siš-ḫú-ki arad-zu

Jean. ŠA XCII (G.S. 2, 5); CL (G.S. 3, 6); CLX (G.S. 2, 7); LXXXVII (G.S. 4, 6);

Bed. STU. 39 (G.S. 4, 6, 19);

GDD. 404 (G.S. 2, 1); 420 (G.S. 4);

Pup. 2 (G.S. 3, 8); 13 (G.S. 5);

Keis. STD. 193 (G.S. 2, 6);

Dei. UT. 176 (G.S. 2, 1);

BC. 3464 (G.S. 4, 6, 21);

Lutz STR. II, 54 (G.S. 2, 12, 5); 74 (G.S. 1, 2, 26); 99 (G.S. 5, 4); 109 (G.S. 2, 5); 111 (G.S. 6, 5); 113 (G.S. 1, 12); 114 (G.S. 1, 8); 115 (G.S. 5, 6); 118 (B.S. 9, 11, 20); 120 (B.S. 9, 11, 11); 124 (G.S. 1, 9, 3);

Lutz STR. I, 39 (G.S. 3, 10).

1. Teil: ^{d}Gimil-^{d}Sin lugal etc.

2. Teil: Lu-du-du dub-sar dumu Da-da-ga pa-te-si Siš-ḫú-ki arad-zu

Keis. CB. 114 (G.S. 8).

1. Teil: ^{d}I-bil-^{d}Sin lugal-kal-ga etc.

2. Teil: Lu-du-du dub-sar dumu Da-da-ga pa-te-si Siš-ḫú-ki arad-zu

Cont. UDU. 6 (I.S. 1); Keis. CB. 32 (I.S. 1).

b) 1. Teil: Ur-^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-ḫú-ki

2. Teil:

A-ku dub-sar dumu Lugal-šág-ga arad-zu

Keis. STD. 151 (Š. 31).

Lú-dug-ga dub-sar dumu Nigìn .... arad ...

Keis. STD. 168 (Š. 39).

Lugal-ezen dub-sar dumu

Da-ba arad-zu
Keis. STD. 167 (Š. 40).
^{d}Nar(a)-bil-dùg) arad-zu
Cont. UDU. 7 (Š. 85, 7).
Ur-^{d}Nar(a) pisan-dub-ba
dumu Lugal-nanga
arad-zu
Cont. UDU. 69 (o. D.); 75 (o. D.);
GDD. 197 (o. D.).
Bù-sa-à-li sag-ku? arad...
GDD. 210 (Š. 37).

c) Ur-Šmina-Unug)-ki dub-sar
ukù-uš pa-te-si-ge? a-a-
kal-la
Dei. UT. 95 (G. S. 6).

d) Nin-ḫi-li-a dam a-a-kal-la
pa-te-si Liš-ḫú-ki-ka
Lutz STR. 168 (G. S. 3, 1).

11. pa-te-si Gù-du$_8$-a-ki

Keis. STD. 79, 10: 1 máš é-a-ba-ni pa-
te-si (Š. 30, 9).
GDD. 127, 2: 2 gu$_4$ 2 áb ki pa-te-si Gù-
du$_8$-a-ki-ka (o. D.).
GDD. 229: 420 sa-gi... ù Ba-azag-ga
ki Gù-dé-a pa-te-si ^{d}Nar(a)
-ba-zi(g)-gi šu-ba-ti (Š. 41).
GDD. 57, 8: 70 ganam 10 ùz ki pa-te-si
Gù-du$_8$-a-ki-ka (Š. 41, 3).
Gen. TD. 5498 24: 29 udu dub Gù-dé-a
pa-te-si (Š. 43, 12, 30).
SA. 24: 1 silá ^{d}Babbar mu-gub pa-
te-si Gù-du$_8$-a-ki (Š. 44, 7).
Segr. TRU. 269, 2-3: 1 silá mu-gub pa-te-
si Gù-du$_8$-a-ki (Š. 44, 9, 3).
Segr. TRU. 270, 8-9: 1 silá ^{d}Nin-lil mu-gub
pa-te-si Gù-du$_8$-a-ki (Š. 44,
11, 30).
Gen. TrD. 72: ki Ab-ba-šá(g)-ga-ka Nam-
zi-kar-ra pa-te-si Gù-du$_8$-
a-ki ni-ku (B. S. 1, 8).
Gen. TEO. 6041 14: 848 ugu Bi-ma-ra-
kum-ki
617 ugu Ti-ma-kum-ki 201
ugu Ma-ag-ra-kum-ki
Pa Ig-ku-kum pa-te-si
Gù-du$_8$-a-ki ni-ku (B. S. 2).
Gen. TD. 5533: 1 gu$_4$ ku-gíd ki Gù-dé-
a pa-te-si Gu-du-a-ki-ka
(B. S. 2, 9).
Gen. TrD. 25 12: ... ^{d}iš-Dingir-ra Gù-dé-
a pa-te-si Gù-du$_8$-a-ki
13: 1 silá Gù-dé-a pa-te-si
Gù-du$_8$-a-ki (o. D.).
KDD. 20, 10: 1 silá Gù-dé-a pa-te-si
Gù-du$_8$-a-ki (B. S. 5, 8, 12).
Gen. TD. 550H 11: 1 silá pa-te-si Gù-du$_8$
a-ki (B. S. 5, 10).
Fuije Co. 144: ki pa-te-si Gù-du$_8$-a-
ki-ka (B. S. 9, 9).
CT. 32, 25 obv. 2: 6 ḫar ku-babbar ŋ-
gín-ka Gù-dé-a pa-te-si-
ka nig-ku na$_4$)-a Gù-dé-
a-ka-šù Simil-ma-ma
ku-i ni-an-na-du (G. S.
6, 12).
Jean ŠA. CLXIV Siegel:.... dub-sar
dumu Bil-ša-ah-an pa-
te-si Gù-du$_8$-a-ki (G. S. 9, 10).

12. pa-te-si Ḫa-ma-si-ki

Langd. TAD. 53: kaš-dé-a Ur-^{d}Adad pa-
te-si Ḫa-ma-si-ki (B. S. 7,
11).
Gen. TrD. 87, 2: Da-bar-ḫal-kum é-gi$_4$-
a Ur-^{d}Adad pa-te-si (G. S.
2, 13).

13 pa-te-si Ḫu-mur-ti-ki

Keis. STD. 63, 2: 1 udu-še Ḫu-ba-mer-
si-ni pa-te-si Ḫu-mur-
ti-ki
(G. S. 1, 7, 18).

14. pa-te-si I-šim^{d}Sul-gi-ra-ki

Gen.TrD. 26,2: A-ḫu-wa-gar pa-ʾe-si I-šim ..... ra-ki (o.D.).

15. pa-te-si Iš-zu-ki

Keis.STD. 66,4: 15 ḫal ki pa-ʾe-si Iš-zu-ki-ʾa (Š. 42).

16. pa-te-si Ká-dingir-ki

Cont.HEU. 52,5: 99 ùdu ki pa-ʾe-si Ká-dingir-ki-ʾa (o.D.).

Gen.TD. 4679 F.3: 27 ùdu 10 máš ùdu Ar-ši-ilḫ pa-ʾe-si Ká-dingir-ki (Š. 41,3).

Keis.STD. 66,12: 10 ḫal ki pa-ʾe-si Ká-dingir-ki-ʾa (Š. 42).

Gen.TrD. 78,14: 2 gu$_4$ ki Ar-ši-ilḫ pa-ʾe-si Ká-dingir-ki-ʾa (Š. 42).

Gen.TÉO. 6041 IV 15: 600 erín Ká-dingir-ki ḫa A-mu-é-a pa-ʾe-si Ká-dingir-ki ni-ku (B.S.2).

GDD. 62,3: 8 gu$_4$ 45 máš ḫal Ar-ši-ilḫ pa-ʾe-si Ká-dingir-ki (B.S. 2,1).

Gen.TrD. 31,3: Derselbe Text wie vorher GDD. 62,3.

Gen.TD. 5504 III 15: 1 silá Ar-ši-ilḫ pa-ʾe-si (B.S. 5,10).

Gen.TD. 5491 F.4: ki Ab-ba-šág$_5$-ga-ʾa dUr-ʾe-li pa-ʾe-si Ká-dingir-ki ni-ku (B.S.8).

Keis. STD. 65,6: ḫal Ar-ši-ilḫ pa-ʾe-si Ká-dingir-ki (B.S. 7,11,9).

Ch.STA. 31 4: 27 4/5 3/30 3 sìla kaš-du gar-kaš pa-ʾe-si Ká-dingir-ki (B.S.8).

Pup. 7,3: 1 gu$_4$-še mu-gub-lugal ḫub Ar-ši-ilḫ pa-ʾe-si Ká-dingir-ki (B.S.9?).

Fuje Co. 1 6: ki pa-ʾe-si Ká-dingir-ʾa (B.S.9,9).

Gen.TrD. 73,8: 4 áb-mu-2 1 gu$_4$-mu-2 ḫal pa-ʾe-si Ká-dingir-ki (G.S. 9,1-11).

Gen.TD. 5482 IV 16: ḫal pa-ʾe-si Ká-dingir-ki (I.S.1,6,13).

17. pa-te-si Ka-zal-lu-ki

Keis.STD. 75,7: ḫal I-za-ri-ik pa-ʾe-si Ka-zal-lu-ki ḫa-an-zi$_4$ (Š. 31,3).

Cont.UDU. 91: ḫub Ḫar-ḫu-lum lu pa-ʾe-si Ka-zal-lu-ki (Š. 42,5).

Keis.STD. 72,3: 30 ùdu 90 máš ki Ḫal-la-mu pa-ʾe-si Ka-zal-lu-ki-ʾa mu-gub ḫub u-ʾa zug-ga (Š. 44,6).

Legr. TRU. 116,4-5: ḫal Limil-ma-ma pa-ʾe-si Ka-zal-lu-ki (Š. 45,10).

Wengl. 22: 1 silá pa-ʾe-si Ka-zal-lu-ki (Š. 46,8,3).

Ried. WTD. 103413 obv. 1: 1 gu$_4$ Limil-ma-ma pa-ʾe-si (B.S.4).

Gen.TD. 5504 III 23: 1 silá Limil-ma-ma pa-ʾe-si (B.S. 5,10).

Gen.TD. 5489 F.4: mu ḫal A-bil-la-ša pa-ʾe-si Ka-zal-lu-ki-šu (B.S.8,4,13).

18. pa-te-si Kiš-ki

Legr.TRU. 269,19: 1 silá um-ni-a mu-gub pa-ʾe-si Kiš-ki (Š. 44, 9,3).

Legr.TRU. 270,6: 1 silá dDa-lil mu-gub pa-ʾe-si Kiš-ki (Š. 44,11,30).

Gen.TrD. 74,7: ḫal pa-ʾe-si Uš-mu-ki ù pa-ʾe-si Kiš-ki (B.S.1,1).

Gen.TÉO. 6041 IV 15: 200 erín Ki-gal-li-ki ki-sur-ra Kiš-ki ḫa Ig-šu-mu pa-ʾe-si Kiš-ki ni-ku (B.S.2).

Gen.TD. 5617: 9 ùdu mu-gub-lugal ki

Ab-ba-šág-ga-ka pa-te-si Šiš-ki ni-ku (B.S. 3,11).

Gen.TD. 5490 R.1: ki Ab-ba-šág-ga-ka Ú-gu-la pa-te-si Šiš-ki ni-ku (B.S. 4,8).

SA. 129: kal Ú-gu-la pa-te-si Šiš-ki (B.S. 4,11).

CT. 32,26 ¶ 5: 2 ùn-še Ni-kàl-lum mu-gub pa-te-si Šiš-ki (B.S. 7,5).

Keis. STD. 78,7: ki Ab-ba-šág-ga-ka A-ḫu-um-ba-ni pa-te-si Šiš-ki ni-ku (B.S. 8).

19. pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki

Gen.TD. 5508 ¶ 19: 1 gud-še 5 ùn-še-gud-e-uš-sa A-mur-AN lú-kin-gi$_4$-a Si-ba-mu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki (B.S. 4,1,6).

P. 370: A-mur-AN lú-kin-gi$_4$-a Si-ba-mu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki (B.S. 4,3,12).

Gen.TrD. 27,9: 1 gud-še 3 ùn-še 7 ùn Si-ba-an-aš-gu-bi lú-kin-gi$_4$-a Si-ba-mu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki (B.S. 5,1).

Del.TD. 11: 1 ùn Si-ba-an-aš-gu-bi lú-kin-gi$_4$-a Si-ba-mu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki (B.S. 6,8).

Jean ŠA. XXX: 1 ùn Si-ba-an-aš-gu-bi lú-kin-gi$_4$-a Si-ba-mu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki (B.S. 6,8,5).

20. pa-te-si Ni-si-in-na-ki

Gen.TÉO. 6041 ¶ 7: 180 erín Ni-si-in-ki ša Ur-mes pa-te-si Ni-si-in-na-ki ni ku (B.S. 2).

21. pa-te-si Sa-bu-um-ki

Cont.HÉU. 35 rev. 3: 5 sìla kaš-du lú-kin-gi$_4$-a pa-te-si Sa-bu-um-ma-ki (G.S. 3,3).

22. pa-te-si Si-mu-num-ki

Gen.TrD. 84: 1 ḫar-ki-babbar Bi-ša-a-nanga lú-kin-gi$_4$-a Bu-ša-am pa-te-si Si-mu-num-ki (B.S. 6,4).

23. pa-te-si Si-mu-ru-um-ki

Sch.Ra. 4 Riegel: ḫi-lu-uš Da-gan pa-te-si Si-mu-ru-um-ki (B.S. 9,8).

24. pa-te-si Šid-tab-ki

Gen.TD. 5504 ¶ 21: 1 silá pa-te-si Šid-tab-ki (B.S. 5,10).

Nesb. SRD. 14,7: 1 silá pa-te-si Šid-tab-ki (B.S. 2,4,23).

25. pa-te-si Ud-kib-nun-ki

Gen.TÉO. 6041 ¶ 12: 1928 erín Ud-kib-nun-ki
418 erín Bu-uš-ki
437 erín Ú-za-ar-ba-ba-ti-ki
ki-sur-ra Ud-kib-nun-ki ša Babbar-ba-ni
686 erín Ša-aš-Da-na-ša-ki
614 erín Ḫa-an-bu-ug-ki
420 erín Ši-ga-li ù na-Da Šiš-ki
ša Ig-šu-kum pa-te-si Ud-nun-kib-ki ni-ku (B.S. 2).

Keis. STD. 76,3: kal-a-ziq-ga Ur-mes pa-te-si Ur-sag-pa-kab-du-ki-ka Nu-úr Da-gan pa-te-si Ud-kib-nun-ki ni-ku (B.S. 7,5).

P. 367: kal Nu-úr Da-gan pa-te-

si Uš-kib-nun-ki (B.S.7,5).

Gen.TD. 5492,2: 7 áb-nu-2 bal pa-te-si Uš-kib-nun-ki (G.S. 2,3).

26. pa-te-si Ud-nun-ki

Gen.TrD. 25 II 9: 1 silá pa-te-si Uš-nun-ki (o.D.).

Keis. STD. 56,3: 208 (gar) pa-te-si Uš-nun-ki (o.D.).

Cont. UDU. 92: ki pa-te-si Uš-nun-ki-ta ka pa-te-si Liš-ḫú-ki-ta Ur^{d}Ne-gún šu-ba-ti (Š. 29,9).

Keis. STD. 66,5: 8 kwal ki pa-te-si Uš-nun-ki-ta (Š. 42).

Gen.TrD. 71,7: bal pa-te-si Uš-nun-ki ù pa-te-si Liš-ki (Š. 44,6,8).

Gen.TD. 5494 R.1: 341 ùdu 259 máš mu-gub-lugal-ki Ab-ba-šá(g)-ga-ta Ḫa-ba-lul-é pa-te-si Uš-nun-ki ni-ku (B.S.1,8).

Keis.STD. 64,7: 11 gu$_4$ 2 áb 1 ùdu 10 silá 23 máš bal-a-zi(g)-ga dub Ḫa-ba-lul-é pa-te-si Uš-nun-ki ki Ab-ba-šá(g)-ga-ta ba-zi(g) (B.S. 2,3).

SA. 102: Unveröffentlicht. Dhorme: Mentionne Ḫa-ba-lul-é pa-te-si Uš-nun-ki (B.S. 3,9).

GDD. 27,32: 86 ùdu 52 silá 62 máš dub Ḫa-ba-lul-é pa-te-si Uš-nun-ki (B.S. 5,1-5).

Lutz STR. II 36,3: 1 silá pa-te-si Uš-nun-ki (B.S. 5,12).

Keis. STD. 62,2: ... gu$_4$ ... ùdu Ḫa-ba-lul-é pa-te-si Uš-nun-ki (B.S. 6,1,5).

Fuÿe, Co. 42: ki pa-te-si Uš-nun-ki-ta (B.S. 9,9).

Nies UDT. 94,1: 1 silá dub Ḫa-ba-lul-é pa-te-si Uš-nun-ki (G.S. 2).

Gen.TD. 5486,6: 1 áb-nu-2 dub pa-te-si Uš-nun-ki (G.S. 2,10).

GDD. 72,2: 1 máš pa-te-si Uš-nun-ki (G.S. 7,1).

27. pa-te-si Unu(g)-ki

Legr.TRU. 36,2-3: 280 ùdu-máš-ḫá zi(g)-ga bal pa-te-si Unu(g)-ki-ge-ne (B.S. 3,9).

28. pa-te-si Úr+a+ḫa-ki

Gen.TÉO. 6041 II 10: 420 erín Úr+a+ḫa-ki Ca Kir-ni-da-gál pa-te-si Úr+a+ḫa-ki ù Ca-te-si A-ḫa-ki ni-ku (B.S. 2).

29. pa-te-si Úr+ú-ki

GDD. 485,2: bal Ur^{d}Nin pa-te-si Úr+ú-ki bal A-ḫu-ma pa-te-si Bu-uš-ki bal pa-te-si... (o.D.).

Legr.TRU. 28,8: 1 silá pa-te-si Úr+ú-ki (Š. 42,4,5).

Gen.TD. 5487,3: 2 gu$_4$ mu-gub Ur^{d}Nin pa-te-si Úr+ú-ki (Š. 42,10).

Gen.TrD. 3 rev. 4: bal Ur^{d}Nin pa-te-si Úr+ú-ki (B.S. 1,8).

Legr.TRU. 121: 1 silá pa-te-si Úr+ú-ki (B.S. 5,12,21).

Keis. STD. 69,10: ..... Nanna(r) pa-te-si Ur+ú-ki (G.S. 6,5).

30. pa-te-si Uru+a-ki

Gen.TD. 5515,8: 1 ma-na kù-babbar Lu-um?-ki ^{d}Šul-gi-uru-mu pa-te-si Uru+a-ki (G.S. 7,7,14).

31. pa-te-si Uru-saq-pa-kab-du-ki

Keis. STD. 56,5: 1768 (kaš-gar gur) pa-te-si Uru-saq-pa-kab-

du-ki (o.D.).

Gen.TrD. 25 I 6: .... Ur-mes pa-te-si (o.D.).

Langd.TAD. 57: 8 udu-še 4 silá Ur-mes pa-te-si (o.D.).

Nies UDT. 91, 327: 2 silá Ur-mes pa-te-si 91, 60: 20 udu Ur-mes pa-te-si (o.D.).

Gen.TD. 5528 II 7: 1/5 8/30 kaš Ur-mes pa-te-si (o.D.).

Wengl. 50: 1 ùz Šú-bauda-da pa-te-si Uru-saĝ-pa-ḫab-du-ki (Š. 34).

Gen.TD. 4685: 8 guŝ 8 áb šu-gíd ki Ur-mes pa-te-si Uru-saĝ-pa-ḫab-du-ki-ka (B.S. 3,5).

BC. 3496: 1 silá ^{d}Nin-ḫur-saĝ mu-gub pa-te-si Uru-saĝ-pa-ḫab-du-ki (B.S. 4, 11, 16).

Lutz STR. I 56, 2: 2 silá Ur-mes pa-te-si (B.S. 5, 7, 12).

Lutz STR. II 35, 2: 2 silá Ur-mes pa-te-si (B.S. 5, 7, 23).

Gen.TD. 5504 I 4: 1 silá Ur-mes pa-te-si (B.S. 5, 10).

Legr.TRU. 121, 10: 1 silá Ur-mes pa-te-si (B.S. 5, 12, 21).

Nies UDT. 131, 6: 1 silá Ur-mes pa-te-si (B.S. 6, 3, 4).

Keis. STD. 76, 6: ..... ganam .. udu 61 silá-ga bal-a-ĝ(eš)-ga ki Ur-mes pa-te-si Uru-saĝ-pa-ḫab-du-ki-ka Nu-úr ^{d}Da-gan pa-te-si Uš-kib-mun-ki ni-ku (B.S. 7, 5).

Del.TD. 15 rev. 1: ki Ur-mes pa-te-si Uru-saĝ-pa-ḫab-du-ki-ka uš-24-kam mu-gub (G.S. 3, 4, 24).

GDD. 391, 4: ki Ur-mes pa-te-si Uru-saĝ-pa-ḫab-du-ki-ka mu ^{d}Šimit ^{d}Šin lugal-e bàd-mar-ru ba-du-a a-ka ka-gur$_7$ ba-a-gar (G.S. 4).

Legr.TRU. 176, 3: 4 udu-še-3-kam-uš 1 silá Ur-mes pa-te-si (G.S. 5, 7, 28).

Gen.TD. 5514 R. 20: bal Ur-mes pa-te-si Uru-saĝ-pa-ḫab-du-ki (I.S. 2, 9).

32. pa-te-si Zu-kur-ru-ki

Nies UDT. 91, 43: 16 udu pa-te-si Zu-kur-ru-ki (o.D.).

Keis. STD. 56, 9: 169 (kal) pa-te-si Zu-kur-ru-ki (o.D.).

Gen.TrD. 25 rev. 5: .... Ur ^{d}Nin-kur-ra pa-te-si Zu-kur-ru-ki (o.D.).

Legr.TRU. 23, 3: 1 silá pa-te-si Zu-kur-ru-ki (Š. 41, 9, 18).

Gen.TD. 5498 IV 9: 9 guŝ pa-te-si Zu-kur-ru-ki (Š. 43, 12, 30).

SA. 36: 1 silá pa-te-si Zu-kur-ru-ki (Š. 45, 5).

Legr.TRU. 112: 1 silá pa-te-si Zu-kur-ru-ki (Š. 45, 5, 27).

Legr.TRU. 109, 1: 2 silá pa-te-si Zu-kur-ru-ki (Š. 45, 12, 8).

Wengl. 27: 2 udu-še 1 silá mu-gub pa-te-si Zu-kur-ru-ki (Š. 46, 9, 7).

Gen.TÉO. 6041 III 1: 1200 erín Zu-kur-ru-ki ḫa Su-ú pa-te-si Zu-kur-ru-ki ni-ku (B.S. 2).

Gen.TrD. 32: bal pa-te-si Zu-kur-ru-ki (B.S. 6, 9).

Gen.TrD. 28: Ur ^{d}Nin-kur-ra pa-te-si Zu-kur-ru-ki (B.S. 8, 9).

Langd.TAD. 50: mu-gub-lugal ki Ab-ba-šá(g)-ga-ka Ur ^{d}Nin-kur-

na pa-te-si Zu-kur-ru-ki ni-ku (B.S.9,1).
Nies UDT.120,5: ki En-ka-è-a-ka Azag ᵈNanna(k) pa-te-si Zu-kur-ru-ki ni-ku (G.S.6,7).
GDD.124,6: ki Ur-azag-nun-na-ka Azag ᵈNanna(k) pa-te-si Zu-kur-ru-ki ni-ku (G.S.9,11).
Gen.TD.55+3: 1 amar-maš-du-sal Azag ᵈNanna(k) pa-te-si (G.S.7,11).
Keis.STD. 60,1: 1 silá Azag ᵈNanna(k) pa-te-si (I.S. 2,3,19).

B. Eigenname, Amtstitel und Residenzort.

Die Belegstellen zu folgender Liste kann man in der unmittelbar vorausgehenden Liste A. nachsehen. In Klammern sind die Anfangs- und Schlußdaten der Amtszeit der einzelnen Stadtpräfekten, soweit sie dokumentarisch bezeugt sind, beigefügt.

A-a-kal-la pa-te-si Liš-ḫú-ki (B.S.8-G.S.7,1).
A-bil-la-ka pa-te-si Ka-zal-lu-ki (B.S.8,4,13).
A-ḫu-na pa-te-si Bu-uš-ki (G.S.4,7,17).
A-ḫu-un-ba-ni pa-te-si Kiš-ki (B.S.8).
A-ḫu-wa-par pa-te-si I-šim ᵈŠul-gi-ra-ki (o.D.).
A-mur ᵈSin pa-te-si A-ḫa-ki (B.S.7,12).
A-mur-é-a pa-te-si Ká-Dingir-ki (B.S.2?).
Ar-ši-iḫ pa-te-si Ká-Dingir-ki (Š.41,3-B.S.9).
Arad-nu pa-te-si Úr-zu-ki (B.S.8,8-12).
Azag ᵈNanna(k) pa-te-si Zu-kur-ru-ki (G.S.6,7-I.S. 2,3,19).
Bil-bil pa-te-si Amar-da-ki (o.D.).
Bu-ša-am pa-te-si Ši-ma-mu-ki (B.S.6,4).
Da-da pa-te-si En-lil-ki (G.S.5,7-I.S. 2,8).
Da-da-ga pa-te-si Liš-ḫú-ki (G.S.7,1-I.S.1).
ᵈEn-lil-zi-šaḫ-ǵál pa-te-si A-ḫa-ki (B.S.7,12).
ᵈNanna(k)-zi-šaḫ-ǵál pa-te-si Úr-zu-ki (B.S.4,2 - B.S.4,11).
ᵈŠa(a)-kam pa-te-si Úr-zu-ki (B.S.5,1-B.S.6,13).
ᵈŠul-gi-ad-mu pa-te-si Uru+a-ki (G.S.7,7,14).
É-a-ba-ni pa-te-si Ùr-Du$_8$-a-ki (Š.30).
Ḫimil-ma-ma pa-te-si Ka-zal-lu-ki (Š.45,10 - B.S.5,10).
Ùr-dé-a pa-te-si Ùr-Du$_8$-a-ki (G.S.6,12-I.S.2?).
Ḫa-ba-lul-é pa-te-si Ud-nun-ki (B.S.1,8-G.S.2).
Ḫu-ba-mer-si-ni pa-te-si Ḫu-mur-ki (G.S.1,7,18).
Ḫu-li-bar pa-te-si Lab-gab-ni-ki (G.S. 2,2-G.S.3,7).
I-mur-é-a pa-te-si Amar-da-ki (G.S.3,13,6-28).
I-ku-ri-a pa-te-si Áš-nun-ki (G.S.9,5-I.S.1).
I-za-ri-ig pa-te-si Ka-zal-lu-ki (Š.31,3).
Igi-an-na-é-zu pa-te-si Bu-uš-ki (Š.44,2).

Kal-la-mu pa-te-si Áš-mu-ki (Š.41,3-B.S.9,6).
Kal-la-mu pa-te-si Ha-zal-lu-ki (Š.44,6).
Li-ba-nu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki (B.S.4,1-6,8).
Li-ša-num pa-te-si Amar-Da-ki (B.S.4,8-5,10).
Lú-banda-Da pa-te-si Uru-sag-pa-kalab-du-ki (Š.34).
Lugal-me-me pa-te-si En-lil-ki (B.S.1,11-B.S.9,12,29).
Múr-te-li pa-te-si Iá-Dingir-ki (Š.41,3-B.S.9).
Nam-zi-kar-ra pa-te-si Lú-Dug-a-ki (B.S.1).
Nir-ni-Da-gál pa-te-si Uru+a+ḫa-ki (B.S.2).
Nu-úr^{D}Da-gan pa-te-si Ud-keib-mu-ki (B.S.7,5).
Ual-ba-a pa-te-si A-Dam-Dun-ki (Š.41,3-B.S.9,6).
Ši-lu-uš^{D}Da-gan pa-te-si Si-mu-ru-um-ki (o.D.).
Šar-ru-um-ba-ni pa-te-si A-bi-ag-ki (B.S.4,12-I.S.2).
Šu-ši-ru-um pa-te-si A-bil-ag-ki (B.S.4,9).
Ú-gu-ba pa-te-si Diš-ki (B.S.4,8-11).
Ur^{D}Adad pa-te-si Ha-ma-zi-ki (B.S.7,11-G.S.2,13).
Ur^{D}Kal pa-te-si Lú-zu-ki (Š.44,11,5-B.S.3,8).
Ur-^{D}Ne-gún pa-te-si Liš-ḫú-ki (Š.29-B.S.7).
Ur^{D}Nin-kur-ra pa-te-si Zu-kur-ru-ki (B.S.8,9-B.S.9,11).
Ur^{D}Nidaba pa-te-si En-lil-ki (Š.42).
Ur^{D}Zin pa-te-si Ur+ú-ki (Š.42,10-B.S.1,8).
Ur-mes pa-te-si Uru-sag-pa-kalab-du-ki (B.S.3,6-I.S.2,9).

C. Eigenname und Amtstitel.

A-ḫu-ma pa-te-si
Siehe pa-te-si Bu-uš-ki!

Ab-ba-mu pa-te-si
Cont.HÉU.94,3: é Ur-sig$_5$-ga arad Ab-ba-mu pa-te-si-ka (B.S.8,8).

Ar-ši-iḫ pa-te-si
Siehe pa-te-si Iá-Dingir-ki!

Azag^{d}Nanna(r) pa-te-si
Siehe pa-te-si Zu-kur-ru-ki!

Da-da pa-te-si
Siehe pa-te-si En-lil-ki!

^{d}Šar(a)-kam pa-te-si
Siehe pa-te-si Lú-zu-ki!

É-a-ba-ni pa-te-si
Siehe pa-te-si Lú-Dug-a-ki!

Gimil-ma-ma pa-te-si
Siehe pa-te-si Ha-zal-lu-ki!

Ì-lí-an-ka pa-te-si
Keis.STD.60,3: 1 silá Ì-lí-an-ka pa-te-si (I.S.2,3,19).

Li-ša-num pa-te-si
Siehe pa-te-si Amar-Da-ki!

Lú-bal-šá(g) pa-te-si
Dei.UT.187: 1 silá Lú-bal-šá(g) pa-te-si (B.S.5,8,25).

Ur-é-an-na pa-te-si
Gen.TD.5543,4: 1 amar-maš-Du-ni-ka Ur-é-an-na pa-te-si (G.S.7,11).
Nies.UDT.112: 1 silá Ur-é-an-na pa-te-si (B.S.9,3).

Ur-giš-gigir pa-te-si

Dei.UT. 187: 1 silá Ur-giš-gigir pa-še-si (B.S. 5,8,25).

Ur-mes pa-te-si

siehe pa-še-si Uru-saĝ-pa-kab-du-ki!

Ur^{d}Nin-mug pa-te-si

Keis.STD. 296,44: é-šu-sum-ma šaĝ Nidaba-ki Ur^{d}Nin-mug pa-še-si-ka (Š. 35,8).

Demnach übten neben den in der vorhergehenden Liste angeführten Patesis noch folgende das Patesiat aus, ohne dass aus unseren Dokumenten erschlossen werden kann, in welchem Amtsbezirk: Ab-ba-mu, Ì-lí-an-ka, Lú-bal-šáĝ, Ur-é-an-na, Ur^{d}Nin-mug, Ur-giš-gigir.

D. Amtstitel allein.

1. Varia

Langd.TAD. 53: ĝuĝ-mu Ĝi.... ĝi pa-še-si-ge-ne ba..kud (B.S. 7,11).

Gen.TD. 5532 R.8: 4 mu 1 silá 10 máš šaĝ bu.... pa-še-si bal-a ... (B.S.9,5).

Wengl.50: kúr 1 máš-gal pa-še-si (Š. 34).

Cont.Co.I 9: 3 gar 2 dug kaš pa-še-si (B.S.6,11).

Fuje Co.VIII 25: šu-šum pa-še-si (B.S.9,9).

Gen.TÉO. 6058 rev.5: Lú^{d}Šara(ka) nar..lugal maškim pa-še-si ... Ur^{d}Negún di-kud (B.S.5,4).

Gen.TÉO. 6165 f. 2: 1^{d}Namma(r)-ki-ág šumu Lugal-áš-ša-ge pa-še-si-ra An-zi-ka sa-gaz lú mu-na in-na-an-šúĝ (B.S.8,5).

Gen.TÉO. 6166 I 4: 600 (erín) pa-še-si sazag-bi 13 1/3 gín.. (o.D.).

Ch. STA. 3 I 11: a-ka pa-še-si é-ba-an-ki ba-a-gar (B.S.8).

Cont.TCC. 13: 1 kúĝ-gar-bil-3-kam-uš šu-mumun pa-še-si Ki-an-ki-a-ka (B.S.1,5).

Dei.UT. 27,7: ki Nin-me-ne-ka ....ka pa-še-si-šè (Š.39).

Dei.UT. 85,23: é-gal-ka .... na-na pa-še-si-ka-ka (B.S.8).

Keis.STD. 1,3: Lú-gi-na a-áš-šila-la ni-in-è pa-še-si-ge é-gal-ka di-da-kab in-na-an-šúĝ (Š.42).

Keis.STD. 91,6: é-su-ba...ka pa-še-si-ka-ka (B.S.6,2).

Keis.STD. 208,21: nam-kar Šim-šingir-ra pa-še-si-ka-šè ba-gi-in (o.D.).

Keis.STD. 296,44: é-šu-sum-ma šaĝ Nidaba-ki Ur^{d}Nin-mug pa-še-si-ka (Š. 35,8).

Jean ŠA. XCVI 11: mu pa-še-si-ka (G.S.6,12).

Keis.CB. 174: pisan-dub-ba dub lú pa-še-si ma-da-ge-ne ni-gál (o.D.).

Speel. RIA. 126: ^{d}Babbar-ri šumu Ur-dub-bal.....uš-di pa-še-si (o.D.).

Marg. STD. X: mu-gub pa-še-si .... ni-ki (Š.45).

Lutz STR I 80,10: dub-šaš-aš pa-še-si (o.D.).

Lutz STR. I 95,78: 1 2/5 gur ḫea .... pa-ḫe-si-ḫea (o.D.).

2. anše pa-te-si

Cont. UDU. 108: pisan-dub-ba dub Ganam?-ba lú-níg-ḫeš-ba-ge-ne ša(g) gú-ídin-na ù muš-bi-an-na gur-ḫa-à anše pa-ḫe-si ù ḫa-bil ^{d}En-lil-lá ni-gál (B.S.2).

Gen. TÉO. 6162 I 6: anše pa-ḫe-si-ḫea dub ša(g)-ḫuš nu-zi-ir ḫi pa-ḫe-si-ḫa (B.S.4).

GDD. 210,3: ša(g)-gal anše pa-ḫe-si (Š.37).

Gen. TÉO. 6036 IV 19: é-gal-šú gin-a anše pa-ḫe-si-ḫea (B.S.4).

3. dam-pa-te-si

Cont. TCC. 13: 1 níg-gar-bil-3-kam-uš ezen mu(ru) dam pa-ḫe-si-ḫea (B.S.1,5).

Lutz STR. II 68 Siegel: Nin-ḫi-lí-a dam A-a-kal-la pa-ḫe-si Liš-ḫú-ki (G.S.3,1).

HG. 1,5 (Tellotext): 2 níg-uš-bar gin-ḫar-ra-ni šu-ul-a Nina-ki-šè anše dam pa-ḫe-si zi(g)-ga La-la (Š.6).

4. dumu-pa-te-si

Cont. Co. I 38: 1 gar 5 sìla dumu pa-ḫe-si-ḫea (B.S.6,11).

Sangd. TTAA. 8,5: Nin-ḫal-la dumu pa-ḫe-si (Š.43,6).

Cont. UDU. 6 Siegel: Lu-du-du dub-sar dumu da-da-ga pa-ḫe-si Liš-ḫú-ki (I.S.1).

Keis. CB. 32: Dasselbe Siegel. (I.S.1).

Keis. CB. 114: Dasselbe Siegel. (G.S.8).

5. é-pa-te-si

Cont. UDU. 93: 1200 sa giš-ma-nu gu-lagab-ba 10-sa-ḫa ni-gál é-pa-ḫe-si-šè (Š.39,12).

Gen. TÉO. 6036 I 32: é-pa-ḫe-si-ḫea-ḫa IV 35: ša(g) é-dub-ba pa-ḫe-si-ḫea (B.S.4).

Ch. STA. 2 I 7: id-zí(d)-ḫar-ra é-pa-ḫe-si-ḫea-ḫa (B.S.4,1-13).

Ch. STA. 3 I 23: é-pa-ḫe-si-ḫea-ḫa V 11: a-ḫa pa-ḫe-si é-ba-an-ki ba-a-gar (B.S.8).

Bed. STU. 5 4/5 4/30 še gur é-pa-ḫe-si-ḫea-ḫa ša(g)-gal ndu-še-sig. . . nu-gub ša(g) é-maš-šù (G.S.9,13).

6. dub pa-te-si-ka

a) Wenn im Text einfachhin dub pa-ḫe-si(-ḫea) steht, handelt es sich immer um den Pakesi von Liš-ḫú-ki, und in den meisten Fällen trägt die Tafel das Siegel eines der beiden Pakesi von Liš-ḫú-ki: A-a-kal-la und Ur^{d}Ne-gún. Die Stellen, wo das zutrifft, sind bereits mit dem vollen Text der entsprechenden Siegel oben unter pa-ḫe-si Liš-ḫú-ki zitiert worden, so dass wir uns hier mit der Anführung der Texte begnügen können, wo dub-pa-ḫe-si-ka zu lesen ist.

Cont. HÉU. 79 (B.S.4).

Cont. UDU. 89 (B.S.1,6,14); 90 (Š.46,12).

Keis. STD. 193,5 (G.S.2,6); 123 (o.D.); 207,175 (o.D.); 307,19 (B.S.1); 323,31 (G.S.6).

Keis. CB. 1 (B.S.8,10); 15 (G.S.3,1-13); 44 (B. 8,4); 45 (B.S.6,8); 47 (B.S.8).

Gen. TÉO. 5667,16 (Š.43); 5671 V 4 (Š.43); 5672 V 22 (Š.38); 5674 X 35 (B.S. 3,5-12); 6036 IV 27 (B.S.4).

Jean ŠA. LXXXVII (G.S.4,6); XCII (G.S.2,5); CL (G. S.3,6); CLX (G.S.2,7); CLXII (B.S. 6,4).

Cont. TCC. 4 (Š.46).

Bed. STU. 39 (G.S. 4,6); 48 (G.S. 4,12).

GDD. 269,4 (Š. 44,9); 282,4 (Š. 45); 344,29 (B.S. 5,12); 345,10 (B.S. 5,12); 353,4 (B.S. 6,8); 360,10 (B.S. 6,13); 373,10 (B.S. 7,9,29); 377,6 (B.S. 8); 404,8 (G.S. 2,1); 406,3 (G.S. 2,8); 420,5 (G.S. 4); 427,5 (G.S. 5); 442,5 (G.S. 6,5); 462,10 (o.D.).

Dei. UT 59 (B.S. 4); 87,7 (B.S. 8,10); 88,12 (B.S. 9,8,2).

Rup. 2,8 (G.S. 3,8); 13,7 (G.S. 5); 18,6 (G.S. 4,5); 8,6 (B.S. 6).

BC. 3464 (G.S. 4,6,21); 3465 (G.S. 2,2,29); 3466 (G.S. 1,8); 3467 (G.S. 1,8,6); 3473 (G.S. 2,1,3).

Dei. UT 176 (G.S. 2,1).

Lutz STR. I 39,4 (G.S. 3,10); 85,15 (G.S. 4,7).

Lutz STR. II 3,7 (o.D.); 5,11 (G.S. 5,11,8-10); 8,6 (G.S. 2,6,25); 23,10 (B.S. 8,1,10); 32,5 (B.S. 9,3); 54,9 (G.S. 2,12,5); 74,5 (G.S. 1,2,26); 80,18 (G.S. 3,9,25); 82,6 (B.S. 9?); 88,4 (B.S. 2,13); 99,23 (G.S. 5,4); 109 (G.S. 2,5); 110 (G.S. 4,4); 111 (G.S. 6,5); 112 (G.S. 1,12); 114 (G.S. 1,8); 115 (G.S. 5,6); 116 (G.S. 4,12); 118 (B.S. 9,11,20); 119 (G.S. 2,2); 120 (B.S. 9,11,11); 122 (G.S. 4); 124 (G.S. 1,9,3).

b) *dub NN. pa-te-si*

GDD. 27,32: dub Ḫa-ba-lul-á pa-te-si Ud-nun-ki (B.S. 51-5).

Rup. 7,3: dub Ar-ši-iḫ pa-te-si Ki-dingir-ki (B.S. 9).

Gen. TD. 5498 V 24: 29 mu dub pa-te-si Ĝu-Du$_8$-a-ki (Š. 43,12).

Nies. UDT 94,1: dub Ḫa-ba-lul-á pa-te-si Ud-nun-ki (G.S. 2).

Gen. TD. 5486,4: dub pa-te-si Bu-uš-ki
2: dub pa-te-si Amar-Da-ki (G.S. 2,10).

Gen. TD. 5498 V 22: dub pa-te-si Amar-Da-ki (Š. 48,12,30).

Gen. TD. 5492 V 22: dub pa-te-si Siš-ḫú-ki (B.S. 2).

GDD. 392,19: gab-ri dub A-a-kal-la pa-te-si Siš-ḫú-ki (G.S. 1).

Keis. STD. 84,6: dub Ur^2-še-gún pa-te-si Siš-ḫú-ki (Š. 45,1).

c)

Keis. CB. 174: dub lú pa-te-si-ge-ne (o.D.).

Gen. TÉO. 6036 VI 35: šag(g) é-dub-ba pa-te-si-ka (B.S. 4).

Dei. UT. 17: 1/5 4/30 lugal-ane dub-ba pa-te-si šu-tir ni-gub-ba (Š. 42,1).

Keis. STD. 131: šag(g) dub-ba pa-te-si-kam (Š. 43).

Keis. STD. 207,155: dub pa-te-si ù Da-Da-ga (o.D.).

Keis. STD. 307,19: dub-bi-2-ám dub pa-te-si-ka (B.S. 1).

Lutz STR. I 80,10: 132 še gur še-gi$_4$-a ki Arad dub-aš-aš pa-te-si (o.D.).

7. gìr-sí(g)-ga pa-te-si

Gen. TD. 5511 R 4: 2 1/5 še-ba gìr-sí(g)-ga pa-te-si (G.S. 9,1-13).

Keis. STD. 179: pisan-dub-ba igi-gar-ra gìr-sí(g)-ga-lugal gìr-sí(g)-ga-pa-te-si-ka sí-bu-ul ù níg-diri(g) lú-aš-aš a+ḫa-pa nu-tuk ni-gál (Š. 42).

8. giš-gigir-pa-te-si

Gen. TÉO. 5672 V 13: 1/2 gu-gu(d) giš-gigir-pa-te-si sag-ri-a (Š. 38,12).

Gen. TÉO. 5680 V 16: 1/30 šila sir-é-a giš-gigir ù má-ḫar pa-te-si-ka (G.S. 2).

9. igi-pa-te-si-šù

GDD. 197,17: igi-pa-te-si-ka-šù Nam-ha-ni ù Ur-abzu mu-banda-ge íl-la-in mu-bi-šù in-zu (Š. 33,11).

10. ki-pa-te-si-ta

Cont. UDU. 95: 3 1/3 ma-na 7 2/3 gín kù-babbar ki pa-te-si-ka-ka a-kal-la šu-ba-ti (Š. 35).

Keis. CB. 140: ki pa-te-si-ka-ka Ur-^{d}Dumu-pa-è šu-ba-ti (B.S. 2).

Cont. TCC. 1: 1 gú kal 1/3 5 gín urudu é-gal-ka ki pa-te-si-ka Lú-banda-da šu-ba-ti (Š. 34,5).

GDD. 228,5: ki Ba-šá(g)-ka ka-pa-te-si-ka dub Ur-^{d}Šara(a) (Š. 41).

GDD. 291,5: ki pa-te-si-ka Ur-^{d}Nin-ku šu-ba-ti (Š. 45,7).

Dei. UT. 48: ki pa-te-si-ka šu-ba-ti dub Da-da-ga (Š. 45,3).

Dei. UT. 62: id-uš-bar ki pa-te-si-ka-ka (B.S. 5,5).

Cont. HÉU. 13,6: sá-dú(g) sanga Siš-ku-ki ki pa-te-si-ka Ha-azag šu-ba-ti (Š. 44,5).

Keis. STD. 188,4: ki pa-te-si-ka Ur-^{d}Nin-ku-ge ni-ku (B.S. 4,4).

Keis. STD. 237, 230-231: ki A-kal-la pa-te-si-ka Da-da-ga pa-te-si-ge ni-ku ša(g) Siš-ku-ki (G.S. 7,1).

Keis. STD. 262,7: 2 ma-na 5 gín kù-babbar ki pa-te-si-ka A-kal-la šu-ba-ti (Š. 32).

Gen. TÉO. 6036 $\overline{x}$ 44: ki pa-te-si-ka 1 ^{d}Šara(a)-ba-zi(g)-ge sag-é gur-ra (B.S. 4).

Gen. TÉO. 6046 $\overline{III}$ 22: 45 gú sig$_5$-azag-bi 5 ma-na ki pa-te-si-ka (B.S. 4).

Gen. TÉO. 6162 $\overline{I}$ 6: ensi pa-te-si-ka dub Sag-kuš mu-zi-ir ki pa-te-si-ka (B.S. 4).

Ch. STA 11 $\overline{I}$ 14: ki pa-te-si-ka (B.S. 1).

Del. 10: Unveröffentlicht. Delaporte: Compte de 823 têtes de gros et petit bétail: 641 mu-gulu-lugal 5 mu-gulu ^{d}Šul-gi-ra 177 ki pa-te-si ù pa-al-ne-ka (B.S. 6,6).

11. ki-a-nag pa-te-si

GDD. 344,24: 1 máš ki-a-nag pa-te-si-ge-ne (B.S. 5,12).

Keis. STD. 207, 123: 1 udu-bar-nuŋ-ga 2 máš ki-a-nag pa-te-si-ge-ne (o.D.).

12. lú-pa-te-si

Keis. CB. 174: pisan-dub-ba dub lú-pa-te-si ma-da-ge-ne ni-gál (o.D.).

13. má-pa-te-si

Gen. TÉO. 6036 $\overline{x}$ 16: má-pa-te-si-ka (B. S. 4).

Gen. TÉO. 5680 $\overline{V}$ 16: 1/30 6 šila sir-é-a giš-gigir ù má-ĝar pa-te-si-ka (G.S. 2).

14. má-du-du-pa-te-si

Cont. HÉU. 93: Ur-^{d}Ma-mi nu-giš-sar ù Ur-ma-ma má-du-du pa-te-si (Š. 42,3).

15. mu-gub pa-te-si

Siehe Heft 3 pp. 69-73!

16. pa-te-si-gal

Cont. HÉU. 54 I LL: ... lú-níg-su pa-te-si-gal ... (o.D.)

GDD. 406,2: 1 gú(n) ba-úg ki pa-te-si-gal-ka dub pa-te-si-ka (G.S. 2,8).

17. pa-te-si-ge in-lal

Gen. TÉO. 6054 $\overline{IV}$ 4: ki pa nu-bar ù pa ĝar-ĝar-ge-ne-ka pa-te-si-

ge in-lal (B.S.8,3).

GDD. 294,5: ki Da-da-ga-ka pa-te-si-ge in-lal (Siegel von Ur dNe-gún pa-te-si Šiš-hú-ki) (Š. 45,13).

18. pa-te-si-ge ni-ku

Keis. STD. 208,99: ki A-ku-ni anše-nita-ka pa-te-si-ge ni-ku (B.S.6).

19. pa-te-si-ge šu-ba-ti

Dei. UT. 39,17: pa-te-si-ge šu-ba-ti šu-nigín 1/3 ma-na 5 gín 12 še gir-šíg-ga dŠul-gi-Ši-an-ki dub pa-te-si (B.S.2).

20. sá-dúg pa-te-si

Gen. TÉO. 5672 ½ 8: 2 gu sá-dúg pa-te-si gu-la (Š. 38,12).

Gen. TÉO. 5672 ½ 3: 3 gu sá-dúg pa-te-si gu-la 54 šu-ha níg-giš-tag-ga lugal ezen-3-a-bi (Š. 38,12).

Jean ŠA. LXXIII 5: 1/5 ½/30 6 sila zíd-še lugal 1/30 zíd ... 5 sila ià .... 3 sila ... sá-dúg pa-te-si gu-la (Š. 39,12,6).

GDD. 198,3: 1/5 zíd-še gur-lugal .. 4/5 ka-lum-2 sá-dúg pa-te-si-ka-šu ki Lugal-ezen-ka Ur-nigin-gar-iš šu-ba-ti (Š. 36).

21. sukkal pa-te-si

Cont. Co. ½ 40: 30 gar sukkal pa-te-si-ka (B.S. 6,11).

22. šeš pa-te-si

GDD. 500,37,109: A-kal-la šeš pa-te-si (o.D.).

23. ukù-uš-pa-te-si

Cont. HÉU. 68: 1/5 še-ba Ur dNa-mi 1/5 Ur-nigin-gar 1/5 A-gu-gu ukù-uš pa-te-si-ka-me (B.S.1,8).

Gen. TÉO. 5674 ½ 33: ukù-uš pa-te-si-ka-šù (B.S. 3,5-12).

Keis. STD. 155,2: 1 Šú dSin ukù-uš pa-te-si-ka-šù (G.S.6,1).

Dei. UT. 95 Siegel: Ur-Šmina-Unug-ki dub-sar ukù-uš pa-te-si-ge A-a-kal-la (G.S. 6).

BC. 3480 Siegel: A-du dub-sar dumu Šú-ga ukù-uš pa-te-si (G.S. 3,6).

24. pa-te-si *in Jahresnamen*

mu dumu-lugal pa-te-si An-ša-na-an-ki ba-an-tuk-an: Dei. UT. 24.

mu dumu-lugal pa-te-si An-ša-na-ki ba-an-tuk: GDD. 152.

mu dumu-lugal pa-te-si An-ša-na-ki-ge ba-tuk-a: Keis. STD. 234.

mu dumu-sal-lugal pa-te-si Za-zab-ša-li-ki-ge ba-tuk: Keis. CB. 147.

25. pa-te-si *in Götternamen*

dPa-te-si-maly: Gen. TD. 5514 R. 9 (I.S. 2,9).

26. pa-te-si *in Personennamen* Nicht belegt.

E. Einige Ergebnisse.

1. Titel.

Wie er auch immer etymologisch erklärt werden darf, sicher ist, dass die etymologische Bedeutung nicht mehr dem tatsächlichen Begriff zur Zeit der dritten Dynastie von Ur gerecht wird. Ein erneuter Beweis, wie wenig bisweilen die Etymologie zur genauen Begriffsbestimmung hinreicht, dazu aber auch der weitere Beweis, wie wenig zuverlässiges man aus den Begriffserklärungen der späteren babylonischen Sylla-

bare für eine frühere Zeit entnehmen kann. Denn auch die Sprache unterliegt dem Gesetz der Entwickelung, wenigstens so lange es eine lebende Sprache ist. Und nach welcher Richtung hin sich diese Entwickelung orientiert und bei welchen Sprachelementen sie sich vollzieht, entzieht sich der mathematischen Berechnung und kann nur als vollendete Tatsache festgestellt und registriert werden. Sicher ist, dass die Patesiwürde zur Zeit Lugalandas ganz andere Rechte und Pflichten einschloss, als zur Zeit der Dritten Dynastie von Ur. Hier steht er in vollständiger Abhängigkeit unter dem Landesfürsten, dessen „Diener" er sich mit Stolz auf seinem Siegel bezeichnet. Sein Jurisdiktionsgebiet beschränkt sich auf einen grössern Stadtbezirk mit den kleinern Ansiedelungen im Umkreis. Wir haben ihn als „Stadtpräfekt" gekennzeichnet, der Titel Statthalter dürfte etwas zu weit ausgreifen und grössere Machtbefugnisse zur Voraussetzung haben, die dem Patesi nicht zustanden. In Zivilsachen war er unstreitig innerhalb seines Amtsbezirkes der erste Mann nach dem König. Die genauere Umschreibung seiner Amtsstellung und seiner Amtsbefugnisse dürfte sich in etwa aus den folgenden Klarstellungen ergeben.

2. Titulaturen.

Es gibt eine vierfache Art, den Patesi in den Urkunden als solchen klar kenntlich zu machen. *Erstens*, und das ist die einfachere Art, mit dem blossen *Amtstitel*. Dann haben wir die Analogie mit lugal. Überall, wo es sich aus dem Zusammenhang unzweideutig ergibt, um welchen Patesi es sich handelt, genügt der blosse Amtsname. Denn über jedes Stadtgebiet ist nur ein einziger Patesi gesetzt, wie es im ganzen Lande nur einen einzigen König gibt. An und für sich könnte ebenfalls der Eigenname hinreichen. Aber der hat keinen amtlichen Charakter und könnte, da auch andere Personen den gleichen Namen tragen können, leicht zu Verwechselungen anlass geben. Daher haben wir in unseren Belegstellen solche Namen, die allein in den Urkunden auftreten, und möglicherweise den Patesi als Privatperson bezeichnen könnten, unberücksichtigt gelassen, da sie dann sicher nicht als Amtsperson in die Urkunden eingetragen wurden. Dies um so mehr, weil die Dauer des Patesiamtes sich im allgemeinen auf wenige Jahre beschränkte, wie unten eigens hervorgehoben und nachgewiesen werden wird.

Zweite Art: Eigenname + Amtsname. Dieses geschieht dann, wenn der Patesi mit andern Personen auf derselben Liste steht, und wo er eher als Privatperson denn als Amtsperson auftritt. Dann steht der Amtsname pa-te-si, wie das auch bei andern Berufsnamen der Fall ist, immer nach dem Personennamen. Z.B. Lîmil-ma-ma pa-te-si, Ur-mes pa-te-si, wie aber pa-te-si Lîmil-ma-ma, pa-te-si Ur-mes, u.s.w.

Dritte Art: Amtsname + Residenzort. Da es nur einen Patesi in jedem Verwaltungsbezirke gibt, genügt diese Angabe jedesmal wenn aus den Einzelumständen nicht ersichtlich ist, um welchen bestimmten Patesi es sich handelt. Der Eigenname braucht dann nicht notwendigerweise noch hinzuzukommen.

Die ganz feierliche Titulatur war: Personenname + Berufsname + Residenzort. Sie ist nicht so häufig, wie die drei vorhergehenden, die in den meisten Fällen für den praktischen Gebrauch ausreichten. Es ist selbstverständlich, dass sie in den Siegellegenden der Patesisiegel aufmarschieren muss. Aber auch einige Verwaltungsoperationen, selbst wenn sie nicht ausschliesslich dem Patesi vorbehalten sind, werden mit dieser feierlichen Vollbezeichnung konstant beglaubigt, z. B. ni-ku. Dagegen können andere mit mehreren oben genannten Formeln aufgezeichnet werden. So haben wir neben dub pa-te-si-ka auch noch dub pa-te-si Giš-hú-ki, dub Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Giš-hú-ki. Desgleichen die Anlieferung von Opfertieren durch den Patesi: 1 silá Lugal-me-ne pa-te-si, 1 silá pa-te-si En-lil-ki, 1 máš Ur^{d}Nidaba pa-te-si En-lil-ki.

3. Das Amtsgebiet des Patesi

Wie der Lugal nicht nach seinem Land, so wird auch der Patesi nicht nach seinem ganzen Amtsgebiet, sondern stereotyp nach seiner Residenzhauptstadt oder vielleicht korrekter nach seinem Verwaltungsort benannt. Aehnlich etwa wie wir das heute tun mit den Stadt- und Gemeindevorstehern, die nach ihrer Residenzstadt oder nach dem Gemeindehauptort benannt werden, ohne dass damit ihr ganzes Jurisdiktionsgebiet in seiner ganzen Ausdehnung umschrieben wäre. Dennoch müssen wir sagen, dass das Verwaltungsgebiet des Patesi nicht allzuweit über das eigentliche Stadtgebiet hinausging, so dass ihm neben der Residenzstadt und den umliegenden kleineren Ortschaften noch andere grössere Städte unterstanden hätten. Wenigstens kann von einer eigentlichen Provinz und Stadthalterschaft im herkömmlichen Sinne nicht die Rede sein. Dafür ist die Zahl der Patesi zu gross. Unsere Texte kennen deren nicht weniger als 32, und diese Zahl wird nicht vollständig sein. Immerhin ist der Patesi der höchste Staatsbeamte nach dem König und grössere Verwaltungsbezirke sind nirgends erwähnt. Dagegen ist seine Amtstätigkeit doch wieder begrenzt durch andere hohe Beamten, die hauptsächlich den Tempelgütern und dem Tempelpersonal als Autoritätspersonen vorstehen. Ferner muss der Patesi sich um Verwaltungsgeschäfte kümmern, die auch andere Unterbeamten zu besorgen haben, wie dub, ni-ku, ni-lal, šu-ba-ti. Ferner muss beachtet werden, dass der Ausdruck pa-te-si nicht mehr zur Bildung von Eigennamen in Betracht kommt. Dass die Patesi der bedeutendsten Städte des Reiches, wie En-lil-ki, Giš-hú-ki, Sir-gu-ki, Zu-kur-ru-ki, am häufigsten anzutreffen sind, geht daraus hervor, weil sie auch an sich die wichtigsten Patesiposten darstellten.

4. Amtsantritt und Amtsdauer.

Die Patesiwürde war nicht erblich, dem Patesisohne, die nach dem Tode ihres Vaters in dessen Stellung automatisch eingetreten wären, sind nirgends erwähnt. Wie auch die Ernennung erfolgte, und welche Grundsätze dabei massgebend waren, entzieht sich unserer Kenntnis. Dass die Patesiwürde

nicht erblich war, wird auch durch die verhältnismässig kurze Amtsdauer der uns bekannten Patesi nahegelegt. Eine lückenlose Aufeinanderfolge haben wir bei den Patesi von Umma. Ur^{d}Ne-gún ist Patesi von Š.29 bis B.S.7. A-a-kal-la von B.S.7 bis G.S.7, und Da-da-ga von G.S.7 bis I.S.1. In Ur-zu-ki kennen wir zwischen Š.44 und B.S.8 nicht weniger als vier Patesi: Ur^{d}Kal, ^{d}Namma(r)-zi-šag-gal, ^{d}Šarka)-kam und Arad-mu. In Amar-da-ki waren innerhalb 10 Jahren drei Patesi im Amt: I-kin^{d}in, Li-ša-mu und I-mur-é-a. Dagegen ist Ur-mes Patesi von Uru-sag-pa-kab-du-ki von B.S.3 bis I.S.2 gewesen.

In den Jahren G.S.2 und 3 war Ku-li-bar Patesi von Lagaba, in einem Text aus dem Jahre B.S.8 geht die Rede von Ku-li-bar lú Lab-gab-ri-ki. Ohne jeden Zweifel handelt es sich um denselben Kulibar, der aus dem Bürgerstand zum Patesiat berufen wurde.

5. Die Patesiwohnung.

In mehreren Djohatexten geht Rede von einem é-pa-te-si-ka. Da der Patesi nicht mit Namen genannt ist, kann nur ein Patesi von Umma gemeint sein. Die Texte gehen von Š.39 bis G.S.9. Ein é-dub-ba pa-te-si-ka legt nahe, dass diese Patesiwohnung auch eine besondere Schreib- und Archivstube besass. Welche Verwaltungsoperationen im é-pa-te-si-ka vorgenommen wurden, ist nirgends ausdrücklich angedeutet. In Nidaba befand sich das é-šu-sum-ma des Patesi Ur-^{d}Nin-mug.

6. Verhandlungen vor dem Patesi.

Zwei nu-banda-gub, Nam-ha-ni und Ur-abzu, schliessen ihre Verhandlungen ab igi-pa-te-si-ka-šè. Andere Angelegenheiten, die vor dem Patesi verhandelt wurden, sind nicht bekannt.

7. Die Familie des Patesi.

a) Die Frau des Patesi. Sehr selten geschieht der Patesifrau Erwähnung. Wir haben das schon bei der Frau des Königs feststellen müssen. Eine einzige Patesifrau ist mit Namen genannt, und zwar die Frau des A-a-kal-la, Patesi von Umma, die auch ein eigenes Siegel besass.

b) Kinder des Patesi. Der technische Ausdruck ist auch hier kurz: dumu pa-te-si, nach Analogie des dumu-lugal. Auch die Patesisöhne sind sehr selten anzutreffen. Lu-du-du, der Sohn des Da-da-ga, Patesi von Umma, ist dubsar von Beruf, und hat als solcher ein eigenes Siegel. Ebenso Lugal-me-ne, Sohn des Patesi Ba....

c) Bruder des Patesi. Nur einmal geschieht eines Bruders eines Patesi Erwähnung. Auch hier steht einfach: šeš pa-te-si, und da das Datum der Urkunde (GDD. 500) fehlt, ist nicht herauszubekommen, um welchen Patesi es sich handelt. Da es eine Tafel aus Djoha ist, kann nur ein Patesi von Umma in Betracht kommen.

Die Patesiwürde war nicht erblich, sonst hätten wohl auch die

Patesisöhne schon vor ihrem Amtsantritt irgend eine besondere Rolle gespielt.

8. Das Personal des Patesi.

a) gìr-sí(g)-ga pa-te-si. Das Hausgesinde des Patesi wird mit demjenigen des Königs zusammengestellt und entlöhnt. (Keis. STD. 179). Eine bestimmte Gerstenration wird ihnen zuerkannt (Gen. TD. 5511).

b) lú-pa-te-si. Ḫar-bu-lum lú pa-te-si Ka-zal-lu-ki.
Bù-ša ^{d}Adad lú Ḫal-la-mu pa-te-si Áš-nun-ki.
Ein Tontafelkorb enthält dub lú-pa-te-si ma-da-ge-ne (Keis. CB. 174).

c) lú-kin-gi$_4$-a-pa-te-si.
Bù-ša-ra-manga lú-kin-gi$_4$-a Bu-ša-am pa-te-si Si-ma-num-ki.
5 šìla kaš-šù lú-kin-gi$_4$-a pa-te-si Ša-bu-um-ma-ki (Cont. HÉU. 35).
A-mur-AN lú-kin-gi$_4$-a Si-ba-nu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki.
Si-ba-an-aš-gu-bi lú-kin-gi$_4$-a Si-ba-nu-ug-ša-ba-aš pa-te-si Mar-ḫa-ši-ki.

d) é-gi$_4$-a-pa-te-si.
Da-bar-ḫal-šum é-gi$_4$-a Ur ^{d}Adad pa-te-si.

e) arad-pa-te-si. Ur-sig$_5$-ga arad Ab-ba-mu pa-te-si.

Wie ferner die Patesi in ihren Siegeltexten sich als arad des regierenden Königs bezeichnen, so haben wir in ähnlicher Weise mehrere Personen, die in dem ersten Teil ihrer Siegellegenden den Text haben: Ur ^{d}Ne-gún pa-te-si Giš-ḫú-ki, und im zweiten Teil ihre Verehrung und Unterwürfigkeit unter Ur ^{d}Ne-gún durch arad-zu zum Ausdruck bringen. Es sind die Siegel von: A-ku, dub-sar, šumu Lugal-šág-ga; ^{d}Šara-bil-dúg; Ur ^{d}Šara pisan-dub-ba šumu Lugal-manga; Lú-dug-ga dub-sar šumu Nigin ...; Lugal-giš-gigir dub-sar šumu Ur-nigin.

f) má-du-du-pa-te-si. Ur-ma-ma má-du-du-pa-te-si steht zusammen mit Ur ^{d}Ma-mi nu-giš-sar Cont. HÉU. 93.

g) sukkal-pa-te-si. Nur Cont. Co. 1 40 vorhanden.

h) ukù-uš-pa-te-si. Namentlich sind bekannt: Ur ^{d}Ma-mi, Ur-nigin-gar, A-gu-gu, Lú ^{d}Nin, Ur ^{d}Innina-Unug-ki, A-du.

9. Wagen und Schiffe.

Einen königlichen Wagen haben wir nirgends angetroffen. Aber ein giš-gigir-pa-te-si-ka wird zweimal erwähnt, und beim zweiten Mal zusammen mit dem má-gúr-pa-te-si-ka. Neben diesem má-gúr-pa-te-si-ka gab es auch ein má-pa-te-si-ka, das einem Patesi von Umma gehörte, wie auch der eben erwähnte Wagen im Besitze des Patesi von Umma war.

10. Tiere des Patesi.

Von Tieren, die im Besitze des Patesi sind, sind nur Esel namhaft gemacht.

11. Opfergaben des Patesi.

Die Opfergaben des Patesi unterscheiden sich in nichts von diejenigen der andern Privatpersonen. Es handelt sich gewöhnlich um ein Lamm, seltener um ein fettes Schaf, einen Ziegenbock, und noch seltener um einen Ochsen. Das Wichtigste hierüber ist schon Heft 3 SS. 69 ff. gesagt worden. Es sei nur noch kurz auf die Form hingewiesen, in der diese Anlieferung von Opfertieren gebucht wird.

a) Die einfachste Form ist diese: 1 silá Ur-mes pa-te-si.

b) Eine zweite ähnlich knappe Form: 1 silá pa-te-si Lu-kur-ru-ke.

c) Eine etwas erweiterte Form: 1 máš Urᵈ Nidaba pa-te-si En-lil-ke. Diese ist schon bedeutend seltener.

Bei diesen drei elliptischen Formen wird mu-gub zu ergänzen sein. Es handelt sich um sogenannte ni-ku-Texte.

d) Wird die Gottheit genannt, für die das Opfertier bestimmt ist, dann heisst die Formel: 1 silá ᵈBabbaar mu-gub pa-te-si Amar-da-ke. Das ist die Formel in den ba-zig-Texten.

e) Eine letzte Formel erfolgt nach folgendem Schema:
231 ganam 50 udu 59 ùz 34 máš ba-ùg-ke Gal-ba-a pa-te-si A-dam-dun-ke-ne mu-gub Na-záḫ ni-ku. Diese Texte sind aber Sammellisten, die demnach auch grössere Zahlen von Opfertieren registrieren.

12. bal pa-te-si.

Die Bedeutung dieses bal in diesem Zusammenhang ist noch nicht ganz klargestellt. Auch hier bringen die vielen aus babylonischen Syllabaren bekannten Erklärungen nicht die Deutung, die diesen Texten gerecht wird. Ein erneuter Beweis, wie vorsichtig man bei deren Anwendung auf Texte bestimmter Zeitperioden sein muss. Dass es sich um eine Art Abgabe handelt, ist wohl sicher. Dass diese Abgabe zu religiösen Zwecken erfolgt, ist ebenso sicher. Ferner handelt es sich um Kollektivisten und Kollektivabgaben. Für Einzelopfer ist die Zahl viel zu hoch. Es wird das bal hauptsächlich vom Patesi ausgesagt, nur vereinzelt noch vom sanga und pa-al. Ein bal-lugal gibt es nicht, obschon dem mu-bal-a-ši bisweilen mu-gub-lugal in Korollele gegenübersteht. Schliesslich hat HG. 9, 8–9 diese Zusammenstellung: udu bal-a udu máš-da-ri-a i. udu kaš-dé-a. Weitere Einzelheiten siehe Heft 3 SS. 73 ff.!

13. ni-ku.

Auch ni-ku ist ein Verwaltungsausdruck, der noch seiner restlosen Deutung entgegensieht. Etymologisch wäre er mit „einstellen" zu erklären. Sehr häufig ist er in den Drehemtexten, aber auch in den Djoḥaatexten kommt er bisweilen vor. In den allermeisten Fällen handeln die ni-ku-Texte von eingelieferten Opfertieren (mu-gub), die von einer zweiten Person entgegengenommen und von einer dritten Person „eingestellt" werden. Beispiel: 8 udu

ud-7-kam ki Ab-ba-šág-ga-ta Šu-ta-è-a ni-ku (GDD. 82). 9 ság-nu-2 290 ùru 65 máš-gal mu-gub-lugal ki Ab-ba-šág-ga-ta Ur^{d}Ke-gún pa-te-si Siš-hú-ki ni-ku (GDD. 79). Es ist mithin dieses ni-ku eine Operation, die durch Personen verschiedener sozialen Stellung vorgenommen wird, angefangen vom Patesi bis zu andern Personen, denen keine besondere Titulatur eignet. Der Lugal jedoch nimmt sie nie vor. Die zweite Person, durch deren Vermittlung das ni-ku vorgenommen wird, ist gewöhnlich ebenfalls unbekannt, was ihre sonstige soziale Stellung angeht. Die zwei häufigsten Personen sind Ab-ba-šág-ga und Šu-ta-è-a. Einmal ist es ein Patesi. Aber nicht nur das mu-gub und mu-gub-lugal, auch das bal-a-zig-ga kann Objekt des ni-ku sein. Beispiel: ... ganam ... ùru 61 silá-ga bal-a-zig-ga ki Ur-mes pa-te-si Uru-sag-pa-kab-du-ki-ta nu-úr^{d}Dagan pa-te-si Uš-kib-nun-ki ni-ku (Keis. STD. 76).

Nicht nur Tiere, auch Arbeiter werden von Patesi „eingestellt". Beispiele: 420 erín Úr+a+ha-ki pa Nir-ni-da-gál pa-te-si Úr+a+ha-ki ù A-ha-ki ni-ku (Gen. TÉO. 6041).

šu-nigín 172 sag-há nam-ra-ag a-ru-a ^{d}Šara(a) Uru-ša-rí-íb-hu-um-ma-ki ur^{d}Ke-gún pa-te-si Siš-hú-ki ni-ku (Keis. STD. 67).

ni-ku dürfte in etwa mit šu-ba-ti und dub parallele Bedeutung haben. Wenigstens ist die Konstruktion die gleiche. Bei ni-ku steht nie der Amtstitel pa-te-si allein, sondern immer die vollere Form, wenigstens in den Listen von Opfertieren.

14. šu-ba-ti.

Bloss einmal, Dei. UT. 39, lesen wir pa-te-si-ge šu-ba-ti, wo es sich um Edelsteine handelt. Bei andern Personen kommt šu-ba-ti häufiger vor. Beim Lugal nie.

15. in-lal.

Dieses „Einwägen" entspricht der grammatikalischen Form und auch der syntaktischen Konstruktion genau dem „Einstellen" (ni-ku), und wird von Gegenständen ausgesagt, die im Gewicht verhandelt werden: Metallgegenstände, Leder und Wolle. Der einfache Amtstitel als Subjekt genügt: pa-te-si-ge in-lal. Das Siegel ist auch das Siegel des Patesi von Umma.

16. dub pa-te-si-ka.

dub bedeutet nicht bloss Siegel, sondern zugleich ist es die offizielle Empfangsbestätigung. Die Konstruktion ist deshalb auch vielfach dieselbe wie bei ni-ku, šu-ba-ti, in-lal. Beispiel: 70 sa-gi gar-du$_8$-ne ki-Da-da-ta dub pa-te-si-ka. (GDD. 269). Vergleiche dazu: 299 sa-gi ki Ur-ib-ta Ša-za šu-ba-ti (GDD. 284): In den allermeisten Fällen steht auch auf den betreffenden Tafeln das Siegel des entsprechenden Patesi.

Daneben gibt es eine vollständigere Formel: dub pa-te-si Bu-uš-

ki, oder sogar noch vollständiger: dub Ha-ba-lul-é pa-te-si Ud-nun-ki. Während das einfachere dub-pa-te-si-ka 77 mal festzustellen ist, ist die etwas vollständigere Formel nur 9 mal belegt.

Man brachte aber auch diese Formeln:

3 áb-nu-2 dub pa-te-si Amar-da-ki..
4 áb-nu-2 dub pa-te-si Bu-uš-sa-ki
1 áb-nu-2 dub pa-te-si Ud-nun-ki
šu-nigín 8 áb-nu-2 šu-luh-à-ne
ki Dú(g)-ga-ka Be-lí-a-zu ni-ku
itu ezen an-na nu má dEn-ki-ka ba-ab-du (Gen. TD. 5486).

Übrigens bedarf auch dieser Ausdrücke wie die vorhergehenden noch einer besonderen Untersuchung in seinem ganzen Umfang.

17. kaš-dé-a.

Drei Texte belehren uns über das kaš-dé-a pa-te-si En-lil-ki. Im ersten ist es zugleich als nu-gub bezeichnet, und es besteht in je einem Schaf oder Lamm, das 5 Gottheiten zum Opfer dargebracht wird. Im zweiten Text ist die Zahl der Tiere schon ziemlich gross: 7 Ochsen und 92 Stück Kleinvieh, ohne dass deren genaue Bestimmung beigefügt ist, und im dritten Text machen 2 fette Ochsen und 11 Stück Kleinvieh das kaš-dé-a Da-da pa-te-si En-lil-ki aus.

Das kaš-dé-a von Ur dAdad pa-te-si Ha-ma-si-ki beträgt seinerseits 12 fette Ochsen und 87 Stück Kleinvieh, und ist für das Fest am 15. Monatstag bestimmt.

18. ki-a-nag pa-te-si.

Eigentlich kennen wir nur das ki-a-nag pa-te-si-ge-ne, also für mehrere Patesi, vermutlich für die verstorbenen Patesi von Umma, denen aber nur ein einziger Ziegenbock, und ein zweites Mal ein Schaf und 2 Ziegenböcke geopfert werden.

19. sá-dú(g)-pa-te-si.

Tierfelle, Mehl, Öl und Datteln sind als sá-dú(g) für den Patesi von Umma bestimmt worden. Die vier einzigen einschlägigen Texte datieren aus den Jahren 36-38 des Königs Šulgi.

20. ki-pa-te-si-ta.

Der Patesi kann bei verschiedenen Operationen die vermittelnde Person sein, was durch die sumerische Formel: ki pa-te-si-ta ausgedrückt wird.

Die häufigsten Fälle sind folgende:
ki pa-te-si-ta NN. šu-ba-ti
ki pa-te-si-ta dub NN.
ki pa-te-si-ta NN.-ge ni-ku.

ki pa-te-si-ka mu-gub N.N. ni-ku.

Statt des einfachen Amtstitels kann auch noch der Residenzort und der Eigenname hinzukommen.

Einmal steht auch diese Wortverbindung: ki pa-te-si Siš-hú-ki-ka ba-zig, was um so mehr auffällt, als die ba-zig = Texte im Drehemarchiv sehr häufig sind daselbst aber nie ba-zig oder zig-ga vom Patesi ausgesagt wird. In dem oben angeführten Text handelt es sich um einen Djohnatexti, und um Lieferung von Gerste, Wolle und Öl (Kels. STD. 101), während die ba-zig-Texte aus Drehem nur von Tieren handeln.

Beachtenswert dürften noch folgende Texte sein:

1 gud ki pa-te-si A-bi-sag-ki-ka
1 gud ki A-mur^{d}in pa-te-si A-ha-ki-ka
2 gud ki Ur-ši-ih pa-te-si Ká-^{d}Inzir-ki-ka
mu-gub-aš-aš ^{d}En-lil-lá ni-ku (Gen. TrD. 78. Hier hat man bei den einzelnen Posten das mu-gub weggelassen, um mit der allgemeinen Schlussbezeichnung: mu-gub-aš-aš, d.h. „eingeliefert zu je einer Person", die 16 voraufgehenden notierten Lieferungen summarisch als solche zu kennzeichnen.

18 3/5 + 2/3 šila sig gur-lugal
19 1/5 + 1/30 + 2/3 šila aš gur
ki pa-te-si Ur-mu-ki-ka
ka pa-te-si Siš-hú-ki-ka Ur^{d}Ne-gún šu-ba-ti
mu Ur^{d}Ne-gún-šú dub Arad ni-gál (Cont. UDU. 92).

Es empfängt von dem Patesi von Ur-mu-ki die angegebenen Getreidemengen Ur^{d}Ne-gún auf Auftrag des Patesi von Umma (ka pa-te-si Siš-hú-ki-ka). Nun hat Ur^{d}Ne-gún seinerseits als Ersatz den Arad (mu Ur^{d}Ne-gún-šú dub Arad ni-gál).

Ähnlich ist auch folgender Text:

ki Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Siš-hú-ki-ka
mu ^{d}Šara-kam pa-te-si Gír-su-ki-šú
dub Ur-nigin-gar dumu Ur^{d}Gál-alim (Kels. STD. 70).

Die Empfangsbestätigung lässt der Patesi ^{d}Šara-kam aus Gír-su-ki an seiner statt durch einen niederen Beamten Ur-nigin-gar ausstellen.

21. Übersicht.

A-bi-sag-ki	Šu-ši-ru-um (B.S.49).	A-ha-ki	A-mur^{d}in (Š.41-44).
	Šar-ru-um-ba-ni (B.S.8,-I.S.2).		^{d}En-lil-zi-šag-gál (B.S.7,12).
A-dam-dun-ki	Gal-ba-a (Š.41-44).		Da-da (B.S.8,3).
		Amar-da-ki	Li-ka-num (B.S.4,8-5,10).

	Im-ur-é-a (G.S.3,18).	Ì-šim ᵈŠul-gi-ra-ki	A-ḫu-wa-qar (o.D.).
	Bil-bil (G.S.9).	Íš-zu-ki	. . . . .
Úš-nun-ki	Kal-la-mu (Š.41,3 - B.S.9,6).	Kiá-dingir-ki	ar-ši-ilᵢ (Š.41,3 - B.S.7,11).
	Ì-ku-ri-a (G.S.9,5 - I.S.1).		diúr-ke-li (B.S.8).
Bu-uš-ki	A-ḫu-ma (Š.45,2 - G.S.4,7).	Ka-zal-lu-ki	Ì-za-ri-ik (Š.31,3).
	Igi-an-na (Š.44,2).		Kal-la-mu (Š.44,6).
En-lil-ki	Ba-lul?.. (Š.33,7).		Simil-ma-ma (Š.45,10 - B.S.5,10).
	Urᵘ Nidaba (Š.42,7).		A-bil-la-ša (B.S.8,4).
	Lugal-me-ne (B.S.1,11,3 - 9,12,29).	Kiš-ki	(Ú-gu-la (B.S.3,11 - 4,11)).
	Da-da (G.S.5,7 - I.S.2,8).		A-ḫu-um-ba-ni (B.S.8).
Eab-zab-ni-ki	Ḫu-li-bar (G.S.2,2 - 3,7).	Mar-ḫa-ši-ki	Ši-ba-mu-ug-ša-ba-aš (B.S.4,1 - 6,8).
Ér-zu-ki	Urᵘ Kal (Š.44,11,5 - B.S. 3,3).	Ni-si-in-na-ki	. . . . .
	ᵈNanna(k)-zi-šaq)-gál (B.S.4,9 - 4,11).	Ša-bu-um-ki	. . . . .
	ᵈŠara(a)-kam (B.S.5,1 - 6,13).	Ši-ma-mu-ki	Bu-ša-am (B.S.6,1).
	Arad-mu (B.S.8,8 - 8,12).	Ši-mu-ru-um-ki	Ši-lu-uš ᵈDa-gan (B.S.9,8).
Šiš-ḫú-ki	Urᵘ Ne-gún (Š.45,13 - B.S. 9?)	Šid-kab-ki	. . . . .
	A-a-kal-la (B.S.9,3 - G.S.7,11).	Ud-keib-mu-ki	Nu-úrᵘ Da-gan (B.S. 7,5).
Šù-du₈-a-ki	É-a-ba-ni (Š.30,9).	Ud-mu-ki	Ḫu-ba-lul-é (B.S.1,8 - G.S.2).
	Šù-dé-a (Š.41 - G.S.6,12).	Umu(g)-ki	. . . . .
	Nam-zi-kar-ra (B.S.1,8).	Úr+a+ḫa-ki	. . . . .
Ša-ma-si-ki	Urᵘ Adad (B.S.7,11 - G.S.2,13).	Úr+ú-ki	Urᵘ Din (Š.42,10 - B.S.1).
Ša-muš-ki			...ᵈNanna(k) (G.S.6,5).
		Uru+a	ᵈŠul-gi-uru-mu (G.S.7,7).
		Uru-saq-pa-kab-du-ki	Ur-mes (B.S.3,5 - I.S.2,9).
	Šu-kur-ru-ki		Urᵘ Nin-kur-ra (B.S.8,9).
			Agag ᵈNanna(k) (G.S.6,7 - I.S.2,3).

III. Der Tempelvorsteher (SANGU).

A. Eigenname und Amtstitel.

1. ^{d}Nanna(r)-ki-ág sangu ^{d}Nanna(r)

GDD. 81,15: mu-bal-šù mu-gub-lugal ki Ab-ba-šág(g)-ga-ka ^{d}Nanna(r)-ki-ág sangu ^{d}Nanna(r) ni-ku (B.S. 4,9).

2. En-um-ì-lí sangu ^{d}Babbar

GDD. 127,7: 2 gu(d) 6 áb ki En-um-ì-lí sangu ^{d}Babbar UD-kib-nun-ki (o.D.).

Legr. TRU. 29,2-3: 1 silá En-um-ì-lí sangu ^{d}Babbar (Š. 42,8,20).

3. En-ša(g)-azag-gi sangu ^{d}Nin-giš-zi(d)-da

KDD. 17,5: 1 silá mu-gub En-ša(g)-azag-gi sangu ^{d}Nin-giš-zi(d)-da (Š. 46,9,9).

Siehe En-ša(g)-azag-gi pa-al ^{d}Nin-giš-zi(d)-da!

4. Ga-ga sangu ^{d}En-lil-lá

Langd. TAD. 43,17-18: šu-nigín 505 gu(d) šu-nigín 154 áb — 659 — zi(g)-ga La-ga sangu? ^{d}En-lil-lá (Š. 46,11-12).

5. I-zu-a-rí-ig sangu ^{d}Ka-di

Gen. TD. 5499 R. III 8: níg-šid-ag Ì-du-a dumu Ì-zu-a-rí-ig sangu ^{d}Ka-di (Š. 37-46).

Siehe: dam Ì-za-rí-ig maš-šu-gíd-gíd; Ì-zu-a-rí-ig pa-ke-si!

6. Lú-bal-šá(g)-ga sangu ^{d}Nanna(r)

GDD. 127,5: 2 gu(d) 3 áb ki Lú-bal-šá(g)-ga sangu ^{d}Nanna(r) Šeš?-ab-ki (o.D.).

Siehe Lú-bal-šá(g) pa-ke-si!

7. Nu-úr ^{d}Da-gan sangu ^{d}Babbar

Gen. TrD. 30,4: 30 udu UD-17-kam ki Ab-ba-šág(g)-ga-ka Nu-úr-^{d}Da-gan sangu ^{d}Babbar UD-kib-nun-ki ni-ku (B.S. 8,9,7).

Siehe Nu-úr ^{d}Da-gan pa-ke-si UD-kib-nun-ki!

8. Šeš-da-da sangu

a) Anlieferung zum Opfertieren durch Šeš-da-da sangu nach der typischen Formel: 2 silá-še Šeš-da-da sangu:

Legr. TRU. 23,10: 4 udu-še 2 silá-še	(Š. 41,9,18).
Legr. TRU. 25,4: 2 silá	(Š. 42,2,12).
Legr. TRU. 26,3: 2 silá	(Š. 42,2,28).
Langd. Col. 7: 2 silá	(Š. 42,2).
KDD. 7,12: 2 silá	(Š. 43,9,11).
JR. 411,5: 3 amar-maš-dù	(Š. 43,13).
Gen. TD. 5498 Vs 13: 6 gu(d)	(Š. 43,12,30).
Legr. TRU. 32,3: 2 silá	(Š. 44,4,25).
Nesb. SRD. 9 rev. 2: 2 silá	(Š. 44,12,7).
Legr. TRU. 113,10: 2 silá	(Š. 45,7,17).

KDD. 13,2: 4 silá (Š. 45,11,29).
Legr. TRU. 110,10: 2 silá (Š. 45,12,26).
Legr. TRU. 118,2: 2 silá (Š. 45,12,26).

z) Anlieferung von je 1 silá an ^{d}En-lil und ^{d}Nin-lil nach der stereotypen Formel: 1 silá ^{d}En-lil 1 silá ^{d}Nin-lil mu-gub Šeš-da-da sangu.

Legr. TRU. 256,5 (Š. 42,3,4).
Nies. UDT. 107,3 (Š. 44,1,2).
Legr. TRU. 263,3 (Š. 44,4,20).
Legr. TRU. 267,3 (Š. 44,7,16).
Legr. TRU. 269,11 (Š. 44,9,3).
BC. 3503 (Š. 45,5,29).
Legr. TRU. 295,3 (Š. 45,11,20).
KDD. 16,3 (Š. 46,7,5).
Wengl. 27 (Š. 46,9,7).
Legr. TRU. 298,3 (Š. 46,9,23).
CT. 32,44 (103442) (B.S. 1,1,20).
Gen. TD. 5563,6 (B.S. 1,1,30).
GDD. 6,3 (B.S. 1,2,9).
Legr. TRU. 300,3 (o.D.).

c) dub Šeš-da-da sangu
Gen. TD. 5496 IV 3: 10 maš-dù dub Šeš-da-da sangu (Š. 43,12,30).

d) Šeš-da-da sangu šu-ba-ti
Keis. STD. 50,4 (Nippurtext?): 3 1/5 4/30 še gur máš 1 gur 1/5 4/30-ta ki Lugal-me-dug$_4$-ga-ta Šeš-da-da sangu šu-ba-ti (I.S. 2,8).

e) Ur ^{d}Nin dumu Šeš-da-da sangu
Legr. TRU. 109,6: 1 silá 1 anzar-maš-dù Ur ^{d}Nin dumu Šeš-da-da sangu (Š. 45,12,8).
Wengl. 27: 1 ndu-še 1 silá ^{d}Nuska 1 ndu-še 1 silá ^{d}Nin-ib mu-gub Ur ^{d}Nin dumu Šeš-da-da sangu (Š. 46,9,7).
Siehe: BC. 3503: 1 silá ^{d}En-lil mu-gub Ur ^{d}Nin (Š. 45,5,29).

9. Wa-da-ru-um sangu

Gen. TD. 5504 I 3: 1 silá Wa-da-ru-um sangu (B.S. 5,109).
Legr. TRU. 4,7,11: 1 silá ^{d}En-lil 1 silá ^{d}Nin-lil mu-gub Wa-da-ru-um sangu (B.S. 4,7,11).
Legr. TRU. 311,3: 1 silá ^{d}En-lil 1 silá ^{d}Nin-lil mu-gub Wa-da-ru-um sangu (B.S. 4,12,20).
CT. 32,30 I 8: 1 silá ^{d}En-lil 1 silá ^{d}Nin-lil mu-gub Wa-da-ru-um sangu (B.S. 6,2,3-26).
Nies UDT. 134,3: 1 silá ^{d}En-lil 1 silá ^{d}Nin-lil mu-gub Wa-da-ru-um sangu (B.S. 7,6,19).

Nota: Folgende Texte dürften von demselben Wa-da-ru-um handeln, obschon seine Titulatur fehlt, denn sie datieren aus der durch obige Texte bezeugten Amtszeit Wa-daarums.

GDD. 30,10: 1 silá mu-gub Wa-da-ru-um (B.S. 6,11,11).
CT. 32,10 III 3: 1 silá mu-gub Wa-da-ru-um (B.S. 6,11,1-27).
Langd. TAD. 47 rev. III: 1 gud-še Wa-da-ru-um (B.S. 3).
Ried. WTD. 103413 rev. IV 14: 1 silá Wa-da-ru-um (B.S. 4,1-13).
Gen. TD. 5508 IV 1: 1 ndu 1 máš zíš-gu-za ^{d}Šul-gi Wa-da-ru-um maškim (B.S. 4,1,6).
Langd. TAD. 65,7: 1 ndu gu-za ^{d}Šul-gi mu-gub E-du-a Wa-da-ru-um maškim (B.S. 2,5,8).
Gen. TÉO. 6041 IV 16: 220 érin du-ur-ki Ka A-bi ^{d}Nin Wa-da-ru-um ni-ku (B.S. 2).

10. sangu Amar-da-ki

Gen.TD.55 77 F.5: 179 ud 67 gaman 29 maš 3 iz bal sangu Amar-Da-ki (B.S. 3,3,10).

Legr.TRU.294,11: zi(g)-ga mu bal sangu Amar-Da-ki (Š.44,3,27).

B. Amtstitel und Gottheit.

Die Belegstellen siehe oben unter A!

1. sangu ^{d}Bobbar Ud-kib-nun-ki: En-um-i-li (Š.42); Nu-ùr-^{d}Da-gan (B.S.3).
2. sangu ^{d}En-lil-lá: Ga-ga (Š.45).
3. sangu ^{d}Ka-di: I-du-a (Š.37-46).
4. sangu ^{d}Namaḫ: ^{d}Namaḫ-ki-ág (B.S.4); Lú-bal-šág (o.D.).
5. sangu ^{d}Nin-giš-zid-da: En-šag-azag-gi (Š.46).

C. Amtstitel und Jurisdictionsort.

1. sangu Amar-Da-ki: siehe oben A.10!
2. sangu ^{d}Bobbar-Ud-kib-nun-ki: En-um-i-li; Nu-ùr ^{d}Da-gan.
3. sangu ^{d}Namaḫ Ḫeš-ab-ki: Lú-bal-šág.

D. Einige Ergebnisse.

1. Der Sangu ist der Tempelvorsteher, der an sich nicht persönlich die Kultushandlungen vorzunehmen, sondern überhaupt in höchster Instanz alle Tempelangelegenheiten zu regeln hatte. So besass er ein grosses Jurisdiktionsgebiet und kannte nur noch den Lugal und den Patesi als über sich stehend an. Ein Sangu konnte dann auch zum Patesi befördert werden. Das dürfte für I-zu-a-ni-ke, Lú-bal-šág) und Nu-ùr ^{d}Dagan der Fall gewesen sein. Für Nu-ùr ^{d}Da-gan ist es sogar ganz sicher. Andererseits konnte der Ka-al zum Sangu aufrücken. So war En-šag-azag-gi noch Š.45,5 pa-al ^{d}Nin-giš-zid-Da, Š.46,9 ist er aber als sangu ^{d}Nin-giš-zid-Da bezeugt.

2. Im Gegensatz zu den Patesi und Ka-al sind die Sangu in unseren Texten wenig vertreten. Die Tempel waren doch ziemlich zahlreich, und wenn auch nur der Hauptltempel einer grösseren Stadt einen Sangu gehabt hätte, dem die anderen Tempel zugleich unterstanden hätten, so kennen wir doch nur neun Namen von Sangu. Dass in den Opferlisten die Sangu von En-lil-ki so häufig vertreten sind, es handelt sich um Ḫeš-Da-Da und seinen Nachfolger Ba-Da-ru-

um, finden wir ganz natürlich, aber es fällt doch auf, dass die auswärtigen Gangu so wenig daran beteiligt sind, wo doch die Kakesi es viel intensiver waren.

3. Jede Stadt hatte bloss einen einzigen Gangu, wie sie nur einen einzigen Kakesi hatte. Wenigstens wird das in unseren Texten nahegelegt. Die Gangu von Ḫn-lil werden bloss mit Namen und Amtstitel angeführt, ähnlich wie das bei den Kakesi geschieht, wenn die Tafel in ihrem Residenzort geschrieben wurde. Für Drehem galten die Gangu von Ḫn-lil-ki als einheimisch. Daher steht überall stereotyp bloss: Dèš-da-da gangu, Wa-da-ru-um gangu. Hier braucht es nicht der näheren Bestimmung entweder der zuständigen Ortschaft oder der Gottheit, in deren Dienste sie stehen. In den Drehemtexten werden die Gangu, die nicht aus Ḫn-lil-ki sind, entweder nach der betreffenden Gottheit, deren Tempel sie zu verwalten hatten, oder nach der Stadt, wo sie amtierten spezifiziert. Bei Dèš-da-da und Wa-da-ru-um steht nichts dergleichen. Wenn wir ferner in zwei Texten die beiden Worte finden: gangu Amar-da-ki ohne Angabe des Eigennamens oder der Gottheit, so kann in Amar-da-ki nur ein Gangu gewesen sein.

4. Wie weit die Amtstätigkeit der Gangu sich erstreckte, kann nicht in ihrem ganzen Umfang erschlossen werden, da unsere Texte über die Gangu so schweigsam sind. Sie opfern dieselbe Anzahl Opfertiere, wie die Kakesi und die andern Privatpersonen, nämlich gewöhnlich je ein Lamm. Die Gangu von Ḫn-lil-ki opfern mit Vorliebe ihren Lokalgottheiten ᵈḪn-lil und ᵈNin-lil. Die ausführlichere Formel lautet: 1 silá ᵈḪn-lil 1 silá ᵈNin-lil mu-gub Dèš-da-da gangu. Bleibt mu-gub weg, dann bleibt auch der Name der Gottheit weg, und dann heisst es kurz: 2 silá-še Dèš-da-da gangu, wo diese zwei silá-še aufzufassen sind als je eins für ᵈḪn-lil und eins für ᵈNin-lil.

5. Die Amtstätigkeit scheint nicht gerade lange gedauert zu haben. Dèš-da-da tritt Š. 41 auf und sein Nachfolger ist schon B.S. 4 im Amte, B.S. 7 jedoch geht auch von ihm keine Rede mehr. Ferner war das Amt des Gangu vermutlich nicht erblich. Einen Sohn des Dèš-da-da, Ur ᵈSin, finden wir nirgends als Gangu. Ob dessen Nachfolger Wa-da-ru-um sein Sohn war, kann kaum glaublich gemacht werden.

6. Sonstige geschäftliche Betätigungen des Gangu decken sich mit denen des Kakesi: ḫal, ni-ku, šu-ba-ti, dub.

IV. PA-AL.

A. Eigenname und Amtstitel.

1. A-ab-ba-ni pa-al

Kels. STD 305, 56: še-ḫar-ra še-še-kin-kin-za rug-ga A-ab-ba-ni pa-al (Š. 34, 4).

Siegel: A-ab-ba-ni dub-sar pa-al.

Keis. STD. 229 Siegel: A-ab-ba-ni dub-sar pa-al dNin...

Im Text: dub A-ab-ba-ni (Š. 44, 5).

siehe: Gen. TÉO. 567 1 ⅔ 9: A-ab-ba-ni šukuk (Š. 44, 4).

Cont. TCV. 13: A-ab-ba-ni šukuk (o.D.).

2. A-da-làl pa-al

Cont. UDU. 87: ki A-da-làl pa-al-ka Lú-dNanna(k) nu-banda-gu(d) ... zi(g) (Š. 43, 3).

Legr. TRU. 377, 7: še-numun ḫar-zi(d)-kam ki A-da-làl pa-al-ka La-la-a ingar šu-ba-ti šag Siš-ḫú-ke (Š. 44, 6).

3. A-du-du pa-al

KDD. 20, 11: 1 silá A-du-du pa-al (B.S. 5)

4. A-gu-gu pa-al

Langd. Col. 16: Unveröffentlicht (B.S. 3).

5. Al-la-mu pa-al

Wengl. 50: Ur-é-an-na lú Al-la-mu pa-al (Š. 34).

6. Arad-hu-la pa-al

Keis. STD. 254, 4: 1/5 še-ba-lugal Ú-zi-mu šag-gu(d)-ke Arad-ḫu-la pa-al-ka (Š. 28, 6).

7. Arad-mu pa-al dEn-ki

Langd. TAD. 25: 37 gu(d) 3 udu 671 ninda 110 máš ninda-7-kam ki Ab-ba-šág-ga-ka Arad-mu pa-al dEn-ki-ke (B.S. 1, 9, 17).

8. Azag dNanna(r) pa-al

Legr. TRU. 176: 2 ninda-a-lum-še-3-kam-aš 1 silá Azag dNanna(r) pa-al (G.S. 5, 7, 28).

9. Azag dNin-gal pa-al

GDD. 113, 16: sá-šág dNin-sún-ka ki Na-lul-ka Azag dNin-gal pa-al ni-ku šag Še-ab-ki-ma (B.S. 8, 1-12).

10. Da-a-ga pa-al

Langd. Col. 13: Unveröffentlicht. (Š. 42).

11. dNin-é-gal? pa-al dNa-na-a

P. 368: bal nin-da-1 dNin-é-gal? pa-al. dNa-na-a (o.D.).

12. dŠul-gi-ba-ni pa-al

CT. 32, 36 ⅔ 12: 90 ninda dub dŠul-gi-ba-ni pa-al é-a-ni-ka (G.S. 3).

13. Du-du pa-al dNa-na-a

Gen. TD. 550 4 ⅔ 2: 1 silá Du-du pa-al (B.S. 5, 10, 9).

Legr. TRU. 13, 10: 2 iku 17 máš ki Du-du pa-al-ka (B.S. 7, 9, 2).

Gen. Tr D. 26, 6: ..17 máš nu-bal-a-šè ... Du-du pa-al dNa-na-a-ka (o.D.).

14. En-ša(g)-azag-gi pa-al dNin-giš-zi(d)-da

Legr. TRU. 112, 5-6: 4 ninda 1 silá En-ša(g)-azag-gi pa-al dNin-giš-zi(d)-da (Š. 45, 5, 27).

15. Gar-lagar-e pa-al

Cont. UDU. 17: 148 4/5 še gur zabar-ka 7? sig ba-ninda-dug 45 áš ba-ninda-dug Ta-ni-ne ingar Gar-lagar-e pa-al (o.D.).

16. Gìr-ni-ni-šá(g) pa-al dGu-la

KDD. 10, 14: 2 ninda-še 1 silá Gìr-ni-ni-šá(g) pa-al dGu-la (Š. 45, 5).

17. I-mi-id-an pa-al

SA. 7: Unveröffentlicht. (Š. 42).

Nies. UDT. 112, 3: 1 silá I-ni-id-an pa-al (B.S. 9, 3).

18. I-šar-be-lí pa-al

Legr. TRU. 115: 1 ninda 1 silá I-šar-be-lí pa-al (Š. 45, 8, 27).

19. Kalam-da pa-al ^{d}Sin

Keis.STD.107,2: 10 udu Kalam-da pa-al ^{d}Sin (B.S.4,8).

20. Ku-li pa-al

Gen.TD.5498 IV 1: dub Ku-li pa-al (Š.43, 12,30).

GDD.64,4: 7 gu(š)-giš-šú ki Ab-ba-šág-ga-ka Ku-li pa-al ni-ku (B.S.2,5).

Legr.TRU.374,18: šu-nigín 248 še gur še-gán-gu(š) mu-gub Ku-li pa-al šu-ba-ti (B.S.5).

21. Lú-banda-da pa-al

GDD.474 Siegel: Lú-banda-da pa-al dumu Ur.... (o.D.).

22. Lú-bi-mu pa-al

Gen.TD.5498 IV 27: dub Lú-bi-mu pa-al (Š.43,12,30).

23. Lú-dingir-ra pa-al

Legr.TRU.112,7: 1 silá Lú-dingir-ra pa-al (Š.45,5,27).

GDD.62,4: 8 gu(š) 45 máš bal Ar-ši-ih pa-te-si Lá-dingir-ki aměš Da-mu AB ki Ab-ba-šág-ga-ka Lú-dingir-ra pa-al ni-ku (B.S.2,1).

Wengl.31: kúr ku-ba ki Lú-dingir-ra pa-al (B.S.4).

Gen.TrD.31: Derselbe Text wie vorher GDD.62.

Ch.STA.3,16: 8 3/5 4/30 kaš-du gur ki Lú-dingir-ra pa-al-ka (B.S.8).

CT.32,46 (103439): šag-gal amar-da-ba ki Lú-dingir-ra pa-al-ka ba-zig (G.S.7).

CT.32,35 IV 2: kúg-ba síg-ba gir-sí(g)-ga é-amar é ^{d}Šar(a) ki Lú-dingir-ra pa-al-ka ba-zig (G.S.7,7).

Nies.UDT.91,26: .... udu Lú-dingir-ra pa-al (o.D.)

Gen.TrD.25,7: 1 silá Lú-dingir-ra pa-al (o.D.).

24. Lú ^{d}Nanna(r) pa-al ^{d}Nin-sún

KDD.10,5: 1 silá-še 1 sal-áš-gár-še Lú ^{d}Nanna(r) pa-al (Š.45,5).

Langd.TAD.61: 13 gu(š) 47 áb dub Lú ^{d}Nanna(r) pa-al (B.S.3,7).

Gen.TrD.81,8: 2/30 ḫa-al-we..... Lú-^{d}Nanna(r) pa-al (Š.43,4,25).

KDD.10,8-9: 1 silá Lú ^{d}Nanna(r) pa-al ^{d}Nin-sún (Š.45,5).

Legr.TRU.115: 1 silá-še Lú ^{d}Nanna(r) pa-al (Š.45,8,32).

25. Lu ^{d}Nin-šubur pa-al an-na

Nies.UDT.91,34: 2 gu(š)-še 4 udu-še 7 udu-še-gu(š)-e-uš-sa 1 silá-še 9 udu 4 máš Lú ^{d}Nin-šubur pa-al an-na (o.D.).

Nies.UDT.177,8: 3... gar-gu(š) giš-gu-za ^{d}Šul... níg-ezen-ma... ^{d}Šul-gi-ka šag(g) ùn-lil-ki a-ḫu-pi-ir-ka Lú ^{d}Nin-šubur pa-al an-na ni-ku (B.S.6,10).

Wengl.45: 2 ma-na ig-gul zarag-bi igi-4-gál Dam Lú ^{d}Nin-šubur pa-al šu-ba-an-ti (G.S.2,8).

Keis.CB.82: 3 gur Lú ^{d}Nin-šubur pa-al (B.S.7,7).

26. Lú ^{d}Šar(a) pa-al

Ried.WTD.103413 obv.15: 1 máš Lú ^{d}Šar(a) pa-al (B.S.4).

27. Lú-gi-na pa-al

SA.183: ki Lú-gi-na pa-al-ka ba-zig (B.S.8).

GDD.183,6: 1080 gìn uš-bar igi-zarag uš-5-kam síg-kalag-ga

šu-ùr-ra ... ka-ka ù Ur-pa Lú-gi-na pa-al (Š. 33, 2, 5).

GDD. 500, 79: 4 1/5 (še) Lú-gi-na pa-al ki-sû a-šà(g) giš-ma-nu (o.D.).

28. Lú-šá(g)-ga pa-al ^{d}Nin-ib

Nies. UDT. 91, 242: 2 udu-še 1 silá Lú-šá(g)-ga pa-al (o.D.).

SA. 36: 1 silá Lú-šá(g)-ga pa-al ^{d}Nin-ib (Š. 45, 5, 4).

Legr. TRU. 300, 4-5: 1 silá ^{d}Nanna(r) mu-gub Lú-šá(g)-ga pa-al ^{d}Nin-ib (o.D.).

29. Lugal-á-zi(d)-da pa-al

Marg. STD. IX 1: 1 silá Lugal-á-zi(d)-da pa-al (G.S. 7, 4, 21).

SA. 220, 2: 1 amar-maš-dù-sal Lugal-á-zi(d)-da pa-al (G.S. 7, 5).

Dei. UT. 88, 8: 1 silá Lugal-á-zi(d)-da pa-al (B.S. 9, 8, 2).

Legr. TRU. 180, 6: 1 silá Lugal-á-zi(d)-da pa-al (G.S. 7, 10, 24).

Legr. TRU. 181, 8: 1 amar-maš-dù-sal Lugal-á-zi(d)-da pa-al (G.S. 7, 11, 25).

Legr. TRU. 366, 6: .... 12 udu-lú-ú-um-ú 22 máš-gal-ú ud-18-kam é-éš ^{d}En-lil-šù Lugal-á-zi(d)-da pa-al ni-ku? (I.S. 1, 1, 18).

30. Lugal-azag-ga-ni pa-al

Keis. STD. 305, 11: 170 3/30 gur Gar-ul-pa-è engar Lugal-á-zi(d)-da pa-al (Š. 34, 4).

Cont. UDU. 3: 15 2/5 še gur-lugal šà(g) še-munu-ta 1 3/5 še gur še Lugal-azag-ga-ni pa-al (Š. 42, 11).

31. Lugal-é-maḫ-e pa-al

Keis. STD. 213, 63: dub Lugal-é-maḫ-e pa-al (Š. 32, 8).

32. Lugal-ezen pa-al

Keis. STD. 149, 4: ^{d}Nin-šubur-anna-mu lú Lugal-ezen pa-al (B.S. 4, 3, 2).

Keis. STD. 213, 15: 3 urudu-kin ki Lugal-ezen pa-al-ta (Š. 32, 8).

GDD. 176 Sigel: Lugal-ezen dub-sar dumu Lugal ... pa-al (Š. 32, 7).

33. Lugal-he-gál pa-al

GDD. 241 Sigel: Lugal-he-gál pa-al ^{d}.... dumu .., (Š. 42, 5).

34. Lugal-igi-ḫuš pa-al

CT. 32, 36 II 2: 1 silá dub Lugal-igi-ḫuš dumu La-la pa-al (G.S. 2, 3).

35. Lugal-itu-da pa-al

Gen. TD. 5526 R. 12: ..... itu-da pa-al (o.D.).

36. Lugal-šá(g)-ga-ni pa-al

Langd. Col. 16: Unveröffentlicht. (B.S. 3).

37. Na-di pa-al

Langd. TAD. 51: a-ru-a é ^{d}Inmina-šù Na-di pa-al ni-ku (B.S. 9, 9).

38. pa-al Qal-ba-a

Keis. STD. 56, 12: 52 (kaš-gar gur) pa-al Qal-ba-a (o.D.).

39. Šeš-kal-la pa-al

Keis. STD. 213, 12: 3 urudu-kin ki Šeš-kal-la pa-al-ta (Š. 32, 8).

40. Šu-ga-tum pa-al

Legr. TRU. 23, 4: 9 udu 1 silá Šu-ga-tum pa-al (Š. 41, 9, 18).

41. Ur-azag-nun-na pa-al ^{d}Nanna(r)

GDD. 423, 10: 2/5 3/30 kaš 3/5 2/30 zi(d) 2 sila ià-giš 2 sila sum sá-dúg; ud-5-kam Ur-azag-nun-na pa-al ^{d}Nanna(r) (G.S. 4, 4).

42. Ur^{d}Ba-ú pa-al

Langd. TAD. 62: 1 ŋên Ur^{d}Ba-ú pa-al (B.S. 8,10).

Legr. TRU. 123,2: 1 silá Ur^{d}Ba-ú pa-al (B.S. 4,13).

43. Ur^{d}Gál-alim pa-al

Legr. TRU. 388: 28 ma-na síg ..... e-ša Ur-^{d}Gál-alim pa-al šu-ba-ti (G.S.5).

44. Ur-giš-gigir pa-al

Jean ŠA. Cl 2: 3 kal ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 8,11).

GDD. 394: šub Ur-giš-gigir pa-al (G.S.1).

GDD. 500,32: 4 3/30 5 šila áš gur Ur-giš-gigir pa-al (o.D.).

Dei. UT. 31,1: 5 1/2 kal ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 6,4).

Dei. UT. 73,4: 3 (kal) ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 7,3,3).

Dei. UT. 75,10: 3 (kal) ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 7,3,24).

Dei. UT. 80,1: 2 kal ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 7).

Keis. STD. 249,25: 415 sa-gi gu-laga-ba 12-sa-ša é-maš-ki(r)-ra ki Ur-giš-gigir pa-al-ka (B.S. 2,10).

Keis. STD. 212,20: ... ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 5).

Cont. UDU. 41: 11 ensar dumu-ni 10 šaš(g)-gu(š) 2 gu(š)-e-uš-sa še-še-kin-sa ud-21-kam ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 2,2).

Gen. TÉO. 6050 I 17: 30 gur Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 7).

Pup. 10,6: ... kal ša Ur-giš-gigir pa-al (B.S. 7).

45. Ur-mes pa-al

Gen. TD. 5519, R. 9: 5 máš Ur-mes pa-al (G.S. 7,12).

Lutz STR. I 97,25: ki Ur-mes pa-al (o.D.).

46. Ur-sig$_5$-pa-al ama^{d}Innina

Gen. TÉO. 6041 IV 10: 120 erín A-ḫa-ki ša ḫuḫuš-gi-in Ur-sig$_5$ pa-al ama^{d}Innina ni-ku (B.S. 2).

B. Amtsname u. Gottheit.

1. pa-al^{d}.....

GDD. 241 Sivgel: Lugal-ḫe-gál pa-al ^{d}.... dumu.... (Š. 42,5).

2. pa-al an-na

Langd. TAD. 47 I: ..... gu(š)-še ki pa-al an-na-ka (B.S. 3).

Nies. UDT. 91,34: 2 gu(š)-še 4 ŋên-še 7 ŋên-še-gu(š)-e-uš-sa 1 silá-še 9 ŋên 4 máš Šú^{d}Kin-šubur pa-al an-na (o.D.).

Nies. UDT. 177,8: ki A-ḫu-ši-ir-ka Šú^{d}Kin-šubur pa-al an-na ni-ku (B.S. 6,10).

3. pa-al Anum

SA. 17: 1 ŋên-še mu-du-lum bal pa-al Anum (Š. 43,9,30).

4. pa-al^{d}Al-la-tum

Keis. STD. 56,6: 4/5 (kaš gur) pa-al ^{d}Al-la-tum (B.S. 6,10).

5. pa-al^{d}Babbar-ud-kib-nun-ki

Gen. TÉO. 6041 IV 15: 220 erín Ud-kib-nun-ki ša ^{d}Babbar-ba-ni pa-al ^{d}Babbar-Ud-kib-nun-ki ni-ku (B.S. 2).

Keis. STD. 56,8: 78 (kaš gur) pa-al ^{d}Babbar-Ud-kib-nun-ki (o.D.).

6. pa-al ^{d}Šul-gi

Keis. CB. 154: 2 (še gur-lugal) pa-al ^{d}Šul-gi (Š. 28).

7. pa-al ^{d}En-ki

Ried. WTD. 103434 rev. 16: 2 ág-mu-2-še gu(ruš)-mu-2 26 ùšu-še 5 sílá-ša(ri)(g) 4 ùšu 16 ganam 18 sílá-ga 5 ùz-máš-mu-a 8 ùz 8 máš-ga 20 maš-da ⅓ 4/30 še ki pa-al ^{d}En-ki-ka (B.S. 3,10).

8. pa-al ^{d}Gu-la

KDD. 10,14: 2 ušu-še 1 sílá Šà-ni-ni-šá(g) pa-al ^{d}Gu-la (Š. 45).

9. pa-al ^{d}Giš-bil-ga-mes

CT. 32,35 (103444): 1 gu(ruš) ki pa-al ^{d}Giš-bil-ga-mes-ka (Š. 42,13).

10. pa-al ^{d}Innina

Gen. TD 5506 ⅔ 5: dub Lugal-ezen pa-al ^{d}Innina (B.S. 7,6,30).

Nies. UDT 111,11: 1 gu(ruš) dub pa-al ^{d}Innina (Š. 42,5-12).

Keis. STD. 56,13-15 (kaš gur) pa-al ^{d}Innina (o. D.).

CT. 32,35 (103444): 1 gu(ruš) ki pa-al ^{d}Innina-ka (Š. 42,13).

Gen. TÉO. 6041 ⅔ 10: 120 erín A-ha-ki Ša šuluš-gi-in Ur-sig$_5$-pa-al ama ^{d}Innina (B.S. 2).

11. pa-al ^{d}Na-na-a

Keis. STD. 56,10: 78 (kaš gur) pa-al ^{d}Na-na-a (o. D.).

Gen. TrD. 26,6: ... gub pa-al ^{d}Na-na-a-ka (o. D.).

Gen. TÉO. 6041 ⅔ 18: 670 erín Aš-da-ba-ki Ša ki-làl-lum pa-al ^{d}Na-na-a ni-ku (B.S. 2).

P. 368: bal uš-1 ^{d}Nin-é-a? pa-al ^{d}Na-na-a (o. D.).

12. pa-al ^{d}Nanna(r)

GDD. 423,10: Ur-zazag-mu-na pa-al ^{d}Nanna(r) (G.S. 4,4).

Ried. WTD. 103425 rev. 22: ki pa-al ^{d}Na-na-a-ka kaš-dé-a ^{d}Nanna(r) (B.S. 4,7).

SA. 17: 8 ušu-še mu-du-lum bal pa-al ^{d}Na-na-a (Š. 43,9,30).

13. pa-al ^{d}Nin-ezen+la

SA. 17: 2 ušu-še mu-du-lum bal pa-al ^{d}Nin-ezen (Š. 43,9,30).

Ried. WTD. 103434 rev. 3: ki pa-al ^{d}Nin-ezen+la-ka (B.S. 3,10).

14. pa-al ^{d}Nin-gal

Ried. WTD. 103434 obv. 13: ki pa-al ^{d}Nin-gal-ka (B.S. 3,10).

15. pa-al ^{d}Nin-giš-zi(d)-da

Legr. TRU. 112,5-6: 4 ušu 1 sílá En-šà(g)-zazag-gi pa-al ^{d}Nin-giš-zi(d)-da (Š. 45,5,27).

16. pa-al ^{d}Nin-ib

Gen. TD 5498 ⅔ 16: 2 ág dub pa-al ^{d}Nin-ib (B.S. 2,12,30).

SA. 36: 1 sílá Šà-šá(g)-ga pa-al ^{d}Nin-ib (Š. 45,5).

Legr. TRU. 300,4-5: 1 sílá ^{d}Nanna(r) mu-gub Šà-šá(g)-ga pa-al ^{d}Nin-ib (o. D.).

17. pa-al ^{d}Nin-sún

KDD. 10,9: 1 sílá Šà ^{d}Nanna(r) pa-al ^{d}Nin-sún (Š. 45).

Legr. TRU 88,7: ki Na-ra-am-i-li-ka Šà ^{d}Nanna(r) pa-al ^{d}Nin-sún ni-ku (B.S. 2,1).

18. pa-al ^{d}Sin

Keis. STD. 107,2: 10 ušu Kalam-da pa-al ^{d}Sin (B.S. 4?,8).

Gen. TÉO. 6041 ⅔ 19: 180 erín Urudu-ru ... Ša Ku-ba-a pa-al ^{d}Sin (B.S. 2).

C. Varia.

1. pa-al íb-ku

GDD. 11,10: šu-nigín 1 amar-gud-am-ga šu-nigín 1 anše-bar-an-nita pa-al íb-ku ki ab-ba-šág-ga-ka ba-zig (B.S. 2,3).

Keis. CB. 11: pa-al íb-ku mu en-mah-gal an-na en dNamaḫ ba-ḫun (B.S. 4).

Gen. TrD. 65,2: pisan-dub-ba pa-al íb-ku zig-ga-lugal éš-a íb-ku sag gu-dug-gan-na (B.S. 7,12).

2. pa-al Šeš-ab-ki

Keis. STD. 56,11: 1866 4/5 (kaš gur) pa-al šeš-ab-ki (o.D.).

Gen. TD. 5498 IV 18: 9 gud 205 udu pa-al šeš-ab-ki .. dub mu-ub-ḫuš (Š. 43, 12, 30).

GDD. 111,10: kaš-dé-a é-a sangu-ne é-dingir-ri-e-ne-ge ba-ab-ku gud-udu-máš pa-al šeš-ab-ki-na-ge-ne ba-ši-ḫuš? (B.S. 7,10).

3.

Keis. STD. 56,12: 52 (kaš-gur) pa-al Gal-ba-a (o.D.).

Gen. TD. 5526 R. 12: .... iku-da pa-al (o.D.).

Keis. STD. 93,11: é-šu-ḫum pa-al uš-sa sig-ga? (o.D.).

Keis. STD. 268,8: 5 gur še gub-ba pa-al (o.D.).

GDD. 182,3: anše pa-al gud?-ge-ne im-ḫa-šu-ur-ra? (Š. 33).

Keis. STD. 34,15: igi-pa-al-šù (Š. 36,3).

Keis. STD. 276,9: pa-al gud-ge-ne li-bi-ḫar-ri-dam (Š. 38).

Dei. UT. 13: šu pa-al (Š. 42,1).

Cont. HÉU. 46,6: še gú-na pa-al-e-ne (Š. 45,9).

Gen. Co. 6: 14 še gur é Amar-si$_4$-ka Ur-dDumu-zid-da-ge dam Amar-si$_4$-ra in-na-an-ag ĝg-šág-ga pa-al-ni giš-gi-bi-in-ur$_4$ (B.S. 5).

Del. TD. 10: 177-ki pa-še-si ù pa-al-me-ša (B.S. 6,6).

Legr. TRU. 389, 18-19: mu-gub-bi pisan pa-al-ka igi-bar-dam (B.S. 6,9).

Legr. TRU. 85: anše síb-udu áb?.. pa-al šag?-e-ne (B.S. 6,12).

GDD. 371,8: 282 gur é-ḫar é-šu-ḫum pa-al-ge uš-sa sig-ga ki-sù gán Ur-gu-ša (B.S. 7,8).

Wengl. 46: 1 silá-du Ur-é-máš mu-gub pa-al dub Ur-šag-ki-dug (G.S. 2,12).

Nesb. SDR. 22 rev. 1: pa-al ù?-a ù-na-a-ka-ša (G.S. 3).

GDD. 134,7: šu-nigín 21 1/30 še gur sá-dug pa-al ù dim... (G.S. 3,1-3).

Marg. STD. XXII: mu-gub ka... pa-al (Š. 45,5).

D. Einige Ergebnisse.

1. Es gibt drei Formen, die Pa-al anzuführen: Name + Amtstitel, Amtstitel + Gottheit, Name + Amtstitel + Gottheit. Welches ihre Amtsbefugnisse waren, wie sie in ihr Amt eingesetzt wurden, wird nicht angedeutet. Auch wie

lange sie im Amt waren, kann nicht erkannt werden, denn von keinem Pa-al werden mehrere seiner Taten gebucht, so dass man daraus auf seine Amtsdauer einen Rückschluss machen könnte.

2. 46 Pa-al sind uns namentlich bekannt, dazu kommen noch 10 andere, die nicht mit Namen angeführt sind, sondern die nach ihrer Gottheit, der sie verpflichtet sind, bezeichnet werden. Das legt wiederum den Schluss nahe, dass bei jedem Tempel nur ein Pa-al verpflichtet war, wenn auch in ein und derselben Stadt mehrere Pa-al ansässig sein konnten, da auch in den nebensächlichen Tempel ein Pa-al amtieren konnte.

3. Neben seinen Abgaben an Opfertieren, die in ähnlicher Weise wie bei den Patesi und Langu gebucht werden, wird seine Verwaltungstätigkeit ungefähr wie die der Langu umschrieben: bal, dub, ni-ku, šu-ba-ti. Es kommt hinzu, dass ein Pa-al auch als Pa bei einer Arbeiterkruppe auftreten kann, und auch sonst Geschäfte geringern Umfangs, wie andere Unterbeamten und Privatpersonen, besorgen kann. Ausdrücke, wie sá-dúg, ki-a-nag, kaš-dé-a und ähnliche, die wir beim Lugal und Patesi feststellen konnten, kommen weder beim Langu noch beim Pa-al vor.

V. Der Götterherr (EN).

1. en-amaš-zi an-na

Siehe Jahresnamen: mu en-amaš-zi-da an-na en^{d}Namaš-e mošš-e ni-pad = Š. 41.

2. en^{d}Inmina

a) Einlieferung von Opfertieren durch en^{d}Inmina.

Nies. UDT. 91, 222: 1 silá en^{d}Inmina (o.D.).

Legr. TRU. 300: 1 máš (o.D.).

Jean. SA. L: 1 silá 1 máš (Š. 41, 9).

Langd. Col. 7: 1 silá (Š. 42, 2).

Legr. TRU. 24: .. silá 1 máš (Š. 42).

Legr. TRU. 27: 1 gud-še 5 udu-še-sig$_5$ 1 silá-še (Š. 42, 3).

Legr. TRU. 30: 2 silá (Š. 44, 1, 13).

Legr. TRU. 32: 2 silá (Š. 44, 4, 25).

Nesb. SDR. 9: 2 silá (Š. 44, 12, 7).

Legr. TRU. 108: 1 silá 1 máš (Š. 45, 2, 12).

Legr. TRU. 113: 1 silá 1 máš (Š. 45, 5, 17).

Legr. TRU. 112: 2 silá (Š. 45, 5, 27).

KDD. 10, 17: 2 silá (Š. 45, 9, 15).

Legr. TRU. 115: 1 silá 1 máš (Š. 45, 8, 22).

KDD. 11, 9: 2 silá 1 máš 1 sal-áš-gár (Š. 45, 9, 15).

SA. 46: 1 silá (Š. 45, 11).

KDD. 15, 14: 1 silá 1 máš (Š. 46, 6, 26).

Nesb. SDR. 14: 1 silá (B.S. 2, 5, 23).

GDD. 13: 6 sal-silá-ga 6 silá-ga ù-tuš-da šag$_4$ tum-mal-lei lei en^{d}Inmina (B.S. 2, 6, 16).

GDD. 15: 1 gud en^{d}Inmina 7 gukkal 1 gukkal-par 1 gukkal-giš-du 1 gukkal-giš-du-par 2 gamam-hul en-^{d}Inmina šag$_4$ mu-gub mar-ru-e-ne (B.S. 2, 6, 16).

GDD. 70,5: 2 gu(ŠE) 2 sáb sa-du-1-kam 5 gu(ŠE) 1 sáb sa-du-2-kam en ^{d}Inmina (B.S.2,10).

Nies.UDT. 106,15: 1 silá (B.S.4,6,17).

Nies. UDT. 106, 3: 1 gukkal-giš-du 5 ganam-gukkal (B.S. 4,6,17).

Legr.TRU. 311: 1 amar-maš-du (B.S. 4,12,20).

Legr.TRU. 314: 1 silá (B.S.6,1,7).

CT. 32, 30 ii 23: 1 ganam en ^{d}Inmina-Unu(g)-ki (B.S. 6,2,3-26).

b) mu-gub en ^{d}Inmina

Langd. TAD. 68: 1 silá ^{d}Babbar 1 silá ^{d}Inmina (Š.43,1,22).

SA.9: 1 silá ^{d}En-lil 1 máš ^{d}Nin-lil (Š.43,8,6).

Legr.TRU. 261: 1 silá ^{d}En-lil 1 silá ^{d}Nin-lil (Š.44,2,9).

Legr.TRU. 264: 1 silá (Š.44,5,10).

Legr.TRU. 265: 1 silá é-uz-ga (Š.44,5,13).

Legr.TRU. 267: 1 máš ^{d}Nin-lil (Š.44,8,5).

Gen.TrD. 13: 1 silá ^{d}Babbar 2 silá ^{d}Inmina (Š.44,10,28).

Legr.TRU.45,11,20: 1 silá ^{d}Babbar 1 silá ^{d}Inmina (Š.45,11,20).

Legr.TRU. 298: 1 silá ^{d}Nanna(r) 1 silá ^{d}Inmina (Š.46,9,23).

Gen.TD. 5531 R.2: 1 silá ^{d}Inmina (Š.46, 11,25).

GDD.7,2: 1 máš ^{d}Na-na-a (B.S.1,3,27).

Nies. UDT. 110,4: 1 máš ^{d}Nanna(r) (B.S. 1,10,9).

Gen.TrD.12: 1 silá Anum 1 máš ^{d}Inmina (B.S.1,12,23).

Nies UDT.118,2: 1 silá é-uz-ga (B.S.4,9,24).

Legr.TRU. 122: 3 sáb (B.S.5,1).

c) Jahresnamen

mu en ^{d}Inmina ba-ḫun = B.S.5.

mu en unú-gal en ^{d}Inmina ba-ḫun = B.S.5.

mu en ^{d}Inmina maš(máš)-e ni-paḏ = I.S.2.

mu en ^{d}Inmina Unu(g)-ki-ga maš-(máš)-e ni-paḏ = I.S.2.

3. en ^{d}Nanna(r)

Gen.TrD.4,6: 1 sal-áš-gár Ba-ga (?ug) en ^{d}Nanna(r) Ga-eš-ki (B.S. 9,1,16).

Jahresnamen: mu en ^{d}Nanna(r) mu en-amaš-zi(ḏ)-an-na en-^{d}Nanna(r) máš-e ni-paḏ = Š.41.

mu en ^{d}Nanna(r) ^{d}Šùr ^{d}Din-ra-ki-ág an-na ba-ḫun = B.S.9.

mu en ^{d}Nanna(r) kar-zi(ḏ)-da ba-ḫun = B.S.9.

mu en ^{d}Nanna(r) máš(máš)-e ni-paḏ = Š.41.

mu in-mah-gal an-na en ^{d}Nanna(r) ba-ḫun = B.S.4.

4. en ^{d}Nina

GDD.1,6: 1 silá mu-gub en-šag(g)-zag-gi en ^{d}Nina (Š.46,1,9).

Nies UDT. 91, 135: 1 udu-še 1 máš 1 silá en-šag(g)-zag-gi en ^{d}Nina (o.D.).

5. en ^{d}Šar(ḫ)

GDD. 377, 2: 1 udu-bar-rug-ga en en-^{d}Šar(ḫ) é-ki šag(g)-bal-a (B.S.8).

6. en-Ga-eš-ki

GDD. 135,10: 11932 udu-ḫá kuš-a sig$_7$-a mu-gub en-Ga-eš-ki (o.D.).

Jahresnamen: mu en-Ga-eš-ki ba-ḫun = mu en ^{d}Nanna(r) Ga-eš-ki ba-ḫun = B.S.9?

7. gi-en

Lutz STR. i 50,1: 2 gi-en níg-ga ... ne (B.S.9,7).

Gen.TÉO. 6036 XIII 8: 14 gi é-liš má-má-gur$_8$-en
41: 219 gi gur-1/5-xa-en
XIV 1: 25 gi kaskal-1/5-xa-en
XIV 18: 8 gi kaskal 3/30-en

8. giš-gu-za en-na

AM.9,2: 1 u$_4$-še giš-gu-za en-na (B.S.6,1,15).

9. ki-en-na

Langd.TAD.47 obv. II 11: 2 gud-še ki-en-na-šù (B.S.3).

10. Langd.TAD.47 obv. II 11: 2 gud-še ^{d}Nanna(r) mu-en-šù ud-9-kam (B.S.3).

JCD.344,20: 3 u$_4$-ú 3 máš ^{d}Dumu-zi en-šù gin-na (B.S.5,12).

KDD.10,6: 1 maš-dù en.... ^{d}Šul-gi-ra-ge ba-du (Š.45,5).

11. Siehe: gú-en-na; lú-en-na; maš-en-du, nam-en-na!

12. en *in Götternamen*

^{d}En-gal-du-du
^{d}En-do-ni
^{d}En-e-du
^{d}En-ki
^{d}En-ki-im-ma
^{d}En-ki-mu-ma
^{d}En-lil
^{d}En-lil-lá-zi
^{d}En-me-ša-ra
^{d}En-me-mu
^{d}En-mu-gi$_4$
^{d}En-zu
^{d}En-zi-kalam-ma
^{d}Nin-en-gal-du-du
^{d}Nin-en-lil-ki
^{d}Nin-me-en-ka
^{d}Še-en

13. en *in Personennamen*

En-an-na-tum
En-gi (? gi)
En-gi (? gi)-mu-um
En-du$_8$
En-dingir-mu
En ^{d}Šul-gi
En ^{d}Inmina
En ^{d}Nina-ki-ág
En-ú-a
En-ú-ú
En-um ^{d}Adad
En-um-à-lí
En-um-iš-dar
En-il-nin...
En-na-an-gu-ul
En-nam
En-nam ^{d}Sin
En-nam ^{d}Šul-gi
En-num-à-lí
En-num-iš-dar
En-ni-a
En-nigin
En-šag$_4$-azag-gi
En-šag$_4$-gi
Lugal-gú-en-e
Lugal-gú-en-e
Lu-en-Unug^{ki}-ke
Lugal-en-nu
Nin-en-šag$_4$
Zi-en-ni

14. en *in Jahresnamen*

Siehe oben: en ^{d}Inmina, en ^{d}Nanna(r), en-Ga-eš-ke!

mu en ba-hun

mu en-mah-gal an-na ba-hun = B.S.4.

mu en-mah-gal an-na en-^{d}Nanna(r) ba-hun = B.S.4.

mu en-nun-e ^{d}Bûr ^{d}Sin-a ki-ág en-nun-ki ba-hun = B.S.8.

mu en-nun-ki = B.S.8.

mu en-nun-ki ba-ḫun = B.S.8.
mu en-unú-gal ba-ḫun = B.S.5.
mu en-unú-gal an-na en-^{d}Inmina ba-ḫun = B.S.5.
mu en-unú-gal en ^{d}Inmina ba-ḫun = B.S.5.
mu en-unú-gal ^{d}Inmina ba-ḫun = B.S.5.
mu en-unú-gal ^{d}Inmina-Unug(ki) ba-ḫun = B.S.5.
mu en Unug(ki)-ki-ga ba-ḫun = B.S.5.

15. *Einige Feststellungen.*

1. Die Amtsbefugnisse des En können nicht genau umschrieben werden, da im allgemeinen unsere Texte zu wenig darüber berichten. Ihre Stellung muss aber sehr einflussreich gewesen sein, da so viele Jahre nach ihrer Erwählung benannt werden. Ferner muss es ein sehr seltener Posten gewesen sein. Schliesslich gibt es eine ziemlich ansehnliche Zahl der mit ^{d}En gebildeten Götternamen und der mit en gebildeten Personennamen.

2. Zur Gottheit müssen sie in sehr engem Verhältnis gestanden haben, da es auch einen giš-gu-za en-na gab, dem wie den Göttern und den Gottkönigen Opfertiere dargebracht werden. Wie es ein ki ^{d}Nin und ein ki ^{d}Babbar gibt, so ebenfalls ein ki-en-na, wofür in ähnlicher Weise wie dem giš-gu-za en-na Opfertiere eingeliefert werden. Der Gott Namma(r) erhält 2 fette Ochsen mu-en-šù, „für den en".

3. Am öftesten treffen wir en ^{d}Inmina an. Es könnte ja der Zweifel aufkommen, ob es sich vielleicht um einen Eigennamen handeln könnte. Wir haben aber schon Heft 3 pp. 30 f. die Gründe vorgelegt, weshalb wir berechtigt sind, en ^{d}Inmina als „Herr der Inmina" aufzufassen, der in Nippur amtierte. Die Gottheit, der er bei seinen Opfergaben den Vorzug gibt, ist gerade ^{d}Inmina. Einzig und allein in Opferlisten ist sein Name anzutreffen, die dem Archiv von Drehem angehören. aus einem Zeitraum von 9 Jahren sind von ihm nicht weniger als 30 Anlieferungen von Opfertieren bezeugt. Übrigens werden auch die andern „Götterherren" nur in Opferlisten erwähnt.

4. Der einzige „Götterherr" der mit seinem Namen bekannt ist, ist En-šakg-azag-gi en ^{d}Nina, und zwar aus dem H6. Jahr Šulgis. Nun aber kennen wir aus demselben Jahr ein En-šakg-azag-gi sanga ^{d}Nin-giš-zi(d)-da, und aus dem H5. Jahr ein En-šakg-azag-gi pa-al ^{d}Nin-giš-zi(d)-da. Alle drei Texte bezeichnen die gewöhnliche Anlieferung von Opfertieren, und gehören dem Drehemarchiv an. Es wird sich hier ohne jeden Zweifel um ein und dieselbe Persönlichkeit handeln, die im Jahre H5 des Königs Šulgi Pa-al der Gottheit Nin-giš-zi(d)-da ist, und im folgenden Jahre sanga derselben Gottheit, und dazu En der Gottheit Nina. Ob es sich hier um einen vereinzelten Fall handelt, oder ob hier allgemeine

Praxis vorausgesetzt werden kann, wollen wir vorläufig nicht entscheiden. Immerhin darf diese Tatsache im Auge behalten werden, bis weitere Texte die Entscheidung endgiltig ermöglichen.

VI. Die Götterherrin (NIN-DINGIR).

Gen.TD.5560 F.3: 14 gín kù-babbar lal-ni ruq-qa pa-ḫar.. nin-dingir dLugal-amar-da-ki mu-gub (Š.42,6).

Nies.UDT.91,335: 1 gu(ŋ) 5 udu 5 máš-gal Igi-me-a-ni nin-dingir dMes-lam-ta-è-a Ki-giš-mar-ki (o.D.).

Legr.TRU.180,5: 1 gu(ŋ)-še 7 udu-ú 2 maš-gal-ú 1 silá nin-dingir dNin-gi-li (G.S.7,10,24).

Keis.STD.239,3: 1 4/5 5/30 še gur še-ḫar-ra máš-gá-gá še nin-dingir dNin-ni-gi$_4$-in Be-lí-ku-ra-aš ni-du$_3$-ni-da-gál (I.S.2).

VII. Der Beschwörungspriester (ŠUTUK)

A. Eigenname und Amtstitel.

1. A-ab-ba-ni šutuk

Cont.TCV.13: 1 ku$_6$ gar-bil-4-kam-uš A-ab-ba-ni šutuk (o.D.).

Lutz STR.188,47: anše A-ab-ba-ni šutuk (Š.44).

Siehe: A-ab-ba-ni pa-al!

2. A-kal-la šutuk dBûr dSin

GDD.370,14: 1 2/5 3/30 é-ki-bi dumu A-kal-la šutuk dBûr dSin (B.S.7,6).

3. Ad-da šutuk

GDD.500,117: 2 4/5 (še gur) Aš-da šutuk (o.D.).

Siehe: Aš-da sag-ḫu!

4. Al-la šutuk

GDD.500,116: 1 2/5 (še gur) Al-la šutuk (o.D.).

5. An-na-ḫi-li-sir šutuk dDumu-zi-an-ka

Gen.TÉO.6038 IV 23: 1 Lugal-amar-azag 1 an-na-ḫi-li-sir šutuk dDumu-zi-an-ka-me (B.S.7).

6. Arad-dam šutuk gu-la

GDD.322,3: 1 gur Arad-dam šutuk gu-la ki-sû igi-é-a a-šag(g) kal-mah-ka (B.S.1,13).

7. Azag-ga-ni pa šutuk

Gen.TÉO.6038 III 32: 1 (erín) Azag-ga-ni pa-šutuk (B.S.7).

8. dŠar(a)-ni-zu šutuk dNin-ur$_4$-ra

Gen.TÉO.6038 IV 16: dŠar(a)-ni-zu Ur dIgi-nun-bi-šù šutuk dNin-ur$_4$-ra-me (o.D.).

9. É-ud-na(d) šutuk

GDD.500,89: 1 (še gur) É-ud-na(d) šutuk (o.D.).

10. Gimil-ì-lí šutuk

Keis.STD.53,8: igi Gimil-ì-lí šutuk (I.S.1).

11. I-bur-ì-lí šutuk

KDD.241 9: 7 2/5 (še gur) sá-dú(g) dGi-an-na-dùr(g)-ra I-bur-ì-lí šutuk (Š.45,2).

12. Inim-ma-ni-zi šutuk ^{d}Nin-ḫar-sag

GDD. 370,3: 3 gur Inim-ma-ni-zi šutuk ^{d}Nin-ḫar-sag (B.S. 7,6).

13. Ka^{d}Šar(a) šutuk

GDD. 220,5: 12 ninda-bar-ruq-ga ki Ka-^{d}Šar(a) šutuk-ka Ur-é-e ni-ku (Š. 39).

14. La-la šutuk

Nies UDT. 91,321: 1 gonam-silá-naḫ(g)-a La-la šutuk (o.D.).

Siehe: La-la pa-al!

15. Lú-du(g)-ga šutuk

GDD. 397,14: 1 1/5 2/30 (še gur) Ab-ba ki Lú-du(g)-ga šutuk-ka (G.S. 1,4).

16. Lú^{d}Šar(a) šutuk

GDD. 500,120: 7 1/5 (še gur) Lú^{d}Šar(a) šutuk (o.D.).

17. Lú-ib-gal šutuk

Siehe: Ur-ni-kisal!

18. Lú-šá(g)-ga šutuk ^{d}Na-na-a

Legr. TRU. 113,2: 1 silá Lú-šá(g)-ga šutuk ^{d}Na-na-a (Š. 45,5,17).

Siehe: Lú-šá(g)-ga pa-al!

19. Lugal-á-zi(d)-da šutuk

Gen. TÉO. 567 1 V/15: 1 gu(d) Lugal-á-zi(d)-da šutuk (Š. 44,4).

Keis. STD. 208,34: 1 Lugal-iku-da ù Dumu-ne-ne Na-ba-šá(g) ... uš-šù-ka ... ni Lugal-á-zi(d)-da šutuk arad ^{d}Šar(a) ni-me-a nam-erím-bi ku$_6$-dam (B.S.6).

Siehe: Lugal-á-zi(d)-da pa-al!

20. Lugal-amar-azag šutuk ^{d}Dumu-zi-an-ka

Gen. TÉO. 6038 IV/22: 1 Lugal-amar-azag 1 An-na-ki-li-sir šutuk ^{d}Dumu-zi-an-ka-me (B.S.7).

21. Lugal-azag-zu šutuk

GDD. 366,13: 1 gur Lugal-azag-zu šutuk (B.S.7).

22. Lugal ^{d}Ka-di šutuk

GDD. 500,119: ... 3/30 Lugal ^{d}Ka-di šutuk (o.D.).

23. Lugal-é-maḫ-e šutuk

GDD. 500,126: 1 1/5 1/30 Lugal-é-maḫ-e šutuk (o.D.).

24. Lugal-ezen šutuk ^{d}Nin-Innina-Unu(g)-ki

Gen. TÉO. 6038 IV/18: Lugal-ezen-Dumu Ka ^{d}Innina Uš-mu šutuk ^{d}Nin-Innina-Unu(g)-ki-me (o.D.).

25. Lugal-gar-lagar-e šutuk ^{d}Nina

Keis. STD. 300,17: 3 sar é-kam 3 sar níg-gál-la Lugal-gar-lagar-e šutuk (o.D.).

Gen. TÉO. 6050 V/15: 14 gur Dumu Lugal-gar-lagar-e šutuk ^{d}Nina (B.S.7).

26. Mi-ki-a šutuk

Keis. STD. 296,42: níg-ga ^{d}Nin-é-gal-ka Mi-ki-a šutuk ni-ku (Š. 35,3).

27. Na-pi-ir-še-en šutuk ^{d}Nin-ḫar-sag

Gen. TrD. 83,8: 1 ḫar ku-babbar 8 gín Na-pi-ir-še-en šutuk ^{d}Nin-ḫar-sag-gá lú Na-wa-ar-ki-ta u$_8$ Na-wa-ar-ki-ka ni-im-e-ri-šù ša-a (B.S.7).

28. Šeš-a-ni šutuk ^{d}Šul-gi

GDD. 370,11: 1 2/5 3/30 Ab-ba-kal-la Dumu Šeš-a-ni šutuka ^{d}Šul-gi (B. 7.4).

29. Ud-ga-ni šutuk

GDD. 500,118: 2 4/5 (še gur) Ud-ga-ni

šutuk (o.D.).

30. Ur ^{d}Ba-ú šutuk ^{d}Šar(a)-dul-azag-gi

Gen.TÉO. 6038 IV 13: Lú-du(g)-ga dumu Ur ^{d}Ba-ú šutuk ^{d}Šar(a)-dul-azag-gi (o.D.).

31. Ur ^{d}Igi-nun-bi-šù šutuk ^{d}Nin-ur$_4$-ra

Gen.TÉO. 6038 IV 16: ^{d}Šar(a)-ni-zu Ur ^{d}Igi-nun-bi-šú šutuk ^{d}Nin-ur$_4$-ra-me (o.D.).

32. Ur ^{d}Šar(a) šutuk ^{d}Im-gi(g)-hu-par-par

Wengl.50: Nimgir-ri dam Ur ^{d}Babbar ga-šu-du$_3$-a Ur ^{d}Šar(a) šutuk ^{d}Im-gi(g)-hu-par-par-ka (Š.34).

Gen.TÉO. SG71 II 12: 1 guš Ur ^{d}Šar(a) šutuk ^{d}Im-gi(g)-hu-par-par (Š.44,4).

Lutz STR. I 100,166: 1 ján Ur ^{d}Šar(a) šutuk (B.S.4).

33. Ur-giš-gigir šutuk ^{d}Šul-gi

GDD. 217,7: á-dú(g) ^{d}Im-gi(g)-hu-par-par ki arad-ka Ur-giš-gigir šutuk šu-ba-ti (Š.38,12).

Keis. CB. 135,18: 286 sa-gi gu-hab-ba 13-ta gi-sig$_7$ Lugal-giš-gigir-ri gi-íl-lá Ur-giš-gigir šutuk ^{d}Šul-gi (Š.46).

34. Ur-mi-kisal šutuk ^{d}Kal!

Lutz STR I 52 Siegel: Lú-ib-gal dub-sar dumu Ur-mi-kisal šutuk ^{d}Kal? (Š.43,7).

35. Ur-ur šutuk

GDD. 326,8: 4/5 (še gur) Ur-ur šutuk (B.S.2,5).

36. Uš-mu šutuk ^{d}Nin-Innina-Unu(g)-ki

Gen.TÉO. 6038 II 20: Lugal-ezen dumu ka ^{d}Innina Uš-mu šutuk ^{d}Nin-Innina-Unu(g)-ki-me (o.D.).

B. Amtstitel und Gottheit.

1. šutuk ^{d}Ag ^{d}Sin

Keis. STD. 244,3: 1/2 é-igi é-a šutuk ^{d}Ag-^{d}Sin (B.S.4,12).

2. šutuk ^{d}Bûr ^{d}Sin

Siehe A-kal-la!

3. šutuk ^{d}Da-šir-bur-la-ki

Gen.TÉO. 6050 II 13: 40 gur šutuk ^{d}Da-šir-bur-la-ki (B.S.7).

4. šutuk ^{d}Gu-la

Gen.TÉO. 6050 I 14: 4 gur šutuk ^{d}Gu-la (B.S.7).

5. šutuk ^{d}Im-gi(g)-hu-par-par

Siehe Ur ^{d}Šar(a) šutuk!

6. šutuk ^{d}Kal

Siehe Ur-mi-kisal šutuk!

7. šutuk ^{d}Na-na-a

Siehe Lú-šá(g)-ga!

8. šutuk ^{d}Nin-giš-zi(g)-ga

Gen.TÉO. 6038 IV 21: 1 (erín) šutuk ^{d}Nin-giš-zi(g)-da. (B.S.7).

9. šutuk ^{d}Nin-har-sag
Siehe Šuim-ma-ni-zi und Ka-ĝi-iz-še-er!

10. šutuk ^{d}Nin-hi-li-sir
Gen.TÉO.6038 IV 20: 1 (erín) šutuk ^{d}Nin-hi-li-sir (B.S.7).

11. šutuk ^{d}Nin-Innina-Unu(g)-ki
Siehe Lugal-ezen und Uš-mu!

12. šutuk ^{d}Nin-nagar-gíd-ma
Jean ŠA. LXXIV 7: 1/3 gán 4 gur šutuk ^{d}Nin-nagar-gíd-ma (o.D.).

13. šutuk ^{d}Nin-ur$_{4}$-ra
Siehe ^{d}Šar(a)-ni-zu und Ur ^{d}Ĝi-nun-bi-šù!

14. šutuk ^{d}Nina
Siehe Lugal-gar-lagar-e!

15. šutuk ^{d}Pa-bil-sag
Gen.TÉO.6050 II 12: 40 gur šutuk ^{d}Pa-bil-sag (B.S.2).

16. šutuk ^{d}Šar(a)-dul-azag-gi
Siehe Ur ^{d}Ba-ú!

17. šutuk ^{d}Šul-gi
Siehe Šeš-a-ni!

C. Varia.

Cont.Co. III 59: 1 1/3 sila ìa šutuk-me
III 64: 3 gar 1 dug kaš šutuk dag (B.S.6,11).
Gen.TÉO.6044 IV 9: 8 dub Ša-zu-šutuk
Keis.STD. 244, 1-3: 1/2 é-ki šutuk é-mer-za 1/2 é-igi-é-e šutuk ^{d}Ag-^{d}Iri.

D. Einige Feststellungen.

1. Sechsunddreissig šutuk sind mit Namen bekannt, dazu kommen noch sieben andere, die nur nach der Gottheit, in deren Dienst sie stehen, angeführt sind. Es gibt nämlich eine dreifache Art, die šutuk zu bezeichnen: 1) Eigenname + Amtsname; 2) Eigenname + Amtsname + Gottheit; 3) Amtsname + Gottheit.

2. Es können zu gleicher Zeit mehrere šutuk ein und derselben Gottheit dienen. So lernen wir aus dem 7. Jahr Bursins zwei šutuk ^{d}Dumu-zi-an-na-ka-me: Lugal-amar-azag und An-na-hi-li-sir. Es gibt zwei šutuk ^{d}Nin-ur$_{4}$-ra-me: ^{d}Šar(a)-ni-zu und Ur ^{d}Ĝi-nun-bi-šù. Zwei šutuk ^{d}Nin-Innina-Unu(g)-ki-me: Lugal-ezen Dumu Ka ^{d}Innina und Uš-mu. Ferner gibt es einen šutuk gu-la (Urad-dam) und einen pa-šutuk (Azag-ga-ni), was wiederum eine grössere Gruppe von šutuk an ein und demselben Ort zur Voraussetzung hat.

3. Verschiedene Personennamen haben als Amtstitel šutuk und pa-al: A-ab-ba-ni Lugal-á-zi(d)-da, Lú-šág(g)-ga, La-la. Ob es sich um dieselben Persönlichkeiten handelt, die vom šutuk-Posten zum Pa-al befördert wurden, kann nicht mit Sicherheit behauptet werden. Spätere Texte können auch hierin noch Klarheit bringen.

4. Die Gottkönige haben schon zu ihren Lebzeiten šutuk in ihrem Dienst. Ur-giš-gigir ist šutuk ^{d}Šul-gi schon im 38. Regierungsjahre Šulgis.

é-ki-bi dumu A-kal-la ist Šutuk dBûr din schon in dessen 7. Regierungsjahr.

5. Verhältnismässig wenig sind die Šutuk in den Opferlisten vertreten, dagegen treten sie öfter in den Lohnlisten auf. Eine spezifische Verwaltungsoperation scheinen sie nicht vorgenommen zu haben, oder doch nur ausnahmsweise. Ein einziges Mal stossen wir auf in ni-ku und ebenfalls bloss ein einziges Mal auf in šu-ba-ti, das durch einen Šutuk ausgeführt wurde. Andere Verwaltungstechnische Arbeiten werden ihnen nirgends zugeschrieben. Oder ist der Tatbestand uns lückenhaft überliefert? Und doch sind nicht weniger als 43 Šutuk in unseren Texten bereits vorhanden.

APPENDIX I.

Andere der Gottheit verpflichtete Personen.

1. a-kal dNina.

Cont. HÉU. 55 rev. 4: Lú-ga-nu a-kal dNina (o.D.).

Cf. Cont. HÉU. 55 rev. 3: Lú-dug(-ga) a-kal nin-lugal gi-lugal-kár.

55 rev. 1: Ur-li dumu Ur dNe-gún a-kal daly?

2. AB dŠar(a).

a) A-lul-lul dumu Ka dŠar(a) AB-dŠar(a)-ka.

Keis. STD. 80 Siegel (I.S. 1,9); 96 Siegel (I.S. 3,12); Lutz STR. I 32 Siegel (I.S. 1,10,19).

b) Ka dŠar(a) dub-sar dumu Ur-dingir-ra AB dŠar(a). Cont. HÉU. 27 Siegel (Š. 37,4); Cont. UDU. 102 Siegel (Š. 44).

c) Cf. AB-nin; AB-lugal; AB-sangu; AB-šag(-kam!

3. ama dInnina

Gen. TÉO. 6041 ¶ 10: Ur-sig$_5$-pa-al ama dInnina.

Cf. ama-nin!

4. a. arad dNin-é-gal.

Legr. TRU. 372: dŠul-gi-da-nir-gál arad dNin-é-gal (I.S. 1,6).

b. arad dNin-lil.

Legr. TRU. 57 Siegel: Be-lí-kâb nu-lugal arad dNin-lil (G.S. 5,9); Lutz STR. I 9: dŠar(a)-kil-dúg(...pa-te-si arad dNin-lil-lá? (Š. 32,7).

c. arad dNi-ni.

Keis. STD. 152 Siegel: Lugal-me-a pa-nu-kúr? arad dNi-ni (B.S. 3,5,21).

5. a. engar dDumu-zi.

Šeš-kal-la engar dDumu-zi. Gen. TD. 5526 F.7 (o.D.)

5. engar ^{d}En-lil-lá

1 gu(ŋ)-še Kaš-dé-a ^{d}Bûr ^{d}Sin engar ^{d}En-lil-lá Gen.TD. 5556 F 5 (o.D.).

1 udu-še ^{d}En-lil 1 udu-še ^{d}Nin-lil zùr ša(g) a-ša(g) ^{d}Bûr ^{d}Sin engar ^{d}En-lil-lá Segr.TRU. 324 (B.S.8,3,11).

c. engar ^{d}Nin-gír-zu.

5/6 ma-na kù-babbar še-bi 50 gur níg-šam gu(ŋ)-šù engar ^{d}Nin-gír-zu. B.C. 3488,4 (G.S. 9,1).

6. a. gìr-sí(g)-ga ^{d}Šul-gi.

šu-nigín 1/3 ma-na 5 gín 12 se gìr-sí(g)-ga ^{d}Šul-gi-ki-an-ki dub pa-te-si. Dei.UT. 39 (B.S.2?).

Cf. gìr-sí(g)-ga í ^{d}Simil ^{d}Sin, gìr-sí(g)-ga é-umar é ^{d}Šar(a) gìr-sí(g)-ga é ^{d}Nin-ib ì ^{d}....

b. gìr-sí(g)-ga ^{d}Šar(a).

pisan-dub-ba igi-gar-ra gìr-sí(g)-ga ^{d}Šar(a) gìr-sí(g)-ga dingir-ri-ne gìr-sí(g)-ga ša(g) uru-ka ì níg-diri(g)-da Giš-ḫu-ke ezem gìr-sí(g)-ga. Cont.UDU. 109 (B.S.6).

gìr-sí(g)-ga ^{d}Šar(a)-a-ka-sila-ke-ne. Gen.TÉO. 6038 IV 12. (B.S.7).

7. ha-da-ru-um ^{d}Na-na-a.

Nin-azag-zu ḫa-da-ru-um ^{d}Na-na-a. Jean. ŠA. LXXVII f.3 (o.D.).

8. a. me ^{d}Nin-da.

Ur-umma me ^{d}Nin-da-šir-bur-la.. dumu... Cont. HÉU. 86 Ziegel. (Š. 37,11).

b. me ^{d}Nin-ti.

3 udu 1 maš ^{d}Namma(r)-ni-šá(g) me ^{d}Nin-ti. Jean. ŠA. L (Š. 41,9).

c. me ^{d}Nun-gal

2 zi(ŋ)-še gur-lugal ki Ob-da-ka a-ab-ba-mu me ^{d}Nun-gal šu-ba-ti dub Da-a-ga mu a-ab-ba-mu me ^{d}Nun-gal-ka-šù ni-gál. Bed. STU. 40 (o.D.).

Siehe Personennamen: me ^{d}Na-ši, u.s.w.

9. níg-du$_8$-du$_8$ ^{d}Šar(a).

Ur ^{d}Sin níg-du$_8$-du$_8$ ^{d}Šar(a). Keis. STD. 169,1 (B.S.2,10).

Cfr. Ur ^{d}Sin níg-du$_8$. Gen.TÉO. 6164 f.8. (B.S.7,12).

10. nu-banda-gu(d) ^{d}Šar(a).

Ur ^{d}Šar(a) dumu Lugal-nanga nu-banda-gu(ŋ) ^{d}Šar(a). GDD. 168 Ziegel (Š. 31,8); 190 Zieg. (Š. 32,7); 190 Zieg. (Š. 35); 496 Zieg. (o.D.); Cont. UDU. 70 Zieg. (Š. 32,7); 83 Zieg. (Š. 34,10); 82 Zieg. (Š. 44); Cont. HÉU. 84 Zieg. (o.D.).

Cf. Ur ^{d}Šar(a) dub-sar dumu Lugal-nanga.

Cf. Ur ^{d}Šar(a) pisan-dub-ba dumu Lugal nanga!

Šù-pa-è dumu Lugal-nanga nu-banda-gu(ŋ) ^{d}Šar(a). GDD. 263 (Š. 44).

Ka ^{d}Šar(a) dub-sar dumu Lugal-nanga nu-banda-gu(ŋ) ^{d}Šar(a). Cont. UDU. 102 Ziegel (Š. 44)?

11. pa-gu(d) ^{d}Šar(a)

Šú-banda pa-gu(ŋ) ^{d}Šar(a) dumu Giš-zigir-ri. Cont. UDU. 13 Ziegel (Š. 30,12); 14 Zieg. (Š. 39,1). GDD. 355 Ziegel (B.S.6,9).

Lugal-ib-gal pa-gu(ŋ)-... dumu Ur..... Cont. UDU. 12 Ziegel (Š. 42,9).

12. Einige Feststellungen.

1. a-lul-lul behält das Gewerbe seines Vaters bei. Ha ^{d}Šarka) war bereits AB ^{d}Šarka), sein Sohn a-lul-lul bleibt es ebenfalls.

2. arad ist ein Ehrentitel wie das hebräische ʿebed. Wie man sich als arad-lugal oder als arad einer andern höher gestellten Persönlichkeit bekennt, wie das aus den Siegellegenden bekannt ist, so tut man es mit mehr Recht der Gottheit gegenüber.

3. Ähnlich wie arad sind auch die aus der Landwirtschaft hergenommenen Ausdrücke: engar, nu-banda-gub) und pa-gub), gewählt, um das Abhängigkeitsverhältnis der Gottheit gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Deshalb stehen sie auch mit Vorliebe wiederum in den feierlichen Siegelinschriften.

4. gir-sig)-ga sind die Arbeiter und Dienstboten, die entweder dem König (gir-sig)-ga lugal) oder dem Palast gir-sig)-ga pa-le-si) unterstehen oder an einem Tempel um Lohn arbeiten.

Welche Funktionen der Priester (mu) auszuüben hat, ist nicht im einzelnen feststellbar, desgleichen was ha-da-ru-um und nig-du$_8$-du$_8$ bedeuten. In einer späteren Arbeit über die niedern Beamten, Arbeiter und Sklaven wird vielleicht darüber mehr gesagt werden können.

APPENDIX II.

Die Siegellegenden.

A. ALPHABETISCHE ANORDNUNG.

1. A...- da dumu Sir-ni. GDD. 187 (Š. 33,11).
2. a-akal-la pa-le-si Liš-hú-lei arad-zu.
   a) Im ersten Fach steht: ^{d}Bûr ^{d}Sin lugal-kal-ga lugal Ešnab-ki-ma lugal an-ub-da-lim-ba Keis. CB. 47 (B.S. 8).
   b) Im ersten Fach steht: ^{d}Gimil ^{d}Sin lugal kal-ga lugal Ešnab-ki-ma lugal-an-ub-da-lim-ba. Lutz STR II 118 (B.S. 9,11,20); 120 (B.S. 9,11,11); 74 (G.S. 1,2,26); 114 (G.S. 1,8); 124 (G.S. 1,9,3); 112 (G.S. 1,12); Del. UT. 176 (G.S. 2); Lutz STR I 119 (G.S. 2,2); 109 (G.S. 2,5); 55 (G.S. 2,12,5); Pup. 2 (G.S. 3,8); 18 (G.S. 4,5); KDD. 45 (G.S. 4,7); BC. 3464 (G.S. 4,6,21); Lutz STR II 116 (G.S. 4,12); Lutz STR I 39 (G.S. 3,10); Keis. STD. 193 (G.S. 2,6); GDD. 404 (G.S. 2,1); Jean ŠA. XCII (G.S. 2,5); CL (G.S. 3,6); CLX

(G.S.2,7); Pup.13 (G.S.5); Bed.STU. 39 (G.S.4); Lutz STR. I 99 (G.S.5, 4); 115 (G.S.5,6); 111 (G.S.6,5).

3. A-ab-bi dumu Ḫa^{d}Ḫar(a). GDD.218 (Š.38, 13).

4. A-ab-ba-ni dub-sar pa-al. Keis.STD. 229 (Š.44,5).

5. Ki-ág-ni pa-giš-gu-za-lal a-bil-la ni-dug$_4$ arad-zu. Keis.STD.91 (B.S.6,2).

6. 1. Fach: ^{d}Simil^{d}in lugal kal-ga lugal Áeš-ab-lei-ma lugal an-ub-da-kab-ba.
2. Fach: A-bil..... ib$_2$ ga-su-dug$_4$ arad-da-ni-ir in-na... Gen.TD. 5552 (G.S.3,3,2).

7. A-gu dub-sar dumu Lugal-é... BC. 3468 (B.S.9).

8. A-da-gar arad-lugal. Gen.TrD.9163 (o.D.).

9. A-da-kal ŝu-i. GDD.199 (Š.36).

10. A-du dub-sar dumu Lú-ga uku-uš-pa-ke-si. B.C.3480 (G.S. 3,6).

11. A-du-du dumu Lugal-ezen? Keis. STD. 20 (I.S.2,12).

12. A-du(g)-AN? .... Keis.CB.157 (o.D.).

13. A-ḫa-ni-ŝu sib-lugal. Legr.TRU.50 (B.S.2,12).

14. A-ḫu-ni dumu Ur.... Keis.STD.55 (I.S.1,3).

15. A-kal-la dumu Lú... aŝgab. GDD. 245 (Š.42,10).

16. A-kal-la dub-sar dumu Ur-nigin-gar-iš. Keis. STD.156 (B.S.1,9); 157 (B.S.6); 282 (B.S.6); GDD. 206 (Š.37); 221 (Š.35); 325 (B.S.2); 349 (B.S.6); Dei.UT.65 (B.S.6); Keis.CB.117 (B.S.5); Cont.UDU. 84 (Š.41,10); Cont. HÉU. 37 (Š.44).

17. A-kal-la dub-sar dumu Lugal-mumuš?-e?. GDD.222 (Š.39); 237 (Š.42); Cont.UDU. 23 (Š.42); 24 (Š.42).

18. A-lul-lul dumu Ḫa^{d}Ḫar(a) arad-^{d}Ḫar(a)-ka. Keis.STD. 80 (I.S. 1,9); 96 (I.S.3,12); Lutz STR. I 32 (I.S.1,10).

19. A-na-mu dumu Lugal.... lú-ŝim? GDD.159 (Š.30,1).

20. A-ku dub-sar dumu A-kal-la. GDD. 254 (Š.43); Cont.UDU. 22 (G.S.6).

21. A-ku dub-sar dumu Lugal-ŝág(g)-ga.
Im ersten Fach: Ur^{d}Ne-gún pa-ke-si Áiš-ḫú-ki. Keis.STD. 151 (Š.31); Keis.CB.124 (Š.39).

22. Ab-ba dumu Lab-ba-ni. Keis.STD.3 (G.S.6).

23. Ab-ba dub-sar dumu.... Cont.UDU.51 (Š.43).

24. Ab-ba-gi-na dub-sar dumu Lugal-é-maḫ-e. Keis.STD.179 (B.S.6); 256 (B.S.7); GDD.289 (Š.45,6).

25. Ab-ba-kal-la dub-sar dumu Lú-^{d}Nin-gír-zu. Gen.TrD.70 (G.S. 9,7,22); 89 (o.D.).

26. Ab-ka-bi dumu Lu-kal-la. Keis.STD. 28 (G.S.6,8-12).

27. Ab-da dumu Ha-ni-mu lú é-sag .... Cont.HÉU.45 (Š.30,9).

28. Ab-da-kal-la dumu Ur^{d}Nin.... GDD.453 (G.S.7,5).

29. Azag-ga-ni dub-sar dumu Ur-^{d}Šul-gi. Keis.CB.141 (B.S.3).

30. Azag-ga-ni dub-sar dumu Ur (?Ḫa)-ŝág(g)-ga. Merc.SBC. 21 (G.S.6).

31. Azag ^{d}Namma(r) dumu Lú ^{d}Namma(r) AB arad-zu.

Im ersten Fach: ^{d}Šimil^{d}Sîn uš-kal-ga lugal Ĝeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-xab-ba.
Nies UDT.160 (G.S.9,6).

32. Al-la-ù?-da dub-sar dumu Ur-....
Lutz STR.I.100 (B.S.4).

33. Al-lu dumu Ĵè-nin-.... Lutz STR.I 52 (Š.43).

34. An-zi-zi dumu dla-du..... Keis. STD.13 (I.S.1,1).

35. An-na-ḫi-li-bi dumu..... GDD.275 (Š.44,13).

36. Anum-ba-ni..... arad-zu.
Im ersten Fach: ^{d}Ĝul-gi uš-kal-ga lugal Ĝeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-xab-ba.
GDD.132 (B.S.3,2).

37. Arad arad.... Keis.STD.166 (B.S.4,7).

38. Arad-mu dub-sar dumu Ur-nigin gar (iš). Keis. STD.166 (o.D.); 131 (Š.43); 143 (o.D.); Lutz STR. I 18 (B.S.1); GDD. 229 (Š.41); Cont. UDU.71 (o.D.); 100 (Š.44,12).

39. Arad ^{d}Nanna(k) dumu È-lí-maš.. ga-su-du$_8$ arad-zu.
Im ersten Fach: ^{d}Šimil^{d}Sîn lugal kal-ga lugal Ĝeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-xaš-ba.
Legr.TRU.291 (G.S.7,5,29).

40. Ba-a dumu....lu.... GDD.171 (Š.31, 13).

41. Ba-ba-xi dub-sar arad-zu
Im zweiten Fach: ^{d}Šimil^{d}Sîn lugal-kal-ga lugal Ĝeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-xab-ba.
Keis. STD. 101 (B.S.9?).

42. Ba-ba-xi pisan-dub-ba ša(g)-kam-lugal gìr-nita ... gán? šar-um-ma a.... azag ... má-gal ... ù ^{d}—Ne-si šeš a-ga-.... im nigín-ki..... arad-da-ni ... in-na...
Im ersten Fach: ^{d}Šimil^{d}Sîn lugal u.s.w.
Keis. CB.37 (G.S.6,7); 38 (G.S. 6,10).

43. Ba-da lú..... dumu Ur ^{d}Ne... GDD.179 (Š.32,8-33,1).

44. Ba-ú-ga dumu..... Keis. STD.20 (I.S.2,12).

45. Ba?-za-za..... arad-zu.
Im ersten Fach: ^{d}Ĝul-gi uš-kal-ga lugal Ĝeš-ab-ki-ma. Merc.SBC.20 (G.S.5?).

46. Ba-zi(g)-gi..... Keis.STD.38 (G.S.1,9).

47. Bù-ša-à-lí sag-ku? arad-zu.
Im ersten Fach: Ur ^{d}Ne-gún pa-e-si Giš-ḫú-ki. GDD. 210 (Š.37,6).

48. Be-lí-xâb nu-lugal arad ^{d}Nin-lil. Legr.TRU.57 (G.S.5,9).

49. Bil-dú(g)-ga dub-sar dumu Da-a-šá(g). Keis.STD.185 (I.S.2, 9,10); GDD. 271 (Š.44,11); 452 (G. S.7); Jean ŠA. CXLI (Š.46,11); Keis. CB.126 (Š.44).

50. Da-a-ga dub-sar dumu Ur-giš-šá(g)-ga. Keis. STD. 153 (B.S. 8,5-7); Keis.CB.115 (B.S.5).

51. Da-a-gi dumu Ur-giš-gigir-ri. Keis. STD.81 (B.S.6,5). Keis. CB. 89 (Š.37,13).

52. Da-da-a dub-sar gu(d). Keis. STD. 252 (Š.43); 190 (B.S.2).

53. Da-da-ga dub-sar dumu Ur-nigin-gar-ir. GDD. 395 (G.S.1); 461 (B.S.9); Lutz STR. I, 21 (G.S.2); Merc. SBC. 11 (G.S.4); KDD. 41 (G.S.2); BC. 3472 (G.S.4); 3478 (G.S.4,11).

54. Da-du-mu mu-banda-gu(š) dumu Lugal-urú-na. GDD. 312 (B. S.1); Cont. UDU. 101 (Š.43,7).

55. Di-me.. sib.. Keis. CB. 54 (Š.37).

56. Dingir-ra dub-sar dumu Lú-ga. Keis. STD. 178 (G.S. 2,5-9); 183 (G.S. 3,1); Lutz STR. I, 10 (G.S. 2,9); Lutz STR. I, 24 (G.S.4,7).

57. Dingir-ra-bi dub-sar dumu Lú-ga. GDD. 185 (Š. 33,5).

58. ^{d}Bûr^{d}Sin-na-ra-am ^{d}En-lil sukkal-lugal. Legr. TRU. 48 (B.S.8).

59. ^{d}En-lil... dumu Na-ba-šá(g). Lutz STR. I, 17 (G.S.9).

60. ^{d}En-lil-lá dumu Ni-kal-la sib-gu(š)-še. Del. UT. 163 (B.S.3); Del. TrD. 45 (o.D.); Gen. TD. 55,80 (o.D.); 5612 (Š.44,2).

61. ^{d}Nanna(r)-am.. dub-sar arad-zu. Im ersten Fach: ^{d}Bûr^{d}Sin uš-kal-ga lugal u.s.w. GDD. 131 (B.S.2,7).

62. ^{d}Nanna(r)-ma-ba dub-sar dumu Ú-na-ab-še-in. Legr. TRU. 177 (G.S.5,11).

63. ^{d}Šara(a)-a-mu dumu ^{d}Šara(a)... Keis. STD. 104 (G.S.5,3); GDD. 416 (G. S.3,11).

64. ^{d}Šara(a)-bil-dú(g) arad-zu. Im ersten Fach: Ur^{d}Ne-rún pa-te-si Liš-lú-ki. Cont. UDU. 7 (Š.35,7).

65. ^{d}Šara(a)-bil-dú(g) ....pa-te-si arad ^{d}Nin-lil-lá? Lutz STR. I, 9 (S.32)

66. ^{d}Šara(a)-he-gál dub-sar Ur-mes... Lutz STR. I, 33 (G.S.2).

67. ^{d}Šara(a)-kam dub-sar dumu Ka^{d}Šara(a) sag-ki lugal-ka arad-zu. Im ersten Fach: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Uri-ma-ki-ma. Keis. CB. 72 (B.S. 3,6).

68. ^{d}Šara(a)-kam dub-sar dumu Lugal-giš-sar. Keis. STD. 195 (G.S. 6); Lutz STR. I, 107 (G.S.4,5).

69. ^{d}Šul-gi-da-nir-gál arad ^{d}Nin-é-gal. Legr. TRU. 372 (I.S.1,6).

70. ^{d}Šul-gi-i-lí dub-sar arad-zu. Im ersten Fach: ^{d}I-bil^{d}Sin lugal kal-ga u.s.w. Legr. TRU. 390 (o.D.).

71. É-a-ba-ni dub-sar dumu Bil-ša-alz-AN pa-te-si Ki-ùg-a-ki. Jean ŠA. CLXIV (G.S.9,10).

72. É-Si-gal (sic!) Pup. 25 (B.S.3).

73. É-gal-e-si dub-sar dumu Lú^{d}Šara(a) sag-ki-ka. Lutz STR. I, 8 (G.S. 5); Merc. SBC. 12 (G.S.4).

74. En-dingir-mu du-du$_8$ arad-zu. Im ersten Fach: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Uri-ma-ki-ma. Cont. UDU. 93 (Š.33,9,12).

75. En^{d}Šul-gi dumu Ge-ni? arad-zu. Im ersten Fach: ^{d}Limil^{d}Sin lugal kal-ga u.s.w. Nesb. SRD. 23 (G.S.4,1,5).

76. En-du$_8$-dub-sar dumu Ur^{d}Ka-di. Keis. STD. 66. (Š.42); 201 (G.S.4,1-12); Lutz STR. I, 16 (B.S.5,1); Lutz STR I, 91 (G.S.7,13).

77. En-ni dub-sar dumu Ur-nigin-gar. Sch. Fou. (Š.42,2).

78. En-ú-šim dumu É^{d}... pa-su-du$_8$ Lutz. STR. I, 2 (G.S.9).

79. Gar-ú-uš dub-sar dumu ^{d}Nanna(r)-ni-zu. SP. RIA. 132 (Š. 44).

80. Gar-lagar-a dub-sar dumu Lugal-ezen pa-gud). Cont. UDU. 42 (B.S.1).

81. Limil ^{d}Sin gir-nita Umug-kù ... dumu-ni.
Im ersten Fach: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Ĝeš-ab-kù-ma. Keis. CB. 52 (o.D.).

82. Limil-ì-lí dumu I-ni-AN. Legr. TRU. 51 (B.S.9,3).

83. Limil-ir-ra dumu I-ba-ni ... Keis. STD. 36 (G.S.3,7).

84. Lù-dé-a dumu Ur-nigin-gar. Keis. STD. 84 (Š. 46,5); 99 (Š. 40,6).

85. Lu-du-du dub-sar dumu Da-da-ga arad-zu.
Im ersten Fach: ^{d}Limil ^{d}Sin lugal kal-ga u.s.w. Keis. CB. 114 (G.S.8).

86. Lu-du-du dub-sar dumu Da-da .. pa-te-si Liš-ḫú-kù arad-zu.
Im ersten Fach: ^{d}Š-bil ^{d}Sin lugal kal-ga lugal Ĝeš-ab-kù-ma lugal an-ub-da-kab-ba Keis. CB. 32 (I.S.1); Cont. UDU. 6 (I.S.1).

87. Lu-ú-gu-ra dub-sar dumu Ma-an-sum. GDD. 332 (B.S.4); Keis. STD. 194 (G.S.3,7-9); 205 (G.S.7,2-4); 225 (G.S.5); Jean ŠA. XCVIII (G.S.6, 9,28); Merc. SBC. 24 (G.S.6); Keis. CB. 132 (G.S.4,1).

88. Ma-ba-lul-é dumu Ur ^{d}Ĝar(a)? GDD. 322 (B.S.1,13).

89. Ma?-la-la dumu Ur ... me má-du-du. Cont. UDU. 62 (Š. 42,1).

90. Ma-lul-lul dub-sar dumu Dúg(g)-ga. Cont. HÉU. 72 (B.S.7).

91. Mu-pi-pi dumu Lugal-ga .. Gen. TD. 5539 (I.S.2,12,6).

92. I-ri-bu-um arad-lugal. Gen. TrD. 9154 (o.D.).

93. I-ki-ir-ra dub-sar arad-zu.
Im 2. Fach: Ka-ni sukkal-mah. Gen. TD. 5537 (B.S.9,1-13); 5538 (Š. 31,1-2).

94. Íd-pa-è dub-sar dumu Lú ^{d}Ĝar(a) sag-ku. Keis. STD. 202 (Š. 41); 210 (G.S.4); GDD. 329 (B.S.3); Merc. SBC. 31 (G.S.4); Keis. CB. 112 (G.S.5).

95. Íd-pa-è dumu Lugal-nanga mu-kanda-gub ^{d}Ĝar(a). GDD. 263 (Š. 44).

96. Íd-pa-è? dub-sar dumu Lú ^{d}Ĝar(a) mu-kanda-gub ^{d}Ĝar(a). GDD. 168 (Š. 31,8).

97. Igi ^{d}Ĝar(a)-šù arad-^{d}.... GDD. 415 (G.S.3, 10).

98. In-ha-an dumu Lugal .. Lutz STR. f. 55 (Š. 43,1).

99. Ír-an .. ^{d}Ĝar(a) ... šág(g)-ga. Keis. STD. 235 (B.S.1).

100. Ír-an arad ^{d}.... ni-šág(g). Keis. STD. 175 (B.S.5); 18 (G.S.2,1-9); 180 (B.S.6).

101. Ìr-ra-ba-ni (sic!) Keis STD. 35 (I.S.2, 1-11).

102. Ka-zag me in-si-ki dumu Lugal .... GDD. 408 (G.S.2,1-12).

103. Ka ^{d}Inina dumu Lugal-itu-da Keis. STD. 111 (Š. 42,5).

104. Ka ^{d}Ĝar(a) dumu A-kal-la sa$_{2}$-gab .. Cont. HÉU. 24 (Š. 30).

105. Ka ^{d}Ĝar(a) dub-sar dumu Da-da-ga. GDD. 429 (G.S.5).

106. Ha^{d}Šar(a) dub-sar dumu Ur-nigin-gar AB^{d}Šar(a). Cont. UDU. 102 (Š. 44); Cont. HÉU. 27 (Š. 37, 4).

107. Ha^{d}Šar(a) dub-sar dumu Ur-nigin-gar-iš. GDD. 351 (B.S.6); 376 (B.S.8); Jean. ŠA. CXXXV (B.S.7); Lutz STR. I, 50 (B.S.9,7); Cont. UDU. 103 (Š. 46, 12).

108. Ki-ág-mu pa-giš-gu-za-ka A-bil-a ni-^{d}u$_{8}$ arad-zu. Keis. STD. 91 (B.S.6,2).

109. La-ni-mu dub-sar dumu Ur-nigin? Cont. UDU. 72 (o.D.).

110. Li-bur^{d}Šul-gi dub-sar dumu Ennum-i... arad ... Legr. TRU. 188 (G.S. 9,69).

111. Lú-kal-šág-ga dumu Limil^{d}Nin-šubur. Keis. STD. 40 (o.D.).

112. Lú-kal-sig$_{5}$ dub-sar dumu ... Cont. UDU. 59 (B.S. 2,13).

113. Lú-banda-da pa-gud^{d}Šar(a) dumu Liš-igigir-ri. GDD. 355 (B.S.6,9); 474 (o.D.); Cont. UDU. 13 (Š. 30,12); 14 (Š. 39,1).

114. Lú-dingir-ra dub-sar... Keis. CB. 118 (B.S.6,4).

115. Lú-dingir-ra dub-sar dumu Ur^{d}Babbar. Dei. UT. 99 (I.S.2); Lutz STR. II, 105 (G.S.4).

116. Lú-dingir-ra dub-sar dumu Ha-^{d}Šar(a) sag-ki GDD. 331 (B.S. 3,11); Jean ŠA. CXXXVI (B.S.4,13); CLXXIV (G.S.6).

117. Lú-dingir-ra dub-sar dumu Ur-nigin-gar. Keis. STD. 196 (G.S. 7, 2-12).

118. Lú-dingir-ra dub-sar dumu Lú-ši-na. Keis. STD. 175 (B.S.7).

119. Lú-dingir-ra dub-sar dumu Šú-a-ni. Keis. STD. 149 (B.S.5).

120. Lú-dingir-ra dub-sar dumu Šú-an-ku. Keis. CB. 129 (G.S.1).

121. Lú-dingir-ra dub-sar dumu Dúg-ga. Keis. CB. 48 (Š. 42,2).

122. Lú^{d}Babbar dub-sar dumu... Keis. STD. 283 (Š. 31).

123. Lú^{d}Ha-ni dub-sar dumu Ur-š-e. Keis. STD. 163 (G.S.3); GDD. 457 (G.S. 9,8); Jean ŠA. CLXXII (G.S.5); Keis. CB. 49 (G.S.3); Sp. RIA 124 (G.S.4).

124. Lú^{d}Kal-kal dub-sar dumu Ur^{d}Kal. Merc. SBC. 28 (Š. 45).

125. Lú^{d}Nin-šubur dub-sar dumu Lugal-gu(b)? mu-sar-an?. Lutz STR. 136 (G.S.4).

126. Lú^{d}Nin-šubur-iš dumu Ur^{d}Šar(a). GDD. 285 (Š. 45,3).

127. Lú^{d}Nin-šubur dub-sar dumu Šeš-kal-la.... Keis. STD. 150 (Š. 45,5); GDD. 226 (Š. 39,12).

128. Lú^{d}Nin-šubur arad^{d}Šar(a). GDD. 194 (Š. 35,6); Keis. CB. 98 (Š. 37,4).

129. Lú^{d}Nin-šubur iš arad^{d}Šar(a). Cont. HÉU. 59 (Š. 42,8).

130. Lú^{d}Nin-šubur dub-sar arad^{d}Šar(a). GDD. 308 (Š. 46,11).

131. Lú^{d}Šar(a) dumu Al-la. GDD. 250 (Š. 43).

132. Lú^{d}Šar(a)? dub-sar dumu.... Cont. HÉU. 38 (B.S.8).

133. Lú^{d}Šar(a) dub-sar dumu Lugal-en.. Cont. UDU. 108 (B.S.2).

134. Lú^{d}Šar(a) dumu Dúg-ga. Cont. UDU. 58 (Š. 44).

135. Lú^{d}Šar(a) dumu Bi?.. GDD. 239 (Š. 42, 3); 265 (Š. 44).

136. Lú^{d}Šar(a) dumu Da-zi-gi-na. Keis. STD. 58 (B.S.1,13).

137. Lú^{d}Šar(a) dub-sar dumu Ur-

šág)-ga. Keis.STD. 39 (G.S. 9,9); 230 (B.S.3).

138. Lú ^{d}Šin? dub-sar dumu Ur... Merc.SBC. 18 (G.S.4).

139. Lú ^{d}Dumu-zi dumu dla-mi ga-šu... ^{d}Ša... Keis.CB.147 (Š.38,10).

140. Lú ^{d}Šul-gi-ra dub-sar dumu Ur ^{d}Ne... GDD.375 (B.S.7-8).

141. Lú ^{d}Šul-gi-ra dub-sar dumu Ur ^{d}... pisan-dub-ba.. Jean. ŠA. CVI (G.S.9,9).

142. Lú ^{d}Zúg-an-ka dub-sar dumu Lú-^{d}Šara(ka) sag-ku-ka. GDD.417 (G.S.3,13).

143. Lú-Dug)-ga dub-sar dumu Ur ^{d}Ba-ú. GDD. 456 (G.S.9).

144. Lú-Du(g)-ga dub-sar dumu Nigin?.. arad..

Im 2. Fach: Ur ^{d}Ne-gún pa-te-si Liš-hú-ki.

Keis.STD.169 (Š.39); Pup.11 (Š.37,4).

145. Lú?-é-mah dub-sar dumu Ur ^{d}Ne-gún pa-te-si Liš-hú-ki. Keis.STD. 315 (B.S.7).

146. Lú-gi-na dumu É-gal.. uš-uš?-a-hu? Sp.RIA. 94 (Š. 30?).

147. Lú-gi-na dub-sar dumu Da-da.. GDD.300 (Š.46,1).

148. Lú-ib-gal dumu Lú ^{d}Šin. Keis.STD. 27 (B.S.5,1).

149. Lú-ib-gal dub-sar dumu Ur-mi-kisal šuluh ^{d}Kal. Lutz STR. I 52 (G.S.2); 75 (G.S.2).

150. Lú-igi-šág)-šág) dub-sar dumu Ur-giš-gigir dub-sar GDD. 316 (B.S.1); 354 (B.S.6,8); Keis. STD. CB.138 (B.S.7,6).

151. Lú-ka-ni dub-sar dumu Da-du-mu Keis. STD. 259 (Š.44); GDD. 276 (Š. 45); Cont. HÉU. 5 (o.D.); 14 (Š. 33,3).

152. Lú-ka-ni dumu Ša ^{d}Šara(ka). Cont.HÉU. 3. (Š.36).

153. Lú-kal-la dub-sar dumu Ur-ĕ-e-ĭk. GDD. 344 (B.S.5,12); 352 (B.S. 6,2); 362 (B.S.6,13); 402 (G.S.1, 13); 434 (G.S.5,12); Jean ŠA. XC (B.S.7,9); XCVII (B.S.5,6); C (B.S. 6,13); CXLVIII (G.S.2); CLV (B.S.7); Dei.UT.68 (B.S.6); Lutz STR. I 21 (B.S.4); Merc.SBC. 13 (G.S.5); 14 (G.S.5); Keis.CB.1 (B.S.8,10); 3 (B. S.8,7,30); 5 (G.S.3,12,30); 7 (G.S. 5,3,23); 10 (G.S.3,7); 12 (G.S.4,10, 30); 23 (B.S.8,10); 25 (G.S.6,3,29); 30 (B.S.7,11,14); Cont.HÉU.99 (G.S. 6,7,29).

154. Lú-šág)-ga dub-sar dumu Ur ^{d}Ba-ú dub-sar. Keis.STD. 137 (o.D.).

155. Lú-šág)-ni-zu dub-sar dumu Dam?... Lutz STR. I 46 (G.S.7,5); Lutz STR. II 60 (B.S.4); Cont.HÉU.70 (B. S.1,1).

156. Lugal..... gu(é) dumu Ù-bi. GDD. 200 (Š.36,11).

157. Lugal-á-zi(é)-da dub-sar dumu Da-da. Keis. STD. 186 (B.S.5,12-6,10).

158. Lugal-azag-zu dub-sar dumu Ur-nigin-gar. GDD. 361 (B.S.6,13); 451 (G.S.7); Keis.CB.113 (B.S.6,4); 119 (Š.44); Cont.UDU.33 (G.S.2).

159. Lugal-amar-azag dub-sar dumu Ne-šág) AB. Keis. STD. 77 (G.S.5, 7). Keis. CB. 29 (G.S.4); 76 (o.D.).

160. Lugal-ba-ša-à dumu E-ki.. GDD.410 (G.S.4).

161. Lugal-banda-da..... dumu Liš-gigir.. GDD. 227 (Š.40,2).

162. Lugal-du má-du-du dumu Lugal.. Cont.UDU.55 (Š.39,4).

163. Lugal ^{d}Nin-gír-zu dub-sar dumu Ur-^{d}Lul-gi sib-gid)-se. Nesb. SDR. 30 (I.S. 1,11).

164. Lugal-é-mah-e dumu Lú-mu. GDD. 247 (Š. 42,12); Keis. CB. 137 (B.S. 2,13)?.

165. Lugal-é-mah-e dub-sar dumu Lugal-dug)-ga-ni. GDD. 255 (Š. 43,1); Cont. UDU. 65 (Š. 41).

166. Lugal-é-mah-e dub-sar dumu Lugal-azag-zu. Keis. STD. 85 (Š. 34?); 146 (o.D); Rup. 22 (B.S. 7); Dei. UT. 67 (B.S. 5); Keis. CB. 116 (Š. 44, 13); 120 (Š. 44); 125 (B.S. 1); 162 (Š. 45); Cont. UDU. 65 (Š. 41); Keis. STD. 170 (B.S. 6,2-7).

167. Lugal-ezen dumu.... GDD. 384 (B.S. 9).

168. Lugal-ezen dub-sar dumu Lugal-é?-mah? pa-al. GDD. 176 (Š. 32,7); 177 (Š. 32,7,13); Cont. UDU. 61 (Š. 45).

169. Lugal-ezen dumu Lugal-gú. Cont. HÉU. 4 (Š. 31,1).

170. Lugal-ezen dub-sar dumu Amar-Sumun-za. Keis. STD. 37 (I.S. 2,5).

171. Lugal-engar-e dumu Lu ^{d}En-lil-lá AN-AN-GÍR?. GDD. 149. (B.S. 6,6).

172. Lugal-gál-uru dub-sar dumu Ur-^{d}Nidaba. Keis. STD. 100 (B.S. 8,7).

173. Lugal-gar-lagar-e dub-sar dumu Lugal... Keis. STD. 200 (G.S. 8,1); Cont. UDU. 104 (Š. 44).

174. Lugal-giš-gigir-ri dub-sar dumu Ur-nigin arad-zu.
Im 1. Fach: ... pa-te-si Giš-kú-ki.
GDD. 489 (o.D.).

175. Lugal-giš-sar dub-sar dumu Lugal-azag-ga-ni. Cont. HÉU. 2 (Š. 29,4).

176. Lugal-gid)-e dumu Ur-nigin... dub... Keis. CB. 148 (Š. 46,9).

177. Lugal-he-gál pa-al ^{d}... dumu... GDD. 241 (Š. 42,5).

178. Lugal-ib-gal pa-gid) dumu Ur... Cont. UDU. 12 (Š. 42,9).

179. Lugal-igi-hus dub-sar dumu... Keis. STD. 160 (G.S. 6,9).

180. Lugal-ilu-da dub-sar dumu Ur-^{d}Dumu-zid)-da arad-zu.
Im 1. Fach: ^{d}Bur ^{d}Sin uš-kal-ga lugal u.s.w.
GDD. 55 (B.S. 7,7,30); Keis. CB. 11 (B.S. 4).
Im 2. Fach: ^{d}Gimil ^{d}Sin lugal kal-ga u.s.w.
(GDD. 486 (o.D.).

181. Lugal-ka-zi-na dumu Lugal-murub)-e. GDD. 233 (Š. 42).

182. Lugal-Ku.Dug) dub-sar dumu Ma-ni. Lutz STR. I 67 (G.S. 9).

183. Lugal-me-a pa nu-kúr? arad ^{d}Nin-ni. Keis. STD. 152 (B.S. 3,3,21).

184. Lugal-me-ne dub-sar dumu ^{d}En-lil-lá AB arad-zu.
Im 1. Fach: ^{d}Gimil ^{d}Sin lugal kal-ga u.s.w.
Keis. CB. 156 (o.D.).

185. Lugal-me-ne dumu Ba.... ša? pa-te-si. GDD. 286 (Š. 33,7).

186. Lugal-mu-ma-ag arad ^{d}Šara) pa-nam... GDD. 380 (B.S. 8,8); Rup. 9 (Š. 47,2).

187. Lugal-murub-e dub-sar dumu Lú-banda-da. Keis. STD. 187 (G.S. 4,3-12); Lutz STR. I 53 (G.S. 5).

188. Lugal-nir dub-sar dumu Ur-^{d}Šar(a) pisan-dub-ba-ka.
GDD. 438 (G.S.6); Lutz STR. I 23 (G.S.7).

189. Lugal-pa-xa-ab-è dumu Š-ti...
GDD. 413 (G.S.3,4).

190. Lugal-šeš (sic!). Legr.TRU. 201 (G.S. 2,8).

191. Lugal-kir dub-sar dumu Ur-^{d}Šar(a) pisan-dub-ba-ka. Keis. STD. 176 (G.S.5,4-9); 177 (G.S.7,3-12).

192. Lugal-ur?-ra.. dumu Ha-^{d}Šar(a). KDD.46 (Š.42,6).

193. Ma-an-sum dumu Ur-^{d}Nin .... Keis. STD.46 (o.D.).

194. Ma-gur$_8$-ri dumu... GDD. 238 (Š.42,3).

195. Ma-mu-ki ^{d}Šul-gi dub-sar dumu Š-ti.
2. Fach: ^{d}Š-bil ^{d}Sin lugal u.s.w.
Legr.TRU. 367 (I.S.1,3,15).

196. Mu-ni dub-sar. Cont.HÉU.21 (G.S.9).

197. Na-ba-di dub-sar ..gu-gu. Keis. STD. 275 (G.S.9,3).

198. Na-ba-šá(g) dumu...^{d}Šar(a). GDD. 365 (B.S.7).

199. Na-ba-šá(g) AB arad-zu.
1. Fach: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma.
Keis. CB.31 (B.S.5,11); 50 (B.S.5,8); Gen.TrD. 9162 (o.D.).

200. Na-ra-am-i-li sukkal ni-du$_8$ arad-zu.
1. Fach: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma.
Keis.CB.24 (B.S.1,6); 39 (Š.38, 3-12); 43 (Š.46,10); 74 (B.S.2, 2,29); Del.TD.6 (B.S.1,11).
1. Fach: ^{d}Bûr ^{d}Sin uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba.
GDD.65 (B.S.2,5,30).

201. Na-šá(g) AB arad-zu.
1. Fach: ^{d}Šul-gi uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma.
Legr.TRU.122 (B.S.5,1).

202. Na-ú-a dub-sar .... GDD. 468 (o.D.).

203. Ni-kal-la dub-sar dumu Ur-^{d}Ba-ú. Merc. SBC.10 (G.S.4).

204. Ni-kal-la dub-sar dumu Lú-šá(g)-ga. Keis.STD.163 (I.S.1,6); GDD.292 (Š.45,8); Lutz STR. I 28 (G.S.4).

205. Nin-hi-lí-a dam A-a-kal-la pa-te-si Giš-hú-ki-ka.
Lutz STR. I 68 (G.S.3,1).

206. Nu-ur ^{d}Adad dumu Limil ^{d}Adad sukkal-lugal... Legr.TRU. 350 (G.S.2,9,7).

207. Nu-ur ^{d}Babbar šu-luh? arad...
1. Fach: ^{d}Limil ^{d}Sin lugal kal-ga u.s.w.
Legr.TRU.362 (G.S.9,2,27).

208. Nu-ur-i-li dumu Š-bil-la. Gen.TD. 5540 (I.S.1,12).

209. Pîm dub-sar dumu Ur-^{d}Na-di. GDD. 431 (G.S.5,4); 436 (G.S.6).

210. Šeš(g)-nin-gá-ka dub-sar dumu Lugal.. GDD.454 (G.S.7,6); Lutz STR. II 84 (o.D.).

211. Šeš-a-ni dub-sar dumu Da-da. Keis. STD.159. (G.S.6,11,13); 161 (I.S.1,11,10); Lutz STR. II 27 (G. S.6); Merc.SBC.25 (G.S.6); Del.UT. 96 (G.S.6).

212. Šeš-da-da dumu Ur-^{d}Nin-gal. Keis. STD.50 (I.S.2,8).

213. Šeš-kal-la dub-sar dumu Dú(g)-ga. Cont.HÉU.15 (Š.31,13).

214. Šeš-kal-la dumu A-kea-.. Langd. TTAA.3 (B.S.6).

215. ĝeš-kal-la dumu Lugal ... BC. 3474 (G.S. 1,4).

216. Ur-ga-gum dumu ĝ... GDD. 88 (B.S. 4,3).

217. Ù-ma-ni dub-sar dumu Ži-in-ni. Jean ŠA. LXXIII (Š. 39,12,6); Cont. UDU. 27 (o.D.).

218. Ur-ab... dub-sar dumu... Keis. STD. 92 (Š. 40,2).

219. Ur-ab-ba dumu Ur-nigin-gar. Keis. STD. 57 (B.S. 2).

220. Ur-azag-nun-na dub-sar dumu Lú ᵈdin. Langd. TAD. 14 (I.S. 2,4).

221. Ur-azag-nun-na dub-sar dumu Lugal ᵈNin-gír-su AB oradzu.
1. Fach: ᵈLinil ᵈdin lugal kal-ga u.s.w.
Legr. TRU. 186 (G.S. 8,6); 187 (G.S. 9,5,21); 190 (G.S. 9,7); 194 (I.S. 1,6); 354 (G.S. 9,1,26); 369 (o.D.); Keis. STD. 130 (o.D.); Nies. UDT. 167 (o.D.); Keis. CB. 53 (o.D.); Cont. UDU. 36 (G.S. 8,10); 37 (G.S. 9,9).

222. Ur-ám-ma dub-sar dumu Ha-bi. Keis. STD. 158 (B.S. 6,5); 199 (G.S. 4,1).

223. Ur-ám-ma nu ᵈNin-da-šir-bur-la dumu... Cont. HÉU. 86 (Š. 37,11).

224. Ur-an-na dub-sar dumu Ur-giš-gigir. GDD. 315 (B.S. 1).

225. Ur-an-ni im ᵈ... dumu La.. Jean ŠA. CXLVII (B.S. 6,12).

226. Ur-dingir-ra-(iš) dumu Ú-zi(d)-da. GDD. 209 (Š. 37,6); 215 (Š. 38,7); 286 (Š. 45,3); Lutz STR. I 11 (Š. 40,12); Keis. CB. 97 (Š. 35).

227. Ur ᵈadad dub-sar dumu La-ni-a. Legr. TRU. 289 (G.S. 3,9,2); Gen.

228. Ur ᵈAlim dumu Lú-dingir-ra. Keis. STD. 49 (I.S. 1,11-2,3).

229. Ur ᵈBa-ú.... Keis. STD. 248 (31?).

230. Ur ᵈBa-ú dumu Lugal-ezen. Legr. TRU. 53 (o.D.).

231. Ur ᵈBa-ú dumu Ur-šág)-ga. Gen. TD. 5591 (o.D.).

232. Ur ᵈBa-ú dub-sar dumu Lugal-gal-usum arad-zu.
1. Fach: ᵈBùr ᵈdin lugal kal-ga u.s.w.
Gen. TrD. 913 (o.D.); Gen. TD. 5581 (B.S. 8,11).
1. Fach: ᵈLinil ᵈdin lugal kal-ga u.s.w.
Keis. CB. 46 (G.S. 3,9).

233. Ur ᵈDa-mu dumu... GDD. 195 (a. (Š. 35,6).

234. Ur ᵈDumu-zi(d)-da dub-sar dumu ĝeš-kal-la. Keis. STD. 126 (o.D.).

235. Ur ᵈEn-lil dub-sar dumu Lugal-ezen. Legr. TRU. 324 (B.S. 8,3,11).

236. Ur ᵈEn-lil dub-sar dumu Lugal-azag-ga. Keis. STD. 124 (Š. 43, 10); 191 (o.D.); GDD. 268 (Š. 44,7).

237. Ur ᵈGál-alim dub-sar dumu Ur-šág)-ga. Gen. TD. 5591 (o.D.); Merc. SBC. 26 (Š. 44).

238. Ur ᵈInnina-da dumu Haz-za-an. Keis. STD. 43 (I.S. 1,13).

239. Ur ᵈInnina-Unug)-ki dub-sar ukiuš pa-te-si-ge(?) A-a-kal-la. Dei. UT. 95 (G.S. 6).

240. Ur ᵈHa-bi dumu Lugal-šág)-gi. Keis. STD. 258 (B.S. 2,8).

241. Ur ᵈHal- dub-sar dumu.... Lutz STR. I 29 (Š. 45,6).

242. Ur ᵈLugal-banda-da dumu Ur ᵈBa-ú. Keis. STD. 22 (I.S. 3,3).

243. Ur ᵈMa-mi dumu Lugal-ma-gur₈

ri. Cont.UDU.64 (Š.41); Keis. CB.91 (G.S.1,6).

244. Ur ᵈNe-gún pa-te-si Liš-ḫú-ki. Keis.STD. 141 (o.D.); 142 (o.D.).

245. Ur ᵈNe-gún pa-te-si Liš-ḫú-ki arad-zu.

1. Fach: ᵈŠul-gi uš-kal-ga lugal Kiš-ab-ki-ma. Keis.STD. 86 (Š.45,1); GDD. 294 (Š.45,13); 269 (Š.44,9); 282 (Š.45); Lutz STR.II 88 (B.S.2,1,3); Cont.UDU 89 (B.S. 1,6,14); 90 (Š.46,12); Cont.HÉU. 28 (Š.46,1); GDD. 281 (Š.45).

1. Fach: ᵈBùr ᵈEn uš-kal-ga lugal u.s.w.
GDD. 345 (B.S.5,12); 353 (B.S.6,13); 373 (B.S.7,9,29); Pup.8 (B.S.6); Keis. CB.15 (G.S.1,1-13).

1. Fach: ᵈGimil ᵈEn lugal u.s.w. GDD. 420 (G.S.4); Jean. ŠA. LXXXVII (G.S.4).

246. Ur ᵈNin-giš-zid-da dumu Ur ᵈBaḫan ùnu. Gen.TD. 5566 (B.S.9,1).

247. Ur ᵈNin-ib dumu Ur-... sag?.. Gen.TD. 5573 (I.S.2,2).

248. Ur ᵈNin-ḫursag dub-sar dumu Dúr(g)-ga. Keis. STD. 188 (B.S.4,7); Wengl. 29 (Š.37,12); 41 (Š.44).

249. Ur ᵈNu-muš-da dub-sar dumu Lugal-gud-e. Lutz STR. I 26 (B.S.9); Lutz STR. II 97 (B.S.7,6).

250. Ur ᵈNin-gal dub-sar dumu Ur ᵈBaba pisan-dub-ba-ka. Keis. STD. 155 (G.S.6,1); GDD. 391 (G.S.1); Jean ŠA. CLXVIII (G.S.6); Keis.CB.3 (B.S.8,7,30); 5 (G.S.3, 12,30); 7 (G.S.5,3,23); 10 (G.S.3,7); 12 (G.S.4,10,30); 23 (B.S.8,10); 25 (G.S.6,3,29); Cont. HÉU. 99 (G.S. 6,7).

251. Ur ᵈḪa-an-na dub-sar dumu Ba-zi(g)-gi. Gen.TD. 5569 (Š.45,7).

252. Ur ᵈBaba dub-sar dumu Lul-lul-li. Lutz STR. II 121 (G.S.4).

253. Ur ᵈBaba šukuk ᵈŽu-zi(g)-par. GDD. 214 (Š.38,5).

254. Ur ᵈBaba dub-sar dumu Šeš-kal-la. Keis. STD. 154 (B.S.7,9-11); 182 (G.S.2,8); 192 (B.S.7,3); GDD. 422 (G.S.4,3); 433 (G.S.5,8).

255. Ur ᵈBaba dub-sar dumu Ur ᵈ... pisan-dub-ba-ka arad-zu.

1. Fach: ᵈGimil ᵈEn lugal kal-ga u.s.w. Keis. CB.130 (G.S.7).

256. Ur ᵈBaba dumu Lugal-manga arad-zu.

1. Fach: Ur ᵈNe-gún pa-te-si Liš-ḫú-ki. Cont. UDU.75 (o.D.); 19 (Š.30,1); GDD. 497 (o.D.).

257. Ur ᵈBaba dumu Lugal-manga. Keis. STD. 173 (B.S.2); GDD. 228 (Š.41); 256 (Š.43,7); 317 (B.S.1,6); Jean ŠA. XCIX (B.S.6,6); Dei. UT. 179 (B.S.1); Lutz STR. I 15 (Š.44); Lutz STR. II 10 (Š.46,6); 81 (Š.46, 12); Cont. UDU. 105 (Š.44,11).

258. Ur ᵈBaba dub-sar dumu Lugal-manga nu-banda-gud ᵈBaba. GDD. 175 (Š.32,7); 190 (Š.35); 496 (o.D.); Cont. UDU. 70 (Š.32,7); 83 (Š.34,10); Cont. HÉU. 25 (o.D.); 84 (o.D.).

259. Ur ᵈEn dub-sar dumu Ur-giš-gigir. GDD. 336 (B.S.5); 346 (B. S.6); Jean ŠA. XCIV (G.S.6); CLXVII (G.S.3); Lutz STR I 43 (Š.43,1); Lutz STR. II 15 (G.S.2,4); 104 (G. S.3); Cont. HÉU. 83 (Š.45,11); 10 (B.S.1,12).

260. Ur-^{d}Šin dumu kúg-ga?-ni..
Keis. STD. 23 (Š. 42,9).

261. Ur-^{d}Šin gìr-nita Unuk-ki-ga
Ù-bad ..ma.. urud-zu.
Gen. TrD. 74 (B.S. 1,11).

262. Ur-^{d}Šul-gi dub-sar dumu Ur-^{d}Ka-
ni urud-zu.
1. Fach: ^{d}Simil-^{d}Šin lugal u.s.w.
Nesb. SRD. 24 (G.S. 4,11,30).

263. Ur-^{d}Šul-pa-è sukkal?-mah en-
ga-ga za-Šim? Lutz STR. 145 (o.D.).

264. Ur-^{d}Šul-pa-è dub-sar dumu Lugal-
uzug-ga-ni. GDD. 262 (Š. 44);
334 (B.S. 4,11); Jean. ŠA. CXLIII (B.
S. 1); Keis. CB. 140 (B.S. 2).

265. Ur-^{d}Šul-pa-è dub-sar dumu Lu-za-
ni AB. Legr. TRU. 19 (o.D.).

266. Ur-^{d}Šul-pa-è dub-sar dumu Ur-
^{d}Ka-ni urud-zu.
1. Fach: ^{d}Bur-^{d}Šin lugal kal-
ga u.s.w.
Legr. TRU. 3,9 (B.S. 9,11,1-7).
1. Fach: ^{d}Simil-^{d}Šin lugal kal-
ga u.s.w.
Legr. TRU. 361 (G.S. 8,5,12); 341
(G.S. 8,2,20); Nies UDT. 168 (G.S.
1,1,25); 169 (B.S. 9,10,4).

267. Ur-^{d}Kúg-an.. dub-sar dumu Ur
^{d}Nin-Ḫu sa-Ḫu. GDD. 230
(Š. 41,7).

268. Ur-^{d}Kúg-mah dumu Ba-za-za.
Keis. STD. 59 (B.S. 2,6).

269. Ur-^{d}Kúg-nun-ka dub-sar dumu
Ur-^{d}Nin-Ḫu sag-Ḫu-ka.
GDD. 313 (B.S. 1).

270. Ur-^{d}Ur-bar kab dub-sar GDD. 298 (Š. 46).

271. Ur-Šul?-ma-al dub-sar dumu
Ab-ga-ga. Larsa TAD. 39
(G.S. 4.).

272. Ur-dun dub-sar dumu Da-da.
Keis. STD. 97 (B.S. 6,13); 213 (B.S. 2).

273. Ur-^{d}Innina-Unuk-ki dub-sar
uku uš pa-ke-si-ge? A-
sa-kal-la. Dei. UT. 95 (G.S. 6).

274. Ur-é-an-na sukkal dumu Šú-
Suk urud-zu.
1. Fach: ^{d}Simil-^{d}Šin uš-kal-ga
lugal u.s.w.
Legr. TRU. 349 (G.S. 1,6).

275. Ur-é-e dub-sar dumu Ur-é-e.
GDD. 405 (G.S. 2,6); 407 (G.S. 2,10).

276. Ur-é-e dub-sar dumu Ur-nigin-
gar. Keis. STD. 184 (o.D.); 189 (Š.
45,8); 197 (B.S. 3); 198 (Š. 43-44);
GDD. 192 (Š. 35); Lutz STR. 192 (G.
S. 4); Oumma AF. 1 (B.S. 4); Keis. CB.
2 (B.S. 8,2); 6 (B.S. 1); 51 (G.S. 2); 77
(G.S. 4); 127 (Š. 46); 181 (B.S. 1,1-12);
Cont. UDU. 26 (B.S. 8,3).

277. Ur-é-mah dumu Šú^{d}... Keis. CB. 90
(Š. 30,6).

278. Ur-é-maš dub-sar dumu Ur-kud..
(Keis. 169 (B.S. 2,10).

279. Ur-giš-gigir dumu Te-ni. Keis. STD.
51 (I.S. 1,10).

280. Ur-giš-gigir dumu Ab-ba šukuk
^{d}En-gig-par. GDD. 217 (Š. 38,
12).

281. Ur-giš-gigir dub-sar dumu ....ra-
an. GDD. 394 (G.S. 1).

282. Ur-giš-gigir dumu Lugal-itu-
da. Cont. UDU. 5 (Š. 30,8).

283. Ur-giš-gigir dumu.... Keis. STD. 52
(I.S. 1,10); GDD. 153 (Š. 28).

284. Ur-giš-gigir dumu Ur-é-e.
GDD. 444 (G.S. 6,7).

285. Ur-giš-gigir dub-sar dumu...
GDD. 340 (B.S. 6,6).

286. Ur-lugal dub-sar dumu Da-a-

-ga. Lutz STR. I 87 (G.S.2).

287. Ur-ma-Di dumu Na-tar. Keis. STD. 45 (I.S.3).

288. Ur-mes dub-sar (sic!). Keis. STD. 203 (B.S.5,5,6).

289. Ur-mes dumu Ur-ab-ba lugal? Keis. STD. 279 (B.S.5,11).

290. Ur-mes dumu Ur... lú-šim? Cont. HÉU. 43 (Š. 39,3).

291. Ur-mes dub-sar dumu Ur dŠe-in. Keis. STD. 165 (G.S.2,5).

292. Ur-mes dumu La-na AB. Legr. TRU. 38 (G.S.1,11,28); 39 (G.S.2,3); 129 (G.S.1,10,26); 159 (G.S.1,11); Keis. STD. 106 (G.S.2,1); Langd. TAD. 2 (B.S.9,13); 3 (G.S.1,11,20); 31 (G.S.3,1); Gen. TD. 5568 (G.S.2,8).

293. Ur-nigin dumu Ur dGiš-zi-na. Keis. STD. 147 (o.D.).

294. Ur-nigin-gar dub-sar dumu Lú... Cont. UDU. 74 (Š.31,8,16); Cont. HÉU. 7 (Š.35,12); Gen. TD. 5557 (G.S.5).

295. Ur-nigin-gar dumu....mu...
1. Fach: dŠul-gi uš-kal-ga lugal Keš-ab-ki-ma.
Keis. CB. 42 (B.S.1).

296. Ur-sag-úb-ki dumu Ì-lí ir-dug-gal. Merc. SBC. 19 (B.S.3,7).

297. Ur-sukkal dumu U-ma-ni. Keis. STD. 5 (o.D.).

298. Ur-šág-ga (sic!). Prip. 6 (B.S.4?).

299. Ur-šág-ga-mu dub-sar dumu Ur dNa-Di. Legr. TRU. 90 (o.D.); Keis. STD. 171 (B.S.5,4,13).

300. Ur-šág-ki-dug dub-sar dumu Ba-šág. Wengl. 46 (G.S.2,12).

301. Ur-kur dub-sar dumu Na-šág AB. Gen. TD. 46 (Š.44,4), 66 (o.D.).

302. Uš-mu dub-sar dumu Lugal-šág-ga. Keis. STD. 103 (Š.41); 149 (G.S.4,12,20); 181 (Š.43,12); 314 (Š. 31?); GDD. 293 (Š.45,12); Lutz STR. II 49 (G.S.6); Merc. SBC. 16 (G.S.6).

B. Textform.

1. Der kürzeste Text besteht bloss aus Personennamen.

Nur fünf Siegel haben nichts anderes als den Personennamen: dŠar(a)-bil-dúg; É-Di-gal; Ir-na-ba-ni; Lugal-šeš; Ur-šág-ga.

2. Eine zweite Form fügt dem Eigennamen noch den Amtstitel bei, z.B. A-ha-ni-šu sib-lugal. Folgende Berufe sind in dieser Gruppe verbreitet:

AB: Na-ba-šág, Na-šág.

arad dNin-é-gal: dŠul-gi-da-nir-gál.

arad dNin-lil-lá: dŠar(a)-bil-dúg.... pa-te-si arad dNin-lil-lá.

arad dNin-ni: Lugal-me-a pa-mu-kur? arad dNin-ni.

arad dŠar(a): Lú dNin-šubur iš; Lu dNin-šubur dub-sar; Lugal-mu-ma-ág arad dŠar(a) pa-nam...

arad d...ni-šá(g): Ir-am.

arad d.....: Ja-i dŠar(a)-šù.

arad-lugal: Ú-da-ga.

arad.....: Urad.

dam A-a-kal-la pa-te-si Liš-ḫú-ki-ka
du-dug: ḫa-Dingir-mu.
dub-sar: Ba-ba-ti; dDul-gi-i-lí; dNamaḫ-am...; A-ti-ir-ra; Lú-Dingir ra mu-ni; Ur dUr-bar-kab.
dub-sar arad dŠar(a): Lú dNin-šubur.
dub-sar-gu(d): Da-Da.
dub-sar pa-al: A-ab-ba-ni.
gìr-nita: Ba-ba-ti pisan-dub-Da ŠaḪ(g)-kam-lugal gìr-nita.
gìr-nita Unu(g)-ki-ga: Limil dDim; Ur dDin.
iš arad dŠar(a): Lú dNin-šubur.
me dNin-da-šir-bur-la: Ur-ám-ma.
mu-lugal: Be-lí-kâb.
ni-dug: Na-ra-am-i-lí sukkal-ni-dug; A-bil-a ni-dug.
pa-mu-kúr? arad-Nin-ni: Lugal-me-a.
pa-nam....: Lugal-mu-ma-áḫ arad dŠar(a) pa-nam....
pa-te-si Giš-ḫú-ki: A-a-kal-la; Ur dNe-gún.
pa-te-si arad dNin-li-li: dŠar(a)-bil-dúḫ(g).
qa-su-dug: A-bil... ib.
saḫ-ṭu: Bù-ša-i-li.
síb....: Di-ne.
síb-lugal: A-ḫa-ni-šu.
sukkal-lugal: dBûr dNin-na-ra-am dEn-lil.
sukkal?-maḫ: Ur dDul-pa-è sukkal?-maḫ en-ga-ga ga-Dim.
sukkal ni-dug: Na-ra-am-i-lí.
šu-i: A-Da-làl.
šu-luḫ?: Nu-úr dBabbar.
šutuk dḪu-gi(g)-par: Ur dŠar(a).

3. Form: Personenname und Name des Vaters. Beispiel: A-ab-bi dumu Ka dŠar(a).

4. Form: Personenname + Amtsname + Name des Vaters. Beispiel: Ur-é-am-na sukkal dumu Lú-Duḫ(g). Als Berufsnamen kommen hier vor:

im d....: Ur-am-ni im d.... dumu La...
iš: Ur-Dingir-ra; Lú dNin-šubur.
má-du-du: Lugal-dug.
me-in-si-ki: Ka-zazaḫ.
lú....: Ba-Da lú.... dumu Ur dNe....
nu-banda-gu(d): Da-du-mu.
pa-al d....: Lugal-ḫe-gál.
pa-gu(d): Lugal-ib-gal.
pa-gu(d) dŠar(a): Lú-banda-Da.
sukkal: Ur-é-am-na.

5. Form: Personenname + Vatername + Berufsname. Beispiel: dEn-lil-lá dumu Ni-kal-la síb-gu(d)-še. Als Berufsnamen können hier festgestellt werden:

AB: Ur-mes; Lú dNamaḫ(r).
AN-AN-GÌR: Lugal-engar-e.
arad dŠar(a)-ka: A-lul-lul.
ašgab: A-kal-la; Ka dŠar(a).
ír-dug-gal: Ur-saḫ-úb-ki.
lú é-sag-...: Ad-Da.
lú-šim: A-na-na; Ur-mes.
mu: Ur-nigin-gar mu....
má-du-du: Ḫa?-la-a.
pa-te?-si?: Lugal-me-ne.
qa-šu-dug: Arad dNamaḫ(r); dEn-ú-šim; Lú dDumu-zi...
síb-gu(d)-še: dEn-lil-lá; Ur dLál-alim.
sukkal-lugal: Nu-úr dAdad.
uš?-uš?-a-ḫu?...: Lú-gi-na.
utul: Ur dNin-giš-zi(d)-Da.

6. Form: Name + Dub-sar + Vater: Beispiel: Arad-nu dub-sar dumu Ur-nigin-gar. Das dürfte die häufigste Textform der Siegelinschriften sein.

7. Form: Name + Dub-sar Vater + Beruf. Beispiel: Lú-Dingir-ra dub-sar dumu Ka^{d}Šar(a) sag-ṭu. Als Berufsnamen sind hier nachweisbar:

AB: Ur^{d}Gul-pa-è; Ur-tur; Lugal-amar-uzug; Lugal-me-ne.
AB ^{d}Šar(a): Ka^{d}Šar(a).
dub-sar: Lú-igi-šú(g)-šár(g); Lú-šú(g)-ga.
iš: A-kal-la; Arad-nu; Da-da-ga; Ka-^{d}Šar(a); Lú-kal-la.
mu-sar-an: Lú^{d}Nin-šubur.
nu-banda-gu(d) ^{d}Šar(a): Ur^{d}Šar(a).
pa-al: Lugal-ezen.
pa-gu(d): Lugar-lugar-e; Lú^{d}Nin-šubur.
pa-te-si Giš-ḫú-ki: Lu-du-du; Lú?-é-mah.
pa-te-si Gù-du$_8$-a-ki: É-a-ba-ni.
pisan-dub-ba: Ba-ba-ti; Ur^{d}Nun-gal; Ur^{d}Šar(a); Lú^{d}Gul-uzi-ra; Lugal-nir.
sag-ṭu: Ur^{d}Tùg-an-ka; É-gal-e-si; Šú-pa-è; Lú-Dingir-ra; Lu^{d}Tùg-an-ka.
sag-ṭu-lugal: ^{d}Šar(a)-kam.
síb-gu(d)-še: Lugal^{d}Nin-gír-su.
síb-na-kab-tum: Dú(g)-ga.
šuṭuk ^{d}Kal: Lú-ib-gal.

Nota: Da der Berufsname hier an letzter Stelle steht, kann man zweifeln, ob derselbe zum Siegelinhaber oder zu dem Namen seines Vaters gehört. Sicher gehört er zum Namen des Vaters dann, wenn die Genitivpartikel ka dabei steht. Das ist in folgenden Texten der Fall: sag-ṭu lugal-ka; sag-ṭu-ka; pisan-dub-ba-ka; obschon dieselben auch ohne dieses Genitiv-ka vorkommen. Die anderen haben dieses ka nie. Wenn wir aber vier Namen haben: A-kal-la, Arad-nu, Da-da-ga, Ka^{d}Šar(a), die in den Siegeltexten als dumu Ur-nigin-gar iš figurieren, so handelt es sich offenbar um vier Brüder, die Ur-nigin-gar zum Vater haben. Es wäre sonderbar, wenn sie alle vier denselben Beruf eines iš ausübten.

C. Die ARAD-ZU-Siegel.

Eine besondere Beachtung verdienen diejenigen Siegellegenden, die eigentlich aus einem Doppeltext bestehen. Der erste Textteil enthält den Namen mit Titulatur einer Autoritätsperson, während der zweite Textteil den Namen des Siegelinhabers mit der Schlussbemerkung arad-zu enthält. Diese Magistratsperson kann der jeweilige König, oder der amtierende Patesi, oder auch eine andere Amtsperson sein. Die häufigsten Siegel dieser Art haben im ersten Teil den Namen des regierenden Herrschers. Es sei noch besonders betont, dass man sich nur lebenden Autoritätspersonen gegenüber als dessen arad bekennt. Wir stellen sie hier übersichtlich zusammen, die Einzelbelege kann man in Liste A. nachsehen.

1. Teil: ^{d}Gul-gi uš-kal-ga lugal Keš-ak-ki-ma.
Simil ^{d}Nin-gír-nita Umuq-ki dumu-ni.

Ba?-za-a ..... arad-zu.
Anum-ba-ni ..... arad-zu.
En-dingir-mu du-dug arad-zu.
Na-ba-šág AB arad-zu.
Na-ra-am-ì-lí sukkal ni-dug arad-zu.
Na-šag AB arad-zu.
dŠarka-kam dub-sar dumu dNa-dŠarka sag-ku lugal-ka arad-zu.
Ur-dNe-gún pa-te-si Giš-hú-ki arad-zu.
Ur-nigin-gar dumu ..... mu .....

1. Teil: dBúr-dSin uš-kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba.
Ba-ba-ki dub-sar arad-zu.
dNannar-an ..... dub-sar arad-zu.
Lugal-iku-da dub-sar dumu Ur-dDumu-zid-da arad-zu.
Ur-dNe-gún pa-te-si Giš-hú-ki arad-zu.

1. Teil: dBúr-dSin lugal kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba.
A-a-kal-la pa-te-si Giš-hú-ki arad-zu.
Ur-dBa-ú dub-sar dumu Lugal-ušum-gal arad-zu.
Ur-dNe-gún pa-te-si Giš-hú-ki arad-zu.
Ur-dŠul-pa-è dub-sar dumu Ur-dHa-ni arad-zu.

1. Teilteil: dGimil-dSin lugal kal-ga lugal Šeš-ab-ki-ma lugal an-ub-da-kab-ba.
A-a-kal-la pa-te-si Giš-hú-ki arad-zu.
A-bil-a-bi-ih pa-su-dug arad-ba-ni-ir in-na...
arad dNannar dumu Ì-lí-maš pa-su-dug arad....
Su-du-du dub-sar dumu Da-da-ga arad-zu.
En-nam dŠul-gi dumu Ge?-ni arad-zu.
Lugal-iku-da dub-sar dumu Ur-dDumu-zid-da arad-zu.
Lugal-me-ne dub-sar dumu dEn-lil-lá AB arad-zu.
Nu-úr-dBabbar šu-luh arad....
Ur-azag-nun-na dub-sar dumu Lugal-dNin-gír-zu AB arad-zu.
Ur-dNe-gún pa-te-si Giš-hú-ki arad-zu.
Ur-dSin .....
Ur-dŠarka dub-sar dumu Ur-dŠarka? pisan-dub-ba-ka arad-zu.
Ur-dŠul-gi dub-sar dumu Ur-dHa-ni arad-zu.
Ur-dŠul-pa-è dub-sar dumu Ur-d.....
Ba-ba-ki pisan-dub-ba šag-kam lugal gír-nita.. gan? šar-um-ma
A..... azag..... má-gal..... ù-d.... te-si šeš A-ga.. im nigin-

ki.... arad-da-ni .... in-na.....
1. Teil: ^{d}I-bil ^{d}Sin lugal kal-ga u.s.w.
Lu-du-du dub-sar dumu Da-da pa-te-si Liš-hú-ki arad-zu.
^{d}Dul-gi-i-lí dub-sar arad-zu.

1. Teil: Ur ^{d}Ne-gún pa-te-si Liš-hú-ki.
A-ku dub-sar dumu Lugal-šág-ga.
^{d}Šara(a)-bil-dúg arad-zu.
Li-dúg-ga dub-sar dumu Nigin-..... arad...
Lugal-giš-gigir-ri dub-sar dumu Ur-nigin arad-zu.
Ur ^{d}Šara(a) pisan dub-ba dumu Lugal-nanga arad-zu.

1. Teil: Ur ^{d}Sin gir-nita Unug-ki-ga.
Ù-bàd...ma... arad...

1. Teil: Ši-šág-mu pa-giš-gu-za-bal
A-bil-la ni-Du$_8$ arad-zu.

1. Teil: La-ni sukkal-mah
I-li-ir-ra dub-sar arad-zu.

Einige Feststellungen.

Einige Siegel mit ^{d}Dul-gi im 1. Teil stehen noch auf Tafeln aus dem 1., 2., 3., und 5. Jahr Bursins. Der Vokesi Ur ^{d}Ne-gún ändert erst den 1. Teil in ^{d}Bûr ^{d}Sin lugal u.s.w. im 5. Jahr Bursins, welchen Text er noch im 1. Jahr Similsins hat. Sein erster Text mit ^{d}Simil ^{d}Sin datiert aus dessen 4. Regierungsjahr. Dagegen hat das Siegel von A-a-kal-la pa-te-si Liš-hú-ki schon 1.9. Jahre Bursins den Namen Similsins, ein Beweis, wie im 11. Monat des 9. Jahres Bursins Bursin schon tot war, das folgende Jahr erst nach Similsin benannt wurde. Ur-azag-mu-na hat noch im 6. Monat von I.S. 1 den König Similsin in seinem Siegel. Dagegen haben andere ihren Siegeltext gleich beim Regierungsantritt des neuen Herrschers geändert. Der Wechsel von uš-kal-ga in lugal-kal-ga tritt erst mit B.S. 6 in Erscheinung.

Beachtenswert ist, dass Similsin, der Enkel und 2. Thronfolger Šulgis sich nicht als arad, sondern als dumu bezeichnet.

D. Kollektivsiegel.

1. Doppelsiegel. Lú-kal-la und Ur ^{d}Nin-gal besiegeln nicht weniger als neunmal dieselbe Urkunde gemeinschaftlich. Ur ^{d}Nin-gal dub-sar dumu Ur ^{d}Šara(a) pisan-dub-ba-ka. Lú-kal-la dub-sar dumu Ur-ŝ-e. Im Text steht dann gewöhnlich bloss dub Lú-kal-la. Es kann aber auch der Text

lauten: Dub Lú-kal-la ù Urᵈ Nin-gal-ka.

2. Dreifaches Siegel: Keis. STD. 20 (I.S. 2,12) hat folgenden Siegeltext: Du-du... dumu Lugal-ezen Ba-ú-ga dumu .... du-du .... während im Haupt-texet steht: ki Urᵈ Ši$_4$-an-na-ka Du-du-mu Ba-ú-ga a-du-du šu-ba-ti-eš.

E. Das Siegelrecht.

Das Siegelrecht kam dem verantwortlichen Beamten zu. Der König besiegelte nie eine Geschäftsurkunde. Kein Dokument aus den Archiven von Drehem und Djoḫa trägt das Siegel des regierenden Königs. Die Geschäftsoperation ist im Urkundentext gewöhnlich angegeben mit dem verantwortlichen Leiter der Opera-tion. Die in Betracht kommenden Büroausdrücke sind folgende: dub, šu-ba-ti, ni-ku, aše, rug-rug-dam, in-ḫal, íb-zig(g), níg-šid-ag, du-du$_3$, maškim, igi-kár-kár-dam.

1. dub. Hauptsächlich in den Immateiten ist dub pa-te-si-ka so häufig, über viermal, anzutreffen, wo dann das Siegel des betreffenden Patesi von Umma, Urᵈ Ne-gin und A-a-ak-la-la folgt. Auch sonst steht sehr oft im Korpus der Urkunde dub mit dem Namen des Siegelinhabers. Deshalb glaubte man überhaupt dieses dub mit Siegel übersetzen zu sollen, was aber nicht zutrifft. Sonst müsste man aus demselben Grunde auch šu-ba-ti und ni-ku u.s.w. mit Siegel übersetzen. dub heisst ursprünglich „Tontafel", und dürfte hier als eine Art Empfangsbestätigung oder offizielle Kontrolle angesehen wer-den. Bisweilen, wenn auch selten, ist das Siegel anders als der Name des dub im Urkundentext. Es kann z.B. auch das Siegel des Sohnes vorhanden sein, wo im Text bei dub der Name des Vaters steht. So hat Cont. UDU. 64 folgende Siegel-inschrift: Urᵈ Ma-mi dumu Lugal-má-gur$_8$-ri. Im Korpus der Urkunde steht: dub Lugal-má-gur$_8$-ri má-du-du. Ebenso Keis. CB. 156: dub ḫal-la ᵈEn-lil-lá. Siegel: Lugal-me-ne dub-sar dumu ᵈEn-lil-lá AB. Ferner kann im Ur-kundentext zwischen dub und Namen noch nam-šeš(g)-kam eingeschaltet werden: dub nam-šeš(g)-kam Urᵈ Šul-pa-è; dub nam-šeš(g)-kam Šá-pa-è; dub nam-šeš(g)-kam Lú-Ningir-ra; dub-nam-šeš(g)-kam Lú-ka-ni; dub nam-šeš(g)-kam Ni-kal-la; dub nam-šeš(g)-kam Ḫeš-a-ni.

Verschiedentlich folgt auch auf den Eigennamen im Korpus: zi-ri-dam: dub Ur-mes zi-ri-dam; dub Uš-mu zi-ri-dam; dub Lú-gi-na zi-ri-dam.

2. šu-ba-ti. Gerade wie nicht immer auf das dub des Textes auch das Siegel folgt, es kann die betreffende Tafel gar kein Siegel haben, so folgt wohl dem šu-ba-ti im Text auch nicht notwendig in allen Fällen das Siegel nach, aber doch geschieht es sehr oft. Bei neunzig Namen, denen das šu-ba-ti im Urkundentext beigeschrieben ist, ist das auf denselben Namen lautende Siegel beigedrückt. Auch šu-ba-ti ist wie dub eine Art von Empfangsbestätigung

oder amtliche Entgegennahme von Tieren, Nahrungsmitteln oder Gegenständen. Z.B. Keis.STD.36: 15 1/2 ma-na urudu ki Nu-úr-à-lí-xa Simil-ir-ra dumu I-ba-ni.. šu-ba-xi. Siegel: Simil-ir-ra dumu I-ba-ni... Dafür steht auch einigemale šu-ba-an-xi. Nur in ganz seltenen Fällen lautet der Name des šu-ba-xi anders als der Name des Siegels.

3. ni-ku. Die ni-ku-Texte, die zum grössten Teil nach Drehem gehören, haben selten einen Siegelaufdruck. Wie im allgemeinen die Siegelabdrücke bei den Urkunden aus Djoha viel häufiger sind. Wenn aber ein ni-ku-Text ein Siegel hat, dann ist es in den meisten Fällen das Siegel des Beamten, der die ni-ku-Operation („Einstellung") vornimmt. Beispiel: Legr.TRU.50: 10 udu-máš-há ki Simil-à-lí-xa A-ha-ni-šu ni-ku. Siegel: A-ha-ni-šu síb-lugal.

4. rug-rug-dam u.s.w.

Beispiele: GDD.199: lal-ni 2 1/3 3/30 4 1/2 še gur-lugal ki Lugal-ezen-xa A-da-làl rug-rug-dam.

Siegel: A-da-làl šu-i.

Legr.TRU.1 silá Nu-úr ^{d}Babbar nu-gub-lugal In-xa-è-a ni-ku anše ^{d}Namaḫ-ma-ba dub-sar.

Siegel: ^{d}Namaḫ-ma-ba dub-sar dumu Ú-na-ab-še-in.

Legr.TRU.290: 6 udu-še ^{d}Lu-ba gur šaḫ-gi-gur$_{4}$-a-lugal ..ab..... ga Arad ^{d}Namaḫ ga-šu-du$_{8}$ maškim.

Siegel: Arad ^{d}Namaḫ dumu À-lí-maš... ga-šu-du$_{8}$.

Legr.TRU.362: 1 silá šaḫ-é-a-šu Nu-úr ^{d}Babbar du-du$_{8}$ maškim.

Siegel: Nu-úr ^{d}Babbar šu-luḫ?

Keis.STD.235: Naḫ-kud-da Siš-ḫú-ki-ka a-na gál-la Ir-an-e . igi-kár-kár-dam.

Siegel: Ir-an ... ^{d}Šaḫ(a)..... šáḫ)-ga.

Lutz STR.II 10: ki Da-da-ga-xa Ur ^{d}Šaḫ(a)-ge in-lal.

Siegel: Ur ^{d}Šaḫ(a) dub-sar dumu Lugal.....

F. Die verschiedenen Siegelausgaben.

1. Ein und derselbe Beamte hat nicht immer mit ein und demselben Rollsiegel seine Urkunden beglaubigt. Wenn sein Siegel zerbrach oder gestohlen wurde oder sonstwie verloren ging, war es selbstverständlich, dass ein neues Siegel angeschafft werden musste. Dieses neue Siegel konnte dann einige Abweichungen von dem ersten aufweisen. Notwendig war die Herstellung eines neuen Siegels bei den Patesi, das ja bekanntlich zu der Klasse der arad-zu-Siegel gehörte, wenn der Landesfürst starb und demnach der erste Teil des Siegels auf den neuen König umgeändert werden musste. Diese Umänderung erfolgte entweder sofort beim Thronwechsel, oder auch erst etwas später. So trägt das Siegel des A-a-kal-la, Patesi von Siš-ḫú-ki, schon die Widmung

an den König Similsin im elften Monat des Jahres, das mit der Jahresformel des 9. Regierungsjahres Bursins bezeichnet wird. Andererseits hat das Siegel des Pakesi Ur^{d}Ne-gún noch im 2. Jahre Bursins den Widmungstext an Šulgi. Ähnliches kann auch bei andern Beamten festgestellt werden. Ka-ba-šáḫ hat sogar noch im 5. Jahre Bursins den Widmungstext an Šulgi.

2. Das Siegel Ur^{d}Šara(a) hat eine dreifache Lesart.

Die erste lautet: Ur^{d}Ne-gún pa-te-si Lú-lú-ki Ur^{d}Šara(a) pisan-dub-ba dumu Lugal-nanga arad-zu. Ein Dokument mit dieser Siegelfassung trägt das Datum Š. 30. Zwei andere Urkunden mit demselben Siegel haben kein Datum.

Die zweite Lesart: Ur^{d}Šara(a) dub-sar dumu Lugal-nanga mu-banda-gub^{d}Šara(a). Sie findet sich in Urkunden aus den Jahren Š. 32 bis Š. 35. Zwei Tafeln mit demselben Siegeltext sind ohne Datum. Es fehlt also der Widmungstext an den Pakesi Ur^{d}Ne-gún, und statt pisan-dub-ba steht dub-sar. Ferner kommt noch die Beischrift: mu-banda-gub^{d}Šara(a) hinzu.

Dritte Lesart: Ur^{d}Šara(a) dub-sar dumu Lugal-nanga. Sie ist bezeugt von Š. 41 bis B.S. 6.

Dass es sich um dieselbe Person handelt, ist ausser Zweifel. Die Namen von Vater und Sohn sind dieselben. Und wenn in den zwei letzten Texten Ur^{d}Šara(a) als dub-sar hingestellt wird, wo im ersten Text pisan-dub-ba steht, so ist zu beachten, dass in dem Urkundentext wiederholt auch hier dub Ur^{d}Šara(a) pisan-dub-ba steht.

Lú^{d}Nin-šubur hat eine vierfache Lesart seines Siegels: 1. arad^{d}Šara(a); 2. iš arad^{d}Šara(a); 2. iš dumu Ur^{d}Šara(a); 2. dub-sar arad^{d}Šara(a). Sie sind aber nicht gleichzeitig. Das Siegel von Šū-ga-è ist doppelt bezeugt: 1. dub-sar dumu Lú^{d}Šara(a) sag-ku (Š. 41 bis G.S. 5); 2. dub-sar dumu Lú^{d}Šara(a) mu-banda-gub^{d}Šara(a) (Š. 31).

Ka^{d}Šara(a) dub-sar dumu Ur-nigin-gar AB^{d}Šara(a) kommt vor in den Jahren Š. 37 bis Š. 44; Ka^{d}Šara(a) dub-sar dumu Ur-nigin-gar iš in den Jahren Š. 46 bis B.S. 9.

G. Orthographische Verschiedenheiten bei den Personennamen.

Es soll auch hier erneut auf die verschiedenen Schreibungen der Eigennamen hingewiesen werden, die beim Namen des Siegels u. demselben Namen im Haupttext der Urkunde vorkommen.

Beispiele: Siegel: Ur-šáḫ-gu; Text: dub Ur-sig$_5$.
Siegel: Ur^{d}Šimina-da; Text: Ur^{d}Nin-da šu-ba-ti.
Siegel: Šu^{d}Šul-gi; Text: šu-nam^{d}Šul-gi ni-te.

Dass eine solche orthographische Verschiedenheit im Siegeltext selbst vorkommen kann, haben wir oben am Siegel Lugal-ba-xa-è, dessen Namen auch Lugal-pa-xa-ab-è auf einem andern Exemplar lautet, nachgewiesen.

INHALTSVERZEICHNIS.

I. Der Landesherrscher (LUGAL) 8
A. Amtstitel 8
1. a-ru-a-lugal 8
2. a-šag-é-lugal 8
3. a-šag-lugal 8
4. a-ku$_5$-a-lugal 8
5. AB-lugal 8
6. alan-lugal 8
alan-aš-aš 8
7. arad-lugal 9
8. dub-sar-lugal 9
9. dub-še-lugal 9
10. dumu-lugal 9
a) Söhne Šulgis 9
1) Šimil ^{d}En-lil 9
2) Lú ^{d}Nanna(k) 9
3) Na-di 9
4) Ur ^{d}Gin 9
b) Söhne Bursins 9
1) A-mi-ir ^{d}Šul-gi 9
2) ^{d}Šul-gi-ra-ma 9
3) Šimil-liš-dar 9
4) Ka ^{d}Nanna(k) 9
5) Lú ^{d}Šul-gi 9
6) Lugal-é-gi(š)-da 9
c) Nicht bestimmbar 9
11. dumu-sal-lugal 10
a) Töchter Šulgis 10
Ša-ad ^{d}Gin 10
b) Töchter Bursins 10
1) Me ^{d}Ka-di 10
2) Ša-ad-ma-mi 10
3) Me ^{d}Šul-gi 10
c) Tochter Ibilsins? 10
Šim ^{d}En-lil-lá 10
d) Nicht bestimmbar 10
12. é-lugal 10
13. gi-ma-an-nam sig$_5$-lugal 11
14. gín-di-lugal 11
15. gín-lugal 11
16. gir-sí(g)-ga-lugal 11
17. giš-ma-an-nam-sig$_5$-lugal . . . 11
18. gur-lugal 11
19. id-lugal 11
20. igi-lugal-šù 11
21. igi+kár-lugal-šù 11
22. kaš-dé-a-lugal 11
23. kab-uš+keš-lugal 12
24. lú-kin-gi$_4$-a-lugal 12
25. lugal-ku(g)-ra 12
26. ma-an-nam-sig$_5$-lugal 12
27. má-gur$_8$-lugal 12
28. má-lugal 12
29. máš-da-du-a-lugal 13
30. máš-da-ri-a-lugal 13
31. mu-gub-lugal 13
32. mu-lugal 14
33. mu-lugal-bi 14
34. nagar-lugal 14
35. nar-lugal 14
36. níg-ba-lugal 14
37. níg-giš-kaš-ga-lugal 15
38. níg-ku-lugal 15
39. níg-ká-lugal 15
40. nin-lugal 15
41. peš-bil-lugal 15
42. pú-nag-lugal 15
43. sá-dúg$_4$-lugal 15
44. sag-lugal-e 15
45. sag-ku-lugal 15
46. síb-lugal 15
47. síg-kúg-lugal 15
48. síg-kúg-uš-lugal 15
49. su-mul-du$_8$-bi-a-lugal 15

50. sukkal-lugal 16
51. šaḫ(g)-gi-gur$_7$-ra-lugal 16
52. šaḫ(g)-kam-lugal 16
53. še-ba-lugal 16
54. še-zíḏ)-zi+zi-lugal 16
55. šu-nir-lugal 16
56. túg-lum-za-lugal 16
57. u-dim-lugal 16
58. ukù-uš-lugal 16
59. zíḏ)-gu-sig$_5$-lugal 16
60. zíḫ)-ga-lugal 16
61. zùr-lugal 17
62. Varia 17
63. lugal in Göttternamen 18
a) als Subjektselement 18
b) als Prädikatselement 18
c) ^{d}Lugal in Personennamen 18
64. lugal in Personennamen 18
a) als Subjektselement 18
b) als Objektselement 19
65. lugal in Jahresnamen 19
B. Eigennamen 20
I. Ur ^{d}Nammu 20
1. giš-gu-za Ur ^{d}Nammu 20
2. é-Ur ^{d}Nammu 20
3. ki-a-nag Ur ^{d}Nammu 20
4. sá-dúḫ) Ur ^{d}Nammu 20
II. a. ^{d}Šul-gi 20
1. Opfer für ^{d}Šul-gi 20
2. alan ^{d}Šul-gi 21
3. ezen ^{d}Šul-gi 21
4. giš-gu-za ^{d}Šul-gi 21
5. ki-a-nag ^{d}Šul-gi 21
6. pa-al ^{d}Šul-gi 21
7. sá-dúḫ) ^{d}Šul-gi 21
8. šuluḫ ^{d}Šul-gi 22
9. ^{d}Šul-gi in Siegelinschriften 22
10. ^{d}Šul-gi in Göttternamen 23
a) ^{d}Šul-gi als Subjekt 23
b) ^{d}Šul-gi als Objekt 23
11. ^{d}Šul-gi in Personennamen 23
a) als Subjekt 23
b) als Objekt 23
12. ^{d}Šul-gi in Ortsnamen 23
13. ^{d}Šul-gi in Jahresnamen 24
14. ^{d}Šul-gi in Monatsnamen 24
II. b. ^{d}Šul-gi-ra 24
1. ^{d}Šul-gi-ra 24
2. a-šaḫ(g) ^{d}Šul-gi-ra 24
3. é ^{d}Šul-gi-ra 24
4. ezen ^{d}Šul-gi-ra 24
5. ga-za ^{d}Šul-gi-ra 25
6. gú-íd ^{d}Šul-gi-ra 25
7. ki-a-nag ^{d}Šul-gi-ra 25
8. ki-bi ^{d}Šul-gi-ra 25
9. níg-lum ^{d}Šul-gi-ra 25
10. sá-dúḫ) ^{d}Šul-gi-ra 25
11. za-lum ^{d}Šul-gi-ra 25
12. ^{d}Šul-gi-ra in Göttternamen 25
13. ^{d}Šul-gi-ra in Personennamen 25
a) als Subjekt 25
b) als Objekt 25
II. c. ^{d}Šul-gi-A-ka-sìla-ki 25
II. d. ^{d}Šul-gi-Giš-ḫú-ki 25
II. e. ^{d}Šul-gi-Im-gi(g)-ḫu-par-par 26
II. f. ^{d}Šul-gi-Ki-an-ki 26

III. ^{d}Bûr ^{d}Sin 26
1. Opfer für ^{d}Bûr ^{d}Sin 26
2. Opfer von ^{d}Bûr ^{d}Sin 26
3. a-šaḫ) ^{d}Bûr ^{d}Sin 26
4. bil ^{d}Bûr ^{d}Sin 26
5. ^{d}Bûr ^{d}Sin nagar ^{d}En-lil-lá 27
6. ^{d}Bûr ^{d}Sin ^{d}Šar(a)-ki-šág 27
7. ^{d}Bûr ^{d}Sin-Ki-an-ki 27
8. ezen ^{d}Bûr ^{d}Sin 27
9. giš-gu-za ^{d}Bûr ^{d}Sin 27
10. íd ^{d}Bûr ^{d}Sin 27
11. kaš-dé-a ^{d}Bûr ^{d}Sin 27
12. ki-a-nag ^{d}Bûr ^{d}Sin 27

13. ki-sû dBûr dSin ... 27
14. nig-ku dBûr dSin ... 28
15. sá-dúg dBûr dSin ... 28
16. šuluk dBûr dSin ... 28
17. dBûr dSin in Siegelinschriften ... 28
18. dBûr dSin in Götternamen ... 28
19. dBûr dSin in Personennamen ... 28
a) als Subjekt ... 28
b) als Objekt ... 28
20. dBûr dSin in Jahresdaten ... 28
21. dBûr dSin in Monatsnamen ... 29
IV. dGimil dSin ... 29
1. Opfer für dGimil dSin ... 29
2. alan dGimil dSin ... 29
3. é dGimil dSin ... 29
4. ezen dGimil dSin ... 29
5. giš-gu-za dGimil dSin ... 29
6. giš-sar dGimil dSin ... 29
7. naši dGimil dSin ... 29
8. nig-ku dGimil dSin ... 29
9. sá-dúg dGimil dSin ... 29
10. dGimil dSin in Siegelinschriften ... 29
11. dGimil dSin in Götternamen ... 30
12. dGimil dSin in Personennamen ... 30
a) als Subjekt ... 30
b) als Objekt ... 31
13. dGimil dSin in Jahresdaten ... 31
14. dGimil dSin in Monatsnamen ... 31
15. Gimil dSin dumu-lugal ... 31
V. dI-bil dSin ... 31
1. dI-bil dSin ... 31
2. dI-bil dSin in Siegelinschriften ... 31

C. Eigennamen und Amtstitel ... 31
I. dŠul-gi-lugal ... 31
1. Siegelinschriften ... 31
2. Jahresnamen ... 31
II. dBûr dSin-lugal ... 31
1. Siegelinschriften ... 31
2. Jahresnamen ... 32
III. dGimil dSin-lugal ... 32
1. Siegelinschriften ... 32
2. Jahresnamen ... 32
IV. dI-bil dSin ... 33
1. Siegelinschriften ... 33
2. Jahresnamen ... 33

D. Einige Ergebnisse ... 33
1. Der Amtsname des Herrschers ... 33
2. Die Eigennamen ... 34
3. Die feierlichen Titulaturen ... 35
4. Die Königin ... 36
a) nin-lugal ... 36
b) nin ... 36
c) nin-gá ... 36
d) ama-nin ... 37
5. Die königlichen Prinzen ... 37
6. Die königlichen Prinzessinnen ... 37
7. Die königliche Residenz ... 37
8. Die königlichen Insignien ... 38
a) Das Königswappen ... 38
b) Die Königsstatuen ... 38
c) Der Königsthron ... 38
9. Königlicher Grundbesitz ... 38
a) Ackerland ... 38
b) Terrasse ... 39
c) Garten ... 39
d) Kanal ... 39
e) Trinkstuben ... 39
10. Herrschertaten ... 39
11. Verhandlungen vor dem König ... 39
12. Aussprechen des Namens seines Königs ... 40
13. Ausgaben des Königs ... 40
14. Geschenke des Königs ... 40
15. Kulthandlungen des Königs ... 41
a) a-ru-a-lugal ... 41
b) a-ru$_5$-a-lugal ... 41
c) lugal-(ur)-ra ... 41
d) máš-da-du-lugal ... 41
e) máš-da-ri-a-lugal ... 41

f) mu-gub-lugal 42
g) níg-giš-kag-ga-lugal 42
h) šabra-gi-gur-ra-lugal 42
i) gùr-lugal 42
16. Abgaben an den König 42
a) kaš-dé-a-lugal 42
b) níg-ku-lugal 42
c) níg-kú-lugal-šù 42
d) sá-dúg-lugal 42
e) še-ba-lugal 43
17. Königliche Beamten u. Arbeiter 43
18. Lugal in den Ausdrücken für Werkgegenstände 43
19. Lugal in Eigennamen 43
20. Die Vergöttlichung des Königs 43
21. Königliches Siegel 45
22. Der König und die einzelnen Verwaltungsabteilungen 45
23. Das Königreich 45

II. Der Stadtpräfekt (PA-TE-SI) 46
A. Amtstitel und Residenzort 46
1. pa-te-si A-bi(bil)-ag-ki 46
2. p. A-dam-dun-ki 46
3. p. A-ha-ki 46
4. p. Amar-da-ki 46
5. p. Áš-nun-ki 47
6. p. Bu-úš-ki 47
7. p. En-lil-ki 47
8. p. Gab-gab-ri-ki 48
9. p. Gír-su-ki 49
10. p. Giš-hú-ki 49
11. p. Gu-dug-a-ki 52
12. p. Ha-ma-zi-ki 52
13. p. Hu-mur-ti-ki 52
14. p. I-šim dNul-gi-ki 53
15. p. Iš-zu-ki 53
16. p. Ká-dingir-ki 53
17. p. Ka-zal-lu-ki 53
18. p. Kiš-ki 53
19. p. Mar-ha-ši-ki 54
20. p. Ni-si-in-na-ki 54
21. p. Sa-bu-um-ki 54
22. p. Si-ma-num-ki 54
23. p. Si-mu-zu-um-ki 54
24. p. Šid-kab-ki 54
25. p. Ud-kib-nun-ki 54
26. p. Ud-nun-ki 55
27. p. Unug-ki 55
28. p. Ur+sa+ha-ki 55
29. p. Ur+ú-ki 55
30. p. Uru+a-ki 55
31. p. Uru-sag-pa-kab-du-ki 55
32. p. Zi-ku-ru-ki 56
B. Eigenname, Amtstitel und Residenzort 57
C. Eigenname und Amtstitel 58
A-hu-ma 58
Ab-ba-mu 58
Ar-ši-ih 58
Azag dNanna(r) 58
Da-da 58
dŠara(a)-kam 58
É-a-ba-ni 58
Emiš-ma-ma 58
Ì-lí-an-ka 58
Li-ša-num 58
Lú-bal-šúg 58
Ur-é-an-na 58
Ur-giš-gigir 59
Ur-mes 59
Ur dNin-mug 59
D. Amtstitel allein 59
1. Faria 59
2. anše-pa-te-si 60
3. dam pa-te-si 60
4. dumu pa-te-si 60
5. é-pa-te-si 60
6. dub pa-te-si-ka 60
7. gir-súg-ga pa-te-si 61

8. giš-gigir pa-te-si 61
9. igi-pa-te-si-šù 62
10. ki-pa-te-si-ta 62
11. ki-a-nag pa-te-si 62
12. lú pa-te-si 62
13. má pa-te-si 62
14. má-du-du pa-te-si 62
15. mu-gub pa-te-si 62
16. pa-te-si-gal 62
17. pa-te-si-ge in-lal 62
18. pa-te-si-ge ni-ku 63
19. pa-te-si-ge šu-ba-ti 63
20. sá-dúg pa-te-si 63
21. sukkal pa-te-si 63
22. šeš pa-te-si 63
23. ukù-uš pa-te-si 63
24. pa-te-si in Jahresnamen 63
25. pa-te-si in Göttternamen 63
26. pa-te-si in Personennamen 63
E. Einige Ergebnisse 63
1. Titel 63
2. Titulaturen 64
3. Das Amtsgebiet des Patesi 65
4. Amtsantritt und Amtsdauer 65
5. Die Patesiwohnung 66
6. Verhandlungen vor dem Patesi 66
7. Die Familie des Patesi 66
a) Die Frau des Patesi 66
b) Kinder des Patesi 66
c) Brüder des Patesi 66
8. Das Personal des Patesi 67
a) gir-súg)-ga pa-te-si 67
b) lú pa-te-si 67
c) lú-kin-gi$_4$-a pa-te-si 67
d) é-gi$_4$-a pa-te-si 67
e) arad pa-te-si 67
f) má-du-du pa-te-si 67
g) sukkal pa-te-si 67
h) ukù-uš pa-te-si 67
9. Wagen und Schiffe 67
10. Tiere 67
11. Opfergaben 68
12. bal pa-te-si 68
13. ni-ku 68
14. šu-ba-ti 69
15. in-lal 69
16. dub pa-te-si-ka 69
17. kaš-dé-a 70
18. ki-a-nag pa-te-si 70
19. sá-dúg) pa-te-si 70
20. ki pa-te-si-ta 70
21. Übersicht 71

III. Der Tempelvorsteher (SANGU) 73
A. Eigenname und Amtstitel 73
1. ^{d}Nanna(r)-ki-ág sangu ^{d}Nanna(r) 73
2. En-um-ì-lí sangu ^{d}Babbar 73
3. En-šag)-azag-gi sangu ^{d}Nin-giš-zid)da 73
4. La-gu sangu ^{d}En-lil-lá 73
5. I-zu-a-ní-ig sangu ^{d}Ka-di 73
6. Lú-bal-šúg)-ga sangu ^{d}Nanna(r) 73
7. Nu-úr ^{d}Da-gan sangu ^{d}Babbar 73
8. Šeš-da-da sangu 73
9. Wa-da-ru-um sangu 74
10. sangu Amar-da-ki 75
B. Amtstitel und Gottheit 75
C. Amtstitel und Jurisdiktionsort 75
D. Einige Ergebnisse 75

IV. PA-AL 76
A. Eigenname und Amtstitel 76
B. Amtstitel und Gottheit 80
C. Varia 82
D. Einige Ergebnisse 82

V. Der Götterherr (EN) 83

VI. Die Götterherrin (NIN-DINGIR) 87

VII. Der Beschwörungspriester (ŠUTUK) 87
A. Eigenname und Amtstitel 87
B. Amtstitel und Gottheit 89
C. Varia 90
D. Einige Ergebnisse 90

Appendix I. Andere der Gottheit verpflichtete Personen 91
1. a-kal ^{d}Nina 91
2. AB ^{d}Šara(a) 91
3. Anna ^{d}Inmina 91
4. a) arad ^{d}Nin-é-gal 91
b) arad ^{d}Nin-lil 91
c) arad ^{d}Nin-ni 91
d) arad ^{d}Šara(a) 91
5. a) mgar ^{d}Šul-gi 91
b) mgar ^{d}Ur-lil-lá 92
c) mgar ^{d}Nin-gír-zu 92
6. a) gir-sík)-ga ^{d}Šul-gi 92
b) gir-sík)-ga ^{d}Šara(a) 92
7. ha-da-ru-um ^{d}Ha-na-a 92
8. a) me ^{d}Nin-da 92
b) me ^{d}Nin-ki 92
c) me ^{d}Nin-gal 92
9. nig-du$_8$-du$_8$ ^{d}Šara(a) 92
10. mu-banda-gub) ^{d}Šara(a) 92
11. pa-gub) ^{d}Šara(a) 92
12. Einige Feststellungen 93

Appendix II. Die Siegellegenden 93
A. Alphabetische Anordnung 93
B. Textform 105
C. Die ARAD-ZU-Siegel 107
D. Die Kollektivsiegel 109
E. Das Siegelrecht 110
F. Die verschiedenen Siegelausgaben 111
G. Orthographische Verschiedenheiten bei den Personennamen 112

Unter dem Sammelnamen

„Das Drehem- und Djoḫaarchiv"

sind von

NIKOLAUS SCHNEIDER

Professor am Priesterseminar, Luxemburg,

im Verlage des

Päpstlichen Bibelinstituts

folgende Monographien veröffentlicht worden:

1. Heft. DAS PANTHEON DER DREHEM- UND DJOḪATAFELN.
Orientalia Nr. 8. 1924. 96 SS.

2. Heft. DER GÖTTERKULT. I. TEIL. ANHANG: KEILSCHRIFTTEXTE AUS DREHEM- UND DJOḪA.
Orientalia N. 18. 1925. 102 SS. u. XVI Texttafeln.

3. Heft. DER GÖTTERKULT. 2. TEIL. ANHANG: NACHTRAG ZU DEN GÖTTERNAMEN.
Orientalia Nr. 22. 1926. 92 SS.

4. Heft. 1. TEIL. DAS BEAMTEN- UND ARBEITERPERSONAL.
Orientalia Nr. 23. 1927. 186 SS.

4. Heft. 2. TEIL. PERSONENNAMEN UND PERSONENNAMENBILDUNG.
Orientalia Nr. 24. 1927. 104 SS.

5. Heft. DIE HÖCHSTEN STAATS- UND KULTUSBEHÖRDEN.
ANHANG I. ANDERE DER GOTTHEIT VERPFLICHTETE PERSONEN.
ANHANG II. DIE SIEGELLEGENDEN.
Orientalia Nr. 45-46. 1930. 118 SS.

ŠUMERISCHES LEXIKON

HERAUSGEGEBEN VON

P. ANTON DEIMEL S. I.

I. Teil: — Heft 1 Vollständiges Syllabar (S^a) mit den wichtigsten Zeichenformen, 4°, X, 182. **Preis L 60**

II. Teil, Band 1: Heft 2-6; Band 2: Heft 7; 8; 9 . . das Heft **je** » **18**

SCRIPTURA SACRA

ET

MONUMENTA ORIENTIS ANTIQUI

Heft 1 = (Orntl. n. 29), W. Paulus, Marduk Urtyp Christi?

» 2 = (Orntl. n. 30), E. Burrows, Tilmun, Bahrain, Paradise.

ANT. DEIMEL S. I. **ŠUMERISCHE GRAMMATIK** der archaistischen Texte mit Übungsstücken . . . . . Preis L. 100 —
für Abonnenten der Orientalia . . . . . » 70 —

ANT. DEIMEL, **Veteris Testamenti Chronologia monumentis Babylonico-Assyriis illustrata** — VIII-124 et 7 tabulae lithogr. . . . . » 15 —

ANT. DEIMEL, **Enuma Eliš sive Epos babylonicum de creatione mundi** — XII-66. . . . . » 15 —

ANT. DEIMEL, **Pantheon Babylonicum.** Nomina Deorum e textibus cuneiformibus excerpta et ordine alphabetico distributa — XVI-264-(40) . . . . . » 50 —

ANT. DEIMEL, **Keilschrift-Palaeographie** . . . . . » 10 —

Orientalia: Num. 1, 2, 4-7; 9-17, 20, 21, 26, 27, 28, 32, 34, 35, 43-44: ANT. DEIMEL.
Num. 3: A. MALLON, Les Hébreux en Egypte.
Num. 8, 18, 22-24, 45-46: NIK. SCHNEIDER, Das Drehem- und Djoha-Archiv
Num. 19: GIUS. GABRIELI: Carteggio inedito di Rosellini e L. M. Ungarelli
Num. 25: Dr. BAYER, Die Entwicklung der Keilschrift.
Num. 29: W. Paulus, Marduk Urtyp Christi?
Num. 30: E. Burrows, Tilmun, Bahrain, Paradise.
Num. 31, 39-42: Fr. Nötscher, Omen-Serie: šumma âlu ina mêlê šakin.
Num. 33: L. Tondelli, Il Mandeismo e le origini cristiane.
Num. 36-38: Boudou, Liste de noms géographiques.

Pretium: Num. 1; 2; 4; 5; 6; 7; 14; 15; 17, 28: . . . . . » 12 —
Num. 8; 16; 20; 26; 27; 31: 32: . . . . . » 18 —
Num. 19: . . . . . » 20 —
Num. 21, 22, 29; 33; 43-44; 45-46: . . . . . » 24 —
Num. 3, 34/35: . . . . . » 28 —
Num. 18: . . . . . » 30 —
Num. 23: 24: . . . . . » 80 —
Num. 9-13: (Šumerische Grammatik) . . . . . » 70 —
Num. 25 . . . . . » 40 —
Num. 30: . . . . . » 6 —
Num. 36-38 . . . . . » 36 —
Num. 39-42 . . . . . » 48 —

Libri ad usum privatum auditorum editi:

ANT. DEIMEL, **Vocabularium šumericum** . . . . . » 50 —
» » **Textus šumerici archaici** . . . . . » 20 —
» » **Tabulae grammaticae Assyriae** . . . . . » 3 —
» » **Tabulae signorum cuneiformium** . . . . . » 10 —
» » *a*) **Textus cuneiformes (akkadici)** . . . . . » 15 —
» » *b*) **Transcriptio et translatio** . . . . . » 15 —
» » **Codex Ḫammurabi:** *a*) **Textus primigenius** / *b*) **Transcriptio et Translatio etc.** \ . . » 25 —
» » **Transcriptionis modi (Appendix Pantheon)** . » 3 —
» » **Catalogus regum Babyloniae** . . . . . » 5 —

IMPRIMATUR — † IOSEPHUS PALICA, Archiep. Philippen., Vic. Ger.

ALBERTO VACCARI *direttore responsabile*

ROMAE — EX SCHOLA TYPOGRAPHICA « PII X ».

THREE DAY 455216
Orientalia
no.45-46
1930

THREE DAY 455216
Orientalia
no.45-46
1930

Graduate Theological Union
Library
2400 Ridge Road
Berkeley, CA 94709

GTU Library
3 2400 00335 5710